Pfund's Condensirte Milch in Dosen, ohne Messer und Schnecke zu öffnen. Beste Kindernahrung. Als bester, daher billig und bequem. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Curt Heinsius Dresden-N., Tieckstr. 12 Fernsprech-Amt II, 2109. Mehrjährige Garantie. Kostenfreie Probe. 8 Mal prämiirt, 40,000 St. in Function

Geräuschlose Thürschliesser m. dopp. Luftmantelung, gewalts. Schliessen schadlos.

Simon's Annenhof Dresden. Vorzügliches Mittelstands-Hôtel für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen. Im Centrum der Stadt. Gutes Restaurant Bürgerl. Pilsner. Mässige Preise.

L. Weidig Nr. 34 Waisenhaus-Strasse Nr. 34. Grosse Auswahl in Neuheiten hochelegant garnirter Damenhüte in jeder Preislage. Regelmässige persönliche Einkäufe v. Modestudien in Berlin, Paris, Wien.

Alle technischen Waaren von Gummi u. Asbest Packungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Geier liefert sofort Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 36 Tel. 239

Tapisserie-Manufactur Altmarkt C. HESSE Altmarkt Königl. Hoflieferant Aeltestes und grösstes Special-Geschäft für Tapisserie. Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Lodenjagdjoppen, Jagdmäntel, Jagdhüte, Mützen, Rucksäcke, Jagdtaschen empfiehlt in grösster Auswahl billigst Jos. Fiechtl aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Nr. 268. Spiegel: Reden des Kaisers und des Fürsten Bismarck. Gerichtsverhandlungen. Hofnachrichten. Internationale Ausstellung. Verein Tannhäuser. Wasserfall. Tagesgeschichte. „Zrinyi", „Der Held des Tages". Dienstag, 25. Septbr.

An die geehrten Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten" ist es nothwendig, die **Bestellungen** auf das

vierte Vierteljahr 1894

bei dem betreffenden Postamte **baldigst bewirken zu wollen**, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet **vierteljährlich 2 Mark 75 Pf.**, in Oesterreich-Ungarn **2 Fl. 53 Kr.** und im Auslande **2 Mark 75 Pf.** mit entsprechendem Postzuschlage.

Alle Postanstalten im Deutschen Reiche, in Oesterreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Für **Dresden** nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen auf das nächste Vierteljahr zum Preise von **2 Mark 50 Pf.** (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Neu- und Abbestellungen, sowie die Anzeigen über erfolgte **Wohnungsveränderungen** in Dresden, wolle man entweder **persönlich** anbringen oder **schriftlich** — nicht durch Fernsprecher — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten",
Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

Wenn man die letzten Kaiserreden, die in der kraftvollen Thorner Ansprache gipfeln, mit den großen monumentalen Kanzlerreden zusammenhält, die der Schloßherr von Varzin an den letzten beiden Sonntagen an die Deutschen aus den „polnischen" Provinzen Posen und Westpreußen gerichtet hat, so möchte man die zuversichtliche Hoffnung schöpfen, daß für unsere gesammte innere Politik eine neue Aera begonnen hat, in der wieder der nationale Gedanke, wie ihn sein alter Bannerträger allezeit in unwandelbarer Energie und in ungetrübter Klarheit vertreten hat und noch heute vertritt, das Leitmotiv werden soll. Die Thorner Ansprache als die prägnante Zusammenfassung der Willensrichtung, die in Kaiser Wilhelm in der letzten Zeit die Herrschaft erlangt hat, ist die Grabrede des „neuen" Kurses, und es erscheint sehr bezeichnend, daß Fürst Bismarck in seiner vorgestrigen Rede, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, die Reden in Königsberg, Marienburg und Thorn als die Gewähr dafür ansieht, daß Westpreußen von einer Polengefahr nicht bedroht ist. „Als ausgelöscht betrachte ich Alles, was geschah!" sagte der Kaiser in Königsberg. Man ist wohl berechtigt, zu hoffen, daß dieses Wort eine noch weitergehendere und umfassendere Bedeutung erlangt, als ihm ursprünglich beizumessen ist, daß es das Loosungswort bildet, das die grundsätzliche Wandlung in der Reichspolitik anbahnen soll. Ausgelöscht ist die Zeit der Schwankungen und Irrungen, vorüber jenes unsichere Experimentiren, das vor vier Jahren an die Stelle des nationalen Kurses der Bismarck'schen Politik getreten war. Angesichts der neuesten kaiserlichen Willensäußerungen, die eine unzweideutige Verurtheilung der national-polnischen Machtgelüste enthalten und gegen den Umsturz einen Kampf proklamiren, der nicht eher aufhören soll, als bis er „siegreich zu Ende" geführt ist, muß die Auffassung des Grafen Caprivi als ein überwundener Standpunkt angesehen werden, daß „national zu sein jetzt nicht mehr ein charakteristisches Kennzeichen einer Partei" sei, daß „national ganz Deutschland" sei und daß man „das Gute nehmen" könne, „von wo und durch wen es auch komme". Polenthum und Sozialdemokratie können fernerhin nicht mehr eine Stütze der Reichspolitik bilden; denn sie sind Feinde des Deutschthums, sie sind antinational und revolutionär. Das hat der Kaiser deutlich ausgesprochen, indem er gerade in Thorn, der alten Trutzburg des Deutschthums dem Polonismus gegenüber, seiner Freude lebhaften Ausdruck verlieh, daß diese Stadt deutsch ist und deutsch bleiben will, und indem er die Hoffnung daran knüpfte, daß seine Mahnung zur Wahrung der deutschnationalen Güter das „rechte Verständniß" finden werde. Den verantwortlichen Rathgebern der Krone stellt die Thorner Ansprache das Zeugniß aus, daß die Versöhnungspolitik dem Polenthum gegenüber verfehlt gewesen ist, daß sie nur dazu geführt hat, den Einfluß der Polen zu stärken und ihren Uebermuth zu beleben auf Kosten des Deutschthums, dessen Erhaltung und Ausbreitung in der Ostmark erschwert und sogar beeinträchtigt worden ist. Die Thorner Auslassungen des Monarchen sprechen zugleich unmittelbar einen scharfen Tadel aus über das Verhalten der Posener Lokalregierung, die, wie die „Köln. Ztg." in ihrem sensationellen Artikel über „Polnischen Hochmuth und deutsche Demuth" behauptet, den Deutschen Posens die Huldigungsfahrt nach Varzin nicht gestatten wollte, weil sie den Polen nicht angenehm ist, die den Deutschen eine Bethätigung ihres nationalen Gefühls verbietet, obwohl diese sich lediglich in den Bahnen bewegt, die der Kaiser in seiner Marienburger und in seiner Thorner Rede so klar vorgeschrieben hat. Die „Köln. Ztg.", die nicht selten zu offiziösen Kundgebungen benutzt wird, glaubte zu wissen, daß sich der Kaiser bei dem kommandirenden General von Seeckt, der einer Militärkapelle die Betheiligung an der Fahrt nach Varzin untersagt hatte, nach den Gründen der Verweigerung erkundigt habe. Die Auskunft, die hierauf dem Kaiser geworden ist, soll dahin gegangen sein, daß man der Militärkapelle deshalb nicht die Theilnahme gestattet habe, weil die ganze Huldigungsfahrt auf eine böswillige Kundgebung gegen die kaiserliche Politik hinauslaufe. Deutlich genug ist die Antwort, die der Kaiser hierauf ertheilt hat, indem er in Thorn die mahnenden Worte, die der alte Kanzler an die Theilnehmer der Posener Huldigungsfahrt gerichtet hat, mit nachdrucksvoller Entschiedenheit bekräftigt hat.

Das ist besonders bedeutsam für die Wandlung, die sich an höchster Stelle vollzogen hat und die vielleicht anzusehen ist als die erste sichtbar werdende Wirkung der völligen Aussöhnung, die zwischen Kaiser und Kanzler stattgefunden hat. Es mag dahingestellt bleiben, ob die Thorner Ansprache den frischen Eindruck wiederspiegelt, den die vorletzte Varziner Bismarckrede auf den Kaiser gemacht hat. Jedenfalls ist es eine erhebende Thatsache, die weit und breit in allen deutschen Herzen mit stolzer Genugthuung empfunden werden muß, daß zum ersten Male wieder seit vier Jahren der Träger der Kaiserkrone und deren treuester und bewährtester Diener vor aller Welt die Uebereinstimmung ihrer politischen Ueberzeugung bekundet haben, daß sie sich Eins wissen in der Pflege und in der Belebung des nationalen Bewußtseins, daß sie sich begegnen in dem Ausdruck der gemeinsamen Erkenntniß, die Wahrung des Deutschthums sei unverträglich mit den nationalen Machtansprüchen des Polenthums. Die Bismarck'sche Auffassung über die Gefahren, die dem Deutschthum von den polnischen Agitatoren drohen, findet ihre Bestätigung durch die Aeußerung des Kaisers, daß sich „leider die polnischen Mitbürger nicht so verhalten, wie man es erwarten und wünschen sollte" und durch die Warnung, die er hieran geknüpft hat, daß die Polen nur dann auf die kaiserliche Gnade und Theilnahme in demselben Maße wie die Deutschen rechnen dürfen, „wenn sie sich unbedingt als preußische Unterthanen fühlen". Die Kundgebungen, die bei den polnischen Verbrüderungsfestlichkeiten in der Hauptstadt Galiziens besonders unter hervorragender Betheiligung preußischer Polenführer vor sich gegangen sind, haben dargethan, wie gerechtfertigt die Mahnungen und die Warnungen des Kaisers und des alten Kanzlers sind. Die Anspielungen in den Lemberger Reden des Herrn von Koscielski auf die äußere Einheit des gesammten Polenthums sind unverträglich mit der „unbedingten" Aufrichtigkeit der dynastischen Treue, die ein preußischer Unterthan haben soll. Mit Recht nennt Fürst Bismarck in seiner letzten Rede die Agitationen der polnischen Adelspartei die Bestrebungen einer Umsturzpartei, die deshalb bekämpft werden müsse. Wenn jetzt Herr von Koscielski, der bisherige Günstling des Berliner Hofes, unter dem Eindruck der Königsberger und der Marienburger Kaiserrede seine Lemberger Auslassungen über das Thema „Noch ist Polen nicht verloren!" durch loyale Redensarten abzuschwächen sucht, so wird hiermit nur seine wahre Gesinnung bestätigt, die in seinen in Galizien ausgesprochenen Aeußerungen niedergelegt ist, der leitende politische Gedanke müsse der sein, „mit den Umständen zu rechnen" und „man müsse sich Zwang auferlegen und schweigen, um nicht das zu sagen, was schaden könne".

Eine völlig neue Situation wird der Reichstag bei seiner Eröffnung vorfinden. Andere Gesichtspunkte werden die ganze bevorstehende parlamentarische Kampagne beherrschen. Wenn die Worte des Kaisers in Thaten umgesetzt werden sollen, wird sich vor Allem die bisherige Stellungnahme der Regierung zu denjenigen Parteien ändern müssen, die früher in erster Linie als die berufenen Vertreter des staatserhaltenden, des monarchisch-nationalen Gedankens angesehen wurden. Nach der energischen Kriegserklärung gegen die Sozialdemokratie und der eindringlichen Warnung an das Polenthum wird auch die Stellung der einzelnen Parteien zu der Regierung eine Veränderung erfahren. Als der letzte Akt der verflossenen Reichstagstagung, in der der Kampf um die Caprivi'sche Handels- und Wirthschaftspolitik seinen Abschluß fand, zu Ende ging, da zeigte die politische Bühne auf der einen Seite die Regierung, an der Spitze der antinationalen und internationalen Heeresmassen des Centrums, der Polen, der Sozialdemokratie und der ehemaligen, „mit Recht so oft bekämpften gewerbsmäßigen Oppositionsparteien"; gegenüber stand die Opposition der streng nationalen und monarchischen Parteien. An die Spitze dieser Opposition sind jetzt der Kaiser und der alte Kanzler getreten, die gemeinsam den Ruf erschallen lassen, „alle, Mann an Mann geschlossen wie eine Phalanx zusammenzustehen" gegen die Parteien des Umsturzes. Möge dieses schöne Bild nicht wieder in einen Traum zerfließen, sondern lebendige Wirklichkeit werden!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. September.

Berlin. Der Kaiser hat mit seiner Vertretung bei der am 21. Oktober stattfindenden Enthüllung des vor der Schloßkirche in Wittenberg aufgestellten Kaiser-Friedrichdenkmals den General v. Winterfeldt beauftragt. — Der Reichskanzler Graf Caprivi kehrt morgen aus Karlsbad zurück, er gedenkt den Rest seines Urlaubs, der sich bis in die ersten Tage des Oktober erstreckt, als Nachkur auf dem Lande zu verbringen. — Der sächsische Legationssekretär Graf Vitzthum wird, nachdem er abberufen worden, Berlin in den nächsten Tagen verlassen. — Der preußische Gesandte in Weimar, v. Derenthall, soll deutscher Gesandter in Lissabon werden, der bisherige dortige Gesandte Graf Bray-Steinberg geht als Gesandter nach Stockholm.

Berlin. Ueber die Thorner Rede des Kaisers geht der „Nat.-Ztg." folgende Mittheilung zu: „Nach Aussage eines hochgestellten Beamten soll die in der Kaiserrede enthaltene Mahnung an die polnischen Mitbürger nicht vorbereitet gewesen sein, wie die Reden zu Königsberg und Marienburg, sondern der Kaiser hat aus eigenster Initiative das Wort für die Hochhaltung des Deutschthums ergriffen. Unter der polnischen Bevölkerung herrscht infolge der Kaiserrede große Aufregung. Die „Gazetta Torunska" meint, der Kaiser müsse über das Verhalten der polnischen Unterthanen fälschlich informirt, dieselben müßten verleumdet worden sein. Niemand habe das Recht, zu behaupten, daß die polnischen Mitbürger sich nicht als preußische Unterthanen betrachten". — Ueber das Befinden des Czaren werden wieder ungünstige Nachrichten verbreitet. Daß er an einer Nierenkrankheit leidet, steht nach den Informationen der „Nat.-Ztg." fest. Ein polnisches Blatt behauptet, der Czar habe einen Schlaganfall erlitten. Wohl hierauf bezieht es sich, wenn aus Wien telegraphirt wird, die dortige russische Botschaft erkläre auf das Bestimmteste, keinerlei Nachrichten zu haben, welche die alarmirenden Nachrichten über den Gesundheitszustand des Czaren bestätigten.

Berlin. Dem „Rhein. Cour." wird aus Darmstadt gemeldet: Da man einem freudigen Ereignisse am hessischen Hofe entgegensehe, werde es lediglich vom Befinden der Großherzogin abhängen, ob die Hochzeit des Großfürsten-Thronfolgers im Januar oder einige Wochen später stattfindet. Der Uebertritt der Prinzessin Alix zum orthodoxen Glauben sei zweifellos und würde kurze Zeit vor der Hochzeit erfolgen. — Hirsch's Telegraphenbureau hat angeblich ein Mitglied der hiesigen chinesischen Gesandtschaft und sodann der japanischen Gesandtschaft interviewen lassen, um die beiderseitige Lage auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz und die unmittelbare Gegenüberstellung zu veröffentlichen. Der hiesige chinesische Gesandte erläßt nun eine Erklärung, derzufolge weder er selbst noch seines Wissens irgend ein Mitglied der ihm unterstehenden Gesandtschaft eine derartige Unterredung gehabt hat. — Die Eröffnung des großen Schiffahrtsweges durch Berlin erfolgte heute Mittag im Beisein von Vertretern der königlichen und städtischen Behörden. Der erste am Mühlendamm durchgeschleuste Kahn ging nach Hamburg. Er war von ganz außerordentlicher Dimension; obwohl er keine Ladung hatte und daher sehr hoch über Wasser stand, ging er glatt unter der Brücke durch. Das zweite große Fahrzeug, das die Schleuse passirte, war ein mit 4800 Ctr. beladener Elbkahn. Nach Fertigstellung der Weidendammer Brücke sollen Elb- und Oderkähne mit 10,000 Ctr. Ladung ihren Weg durch Berlin nehmen können. — Nach den Nachrichten über den Stand der Kartoffeln, des Klees und der Wiesen im Deutschen Reich Mitte September stellen sich die Ziffern wie folgt: Kartoffeln 3,1, Klee, auch Luzerne, 3,4; Wiesen 2,9. Für die Kartoffeln haben sich die Aussichten etwas verschlechtert, für Klee und Wiesen etwas gebessert. Für das Königreich Sachsen speziell stellen sich die Ziffern wie folgt: Kartoffeln 2,7, Klee 1,9, Wiesen 1,6. Der Ernteertrag an Winterroggen wird im Deutschen Reich geschätzt auf 13,9 Doppelcentner vom Hektar (gegen 15,7 im Vorjahr), an Sommerroggen auf 10,6 Doppelcentner (gegen 10,8 im Vorjahre). Für Sachsen beträgt die Schätzung für Winterroggen 16,8 Doppelcentner, Sommerroggen 13,2 Doppelcentner vom Hektar. — Wegen Kartellträgens wurde heute der Assessor v. Plonski, der im Duell de la Croix-Dr. Römer, bei welchem Letzterer fiel, als Kartellträger gedient hatte, zu 1 Monat Festungshaft verurtheilt.

Kiel. Prinz Heinrich hat im letzten Augenblick die Abreise nach England aufgeschoben und wohnte heute in der Marinegarnisonkirche der feierlichen Enthüllung der vom Kaiser gestifteten Gedächtnißtafel zu Ehren der auf dem Panzerschiff „Brandenburg" Verunglückten bei. Er sprach hierbei folgende Worte: „Kameraden! Ein ernster, aber auch zugleich freudiger Augenblick ist für uns gekommen. Ernst, denn er erinnert an den Tod so vieler braver Leute, erfreulich weil er uns zeigt, wie Se. Majestät unser allergnädigster Kriegsherr für seine Marine sorgt und ihre Lebensthätigkeit bis in die genauesten Einzelheiten kennt und gewissenhafte Pflichttreue zu loben weiß. Ich will hier ausdrücklich die Worte des Kaisers wiederholen, welche er unmittelbar nach jenem Unglücksfall auf Sr. Majestät Schiff „Brandenburg" ausgesprochen hat: „Ich halte dafür, daß die Männer auf der „Brandenburg" nicht gestorben sind, sondern auf dem Felde der Ehre den Heldentod gefunden haben." So möge denn die Gedenktafel, welche der Kaiser dem Andenken der auf der „Brandenburg" verunglückten pflichttreuen Männer gewidmet hat, eine Mahnung für alle Zeiten sein zu unentwegter Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue im allerhöchsten Dienste."

Frankfurt a. M. Der städtische Kassirer Fischer, welcher in der vorigen Woche angeblich an einem Schlaganfall gestorben ist, hat sich, wie nunmehr festgestellt worden ist, erschossen. Er hatte bedeutende Unterschlagungen verübt.

Warmbrunn. Der hiesige Pastor Latrille ist durch das Konsistorium plötzlich vom Amte dispensirt worden. Der Fall erregt hier großes Aufsehen.

Mecheln. Gestern Abend stürzte in einem großen Festsaal, in dem sich mehr als 200 Personen aufhielten, plötzlich der Fußboden in die Tiefe und riß alle Anwesenden mit in die im Erdgeschoß gelegene Stuhlfabrik. Es entstand eine furchtbare Panik, 20 Personen wurden verwundet, darunter 5 schwer.

Posen. In dem Geschäftslokal des Fleischermeisters Franke in Bentschen wurde diese Nacht eingebrochen und die Ladenkasse erbrochen. Als Franke durch das Geräusch erwachte und in den Laden trat, erhielt er von den Einbrechern einen Revolverschuß in den Leib. Die Verletzung ist lebensgefährlich. Der Thäter ist entkommen.

Stuttgart. Der Staatsanzeiger von Württemberg meldet: Der Kriegsminister General Freiherr Schott von Schottenstein ist an einem ernsten Blasenleiden empfindlicher Natur erkrankt. Eine nothwendig gewordene Operation wurde am Sonnabend ohne Zwischenfall vollzogen. Das Befinden des Kriegsministers ist jetzt zufriedenstellend.

Karlsruhe. Der Verband der deutschen Gewerkvereine ist zu seiner dritten Hauptversammlung heute zusammengetreten. Derselbe sprach sich für die Erweiterung der Unfallversicherung und Aufstellung einer Unfallstatistik aus.

Wien. Von den Veränderungen im diplomatischen Dienst ist nunmehr Folgendes als Thatsache anzusehen: Graf Hoyos in Paris wird zur Disposition gestellt, Graf Wolkenstein in Petersburg kommt nach Paris, und Fürst Franz Liechtenstein wird Botschafter in Petersburg.

Paris. Der Kriegszug nach Madagaskar soll im November stattfinden. Zu dem Unternehmen sollen vorerst nur 700 Mann afrikanischer Truppen bestimmt sein. Man befürchtet, daß diese Streitkräfte für den Kriegszug nicht ausreichen werden. An Seestreitkräften wird Frankreich im Herbst in den Gewässern von Madagaskar 12 Kriegsschiffe haben. — Das Arbeitsamt berechnet, daß durch die verschiedenen Ausstände im Jahre 1893 den französischen Arbeitern 3,170,000 Arbeitstage verloren gingen, die einen Geldwerth von mindestens 10 Millionen darstellen.

Kairo. Oberst Colville soll vom englischen Kriegsministerium Befehl erhalten haben, die Reste der Emin'schen Truppen zu sammeln und nach dem Bahr-el-Ghazal bis zu seiner Mündung in den Nil zu marschiren, um die Expedition Monteil im Ueberschreiten des Flusses zu hindern. Die Expedition gilt als Vorbote eines englisch-italienischen Zuges, der gleichzeitig von Suakin und Kassala nach Chartum gerichtet sein soll.

Pfund's verdichtete (feinste) Kindermilch. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79. Dresden füttert damit.

Die Berliner Börse verlief schwächer auf Realisationen, dazu kamen matte Tendenzmeldungen aus Wien und Paris und ungünstige Nachrichten über das Befinden des Czaren. In Wien ist man wegen des Nichtzustandekommens des Witkowitzer Geschäfts der Kreditanstalt verstimmt. Die Prolongation vollzog sich hier trotz unerkwarten Stücke-Ueberangebotes unschwer, da Ultimogeld reichlich mit 3 ½ – 3 ¾ Proz. zu haben ist. Bergwerke bildeten eine Ausnahme von der allgemeinen Tendenz. Kohlen- und Hüttenwerthe konnten sich bessern. Von Banken Kredit bis zu 2 Proz. niedriger, Diskonto und Handelsgesellschaft gaben ca. 1 Proz. nach, andere deutsche Banken konnten sich besser behaupten. Eisenbahnen unwesentlich abgeschwächt. Von fremden Renten Italiener, Ungarn und Russen abgeschwächt. Schiffahrts-Aktien sehr still. In letzter Stunde schwächte sich die Tendenz allgemein. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen angeboten und schwächer, nur 4proz. etwas besser, von fremden Fonds amerikanische Bons [illegible] auch Portugiesen und Griechen besser. Von Industriepapieren waren namentlich Deutsche Gasglühlicht Gesellschaft sehr [illegible] der Kurs besserte sich um 75 Proz., auch andere Industrie [illegible] Privatdiskont 2 Proz. Nachbörse fester. — Wetter: [illegible]

Frankfurt a. M. Schluß. Credit [illegible] Disconto 203.40. **Dresdner** Bank 15[illegible] Lombarden [illegible] Lonza 147.40. Ung. Gold —. **Portugiesen** [illegible] Italiener —. Rechenwerte [illegible] Fortlose [illegible] Aktien.

Paris. [illegible] Rente [illegible] Italiener [illegible] Spanier 70 ⅛. Portugiesen [illegible] Türken [illegible] Fortlose 128.00. **Ottomanbank** 660.00. [illegible] Lombarden [illegible] Rio.

Paris. Produkten [illegible] Weizen per September 18.50, per Januar [illegible] per Januar April 23.75. [illegible] Rüböl per September [illegible] per Januar April 48.25. Spiritus [illegible]

Amsterdam. Produkten [illegible] Weizen per November 124, per März [illegible] Roggen per November [illegible] per März [illegible]

London. Produkten-Markt. Getreidefracht [illegible] Zd. niedrigeren Preisen [illegible] Mais und Mehl unverändert. Wetter [illegible] — Weizen: Regen.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Pillnitz hierher, besuchte verschiedene Behörden und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister sowie ministerielle Meldungen entgegen. Hierauf hat die Königin vor Mittags gleichfalls im Dresdner Schloß ein und verweilte längere Zeit daselbst. Nachmittags kehrten beide Majestäten nach Pillnitz zurück. Abends 6 Uhr 20 Minuten reiste Se. Majestät der König in Begleitung des Adjutanten Oberst v. Criegern ab Bahnhof Pirna mit Zwischenaufenthalt zur Theilnahme an den kaiserlichen Kriegsübungen in Steiermark nach Wien. Die Ankunft daselbst erfolgt heute Vormittag 7 Uhr 55 Minuten auf dem Nordwestbahnhofe.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Georg und Albert sind vorgestern Nachmittag nach Weinberg gereist.

— Heute nahm Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August in Begleitung des persönlichen Adjutanten Rittmeister Reil und des Brigadeadjutanten Hauptmann v. Criegern nach Marienberg, um in seiner Eigenschaft als Inspekteur die Unteroffiziersschule und Unteroffiziersvorschule daselbst zu besichtigen. Von Marienberg begiebt sich Se. Königl. Hoheit zur Jagd nach Erbenstock, von wo die Rückkehr am Donnerstag nach Wachwitz erfolgt.

— Gestern Abend reisten mehrere Offiziere des Generalstabes [illegible] nach Wiesbaden, um an der diesjährigen Generalstabsreise, welche unter Leitung des Chefs des Generalstabes des 12. (Königl. Sächs.) Armeekorps, Generalmajor Freiherr von Hausen, im Bereiche des 1. Armeekorps stattfindet, theilzunehmen.

— Der Königl. preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Königl. Hofe, Graf v. Tönhoff, hat nach Beendigung seines Urlaubs die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen.

— Der Oberregisseur des Hoftheaters, Herr Ueberhorst, hat von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin das Ritterkreuz des Greifenordens erhalten.

— Die Kanzlei des Königl. Griechischen Konsulats befindet sich von heute ab: Zidentenstraße 14, 1.

— Mit Bezug auf die Zuschrift des Königl. Ministeriums des Innern an die Kreishauptmannschaft, betr. das Eindringen sozialdemokratischer Elemente in die Gemeindevertretungen, in das „Dresdn. Journ." zu der Erklärung ermächtigt, daß die Redaktion der „Arbeiterztg." nur durch einen groben Vertrauensbruch in den Besitz der fraglichen Verordnung gelangt sein kann.

— Dem Vernehmen nach sind bei dem Preisreiten für Kavallerie Offiziere um den von Sr. Majestät dem Kaiser gestifteten Wander-Ehrenpreis Leutnant Graf v. Mielzynski als erster, Premierleutnant von Brodsky-Lavoun als zweiter, Rittmeister Freiherr von Fuchs-Rodheim und Premierleutnant von der Decken gleichzeitig als dritte in Marienberg eingetroffen.

— Für die Anfang Oktober stattfindende Präsidialkonferenz der sächsischen Handelskammern hat die Handelskammer Leipzig den Antrag eingereicht, daß, so lange die amtliche Statistik diese Aufgabe nicht übernimmt, jede Kammer in wiederholigen Zwischenräumen für ihren Bezirk eine Bearbeitung der alljährlich am 1. Mai stattfindenden Fabrikarbeiterzählung veranstalte, aus der insbesondere auch über die Zahl der Betriebe in den nach der Anzahl der beschäftigten Arbeiter einzutheilenden Größenklassen mit Unterscheidung der verschiedenen Gewerbezweige Aufschluß zu erhalten ist.

— Gestern Vormittag 10 Uhr wurden die jüdischen Ueberreste Professor Leonhard Gey's auf dem Trinitatisfriedhof zur Erde bestattet. Eine zahlreiche Kunstversammlung hatte sich zu diesem Akte eingefunden. Es hatten sich neben den Familiengliedern des Verewigten die Mitglieder des akademischen Rathes, der Kunstgenossenschaft, des Tonkünstlervereins, das Professorenkollegium und Studirende der Akademie versammelt. Ueber dem Sarg wehte das von Studirenden in Wichs getragene umflorte Banner der Akademie; rechts vom Altar war eines der bedeutendsten Werke des heimgegangenen Künstlers (die sieben Christuskopfe) auf einer Staffelei ausgestellt. Nach einem Gesange des Friedhofschores hielt Herr Archidiakonus Wedemann unter Anknüpfung an das letzte der sieben Worte Christi am Kreuze: „In Deine Hände befehle ich meinen Geist", die Gedächtnißrede. Hierauf legte Herr von Schubert Namens des akademischen Rathes unter Würdigung der Verdienste des heimgegangenen Kunstgenossen einen Lorbeerkranz nieder. Im Auftrage der Kunstjünger legte noch ein Studirender der Akademie ein letztes Zeichen der Verehrung am Grabe nieder und Herr Historienmaler Anton Dietrich widmete dem Geschiedenen einen herzlichen Scheidegruß.

— Die Internationale Ausstellung ist vorgestern Nachmittag offiziell geschlossen worden mit einem von dem Komitee präsidirten Akte in der Halle des Verwaltungsgebäudes. Nach 5 Uhr erschienen hier die Herren Kelle, Bynd und Gräfe, in deren Namen Herr Gräfe in kurzer Rede den Schluß der Ausstellung verkündigte. Herr Gräfe hob hierbei hervor, daß die Ausstellung wiederholt durch den Besuch Sr. Majestät des Königs ausgezeichnet worden sei, sowie durch den Besuch Ihrer Majestät der Königin und Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August. Ferner daß während der vier Ausstellungswochen der Platz von ca. 195,000 Personen, welche die Tourniquets passirten (also zahlendem Publikum), besucht worden ist, und daß man mit dem Reinerträgniß sich voll befriedigt erklären könnte. Das Reinerträgniß wird zwischen 30—40,000 Mk. geschätzt, welche Summe zu einem Drittel dem Albertverein und dem Elisabethverein zufließen soll; das andere Drittel wird in Theilung verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten überwiesen werden. Schließlich dankte Herr Gräfe im Namen des Komitees den Ausstellern und den Besuchern für die thatkräftige Unterstützung des Unternehmens und schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den König. Im Anschluß hieran wurde von Seiten eines österreichischen Ausstellers der Majestäten König Albert und Franz Josef gedacht und ein Hoch auf beide Fürsten ausgebracht. Der offizielle Schluß war hiermit erledigt. Die Ausstellung blieb dem Publikum noch bis 10 Uhr Abends geöffnet. — Den Mittheilungen über die Nachprämiirungen ist noch nachzutragen, daß der von der Aussteller-Versammlung am Mittwoch gewählten Deputation von Herrn Geh. Reg.-Rath Roscher der Bescheid wurde, die Prämiirungen seien von Seiten der Preisrichter als geschlossen zu betrachten und daß Nachprämiirungen nicht zulässig oder zu befürworten wären. Die Deputation hat sich hierauf im Namen der Versammlung an das Komitee gewendet und ersucht, daß Nachprüfungen vom Komitee aus unternommen werden möchten. Diesem Ersuchen hat das Komitee entsprochen und es sind infolgedessen noch verschiedene Nachprämiirungen mit Sicherheit zu erwarten.

— Wohl selten ist Freunden schönen Männergesangs Gelegenheit geboten, sich so satt zu hören, wie vorgestern Nachmittag in dem Fest-Concert des Jubelvereins „Tannhäuser" und dem daran sich anschließenden Fest-Commers. Das um 5 Uhr beginnende Concert, dessen Leitung in den bewährten Händen des Herrn Musiklehrers Edwin Schiffel lag, hatte sich der Mitwirkung der Herren Concertsänger Fr. Wried (Tenor), Hofschauspieler Ed. Richter (Deklamation) und Pianist R. Pretzsch, sowie der Kapelle des K. S. Schützen-Regimentes (Musikdirektor G. Keil) zu erfreuen und war durch einen so zahlreichen Besuch ausgezeichnet, daß der große Gewerbehaussaal sich nahezu voll besetzt zeigte. Nach der einleitenden Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser" von R. Wagner gelangte der Wahlspruch des Jubelvereins: „Vaterland, unser Herd, hell das Lied, frei das Wort, kühn die That, gieb, Gott, uns Gnad" und der Gruß von Jungit zu Gehör, worauf die Herren Vereinsmitglied P. Lorenz mit den Liedern für Baß: „Landsknechts Morgenlied" von Lenz und Schneeglöckchen von Torn und Concertsänger Fr. Wried durch die Lieder für Tenor: „Auf Flügeln des Gesanges" von Mendelssohn und „Am Rhein" von Geltermann erfreuten. Wie diese Sangesgaben, so wurden auch die dem „Tannhäuser" zu seinem Jubelfest gewidmeten Lieder für Männerchöre: „Und bötet ihr ein Bisthum mir" und „Durch den Wald geht ein fröhlich Lied" von Tering mit rauschendem Beifall ausgezeichnet. Der zweite Theil des Concertes brachte nach der Schretzmer'schen Ouvertüre über Lindpaintner's Lied: „Die Jahnenwacht" Bilder aus Thüringen, ein Cyklus von 10 Gesängen für Solo, Männerchor und Klavierbegleitung von Schinck, mit verbindender Deklamation von R. Pietz. Auch diese umfangreiche Liederspende gelangte tadellos zu Gehör und fand den wohlverdienten Beifall des hochbefriedigten Auditoriums. — Der Festkommers begann mit einer Verspätung von drei akademischen Vierteln und wurde von dem Vorsitzenden Herrn Bezirks-Schornsteinfeger-Obermeister Müller mit dem Wunsche eröffnet, daß er die erfreulicherweise so überaus zahlreiche Versammlung bis zum Schluß in Frohsinn und Gemüthlichkeit bei einem Glase echt deutschen Gerstensaftes zusammenhalten möge, zu welchem Zwecke der Jubelverein sich erlaubt habe, 14 Hektoliter „Steiff" anfahren zu lassen. Nachdem Herr Müller für diese Vorsicht den gebührenden Beifall geerntet, übergab er die Kommersleitung dem zum Ehrenvorsitzenden erwählten Leiter des Julius Otto-Bundes, Herrn Herschel, und nun begann ein Trinken und ein Singen, ein Singen und ein Trinken, wie es eben nur echte deutsche Sangesbrüder zu Stande bringen. Nacheinander besiegen Männergesangverein Liederkreis Harmonie, Dresden, M.G.V. Pirna, M.G.V. Typhons, Phönix, Sängerschaft des Allgem. Turnvereins, M.G.V. Lodwitz, Tannhäuser-Annaberg und Germania-Dresden das Podium, um unter ihren zeweiligen Dirigenten dem Gott Apollo zu opfern und für ihre Leistungen sich den Beifall der Hörerschaft zu erringen oder richtiger zu erfingen. Außerdem trugen ein Quartett und verschiedene Mitglieder durch Solo-Vorträge zur Erweiterung des ohnehin schon reichhaltigen Programms bei. Herr Direktor Mehlhose brachte ein Hoch auf das deutsche Lied und die Männergesangvereine in ihrer Gesammtheit aus, ein Mitglied der Teplitzer Liedertafel überreichte in deren Namen dem Jubelverein ein Bild von Teplitz mit dem Wunsche, daß der Tannhäuser wie die Teplitzer Quellen in alle Ewigkeit bestehen möge. Herr Dekorationsmaler Mebert, Mitglied vom Typhons, verstand die Lachmuskeln der Versammlung in ausgiebigster Weise durch einen Vortrag in Bewegung zu setzen, in welchem er eine lustige Parallele zog zwischen dem Tannhäuser und Typhons der Vergangenheit und dem Tannhäuser und Typhons der Gegenwart, welch letztere ebenso wie ihre antiken Vorbilder nach dem Motto: „Ei wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen" Hand in Hand gingen. Herr Hofschauspieler Richter verlas die 3stündige Chronik des Tannhäuser. Man kommersirte nun in urdeutscher Gemüthlichkeit weiter bis — nun sagen wir, um auf keinen Fall von der Wahrheit abzuweichen, und doch auch nicht Alles bis auf das Tüpfel auf dem i zu verrathen, bis nach Mitternacht.

— Ein Wasserfall von ca. 70 Meter Höhe ist ein Naturwunder, das außerhalb der Alpen in Deutschland schwerlich zu finden ist. Daß wir Sachsen ganz dicht an unserer Grenze einen derartig phänomenalen Wasserfall aufzuweisen haben, davon haben Tausende gar keine Ahnung; es ist geradezu auffallend, daß keiner der verschiedenen Führer durch's Erzgebirge oder Nordböhmen auf dieses sehenswerthe Naturspiel hinweist. Dieser Fall, in der majestätischen Höhe eines Kirchthurmes 24 Fuß hoch von den Felsen abstürzend, befindet sich circa 1¼ Stunde von der Eisenbahnstation Bienenmühle beim freundlich gelegenen böhmischen Grenzdörfchen Georgendorf. Er wird gebildet von der sogenannten Flebbach, die beim Orte Flen entspringt und später in Sachsen Flöha heißt. Ganz in der Nähe vom ersten Fall befindet sich mitten im Waldesgrün ein zweiter Fall, der ebenfalls eine ganz bedeutende Höhe hat und fast ebenso großartig und imposant wie der Georgendorfer Fall gefunden wird. Allerdings ist zu bemerken, daß an Wochentagen der Flebgraben nach einer nahen Pappenfabrik für den Turbinenbetrieb abgeleitet wird, was den Fall in dieser Zeit sehr beeinträchtigt. Wer seinen Besuch aber auf Sonntags einrichten kann, wird hochbefriedigt von dem Orte scheiden. Beim Eintreffen größerer Gesellschaften ist es auch möglich, daß die zuvorkommenden Besitzer der Pappenfabrik auch Wochentags das Wasser ableiten und über die Felswand stürzen lassen. Den vielen Erzgebirgsfreunden, die sich jetzt zur Zeit der Michaelisferien in der Gegend aufhalten, sowie den Turnvereinen, Radfahrern und sonstigen Touristen sei dieser Glanzpunkt im schönsten Theile unseres Gebirges bestens empfohlen. Dem Besitzer des wunderbaren Fleckchens aber möchten wir die Bitte aussprechen, oben am Absprung des Wassers einen kleinen Ausbau in Form einer Auslage anzubringen, damit der Sturz aus dieser enormen Höhe vollständig frei erfolgt. Dann würde der Eindruck ein ganz überwältigender sein und der Fall an Pracht und Schönheit manchen Alpenfall weit übertreffen. Georgendorf kann man am besten von Bienenmühle erreichen; jedoch läßt sich die Tour auch wie folgt ausführen: Per Müglitzthalbahn bis Geising, dann zu Fuß über Altenberg, Rehefeld, von der Bahnstation Sächs. Moldau immer zu Fuß das herrliche Thal nach Holzhau hinunter und von hier Fußweg nach Georgendorf zum Wasserfall; von da zurück nach Georgendorf, Bienenmühle 1½ Stunde und hier per Bahn nach Dresden.

— Gelegentlich des letzten Besuches der Internationalen Ausstellung durch Se. Majestät den König hatte Frau Frobenius, Mitglied des Lokalvereins des vaterländischen Frauenvereins zu Berlin, die Ehre, Sr. Majestät eine Nummer der Zeitschrift „Das Rothe Kreuz" überreichen zu dürfen. Diese Zeitschrift ist das Central-Organ für die deutschen Wohlfahrts- und Wohlthätigkeitsbestrebungen und enthielt in der betreffenden Nummer einen größeren Artikel über den Werth und die Bedeutung des Albertvereins.

— Die Krankenunterstützungs- und Sterbekasse der Marktheller zu Dresden begeht am 17. Oktober im großen Saale des Gewerbehauses ihr 25. Stiftungsfest. Der Verein umfaßt zur Zeit mehr als 300 Mitglieder und erfreut sich des besten Gedeihens, wie er sich auch allezeit von allen politischen Agitationen fern gehalten hat. Die Festlichkeit besteht in einem Concert der Kapelle des Gardereiterregiments und Ball.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Rede, die Fürst Bismarck bei der Huldigung der Westpreußen am Sonntag gehalten hat, ist sehr bedeutsam und wird einen Wiederhall erwecken, von dessen Umfang man sich angesichts des bisher mitgetheilten dürftigen Auszuges noch keine rechte Vorstellung machen konnte. Nach einigen einleitenden Worten, die zugleich den Ausdruck der Freude über die einmüthige nationale Haltung der deutschen Presse gegenüber den Aeußerungen des Fürsten zu den Posener Deutschen enthielten, kam Fürst Bismarck auf die Polenfrage zu sprechen und sagte: „Die polnische Szlachta — ich beschränke meine Kritik auf den polnischen Adel — hat mit der Sozialdemokratie das gemein, daß sie ihre letzten Ziele nicht offen darlegt, aber es ist doch offenbar wieder ein Unterschied; die Sozialdemokratie verschweigt sie, weil sie sie wirklich nicht kennt und nicht weiß, was sie darüber sagen soll, die Polen wissen es aber ganz genau und können doch nicht dicht halten. Das klingt überall heraus, jetzt neuerdings in Lemberg und sonst auch bei uns in Posen schwebt ihnen immer vor die Wiederherstellung der alten polnischen Adelsrepublik in einer Ausdehnung vom Schwarzen Meere bis zum Baltischen Meere, 33 Millionen, das ist ihnen ganz geläufig, und wenn es auch einstweilen nur kleine Anfänge sind von einem Pufferstaate, wie sie es nennen und mit dessen Eventualität sich manche deutschen Polenfreunde befreunden. Also entweder ein polnisches Königreich oder eine Republik, wie die alte Bezeichnung lautet, bestehend aus dem heutigen Kongreßpolen mit Warschau als Hauptstadt und Lemberg als Zubehör. Ich weiß zwar nicht, wie auch diese geringere und anfängliche Etappe für ein Großpolen erreicht werden sollte ohne einen vollständigen Zusammenbruch aller europäischen Verhältnisse. Ich will mich in das Wie nicht vertiefen, ebensowenig wie die Polen sich darüber klar sind, wie dies gemacht werden soll. Aber nehmen wir einmal an, daß es ohne große europäische Konvulsionen möglich wäre, ein vergrößertes Herzogthum Warschau, ein Königreich Polen mit Warschau und Lemberg als Hauptstädten hinzustellen — was wäre dann für uns die Folge davon? Ich will gar nicht sagen für Oesterreich. Es wäre ein Stachel im Fleisch für Oesterreich und vor allen Dingen eine Verdeckung unserer neuen und, wie ich hoffe, dauernden Bundesgenossenschaft mit Oesterreich, wenn unter österreichischer Aegide ein solches neues Kongreßpolen geschaffen werden sollte. Die Schwierigkeiten der österreichisch-ungarischen Monarchie würden in einem solchen Falle bis zur Unmöglichkeit komplizirt werden durch die nie zu befriedigenden Ansprüche dieser dritten Macht in der Trias Ungarn, Cisleithanien und Polen. Aber ich spreche von einer Utopie, die ja ganz unerreichbar ist. Wie sollte man dazu kommen? Aber wenn es erreichbar wäre, selbst im Frieden, so wäre es für uns ein Unglück. Uns war meiner Ueberzeugung nach, und ich stehe seit vierzig Jahren in der großen europäischen Politik, die russische Herrschaft, die russische Nachbarschaft zwar oft unbequem und bedenklich, aber doch lange nicht in dem Maße, wie es eine polnische sein würde (lebhafter Beifall), und wenn ich die Wahl zwischen beiden habe, so ziehe ich immer noch vor, mit dem Czaren in Petersburg zu verhandeln zu haben, als mit der Szlachta in Warschau. Es liegt das ja nicht im Bereiche der Wahrscheinlichkeit und Möglichkeiten und ich spreche von phantastischen Konjekturen, aber die Polen rechnen damit, sprechen davon und glauben daran und werden zuweilen ermuthigt durch deutsche Gutmüthigkeit und deutsches Wohlwollen. (Zustimmung und lebhafter Beifall.) . . . Ich spreche nicht in der Hoffnung und in der unfruchtbaren Absicht, den polnischen Adel zu gewinnen und zu beleben, sondern ich spreche nur in der Hoffnung, bei unseren deutschen Landsleuten den letzten Rest von Polen-Sympathie, von Sympathie für Polonisirung und für das polnische Junkerthum zu bekämpfen und auszurotten und meine deutschen Landsleute zu bewegen, daß sie gegenüber diesen phantastischen Bestrebungen und Sympathien fest zusammenhalten und sie sich auch nicht bis an den Mantel kommen lassen, viel weniger bis in's Herz hinein, wie es bei uns mitunter früher geschehen ist. (Zustimmung.) Der deutsche Liberale hat immer für den preußischen Adel, sobald er ihm nicht bequem war, sofort die Bezeichnung „Junkerthum" bereit gehabt, von dem polnischen Adel, der ja viel mehr Junker ist, als der preußische und deutsche es je in seinem Leben war und sein konnte, haben sie immer nur von „nationalen Bestrebungen" gesprochen, während die ganzen polnischen Bestrebungen, mit denen wir zu kämpfen haben, reine Kasten-Bestrebungen sind, für die Kaste des Adels, gegen die anderen. Wir konnten ohne den Adel und die Geistlichkeit mit der Masse der polnischen Bevölkerung vollständig in Frieden leben. Sie würde für die Wohlthaten eines geordneten, gesetzmäßig lebenden Staates, für die Möglichkeit, auch gegenüber den stärksten Magnaten Recht zu finden, dankbar sein. Das sehen sie und verlangen nicht mehr. Sie sind auch nicht offensiv gegen das Deutschthum, das ist nur der Adel. Und das Deutschthum hat sich bisher gegen diese Angriffe immer defensiv verhalten. Wir sind immer defensiv gegenüber den Polen gewesen, und wenn wir einmal einen Vorstoß gemacht haben wie mit dem Ankaufsgesetz, so haben wir sofort in unseren Reihen Leute gehabt, die ein schlechtes Gewissen hatten. Ob dies Gesetz den Polen ein Aergerniß ist, darauf kommt es gar nicht an. Dieses Ankaufsgesetz ist ein Bestreben gewesen, mit unserem unversöhnlichen Gegner dort in einer freundlichen Weise aufzuräumen. (Große Heiterkeit.) Es liegt nicht in unserer Sitte, zu konfiszieren oder zu verjagen oder ein Gesetz zu geben, wonach jeder polnische Edelmann in bestimmter Zeit verkaufen muß, sondern wir geben ihnen den Preis ihres Gutes. Wir sind, wie ich glaube, etwas zu eilig in dieser Sache vorgegangen. Daß der Fonds bewilligt wurde vom Landtage, war ja sehr erfreulich, aber man hatte zu viel Eile, ihn zu verwenden, man wollte sofort am Donnerstag schon die Früchte von Dem sehen, was am Montag gesäet worden. Man hätte sich Zeit lassen sollen. Mit der Zeit, auf dem Wege der Rentengüter fand es sich ja wohl, da konnte man allmählich eine deutschtreue Bevölkerung, wenn nicht eine deutsche, in Ruhe herstellen. Aber ich glaube, man mußte zuerst das Hauptobjekt ankaufen und dann den angekauften Besitz des Adels in Händen behalten und sich dann Zeit lassen, ihn nach Umständen zu benutzen. Aber Ueberhastung ist ja immer ein Unglück." Nach einigen bereits kurz mitgetheilten Auslassungen über das Verhältniß Westpreußens zu Polen fuhr der Fürst fort: „Meine Hoffnung einer günstigen Entwickelung der Sache steht heute um so viel heiter, wenn ich nur die Aeußerungen Sr. Majestät des Kaisers in Königsberg, in Marienburg, zum 17. Armeekorps und zu seinen Offizieren, und gestern in Thorn (lebhafter Beifall) vergegenwärtige. Ich darf annehmen, daß, was Sr. Majestät der Kaiser gestern in Thorn geredet hat, sich mit der Schnelligkeit des Telegraphen hinreichend verbreitet hat, um nichts Neues zu sein. Sie wissen es Alle (Zustimmung). Also wenn wir nicht in der Uneinigkeit des deutschen Ordens vom 15. Jahrhundert, sondern in Geschlossenheit, die die deutsche Nation im Bunde mit ihren Fürsten und ihrem Kaiser bildet, dem Polonismus gegenübertreten, so kann eine ernste Gefahr für uns nicht mehr vorliegen. Sie ist überwunden, sobald dieser Einklang der amtlichen und der nationalen Ueberzeugung innerhalb der deutschen Länder den Polen gegenüber konstatirt ist. Dann wird die ganze Polengefahr auf ihr natürliches Verhältniß zurückgeführt, einer bedauerlichen aber doch dem gesammten deutschen Reichskörper gegenüber schwachen Opposition und einer Opposition, die nicht die Aussicht hat, in welcher Se. Majestät in Königsberg ihr Berechtigung zusprach, nämlich daß sie vielleicht durch den Kaiser genehmigt und rehabilitirt werden könnte. So verstehe ich die Königsberger Aeußerung des Kaisers, in der er sagte, eine Opposition ist nur berechtigt, in der der Kaiser an der Spitze steht. Viele Zeitungen halten das für eine Contradictio in adjecto, für eine Unmöglichkeit. Wir haben es doch erlebt, ich will nur die Zeiten nennen: Zur Zeit des Generals York und der preußischen Auflehnung, kann man wohl sagen, gegen Friedrich Wilhelm den Dritten, indem sie sich konstituirte in Königsberg und dadurch den ersten Anstoß zu unseren Freiheits-Kriegen und zu unserer großartigen Entwickelung von 1813 gab, die glorreiche Zeit der Provinz Preußen, auf die Sie auch in Ihrer Anrede an mich eben anspielten. Diese Opposition, die darin lag — es war mehr wie Opposition, es war Aufstand —, war ja ganz unmöglich, wenn man nicht sicher war, innerlich die Königl. Zustimmung zu haben und den König in die Lage zu bringen, daß er diese, wie die Engländer sagen, „Königliche Opposition", daß er diese Opposition zur amtlichen Auffassung machte und nach Breslau ging und die Sache annahm. Ich will nicht weiter gehen, wir haben es 1848/49 wieder erlebt mit König Friedrich Wilhelm IV., daß Oppositionen stattfanden, die sich bewußt waren, den König entweder als ihren geheimen Oberen zu haben, oder doch überzeugt waren, daß sie ihn gewinnen würden als solchen. Und so kann auch meines Erachtens eine konservative Opposition bei uns nur so stattfinden, daß sie immer getragen ist von der Hoffnung, den König für ihre Sache zu gewinnen, so kann sie nur gemeint sein. Und so sollten wir nicht blos dem König gegenüber, sondern auch unseren Landsleuten gegenüber uns zur Regel machen, daß wir nicht mit bitteren Reden in der Presse und im Parlament gegenseitig uns zu kränken suchen, sondern daß wir immer als letztes Ziel im Auge halten, uns gegenseitig zu gewinnen, und daß wir nie den Gegner so verletzen, daß jedes Band zwischen uns zerrissen ist. Dabei habe ich nur solche Gegner im Sinne, die den Staat und die Monarchie überhaupt wollen, also kurz nach preußischen Begriffen königstreue Gegner. Von anderen spreche ich nicht, mit denen ist kein Vertrag. Ob Se. Majestät der König in dem herzerhebenden Aufruf zum Kampfe gegen die Parteien des Umsturzes auch das polnische Junkerthum mit gemeint hat, lasse ich unentschieden. Aber für uns ist die polnische Adelsbestrebung eine Partei des Umsturzes. Denn sie bestrebt den Umsturz des Bestehenden. Wir können unsererseits den Zustand, der den Herren vorschwebt, nicht vertragen, wir müssen auf Tod und Leben dagegen kämpfen. Es wird dahin nicht kommen, es wird zu keinem Kampfe kommen, sobald wir Deutsche unter uns und mit unserem Kaiser und den deutschen Fürsten einig bleiben. Und es ist für uns und für die Gesinnung, die Sie hergeführt hat, ein herzerhebender Moment, in dem wir uns zu sagen berechtigt sind, daß Se. Majestät der Kaiser und König sie theilt. Gott erhalte sie, Gott fördere sie, Gott gebe dem Kaiser Räthe und Diener, die bereit sind und uns diese Bereitwilligkeit zeigen, im Sinne dieses kaiserlichen Programms zu handeln. (Stürmischer Beifall.) In diesem Sinne bitte ich Sie mit mir einzustimmen in ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Gott schütze ihn." (Stürmische Hochrufe.) Der Eindruck der Rede war ein überaus tiefer. Nicht ein Laut regte sich in der tausendköpfigen Menge, und wenn auch schwere Regentropfen über die entblößten Köpfe tiefen, jede Ziber blieb gespannt und am Ende löste sich die Zustimmung zu dem Vortrage des großen Staatsmannes in immer wieder aufgenommene

Hurrahs und Jubelrufe aus und die Stimmung hob sich zu einer mächtig fortreißenden Erregung und patriotischen Begeisterung.

Der durch Urtheil der Disziplinarhofs aus dem Amt entlassene Landgerichtsrath Pfizer in Ulm hat eine ihm vor einigen Jahren verliehene Ordensdekoration mit folgendem Schreiben zurückgegeben: „Eurer Königl. Majestät gebe ich das mir von Sr. Majestät dem verewigten König Karl am 11. September 1890 verliehene Ritterkreuz des Friedrichsordens zurück. Ich habe die Verleihung von Anfang an als ungeschehen betrachtet und darum das den Orden enthaltende Poststück unerröffnet gelassen, weil nach meiner Ueberzeugung König Karl den Orden mir nicht verliehen hätte, wenn er die in Betracht kommenden Umstände gekannt hätte. Im Jahre 1884 bin ich nämlich vom Oberlandesgericht Stuttgart mit einer Disciplinarstrafe belegt worden, weil ich mich, wie dieses Gericht gesagt hat, „der Achtung, die mein Beruf erfordert, nicht würdig gezeigt" habe. Einem Richter, bei dem dies zutraf, hätte König Karl mit Recht keinerlei Ordensauszeichnung verleihen. In Wirklichkeit hatte ich mich allerdings der Achtung nicht unwürdig gezeigt, wie dies auch die Richter, die die Strafe über mich verhängt haben, wissen mußten und gewußt haben. Das Bewußtsein der allgemeinen Achtung und einer Auszeichnung nicht unwürdig zu sein, konnte mich aber zur Annahme oder zum Tragen des Ordens nicht bestimmen. Der Justizminister, der seinerzeit die Verhängung der Strafe veranlaßt hatte, hat mich im Jahre 1890 aus Anlaß des Geburtsfestes Ihrer Majestät der verewigten Königin Olga auf die Liste der zu dekorirenden Beamten gesetzt, weil die Reihe an mir war und meine Uebergehung unliebsames Aufsehen erregt hätte. Ich konnte darum in der Verleihung des Ordens weder eine Auszeichnung noch eine Genugthuung für das mir früher zugefügte Unrecht erkennen, ich durfte mir vielmehr sagen, daß König Karl, wenn er gewußt hätte, wie ich mißhandelt worden bin, weil ich mich um die Begnadigung eines ungerecht verurtheilten armen Mannes bemüht habe, mir eine bessere Genugthuung gewährt hätte. Wegen Veröffentlichung der erwähnten Vorgänge bin ich nun gestern durch Spruch des Oberlandesgerichtes als Disziplinarhofes für richterliche Beamte abermals „der Achtung, die mein Beruf erfordert, unwürdig" erklärt und meines Amtes entsetzt worden. Der Spruch ist zwar ebenso ungerecht wie der frühere, aber er ist unanfechtbar, und so will ich, aus dem Staatsdienst schimpflich entlassen, nicht länger im Besitz einer Auszeichnung bleiben, die ich, wenn ich nicht öffentliches Aergerniß hätte vermeiden wollen, sofort im Jahre 1890 zurückgegeben hätte. Ulm, 20. September 1894. Ehrfurchtsvoll ꝛc."

Wie aus Posen gemeldet wird, haben die an der Huldigungsfahrt der Westpreußen nach Varzin betheiligt gewesenen Journalisten einen Revers unterschreiben müssen, daß sie das von ihnen dort aufgenommene Stenogramm der Reden des Fürsten Bismarck vor der Veröffentlichung dem Sekretär des Fürsten, Dr. Chrysander, vorzulegen haben. Diese Maßnahme ist darauf zurückzuführen, daß, wie die „Posener Ztg." mittheilt, es zwischen den Vertretern der Presse und Dr. Chrysander anläßlich der Huldigungsfahrt der Posener zu Differenzen gekommen ist, da die Journalisten dem Wunsche Chrysander's, ihm das Stenogramm vorzulegen, wegen Kürze der Zeit nicht entsprechen zu können glaubten. Der Grund für diese Maßnahme liegt offenbar in der durchaus zu billigenden Absicht des Fürsten, daß nicht Reden in die Welt telegraphirt werden, die er gar nicht gehalten hat.

Der Regierungspräsident von Oberbayern, Frhr. v. Pfeufer, ist Sonntag Nacht plötzlich gestorben.

Die Huldigungsfahrt der Deutschen aus der Provinz Posen nach Varzin scheint eine bleibende Wirkung ausüben zu sollen. Wie der „Voss. Ztg." aus Posen gemeldet wird, beabsichtigen die Herren Kennemann-Alenka, v. Tiedemann-Seeheim und v. Hansemann-Pempowo, die dem Ausschuß für die Varziner Huldigungsfahrt angehört haben, einen „Verein zur Wahrung der deutschen Interessen in der Provinz Posen" zu gründen. Es seien bereits vorbereitende Schritte für das Inslebentreten eines derartigen, über die Grenzen der Provinz Posen hinaus auszudehnenden Vereins gethan.

Mit sattem Behagen verzeichnet der „B. B.-C." die Meldung, daß die königliche Militär-Konservenfabrik zu Spandau bei der Polizei die Erlaubniß nachgesucht hat, die jüdische Schächtmethode (!!) anzuwenden. Die polizeiliche Genehmigung sei nöthig, weil die Tödtung der Thiere durch Halsschnitt ohne vorherige Betäubung in dem Spandauer Schlachthof nur für das jüdische rituelle Schächten gestattet ist. In der Militär-Konservenfabrik zu Mainz würden aus denselben Gründen, die in Spandau für die Neuerung maßgebend seien, nämlich aus Rücksicht auf die bessere Konservirung und Gesundheit des Fleisches, schon seither sämmtliche Thiere geschächtet. Bestätigung bleibt abzuwarten. Der betr. Berichterstatter dürfte Herrn Davidsohn einen dicken Leim hingestrichen haben.

Auch in anderen Bundesstaaten scheinen die Verwaltungsbehörden sich jetzt zu einem energischeren Vorgehen gegen die Sozialdemokratie zu entschließen und das Vereinsgesetz mit der nöthigen Strenge und Schärfe anzuwenden, wie es von unseren sächsischen Behörden gehandhabt wird.

Gegen den Auflageschwindel, der leider im Zeitungswesen immer mehr um sich greift, tritt jetzt auch die „Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker" in die Schranken. Zu welch' schmählicher Ueppigkeit dieser Schwindel bereits gediehen ist, davon ein Beispiel: Ein in Berlin erscheinendes Anzeigenblatt, das stets eine Menge von Inseraten enthält, wohl infolge Versicherung in fetten Lettern an seinem Kopfe, daß „das Blatt nachweislich in 20,000 Exemplaren verbreitet werde und daß der Verleger diesen Nachweis zu führen jederzeit bereit sei", wird, wie der Drucker in der „Zeitschrift" konstatirt, thatsächlich nur in einer Auflage von 300 (dreihundert!) Exemplaren gedruckt. Man muß berücksichtigen, daß von diesen 300 noch mindestens 200 als Beleg-Exemplare ꝛc. ꝛc. zurückbehalten werden und daß also höchstens 100 Stück des Blattes zur regelmäßigen Vertheilung kommen, um den Schwindel in seiner ganzen Unverschämtheit würdigen zu können! Im Vorjahre kam es auf Klagen seitens sich durch derartig schwindelhafte Angaben geschädigt fühlender Inserenten an einigen Orten des Deutschen Reiches zu Verurtheilungen solch' betrügerischer Verleger. Für den wenig erfahrenen Inserenten ist es allerdings nicht leicht, derartigen allerorts betriebenen Schwindeleien auf den Grund zu sehen, da auch die von den Annoncen-Expeditionen herausgegebenen Zeitungskataloge in dieser Richtung absolut Falsches — nach den Angaben des betreffenden Verlegers — enthalten. Darum ist die Warnung am Platze, den Auflage-Renommisteien, selbst wenn sie mit dem Beisatze „nachweisbar" versehen sind, mit dem größten Mißtrauen zu begegnen und gegebenen Falls gerichtlich gegen solche Betrüger vorzugehen.

Die Gründe, die den Abgeordneten Dr. Böckel zum Rücktritt bewogen haben, sucht die „Kreuzztg." folgendermaßen zu erklären: „Niemand, der die ländlichen Dinge einigermaßen kennt, wird im Zweifel darüber sein, daß dieser Böckel, der übrigens sich nicht aus allerletzter Zeit her schreibt, sondern in seinen Anfängen um ein paar Jahre zurücktritt, mit der ausgesprochenen Gegnerschaft Böckel's gegen die agrarischen Bestrebungen und namentlich gegen deren Zusammenfassung durch den „Bund der Landwirthe" zusammenhängt. Vom ersten Augenblick an ist Böckel dem Bunde als erbittertster Feind entgegengetreten und hat so selbst den Grund zu der Entfremdung der hessischen Bauernschaft gelegt, die es in ihrem einfachen Sinn nicht begreift, daß ein Mann, der die Vertretung der Interessen aller schaffenden Berufsstände auf seine Fahne geschrieben, aus unverstandenem Parteieifer der einseitigsten Art, gegen eine Organisation ankämpft, die die Rettung der deutschen Landwirthschaft bezweckt."

In Frankfurt a. M. wurde dem Dilettantenklub „Lassallia" die Abhaltung eines Stiftungsfestes verboten, weil er sich geweigert hatte, ein Mitgliederverzeichniß bei der Polizei einzureichen. In derselben Stadt verfiel eine Versammlung des Gewerkschaftskartells der polizeilichen Auflösung, weil man Frauen zu der Sitzung zugelassen hatte. Weiterhin wurde in Hamburg eine gemeinschaftliche Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins für den dritten Hamburger Wahlkreis aufgelöst. Im Verlaufe der Diskussion hatte ein Genosse Sonn aus dem ersten Wahlkreise das Wort ergriffen; als der überwachende Beamte den Vorsitzenden aufforderte, diesem das Wort zu entziehen, da er nicht demselben Wahlkreise angehöre, und dieser sich weigerte, dieser Aufforderung Folge zu leisten, erfolgte die Auflösung.

Die Affaire Kotze will noch immer nicht zur Ruhe kommen. Der Berliner Korrespondent der „Köln. Volksztg." hatte behauptet, daß die Untersuchung gegen den Ceremonienmeister eingestellt, nachdem von einer zur Zeit in Paris lebenden „Dame" der wahrhaft Schuldige genannt worden sei. In gewissen Kreisen wird kolportirt, jene „Dame" sei lange Zeit hindurch die Geliebte eines sehr hoch stehenden Herrn gewesen, von diesem aber plötzlich davongejagt worden, nachdem man erkannt, daß sie sich in infamer Weise zu Spionenzwecken habe ausnützen lassen. Die Betreffende soll nun gegen Zahlung einer großen Summe „bewiesen" haben, daß der Ursprung der anonymen Schmähbriefe auf ihren ehemaligen Geliebten zurückzuführen sei. Der Berliner Korrespondent der „Hamb. Nachr." kann aus „sehr zuverlässiger und absolut lauterer Quelle" die Versicherung geben, daß alle diese Redereien „barer Unsinn sind". Jener hohe Herr, den man gegenwärtig zu verdächtigen sucht, ist erst in diesen Tagen vom Kaiser besonders ausgezeichnet worden; das wäre nicht der Fall gewesen, wenn man an maßgebender Stelle auch nur das Atom eines Beweises gegen ihn kennen würde. Die Untersuchung in der ganzen Angelegenheit währt fort; daß die Unschuld des Herrn v. Kotze erwiesen ist, steht so gut wie fest — ebenso fest aber auch, daß der Genannte nicht ruhen wird, bis er auch vor der Oeffentlichkeit rehabilitirt ist. Wo die Schuldigen dieser Hofkabale zu suchen sind, weiß bis heute kein Mensch; alle Behauptungen in dieser Sache sind lediglich Muthmaßungen und Kombinationen.

Ueber den antisemitischen Reichstagsabgeordneten Hans Leuß schreibt das „Schmalkaldener Tageblatt", welches ebenso wie sein Verleger und Redakteur in der Hauptwahl 1893 die Wahl des Herrn Leuß dringend empfohlen hatte: „Wir haben keine Veranlassung, Herrn Leuß in Schutz zu nehmen, im Gegentheil bedauern wir außerordentlich, daß unser Wahlkreis einen solchen Vertreter erhalten hat."

Nach dem Bericht der „Stat. Korr." über den Saatenstand und die Ernteschätzungen im Monat September stellt sich die Aussicht für Kartoffeln im Königreich Preußen auf etwas weniger als mittelgut.

Daß der Ausdruck „Judenblatt" beleidigend ist, ist jüngst in dem Prozesse des Zeitungsverlegers Rudolf Mosse gegen den Redakteur Dr. C. Müller vom Reichsboten wegen Beleidigung erkannt worden. Der Vorsitzende, Landgerichtsrath Collmann, führte in der Begründung des Urtheils aus: „Der Ausdruck „Judenblatt" ist beleidigend, denn wenn auch allgemein von „Judenblatt" geredet wird, so muß man doch dabei an Personen (?) anknüpfen — eine Zeitung selbst hat doch keine Religion. Im vorliegenden Falle ist also „Judenblatt" für Herrn Mosse beleidigend."

Die Meldung, daß der kürzlich verstorbene jüdische Bäckermeister Jacob in Berlin Gardeoffizier gewesen sei, wird dementirt.

Oesterreich. Wiener maßgebenden Kreisen ist von einer angeblichen Reiseabsicht des Ministers des Aeußeren, Grafen Kalnoky, sowie von einem etwaigen Plane desselben, im Laufe des Winters längere Zeit von Wien abwesend zu bleiben, durchaus nichts bekannt.

Die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wurde Sonnabend Abend im Kursalon in Wien eröffnet. Etwa 1000 Mitglieder, sowie zahlreiche Wiener Gelehrte nahmen daran theil. Nachmittags hatte Professor Süß zu Ehren des Vorstandes der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte ein Diner gegeben, dem der Unterrichtsminister, der Statthalter und der Bürgermeister beiwohnten.

Frankreich. In Nogent-sur-Seine wurde an Stelle des nunmehrigen Präsidenten Casimir-Perier Bachimont (radikal) mit 4586 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Robert (Republikaner) erhielt 4582 Stimmen.

Für zweihundert Stellen mit tausend Franken Jahrgehalt, die die französische Postverwaltung kürzlich mit weiblichen Beamten zu besetzen hatte, meldeten sich sechstausend vollständig vorgebildete und berechtigte Bewerberinnen.

In Nantes ist sogleich nach dem Sozialistenkongresse, welcher unter der Führung Jules Guesdes den Generalstreik der Arbeiter als durchaus unpraktisch verwarf, ein Kongreß der Arbeiter-Syndikate zusammengetreten, auf dem nicht blos die Marxisten, sondern überhaupt Sozialisten aller Schattirungen erschienen. Es waren ihrer über 150 Delegirte, welche 16 Arbeitsbörsen, 26 Föderationen und 125 Syndikate vertraten. In der ersten Sitzung war der Beschluß gefaßt worden, nicht nach Köpfen abzustimmen, sondern nach Syndikaten, und es verdient daher doppelte Beachtung, daß der Kongreß mit 63 gegen 26 Stimmen sich für den Generalstreik erklärte, ähnlich wie letztes Jahr der Syndikats-Kongreß in Marseille.

Leo XIII., den der Herzog von Orleans von dem Tod seines Vaters in Kenntniß gesetzt hatte, hat, wie verlautet, nicht dem Sohne und Erben des Verstorbenen, sondern dessen zweitältester Tochter, der Prinzessin Helene — nach einer anderen Version der ältesten Tochter, der Königin von Portugal —, eine Beileidsdepesche gesandt, mit der Bitte, den übrigen Familienmitgliedern sein Beileid auszusprechen. Wenn diese Nachricht sich bestätigte, so würde sie auf's Neue beweisen, wie sehr der Papst bemüht ist, der Republik seine Sympathien zu beweisen. Leo XIII ist in der Politik durch und durch Opportunist.

Nach einer Depesche des „Journal Officiel" aus La Basse Terre ist infolge eines Cyklons, welcher am 20. ds. M. zwischen den Inseln Dominica und Guadeloupe (Kleine Antillen) herrschte, der Packetdampfer „Amerique" der Compagnie Generale Transatlantique bei Pointe-à-Pitre gescheitert. Auch mehrere Fischerboote erlitten Schiffbruch, wobei zwei Menschen umkamen. Auf der Insel Marie-Galante ist der angerichtete Schaden ziemlich bedeutend. Die telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen.

Italien. Der „Times" wird aus Rom gemeldet, daß Oesterreich und Deutschland angeblich ihren Einfluß gebrauchen wollen, um eine Aussöhnung zwischen der italienischen Regierung und dem Papst herbeizuführen. (?)

Nach Meldungen der Blätter wurde eine Untersuchung wegen Landesverraths und Verkaufs des Mobilisationsplanes an eine auswärtige Macht eingeleitet. Ein gewisser Cagliani, Geschäftsreisender eines Züricher Hauses, soll von zwei Subalternbeamten des Kriegsministeriums mit Unterhandlungen wegen des Verkaufs des Geheimnisses an Frankreich betraut worden sein. An den Eigenthümer des „Petit Journal" soll in diesem Sinne geschrieben worden sein. Inzwischen hätte Cagliani dem Obersten Tascioni den Plan verrathen, worauf die Schuldigen verhaftet worden wären. Letztere wären dem Anscheine nach nicht in der Lage gewesen, wichtige Geheimnisse zu kennen, sondern hätten nur beabsichtigt, Geld zu erschwindeln.

In der Kinderbewahranstalt der Sektion Mercato stürzte, während die Kleinen sich im Spielsaal befanden, der Dachstuhl ein. Dreißig Kinder wurden verschüttet. Bisher wurden zwei Todte und sechs Schwerverletzte aus den Trümmern hervorgezogen. Die Lehrerin soll vergeblich ihre vorgesetzte Behörde auf die Baufälligkeit der Schule aufmerksam gemacht haben.

Spanien. Am Bahnhofe von Moncada ist ein Zug von Reisenden, die zu einem religiösen Feste nach Barcelona fuhren, verunglückt. Etwa 40 Personen sollen zu Schaden gekommen sein; ob auch Todte darunter sind, ist noch ungewiß.

Belgien. Auf der Straße von Tournai nach Lille wurden sechs Radfahrer überfallen; zwei wurden tödtlich verletzt und starben, die Uebrigen wurden schwer verwundet. Die Behörden vermuthen, daß es sich um einen Raubanfall gehandelt hat. Die Thäter wurden bisher nicht verhaftet.

Rußland. In Petersburg herrscht augenblicklich Besorgniß wegen der Möglichkeit einer weiteren plötzlichen Verschlimmerung der Krankheit des Czaren. Der Krakauer „Czas" behauptet nach angeblich zuverlässiger Quelle: Der Czar habe bei der Ankunft in Spala aus dem Waggon getragen werden müssen.

Es bestätigt sich, daß es der russischen Geheimpolizei gelungen ist, um die Mitte August in einem gewissen Jochokowsky den vielgenannten falschen Baron Ungern-Sternberg in St. Petersburg zu arretiren. Man fand in seiner Wohnung Sprengstoffe und Bomben. Jochokowsky ist einer jener Anarchisten, deren Kommen von Paris der russischen Geheimpolizei bereits vorher avisirt war und denen unterwegs französische Polizisten unbemerkt folgten. Er ist ein Petersburger, gehört einer russischen Beamtenfamilie an und sollte eine Petersburger Bildungsanstalt besuchen, wurde aber wegen schlechter Streiche schon nach wenigen Jahren aus derselben ausgeschlossen.

Bulgarien. Bis Sonntag Mittag verlief der Wahlakt vollkommen ruhig. Bis 11 Uhr Abends waren 72 Wahlresultate bekannt. Karawelow wurde nirgends gewählt. Das Gerücht von Zankow's Wahl entbehrt noch der Bestätigung. Mehr als die Hälfte der Gewählten scheinen Konservative, d. h. Anhänger von Stoilow und Natschewic zu sein. Den Ministern wurden Abends große Ovationen dargebracht.

Amerika. Durch den Cyklon, welcher über eine Landstrecke von 200 englischen Meilen hinging, sollen 9 Städte und Dörfer zerstört und ungefähr 60 Menschen umgekommen sein.

Asien. Vom Kriegsschauplatz liegen folgende Nachrichten vor: Japan soll entschlossen sein, die Bedingungen eines in Mukden oder Peking abzuschließenden Friedens zu fixiren, während China auf das Klima seine Hoffnung setzt und den Japanern in Korea ein Moskau zu bereiten gedenkt. Der Kaiser von China soll angeblich in Mukden einen Schatz von 120 Millionen Dollars haben. Diese Stadt, nach der große Truppenmassen gesendet werden, wird jetzt befestigt. — Die Zeitungen in Tokio theilen mit, Vicekönig Li-Hung-Tschang hätte neuerdings dem ihm von dem englischen und russischen Gesandten gemachten Vorschlage zugestimmt, einen Waffenstillstand behufs Friedensverhandlungen herbeizuführen, aber Japan hätte es abgelehnt, diesen Vorschlag in Erwägung zu ziehen. — Sechs chinesische Transportschiffe, die Truppen nach Ju-tsi gebracht hatten, haben den Golf von Petschili durchquert und sind am 22. ds. M. in Taku angekommen. — Die „Times" melden aus Shanghai vom 23. ds. M., mangelndes Einvernehmen unter den chinesischen Führern scheine hauptsächlich das Unglück bei Pjöngjang herbeigeführt zu haben. Die russische Flotte soll bei Wladiwostok versammelt sein und zu einem unmittelbaren Eingreifen sich bereithalten.

In der Seeschlacht an der Mündung des Yalu-Flusses waren auf japanischer Seite 9 Kriegsschiffe, 3 Kanonenboote und 5 Torpedoboote, auf chinesischer 12 Kriegsschiffe und 6 Kanonen- und Torpedoboote engagirt. Die „Nordd. Allg. Ztg." hebt hervor, daß einander in der Seeschlacht nicht asiatische Zuchtlosigkeit gegen europäische Schulung gegenüberstanden, wie auf dem Lande, sondern hier, in militärischer Hinsicht, Europa gegen Europa kämpft. Man dürfe von der Schlacht auch eine Klärung grundsätzlicher Streitfragen des Seekrieges erwarten. China sei in der Entwickelung seiner Flotte seit 1887 stehen geblieben, habe ein Uebergewicht an großen Panzerschiffen und in der Zahl der Torpedoboote, dagegen sei Japan durch die Neuheit des Materials der Torpedoboote und in der Zahl schnellfahrender Kreuzer, die mit Schnellladern versehen sind, überlegen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. „Zriny" von Th. Körner. Ein sehr dankbares Publikum hatte sich am Sonntag im Königl. Schauspielhause eingefunden, um den Festtag Körner's würdig begehen zu helfen, namentlich war die Gymnasialjugend zahlreich vertreten und unsere jugendlichen zukünftigen „Heldenmütter" von fünfzehn bis achtzehn Jahren, um sich an dem schönen Freiheitsstücke zu erbauen. Diese begeisterungsfähigen Zuschauer verfehlten denn auch nicht, ihren Beifall in stets erneutem Klatschen kund zu thun und sich an der spannenden Situation dieses so flott komponirten Werkes zu erbauen. Es wird der unverwüstliche Werth dieses frischen Dramas immer bleiben, daß die dargestellte patriotische Handlung mit all' ihrer Aufopferung und vaterländischen Leidenschaft von Grund aus wahr und echt ist. Der Dichter von „Leyer und Schwert", dessen Taschenbuch, von seinem leiblichen Herzblute durchtränkt, vom Herzblut, das die Zeilen seiner Liederhandschrift schier verwischt, das Körnermuseum noch heute bewahrt, hat auch dieses Drama in übertragenem Sinne so recht mit seinem Herzblute geschrieben, und dieses Unmittelbare der Empfindung merkt man seinen Versen überall an, wenn man sie so schön gesprochen hört wie an der Königl. Hofbühne. Das Zusammenspiel war höchst flüssig und exakt. Der Träger der Titelrolle, Herr Porth, giebt eine vorzügliche Leistung, die durch vielfachen Hervorruf gelohnt wurde. Ebenso ließ Herr Jaffé durch seine fein detaillirte, spannungsvoll ausgearbeitete Verkörperung des Sultans uns schmerzlich empfinden, daß sein Abgang von der Bühne so bald bevorsteht. Die edle Gemahlin Zriny's könnte eine bessere Verkörperung nicht finden, als in Fräulein Ulrich. Die ganze Vorstellung wuchs durch diese Neubesetzung auf ein erhöhtes Niveau hinauf. Von den übrigen Mitwirkenden zeichneten sich besonders Fräulein Politz, die Herren Wiene, Dettmer, Franz und Swoboda aus. Eine besondere Ueberraschung bereitete das Schlußbild des letzten Kampfes, die Sprengung des Pulverthurms und die große Gruppe am Schlusse. Malerischer, charakteristischer und packender könnte man so Etwas überhaupt nicht aufbauen. Es war ein schöner Erfolg der Regie, und die lauten Bravorufe am Schlusse, die von allen Seiten ertönten, drückten die spontane Bewunderung deutlich genug aus, die man Herrn Oberregisseur Lobe zollte ob einer so prächtigen Komposition! W. K.

† Das Residenztheater bot am Sonntag in der Nachmittagsvorstellung Gelegenheit, zum ersten Male das schauspielerische Personal in seiner neuen Zusammensetzung kennen zu lernen. Die Vorstellung, die sehr zahlreich besucht war, gestaltete sich zu einem erfreulichen Erfolge des neugebildeten Ensembles. Die Anerkennung, die sogar wiederholt bei offener Scene gespendet wurde, steigerte sich am Schluß der Akte zu lebhaftestem Beifall. Zur Aufführung gelangte der vieraktige Original-Schwank von Rudolf Kneisel „Der Held des Tages". Das Stück ist von Herrn Regisseur Bocka inscenirt worden, der hiermit ein beredtes Zeugniß seiner Befähigung beigebracht hat. Der Held des Tages ist ein junger Berliner, der seinen wohlhabenden Onkel, einen Apothekenbesitzer in einer kleinen Provinzialstadt, mit einem großartigen Pump, der ihm die Heirath ermöglichen soll, hineinzulegen sucht. Das ist in der Hauptsache das Thema des Schwankes, das mit viel Laune und Humor durchgeführt wird. Der Darsteller der Titelrolle, Herr Beute, hat seine Aufgabe, einen flotten, liebenswürdigen jungen Lebemann zu charakterisiren, der die glänzenden Eigenschaften eines Pumpagenies besitzt, trefflich gelöst. Für die übrigen Mitwirkenden ist der Schwank nicht gerade geeignet, Proben eines hervorragenden schauspielerischen Talentes an den Tag zu legen. Von den neuengagirten Kräften verdienen immerhin die Frls. Pepa Küchl, Therese von Kroll und Sophie Kirchner, sowie die Herren Bocka, Jensen und Erlan mit Auszeichnung genannt zu werden. Die bereits bewährten Mitglieder, wie Emmy Förster, Minna Haniel, Clotilde Maugisch u. A. bedürfen keiner besonderen Hervorhebung und man darf daher wohl erwarten, daß das Ensemble auch der diesjährigen Saison gute Leistungen bieten wird. O. K.

† Die Königl. Hofoper wiederholt heute vielfachen Wünschen entsprechend Rossini's „Tell" mit Herrn Werner Alberti als Gast in der Rolle des Arnold. Die Oper ist in allen Partien so ausgezeichnet besetzt und die ganze Aufführung unter Generalmusikdirektor Schuch eine so zündende und fesselnde Darbietung, daß man den Besuch der Oper auf das Wärmste empfehlen kann, umsomehr, als „Tell" jedenfalls längere Zeit nicht wieder gegeben werden dürfte. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr.

† Aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters wird gemeldet: Das Repertoir des Königl. Schauspielhauses hat für die nächsten Tage folgende Veränderungen erfahren: Morgen, Mittwoch, findet eine Aufführung des Lustspiels „Goldfische" und am Donnerstag das seit längerer Zeit nicht mehr gegebene Lustspiel: „Nach Madrid" statt.

† Herr Hofschauspieler Schubert ist, wie man mit großem Bedauern hört, ernstlich erkrankt und dürfte mindestens für längere Zeit seinem Berufe entzogen bleiben.

† Tellinger's „Chansonnette" brachte vorgestern dem Residenztheater ein vollständig ausverkauftes Haus und hatte wieder denselben stürmischen Erfolg wie bei der Premiere. Der Andrang zur Kasse war so außergewöhnlich, daß schon längere Zeit vor Beginn der Vorstellung kein Platz mehr zu haben war.

† Herr Professor Felix Draeseke hat seinen theoretischen Privatunterricht wieder aufgenommen. Dem viel in Anspruch genommenen Meister bleibt für diesen Unterricht allerdings nur wenig Zeit übrig und die Bevorzugten, die Draeseke's Privatunterricht genießen, dürften sich nur auf eine kleine Anzahl beschränken.

† Ueber das Auftreten der jugendlichen Violinistin Frl. Ella Nestler aus Dresden, einer Schülerin des Königl. Kammermusikus Elsmann, in einem Concert in Crottendorf schreibt das Annaberger Wochenblatt unter Anderem: „An dem Spiele des Fräulein Nestler konnte man erneut die tadellose Reinheit selbst in den schwierigsten Passagen, Doppelgriffen, Figuren, die seelenvolle Erfassung der musikalischen Gedanken und, was sie vor manchem Violinisten auszeichnet, die markige Tonfülle in der Höhe wie Tiefe beobachten." Aehnliches Lob spendet der jungen Künstlerin das in Ehrenfriedersdorf erscheinende Amts- und Wochenblatt bezüglich ihres Spieles in einem Concerte der dortigen städtischen Kapelle.

† Das „Wiener Fremdenblatt" läßt sich von maßgebender Seite melden, daß die von verschiedenen Blättern gebrachte Ernennung des Herrn Paul Lindau zum Intendanten des Hoftheaters in Meiningen verfrüht sei, da die Angelegenheit noch nicht über die Vorverhandlungen gediehen ist.

† Eine hervorragende Berliner Theater-Verlagsfirma hat den neuen Schwank: „Schulze Nachfolger" von Max Nonneburger, noch ehe dieser an irgend einer Bühne zur Aufführung gelangte, zum Druck und Vertrieb übernommen, gewiß ein Beweis, daß man von der Bühnenwirksamkeit des Werkes im Vorhinein überzeugt ist.

† Die alte Operette „Simplicius" von Johann Strauß, die mit einem neuen Text versehen wurde, hat auch in dieser Gestalt keinen Erfolg am Theater an der Wien gefunden.

† Die Aufführung des Schauspieles „Jugend" von Halbe ist dem deutschen Theater in Wien von der Censur verboten worden. Das Stück, das in kühnen Zügen die elementar sich geltend machende Liebe eines Studenten der Theologie und der Nichte eines Pastors behandelt, ist in Deutschland unbeanstandet auf zahlreichen Bühnen, in Berlin speziell über 300 Male gegeben worden.

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus, Solide Preise, Vorzügl. Küche, Ueberl-Restaurat.
Nr. 268. Seite 3. Dienstag, 25. Sept. 1894

Oertliches und Sächsisches.

— Nachdem die Deutsche Straßenbahngesellschaft Verbesserungen an ihren die Strecke **Albertplatz Wilder Mann** befahrenden Gasmotorenwagen, wodurch die unangenehme Erschütterung für die Passagiere eine erhebliche Minderung erfahren, hat vornehmen lassen, ließ dieselbe in den letzten Tagen auch probeweise sogenannte Anhängewagen, wie solche auf der elektrischen Linie in Dienst stehen, die genannte Strecke mit durch die Motorenwagen fortbewegen. Da die Resultate günstige waren, dürfte die Einstellung solcher Wagen bei vorhandenem Bedarf nicht lange auf sich warten lassen.

— In den Werkstätten der Staatsbahnen feierte am 22. d. M. der Schmied **Grube** sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Es wurden ihm an dem festlichen Tage Geschenke von den Vorgesetzten und Arbeitskollegen überreicht.

— Arbeiter, welche von der Nachtschicht in einer nahen Fabrik heimkehrten, bemerkten am Sonntag früh auf hiesiger **Falkenstraße**, daß das Geschäftslokal eines Altwaarenhändlers weit offen stand. Da sich doch zu einer solch frühen Zeit eine Geschäftseröffnung nicht annehmen ließ, wurden in der Nähe beschäftigte städtische Straßenkehrer auf dies sonderbare Faktum aufmerksam gemacht und dieser veranlaßten denn auch die Herbeiziehung des in der Nähe wohnenden Geschäftsmannes. Derselbe konstatirte, daß bei ihm einbrechen worden sei. Wie er versicherte, sei dies schon das zweite Mal innerhalb 14 Tagen. Von den Straßenkehrern ward vor dem Laden ein Dietrich gefunden; der Werth der geraubten Gegenstände, als Uhren, Kleider u. s. w., soll 150 Mk. übersteigen.

— Ein stattliches Gebäude erreicht jetzt auf dem Grund und Boden der alten, ehemaligen, dieses Frühjahr abgebrochenen Kunadmühle. Es ist dies das **Verwaltungsgebäude** mit einigen Wohnungen für Beamte, sowie Expeditionsräumen &c., für den im nächsten Jahre zur Vollendung kommenden Albertbahnhof. Die Lage dieses Gebäudes wird eine schöne, da die alte Kunadstraße — in Zukunft wohl Poststraße benannt — durch Abbruch eines uns dortigen Stadtgut gehörigen Seitengebäudes eine bedeutende Verbreiterung erhalten hat. Durch Abbruch der genannten Mühle, sowie der alten Magazingebäude, Rotunden und der vormaligen Wärmemühle ist eine enorm große Fläche für die benachbarten Neuanlagen geschaffen worden.

— Ein frecher Vandalenakt ist in vorvergangener Nacht gegen 11 Uhr auf der **Annenstraße** vollführt worden. Obgleich diese Straße zu dieser Zeit immer noch ansehnlich belebt ist, haben einige Patrone die Motorne vor dem Geschäftslokale des Hauses Nr. 12 herausgerissen und die Leinwand total in Fetzen gerissen und die Ersatzstöbe verbogen. Es wäre sehr zu wünschen, daß Leute, die von dem Vorgang etwas wahrgenommen haben, zur Ermittelung der Thäter mitwirkten.

— „**Hohenzollern-Seide**" nennt sich ein neues deutsches Fabrikat schwarzer Seidenstoffe für Kleider, dessen Alleinverkauf für Dresden der Spezial-Seidenhand- und Seidenwarenhandlung Arthur Hirschel, Wilsdrufferstraße 2, übertragen worden ist. Diese Seide unterscheidet sich besonders durch Geschmeidigkeit und Eleganz aus und garantirt der Fabrikant für gutes Tragen. Im Falle des Nichtbewährens werden nicht blos der Stoff, sondern auch die Kosten der Anfertigung vergütet. Außerdem führt die Firma die sehr beliebt und allgemein bekannte Liberty-Seide in großer Auswahl, sowohl bedruckt, als wie auch einfarbig.

— **Ortskrankenkasse Dresden.** Der Mitgliederbestand bezifferte sich Ende des Monats August auf 65,650 und war 47,482 männliche und 18,177 weibliche. Anmeldungen erfolgten 11,160, unter denen sich befinden 1278 von Invaliditäts- und Altersversicherung befreiten, da denen Abmeldungen 11,180, darunter 1086, wegen Fortschritts 889 Mitgliedern aus Arbeitsstellen zu erledigen waren. Neuanmeldungen-Eingänge sind 1590 zu verzeichnen und hiermit bereits 56 zu bearbeiten gewesen. An 4729 erkrankte Mitglieder waren 41,114 M. 5 Pfg. Krankengeld auf 33,123 Tage und an 2802 Familienangehörige freie ärztliche Behandlung und Heilmittel sowie 1081 M. 10 Pfg. zu gewähren, außerdem haben 107 Wöchnerinnen 2058 M. 75 Pfg. Unterstützung und 158 Erkrankte in Heilanstalten Aufnahme gefunden. Sterbegelder wurden 2210 M. 8 Pfg. in 151 Fällen gezahlt. Krankenkassen nach an anderes haben bei 86 Erkrankten Hilfe gefunden. Die Zahl der beitragspflichtigen Arbeitnehmer betrug auf Monatsdurchschnitt 47,300, und war 8756 für die Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung und 8511 lediglich für die Invaliditäts- und Altersversicherung. Die Einhebung der Beiträge erforderte 17,300 Arbeitsmarken, welche bei den Arbeitgebern von 9 Zahlstellen behandelt worden, an welche in 12,678 Fällen sofort Lohnzahlung erfolgte, 2735 Arbeitgeber haben die Beiträge bei den Zahlstellen der Kasse bezahlt, und 1887 Kassenbücher sind zu erinnern gewesen, wovon in 750 Fällen das Beitreibungsverfahren eingeleitet werden mußte. An Beiträgen für die Krankenversicherung sind 708,492 M. 10 Pfg. und für die Invaliditäts- und Altersversicherung 78,896 M. 18 Pfg. zu vereinnahmen gewesen und nur 61,100 M. wurden Beitragsmarken für Invaliditäts- und Altersversicherung abgerechnet. Die Zahl der versicherungspflichtigen Personen für die letzte Versicherung betrug 85,041, und zwar 56,268 männliche und 28,773 weibliche. In 89 Fällen sind Mitglieder wegen Zahlungsverzugs gegen die Vorschriften zur erwerbsmäßigen Kunde mit Strafen zu belegen gewesen.

— Der Sächs. Vorstehdtlub wird im nächsten Jahre eine große **internationale Ausstellung von Jagd- und Luxushunden** aller Arten in Dresden erhalten. Der betr. Beschluß wurde in der letzten außerordentlichen Generalversammlung in München am 9. September mit großer Majorität gefaßt.

— Was wiegt eine Fliege? Diese Frage wurde kürzlich in einem Stammtisch in Gleiwitz aufgeworfen. Die Schätzungen bezüglich des Gewichts einer gewöhnlichen Stubenfliege schwankten zwischen 0,1—10 Gramm. Eine Wägung von 1000 Fliegen ergab ein Gesammtgewicht von 0,0886 Gr., sodaß im Durchschnitt eine Fliege 0,0886 Gr. wog. Es wiegen also etwa 70 Fliegen 1 Gr., und auf 1 Kilogr. gehen nicht weniger als ca. 70,000 Fliegen.

— Am 1. Oktober soll die Betriebseröffnung des **Elbauer Elektrizitätswerks** erfolgen. Viele Schwierigkeiten stellten sich dem schon in hoher Ehre gereichenden Unternehmen in den Weg, sie sind aber dank zähen Ausharrens und energischer Durchführung des Gestellten doch überwunden worden. Soweit Landgemeinden in Frage kommen, ist das von der „Elektrotechnischen Anstalt von Kirchmann u. Zickerkell" auf eigene Rechnung und nach eigenem Kostenplan hergestellte Elektrizitätswerk eines der größten in Deutschland, im Konkurrenzkampfe nach den Städten Dresden, Bahnhofsanlagen, Chemnitz, Zwickau das größte, jedenfalls aber in seiner Art einzig dastehend. Das Werk ist noch zwei Zustemen gebaut und vorläufig bestimmt zur Speisung von 7000 Glühlampen à 10 Normalkerzen oder deren Aequivalent. Auch die Orte der Umgebung, wie Waldhof, Ebersitz, Gersdorf, Lentersdorf, Seifhennersdorf, Ebersbach u. s. w., sollen mit Strom versorgt werden.

— Am 20. September fand an der **Vorschule für Eisenbahnbeamte** in Altenberg, welche vom Königl. Finanzministerium als den Realschulen gleichstehend anerkannt worden ist, so weit die Anstellung im Dienste der Staatseisenbahnverwaltung in Frage kommt, unter Vorsitz des Königl. Kommissars der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen, Herrn Oberfinanzrathes Heydenreich und des Herrn Königl. Bezirksschulinspektors Richter, sowie in Gegenwart des Herrn Königl. Betriebsdirektors Lorenz-Dresden Altfedt die mündliche Abgangsprüfung von 10 Schülern statt. Sämmtlichen Schülern konnte das Reifezeugniß zuerkannt werden. Ein neuer Kursus beginnt am 9. Oktober d. J.

— Die Stadt **Zschopau**, welche seit einigen Jahren durch den Neu- und Umbau mehrere geschmack- und stilvoll ausgeführte Gebäude besitzt, ist bis jetzt leider noch nicht in der Lage, dasjenige Gebäude aufweisen zu können, welches wohl für alle Kreise der Bevölkerung am segenbringendsten sein dürfte, eines Krankenhauses. Es steht zwar allen Kranken die Krankenstation der dortigen Bezirksanstalt zur Verfügung, und es wird auch einem jeden daselbst Untergebrachten die sorgsamste Verpflegung zu Theil, die Meisten aber wollen sich doch nicht gern dort behandeln lassen, weil bei ihnen leider der Gedanke vorherrschen mag, daß sie sich nicht in einem Krankenhause, sondern in der Bezirksanstalt befinden. Um so erfreulicher ist es deshalb, wenn sich Bürger finden, die eine Aenderung anstreben und zwar dadurch, daß sie durch Vermächtnisse und dergleichen beitragen helfen, um ein allen Anforderungen entsprechendes Krankenhaus erbauen zu können. Bereits im Jahre 1875 stiftete Herr Friedrich August Matthes in Zschopau einen Krankenhausfonds, welcher jetzt einschließlich der Vermächtnisse von Herrn Rentier Georg Jakob Bodemer 10,000 M. und von Frau Wilhelmine Louise verw. Kaufmann Zicker 2000 M. die ansehnliche Höhe von 20,000 M. erreicht hat. Gegenwärtig beschäftigt sich nun der Bezirksarmenverein Zschopau, dem 25 Gemeinden mit über 32,000 Einwohner angehören, mit der Krankenhausbaufrage. Da von den dem Bezirke angehörenden Gemeinden Zschopau wohl der geeignetste Ort sein dürfte, in welchem das neue Bezirkskrankenhaus erbaut werden könnte, so haben die städtischen Kollegien beschlossen, seitens der Stadtgemeinde Zschopau die an die Bezirksanstalt angrenzenden zwei Parzellen für den Preis von 6000 M. käuflich zu erwerben, um sie dem Bezirksarmenverein als geeignetes Grundstück für die Erbauung eines Bezirkskrankenhauses unentgeltlich zu überlassen, wenn sich der Bezirksarmenverein zur alsbaldigen Ausführung eines solchen Baues in entsprechender Weise entschließen sollte. Dieser Beschluß ist bereits dem Direktorium des Bezirksarmenvereins mitgetheilt worden, und führen hoffentlich die Verhandlungen zu einem für die Stadt Zschopau günstigen Resultate.

— **Landgericht.** Angeklagt des Verbrechens der Verleitung zum Meineid und bez. der falschen Anschuldigung hatten sich gestern der schon mehrfach bestrafte Maurerpolier Friedrich Gustav Schiefner und der noch unbescholtene Ziegelträger Friedrich Robert Klaua, Beide in Pieschen wohnhaft, vor der 5. Strafkammer zu verantworten. Gegen die beiden Angeschuldigten und noch zwei weitere Personen verhandelte am 10. April d. J. das hiesige Schöffengericht wegen Diebstahls, und hierbei wurden Schiefner und Klaua für schuldig befunden, im November v. J. von den Kugelfängen der Scheibenschützengesellschaft in den Trachenbergen eine größere Menge Blei entwendet zu haben. Als Hauptzeuge fungirte in der Verhandlung der Oberzieler Müller, und erfolgte die Verurtheilung der Angeklagten zu je 4 Wochen Gefängniß. Die Einlegung eines Rechtsmittels innerhalb der gesetzlichen Frist von sieben Tagen wurde von den Verurtheilten, die ihre Schuld überhaupt in Abrede stellten und der Wahrheit entgegen behaupteten, Müller habe ihnen die Erlaubniß zum Aufsuchen von Blei für sich und ihre Kinder ertheilt, versäumt. Das schöffengerichtliche Urtheil war sonach rechtskräftig, und es stand zu erwarten, daß den Angeklagten die Aufforderung zum Strafantritt baldigst zugehen werde, was denn auch schon wenige Tage nach erlangter Rechtskraft geschah. Inzwischen hatten sich schon mehrere Vorgänge abgespielt, die den Gegenstand der vorliegenden Anklage bilden. Fünf Tage nach der Verkündung des Urtheils, am 15. April, verkehrten Schiefner und Klaua im Gasthof zum Lamm in Trachau und riefen bei dieser Gelegenheit den von einer Morgenpartie heimkehrenden Zimmermann Friedrich Pappelbaum zu sich heran. P. ist ein eifriges Mitglied der sozialdemokratischen Partei und hatte schon in den Zeitungen die Verurtheilung der beiden Angeklagten gelesen. Die Unterhaltung bezog sich fast ausschließlich auf den Straffall und dessen Konsequenzen. Nach der Behauptung von Schiefner und Klaua soll sich Pappelbaum erboten haben, als Zeuge vor Gericht zu Gunsten der Angeklagten auszusagen, insbesondere zu bestätigen, daß der Oberzieler Müller Letzteren die Erlaubniß zum Suchen nach Blei ertheilt habe. P. bestritt gestern diese Darstellung mit dem Bemerken, Schiefner habe ihn sofort gebeten, als Entlastungszeuge nach der erwähnten Richtung aufzutreten, und den Einwand P.'s, er habe doch die angebliche Aeußerung Müller's nicht gehört und könne daher auch nicht im Sinne der Angeklagten aussagen, soll Schiefner mit den Worten: „Das schadet nichts; es kommt doch nicht heraus!" als unbedenklich abgewiesen haben. Thatsache ist es, daß sich Pappelbaum schließlich bereit erklärte, den Wünschen seiner beiden Bekannten, die selbstverständlich die Zahlschuld P.'s mit beglichen und ihm außerdem ein Geschenk von 10 M. zuschenkten, entgegenzukommen. Am Abend des 15. April traf das Kleeblatt im Gasthof zur „Stadt Bremen" wieder zusammen und besprach den Plan, der den schon mehrfach erwähnten Hauptzeugen Müller zum Meineidigen stempeln und zur Freisprechung der Angeklagten führen sollte, des Weiteren. Hierauf schickt Pappelbaum, welcher inzwischen dem Klaua 3 Mk. abgeborgt hatte, von Schiefner, der Mitglied des Militärvereins in Trachau ist, eine Einladung zur Theilnahme an der Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs für den 22. April. P. sind sich auch im Zechlokal, dem Gasthof „zum Lamm" in Trachau ein, und das Eintrittsgeld für ihn wurde von Schiefner entrichtet. Hierbei notirte sich Pappelbaum nach den Angaben Schiefner's unter vier Augen an einem Nebentische diejenigen Punkte, über welche er als Zeuge aussagen sollte und es ist auch bei dieser Gelegenheit die Rede davon gewesen, daß P. voraussichtlich seine Aussage zu beschwören haben werde. Klaua erhöhte seinerseits das bereits versprochene Geschenk von 20 auf 30 Mk. Nunmehr ließ Schiefner durch den Agenten Zimmermann eine Denunziationsschrift an die Königl. Staatsanwaltschaft entwerfen. In derselben war auf die Verhandlung vor dem Schöffengerichte am 10. April hingewiesen, sowie betont, daß sich Schiefner und Genossen im November vor Jahres die Bleikugeln nur „auf Geheiß des Oberzielers Müller" geholt hätten, der jedoch das Gegentheil beschworen und damit die Verurtheilung der Angeklagten verschuldet habe. Als Zeuge für die entlastende Angabe war Pappelbaum genannt und hinzugefügt, die Frist zur Einreichung des Rechtsmittels der Berufung sei lediglich aus dem Grunde versäumt, weil man P. erst nachträglich als Zeuge ermittelt habe. Im Anschluß hieran wurde Strafaufschub resp. Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Schiefner und Genossen und Einleitung der Untersuchung gegen Müller wegen Meineids beantragt. Die mit der Unterschrift Schiefner's versehene Denunziationsschrift ging bereits am 23. April bei der Staatsanwaltschaft ein. Inzwischen scheint sich Pappelbaum, der überhaupt bestritt, sich ernstlich vorgenommen zu haben, im Sinne der Angeklagten als Zeuge auszusagen, der Tragweite seiner Handlungsweise bewußt geworden zu sein, denn er fand sich eines Tage bei dem Oberzieler Müller ein und theilte diesem mit, es seien ihm von Schiefner und Klaua 50 Mk. für den Fall geboten worden, daß er beschwöre, M. habe ihnen die Erlaubniß zum Bleisuchen ertheilt. Auch ersuchte P. den Zeugen, sich auf ihn zu beziehen, wenn er wegen Meineids denunzirt würde. Nach den Ergebnissen der sehr umfänglichen Beweisaufnahme erachtete der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Aber nur den Angeklagten Schiefner der falschen Anschuldigung schuldig und erkannte hiernach auf 1 Jahr Gefängniß. Klaua wurde kostenlos freigesprochen.

— **Amtsgericht.** Der Schneidergehilfe Joseph Wunsch aus Linz verstand es, durch sein gewandtes und sicheres Auftreten eine Zeugin durch die unwahre Angabe, er habe beim Schneidermeister Juna eine gute Stelle als Zuschneider gefunden, derart zu täuschen, daß diese ihm ein Darlehn von 112 Mk. gewährte. Der bisher unbescholtene Mann erhielt für diesen Betrug eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten. — Das Hausmädchen Anna Auguste Höhnel aus Dittersbach, wegen Eigenthumsvergehens vorbestraft, stahl im Gasthof „zur grünen Tonne" einem Kellnerlehrling während des Zimmer-Reinigens zu zwei verschiedenen Malen drei Zimmerreinigungsstücke. Der Köchin entwendete sie ferner eine weiße Schürze. Die Angeklagte verwirkte wegen Diebstahls in 3 Fällen 14 Tage Gefängniß. Durch die Untersuchungshaft gilt 1 Woche als verbüßt. — Gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 10 Mk. wegen Verübung groben Unfugs stellte der Kutscher Gustav Hermann Werder Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Am Abend des 16. Juli war er mit dem Kutscher Zeichang in einen überlauten Streit gerathen, durch den die Ruhe ganz erheblich gestört wurde. Auch hatte er sich an Zeichang vergriffen und mit der Peitsche auf ihn losgeschlagen. Der Gerichtshof hielt unter Berücksichtigung der von dem Angeklagten an den Tag gelegten Rohheit die polizeiliche Geldstrafe als zu gering bemessen und verwandelte dieselbe in eine Haft von 5 Tagen. — Der Betriebsleiter der Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur Seitz hatte in der Fabrik jugendliche Arbeiterinnen über die vorgeschriebene Zeit beschäftigen lassen, ferner hatte er nicht dafür Sorge getragen, daß ein Anschlag angebracht war, der die Arbeiter über die Zeitdauer der Arbeit &c. unterrichtete. Wegen Uebertretung der Gewerbeordnung wurde dem Angeklagten eine Geldstrafe von 20 Mk. zudiktirt. — Von einem Felde des Gutsbesitzers Ludwig in der Nähe der Johann Meyer-Straße eigneten sich die beiden Brüder Bäckermeister Ernst Gustav und Cigarrenarbeiter Curt Engemann gemeinschaftlich ca. 54 Stauden Kohl ohne Erlaubniß des Eigenthümers an. Sie benutzten diese Feldfrüchte als Futter für ihre Kaninchen. Für diesen gemeinschaftlich ausgeführten Felddiebstahl wurden die Angeklagten zu Geldstrafen von je 6 Mk. verurtheilt, gegen die sie Einspruch erhoben. Der Bäckermeister gab an, er habe den Sack mit den Stauden auf seinem eigenen Felde gefunden und für herrenloses Eigenthum gehalten. Da diese Ausrede nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme als nicht stichhaltig erkannt wurde, wurden die ausgeworfenen Geldstrafen nicht nur nicht aufgehoben, sondern sogar in Gefängnißstrafen von je 6 Tagen umgewandelt. — An der Kasse des Sommerfeldt'schen Vergnügungszeltes „Globus" auf der Vogelwiese war der Dekorationsmaler Franz Richard Lemme als Kassirer, der Kartoffelhändler Friedrich August Arlt als Billeteur thätig. Arlt, dem die Eintretenden die Billets abgaben, hatte ihnen die Programms auszuhändigen. Am 30. und 31. Juli gab er eine Anzahl Billets an Lemme nochmals zum Verkauf, wodurch eine Extra-Einnahme von 2 Mk. 30 Pfg. erzielt wurde, in welche Summe sie sich theilten. Unter Annahme mildernder Umstände erkannte das Schöffengericht für die beiden bisher unbescholtenen Angeklagten auf eine Geldstrafe von je 15 Mk.

— Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: der in Hartenfeld stehende Gendarm Friedrich Hermann **Jahn** in Glauchau als Postagent in Niederau.

Wiege · Altar · Grab.

Verlobt: Anna Steinhäuser, Plauen i. V. m. Rittergutspachter Moritz Schulze, Christgrün. Rosa Schöne, Zschopau m. Seminarlehrer Bernhard Lohße, Auerbach i. V. Christine Schubert m. Assessor Dr. jur. Bernhard Höckner, Dresden. Agnes Bothfeld m. Referendar Edmund Oberreit, Chemnitz. Margarethe verw. Lange geb. Klette m. Droguist Hermann Kröder, Pirna. Anna Hempel, Cunewalde m. Fabrikbesitzer Hermann Leistner, Leipzig. Lydia Lorenz m. Johannes Bunge, Leipzig. Hedwig Hänel, Leipzig m. Georg Horn, Farm of Good Hope, Bolo, Süd-Afrika. Martha Wittig, Leipzig m. Georg Heyden, Waren i. Meckl. Ida Richter geb. Schröter, Sangerhausen m. Max Kessler, Leipzig. Ida Däberitz m. Eduard Fink, Leipzig-Reudnitz. Louise Heyden m. Oswald Wetzig, Leipzig-Reudnitz. Dora Engelmann m. Louis Hattenbach, Leipzig.

Vermählt: Richard Stier, Chemnitz m. Doris Knechtel, Kötzschenbroda. Carl Schreiber m. Helene Schüller, Annaberg. Paul Deutscher, Plauen i. V. m. Doris Rohwedder, Berlin. Richard Hörnig m. Martha Schmidt, Pirna. Maurermeister Carl Hundt m. Theresia Hörmann, Berlin. Georg Andreas Anagnostopulos, Weinhändler, Patras m. Margarita Lange, Leipzig. Dr. jur. Georg Maas, Bibliothek-Assistent beim Reichsgericht m. Margarethe Lindemann, Leipzig. Dr. Otto Sandbank m. Anna Cohn, Leipzig.

Gestorben: Gottlob Jungbans, Gutsauszügler, Oschatz. Bruno Hammer's T. Frieda, Wiesenthal. Auguste verw. Schlichter geb. Schneider, Cölln. Restaurateur Ernst Täuscher, Meißen. Bureauassistent Arnold's T. Dora, 5 Mon., Meißen. Drahtarbeiter Karl Hätzig, Mittweida. Christiane Wilhelmine verw. Arnold, 70 J., Einsiedel. Paul Kottich's Kind, Glauchau. Webermeister Johann Gfried. Kupfer, 68 J., Glauchau. Eleonore verw. Krumbiegel verw. gewes. Rankt, Chemnitz. Fleischergehilfe Karl Willi Kober, 18 J., Chemnitz. Johanne Zacharias geb. Scheffler, Chemnitz. Fleischermeister August Wachter, Chemnitz. Gutsauszügler Karl August Irmscher, 65 J., Rottluff. Revierjäger Gleb. August Stange, Reinsdorf. Fleischermeister und Gasthofbesitzer Wilhelm Lederer, 30 J., Markneukirchen. Ida Thoß' S. Enno, Plauen i. V. Ludwig Thümmler, Pölbitz. Steinbruchsinhaber Friedrich August Mauer, Großgraupa. Steinmetz Karl Friedrich Rötzschke, Copitz. Joh. Samuel Lindner, Pirna. Auguste verw. Treßler, Sebnitz. Fleischer Otto Ferdinand Höhnel, Pirna. Webermeister Christian Friedrich Brachold, 69 J., Oberreichenbach. Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm Lorenz, 82 J., Reichenbach i. V. Lehrer Guido Epperlein's T. Marie, 12 J., Rothenkirchen. Gutsbesitzer Gfried. Ernst Kietz, Leutzsch. Agnes verw. Rektor Herrmann geb. Winkler, 77 J., Leipzig. Maurermeister Albert Voigt's S. Georg Karl, 10 J., L.-Reudnitz. Wilhelmine Fromm geb. Ritzer, L.-Lindenau. Bureauchef Karl Heinrich Hein, 47 J., L.-Eutritzsch. F. E. Waldapfel, Leipzig. Kfm. Otto Zorn, Leipzig. Handelsgärtner Wilhelm Karl Rudolph Schaak, Leipzig.

Durch die heute früh glücklich erfolgte Geburt eines munteren

Knaben

wurden hocherfreut

Dresden, den 21. September 1894

Paul Bergander
und Frau.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hierdurch ergebenst an
Rudolf Ackermann und Frau
geb. Ruschpler.

Statt besonderer Meldung!
Die Verlobung mit
Fräulein Emma Poppitz,
Tochter des Herrn Gutsbesitzers **Poppitz** in **Buchheim**, beehrt sich hierdurch bekannt zu geben
E. Paul Richter,
Masseur u. Orthopädist.
Kurfürstenstraße 21, I.

Klara Böttcher
Otto Hecht
empfehlen sich als Verlobte.
Schmannewitz. Dresden.

Hugo Dietrich
Johanna Dietrich geb. Keller
Vermählte.
Dresden, den 24. September 1894.

Ihre am 15. d. M. in Breslau vollzogene Verehelichung beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen
Nieder-Lößnitz, im September 1894.
Dr. jur. Carl Teichmann
u. Frau Elisabet geb. Linkenheil.

Auf einer Reise begriffen, verstarb in **Berlin** gestern am Herzschlage unser geliebter Gatte und Vater, Herr
August Ferdinand Reuß,
Königl. Sächs. Kommerzienrath.
Um stilles Beileid bitten
Zwickau i. S., den 22. September 1894
die trauernden Hinterbliebenen
Elly Reuß
geb. **Cordes.**
Johanna Reuß.
Die Beerdigung unseres theueren Entschlafenen findet Mittwoch Vormittag 10 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe, herzensgute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Christiane Charitas verw. Kluge geb. Riecius
am Sonntag Nachm. ½2 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Dresden-Striesen, den 24. September 1894.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Striesener Friedhofs aus statt.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des Herrn Privatus

Hermann Ehrhardt,

findet Mittwoch den 26. September Nachm. 1/4 4 Uhr von der Parentationshalle des Johanniskirchhofes (Tolkewitz) aus statt.

Dresden, den 23. September 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die außerordentlichen zahlreichen Beweise von Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter, Tante und Schwägerin, der Frau

Auguste Tempel

sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank.

A. Tempel, Schuhmachermeister,
nebst trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfach bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie den erhebenden Gesang des Vereins „Einigkeit" am Grabe unserer lieben, unvergeßlichen Frau, Schwester und Schwägerin

Charlotte Stock
geb. Focke

sage ich zugleich im Namen der Hinterlassenen meinen herzlichsten Dank.

Löbtau, den 25. September 1894.

Wilhelm Stock.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren und unvergeßlichen Gattin und Mutter,

Frau **Bertha Casper,**

sagen wir allen Freunden und Verwandten für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Dr. Frommhold für die tröstenden Worte am Grabe. Insbesondere Dank für den zahlreichen Blumenschmuck, der mir von Seiten der hiesigen Bäckerinnung und der Herren Gehilfen zu Theil wurde.

Die tieftrauernde Familie
Wold. Casper.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes

Richard,

sagen wir im Namen sämmtlicher Hinterlassenen allen Freunden und Bekannten von nah und fern für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, Liebe und überaus zahlreichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Albert für die trostreichen Worte am Grabe, den Herren Lehrern und Mitschülern der Gewerbeschule, sowie seinen Jugendfreunden für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, auch allen Denen, welche ihn in seiner schweren Krankheit in aufopfernder Weise gepflegt haben und dadurch bei unserem schweren Verlust unseren Schmerz zu lindern suchten.

Albert Fieber und Frau.

Dank.

Für die herzliche und vielseitige Theilnahme, sowie reichen Blumenschmuck bei dem Heimgange unserer theuren, geliebten Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau

Emma Therese verw. Kaiser
geb. **Geissler.**

für die unermüdlichen, freundlichen Bemühungen des Herrn Dr. med. Zumpe und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Richter (Strehlen bei Dresden) bei der Beerdigung sprechen wir hiermit unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Dresden, den 24. September 1894.

Adolf Geissler und Frau,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange meiner heißgeliebten Tochter

Anna Obenaus.

Insbesondere aber Dank dem Herrn Pastor aus dem Siechenhause für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Mutter u. Geschwister.

Für die uns bei dem Heimgange unseres geliebten **Gretchens** in so überaus reichem Maße von nah und fern bewiesene Theilnahme sagen wir hierdurch **Allen** unsern tiefgefühltesten Dank, insbesondere Herrn Diakonus Steinbach für seine trostreichen Worte am Krankenbette und am Sarge unseres unvergeßlichen Kindes.

Dresden-Plauen, den 23. September 1894.

Paul Otto und Frau geb. Herfurth.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme sowie für den überaus reichen und kostbaren Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes

Moritz,

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie allen meinen Herren Collegen und dem Herrn Pastor Zillinger für die trostreichen Worte am Grabe hiermit unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die tiefgebeugten Eltern

Clemens Hebert, Lokomotivführer,
und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Tochter und Schwester

Anna L. Wilhelmine Krockert

sagen für die Beweise herzlicher Theilnahme durch Blumenschmuck und ehrende Begleitung auf ihrem letzten Wege unseren innigsten **Dank**, insbesondere auch den Herren DDr. Keller u. P. Seifert, sowie den geehrten Nachbarn für ihre liebevollen Bemühungen während der Krankheit unserer Entschlafenen.

Dresden, am 21. September 1894

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Geburt eines

Jungen

zeigen erfreut an.

Dresden, 21. Sept. 1894.

Julius Michael
und Frau geb. **Trapp.**

Als Verlobte empfehlen sich:

Amanda Klemm,
Franz Behnisch.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Groß- u. Schwiegermutter, Frau

Marie Emilie verw. Köhler,

gestern früh 3/4 7 Uhr sanft verschieden ist. Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch an

Max Köhler,
Josef Windrich
nebst Frauen und Kindern.

Dresden, 24. Sept. 1894.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. Sept. Nachm. 3 Uhr von der Halle des Johannesfriedhofes aus statt.

Nachdem wir die irdische Hülle unserer theuren Entschlafenen, **Margarethe,** der kühlen Erde übergeben haben, ist es uns Herzensbedürfniß, allen lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn für die innige und tröstende Theilnahme, für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie die zahlreiche und ehrende Begleitung ihrer Mitschülerinnen und des Herrn Lehrers u. der Lehrerinnen herzlichst zu danken. Herzlichster Dank Herrn Dr. Planer für seine vielen Bemühungen, sowie auch für die trostreichen Worte des Herrn D. Rudert und den Schwestern Dora und Lydia, welche ihr während ihrer Krankheit die innigste Theilnahme bezeugten.

Die trauernde Familie **Rinck.**

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem plötzlichen Verluste unseres heißgeliebten, unvergeßlichen

Trudchens

sagen wir hierdurch unseren **aufrichtigsten Dank.**

Dresden, den 22. Sept. 1894.

Robert Sommer, Bäckermstr., und Frau geb. **Roeder.**

Verloren * Gefunden.

Verloren

gold. Kreuz mit gleich. Kette vom Georgenthor, Taschenberg, Zwingerstr. bis Freibergerplatz. Ehrlichen Finder bittet man, dass. geg. gute Belohnung Freibergerplatz 20, 2. r. abzugeben.

Korallenkette,

2reihig, am 23. September von Oppell- u. Prießnitzstraße **verloren worden.** Geg. gute Bel. abzugeben Prießnitzstraße 36, p.

Ein armer Tischlergeh. verlor am Sonnabend Abend ein Portemonnaie mit über 10 Mk. v. d. Schnorr- b. z. Sedanstr. Der Finder w. geb., selb. g. Belohnung abzug. Schnorrstr. 52, 4. l. Zimmer.

Verloren

Mittwoch od. Donnerstag **gold. Gliederarmband** von Herkulesallee bis Camelienstraße. Gegen gute Belohnung der Polizei-Direktion zu übergeben.

Goldner **Schlangenring** verl. v. Böhm. Bahnh., Pferdeb. bis Sachsenplatz. Abz. g. Belohn. „Amtshof" beim Oberkellner.

5 Jahre Garantie!

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank

empfiehlt

H. Grossmann,
Nähmaschinen-Fabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher 1937. Amt I.

Eisenmöbel-Fabrik & Lager
A. F. Müller

Kinder-Netz-Bettstellen von 9-50 Mk.

Annenstr. 23/25. Hôtel Annenhof

Alle Arten Bettstellen.

Oschatzer Filzwaren
mit Filz u. Ledersohlen
von
AMBROSIUS MARTHAUS
empfehlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13.
„Zum Drei Raben"

Finden Sie, **geehrte Dame,** daß Ihr Haar ausfällt, die Spitzen gespalten, die Kopfhaut mit Schimmen belegt, so bedenken Sie, daß **Haarerhaltung** u. **Haarpflege unzertrennlich** sind. Ausgezeichnete Haarpflege von geübten **Frauenhänden,** als Abspitzen der gespaltenen Haare, balsamische u. amerikanische Kopfwaschungen, berühmt durch ihre **haarkräftigende** Wirkung und ohne Erkältungsgefahr durch Anwendung v. **Trockenapparaten** wie auch **giftfreie** Haarfärbemittel finden Sie in

Sidonie u. Max Kirchel's
Spezial-Geschäft
für Haarpflege,
13 Marienstraße 13.

Patentirter schwedischer prima **Haar-Filzhut,** tiefschwarz, unzerbrechlich elegant, M. **7,50.**

Wiener und engl. Filzhüte, Herbst-Neuheiten, M. **5,** empfiehlt **Rich. Schubert,** **12 a Annenstraße 12 a,** vis-à-vis der neuen Post und der Straße Am See.

Schulbücher,
einschl. der latein. u. griech. Classiker, sowie
Wörterbücher,
neu u. antiquar., dann bedeutend billiger.
C. Winter,
Galeriestr. 12.

Kleider-Stoffe
zu
Fabrikpreisen
Ewald v. Freyberg,
15 Altmarkt 15,
I., II., III. Et.

Ein sehr gutes

Pianino

von **G. Schwechter**

für 340 Mark

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Eingang **Promenadenseite**

Eine große Auswahl junger und mitteljähriger

Arbeitspferde,

darunter mehrere Paar **Blau- u. Rothschimmel,** sowie **Rappen,** auch **einige Tauschpferde** werden, weil etwas **struppirt,** für **Oekonomen** passend, mit **Garantie** ganz billig verkauft.

Plauen, Ringstr. 1.

Aug. Rösch.

1 Waarenschr., 1 T. u. 1 Ladent. weg. Geschäftsaufg. sof. bill. zu verkaufen Striesenerstr. 12, part.

Russ. Dampfbad

Gr. Frohng. 4. v. fr. 8—9 U. Ab.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Reinigung

von **Pelzsachen,** sowie Umarbeitungen dergl. **Heinrich Hanteke,** Kürschner, Wettinerstraße 13. (Gegr. 1875.)

Damengarderobe wird eleg. u. bill. ges. gr. Brüderg. 21, 3

Gardinen

werden **wie neu** vorgerichtet **Ferdinandstraße 17, prt. r.**
E. Heyner, Tapezierer.

Damen

werden täglich im Abonnement auch von geübten Damenhänden, incl. Kopfwaschen f. 8 M. frisirt.

Max Henske,
Johannesstr. 5, 1., kein Laden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fleischer's Expedition:
(Offen: 9-1 u. 3-7, Sonnt. 11-1.)
Wilsdrufferstr. 28, 2.,
Tafellieder, Gedichte, Toaste, Prologe, Festreden, Gesuche, Testamente, Käufe, Verträge, Auskünfte, Rath in Rechtssachen!
Praxis seit 1861!

Rath in Rechtssachen, Festreden, Testamente, Gesuche, Verträge, Käufe, Klagen, Heller's Bur., Annenstr. 28, 2.

Rackow
Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschnellschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Am **1. Oktober** beginnt ein neuer Kursus in einf. u. dopp.

Buchführung.

Wirkl. Erfolg garantirt. — Honorar mäßig.

R. Klix, Altmarkt 8.

Beginn des nächsten Semesters d. 8. Octbr. a. c. Anmeldungen bis spätestens Ende Septbr. erbeten.

Mal-Unterricht

wird ertheilt Mathildenstr. 19, 1. l. Jede Schülerin kann sofort reizende Weihnachtsgeschenke malen.

Italienisches Fräulein

aus Toscana, best. Familie, gute Erziehung, Neuntnis Französ., Deutsch, wünscht behufs Ausbildung im Deutschen, ital. u. franz. Unterricht in e. Mädchen-Institut od. Privat-Familie gegen freie Station zu ertheilen. Beste Referenzen. Off. unt. **H. B. 8048** bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

J. Büchsenschuß Tanz-Lehr-Institut,

Zahnsgasse 2.

Den **2. Oktbr. 8 Uhr** und den **7. Oktbr. 5 Uhr** Beginn neuer Kurse für Tanz- und Anstandslehre. **Privatstunden** für alle Rundtänze u. Quadrillen jeder Zeit.

Jos. Büchsenschuß,
Mitgl. d. Genossenschaft Deutsch. Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht
Victoriastr. 15, 1.

Anfang October beginnt ein neuer Kursus für Tanz u. feine Umgangsformen. Für Damen: Montag den 1. Oct., Abds. 8 Uhr. Für Herren: Donnerstag den 4. Oct., Abds. 8 Uhr. Anmeldungen sind daselbst od. Seestr. 11, 3. Et., erbeten. Hochachtungsvoll

C. F. Niegel.

Tanz-

Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Sonntag 30. Sept. Nachm. 5 Uhr beginnt ein **Sonntags-Kursus.** Montag d. 1. Okt. Abds. 8 Uhr ein **Wochen-Kursus.** Hon. 12 M. Dauer 3 Mon. **(Menuett-Cirkel.)** Anmeldg. daselbst od. **Mathildenstraße 1.**

L. Rentsch, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht

Jagdweg 6.

Dienstag, den 2. October, Abends 8 Uhr, beginnt der **nächste Cursus in Tanz- u. Anstandslehre.** Vorherige Meldungen b. Herrn Kaufm. **Rehbau,** Jagdweg 1, oder im Institut erbeten.

H. Hartmann,
Tanzlehrer.

Herbst 1894.

Praktischster

und in kurzer Zeit zum Ziele führender

Unterricht

in

Einfacher / Doppelter Buchführung, Korrespondenz, Rechtschreibung, Wechsellehre, Kurzrechnen, Schönschreiben, Stenographie.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Unterricht Vor- u. Nachmittags, auch Abends, sowie Sonntags Vorm.

Eintritt jeder Zeit. Prospekte gratis u. franko. Placement der Unterrichteten in hiesigen Geschäften. Ueber 600 Schüler und Schülerinnen innerhalb von 6 Jahren vollständig ausgebildet.

Uebersetzungsbureau.

Hermann Brügner,
Marienstr. 38, 1. Et.
(nach d. Dr. Nachrichten).
Telephon Nr. 1328.
Amt I.

Buchführung,

Rechnen, Correspondenz 2c. lehrt **Kirchhoff,** a. d. Kreuzk. 1 b.

Gewissenh. Unterr. i. Zuschneid. u. Nähen aller Art Wäsche Annenstr. 23C, 2. Etage.

Leçons de français
Lindenauftraße 38, part.

Der beliebte **Orig.-Humorist**

Richard Gersdorf

ist ab 15. Oktober in **Dresden** und empfiehlt sich geehrten Vereinen. **Altmarkt 13.**

Kegelbahn

Mittwoch

frei geworden Palmstr. 13.

Hôtel „Fürstenhof"
Besitzer:
Fritz Edel,
Striesenerstraße 32.

Echt Münchner Spatenbräu.

Waldschänke Priessnitzbad.

Herrlicher Gesellschafts-Saal, Vereinen zu empfehlen.

Güldner's Weinstuben, Priesnitz,

nächst Hofbrauhaus Cotta, zum Besuch bestens empfohlen. Vorzügl. vaterländ. Weine. Angenehmer Aufenth. Billige Preise.

Frauenstraße 12

Noack's Restaurant,

früher **Lussert,**

trinkt man gutgepfl. Biere, auch weißen gut u. billig. Frühstück, bürgerl. Mittagstisch, gut. Stamm. Franz. Billard. Lokal rauchfrei. Vereinszimmer einige Tage der Woche frei.

Leipziger Quartett- u. Concertsänger vom Krystall-Palast in Leipzig
Freitag u. Sonnabend im Concertsaal
Hotel Demnitz, Loschwitz.

Voigt's Gasthaus.
Heute großes Schlachtfest.
Von 8 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst. Hierzu ladet ergebenst ein F. C.

Pa. Holl. Austern.
Feinste warme Küche.
Lüttge's Weinstuben, 1 Kreuzstrasse 1.
Diners, Souper, sowie einzelne Platten auch ausser dem Hause.

Gesellschafts-Saal,
Gasthof zur grünen Tanne, für noch einige Tage zu verdeben. Geehrte Gesellschaften unentgeltlich.

Schönes Vereinszimmer
mit neuem Pianino noch einige Tage zu vergeben. Restaurant Poenisch, Freiberger 1, neben Hotel Weber.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
ff. I. Culmbacher, Augustiner, Böhmisch
aus Grosspriesen in Fuhr, in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.

Brauerei-Restaurat. Striesen.
Heute, wie jeden Dienstag Schlachtfest. Herm. Schadny.

Hotel und Restaurant Carolaschlößchen,
Klotzsche-Königswald, 5 Minuten vom Bahnhof.
Heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet Carl Arndt.

Hotel Lindenauhof,
Lindenaustrasse 23 25.
5 Minuten v. Bahnh. empfiehlt seine der Neuzeit entsprechend eingerichteten Fremdenzimmer von 1.25 Mark an, Salonts, alte Weine, Vorzügliche Küche und Restaurant.
W. Rönsch.

Stille Musik.
Empfehle meinen Saal (etwa 300 Personen fassend) zur Abhaltung von Vereins- u. Familienfestlichkeiten aller Art.
Wenn Ihr mal eine Reise macht,
Meert nur nich weg von Dresden, Sonntags Vorzüglich ausgesucht Wenn Ihr nicht Weißwurstfreeß
Mal Lunchen seid gewesen
in der I. amerik. Lunchhalle, gr. Meißnerstr. 8. Dresden-N., Hotel Stadt Prag. Frühstück mit Bier-Lunch 70 Pf. in reicher Auswahl. Comfortable Hotelzimmer 1 M. bis 1.50.

Pa. Holländer Austern
Tiedemann & Grahl,
9 See-Strasse 9.

Jägerhof,
schönster Ausflugspunkt in der Lößnitz. Schöner Saal für Vereine und Gesellschaften.
F. Eberhard.

Achtung!
Spatenbräu-Märzenbier
von
Gabriel Sedlmayr in München.
1 Flasche (½ Liter) 22 Pfg.
Bestellungen erbeten an
Oscar Renner,
Bier-Grosshandlung,
Friedrichstraße 19.
Fernsprechstelle I. 176.

Grill Room,
11 Wilsdrufferstraße 11 und Eingang von der Theatergasse nach Schettlerstraße.
Bestgepflegte Biere u. Weine. Gute Küche. Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. Eingang von der Theatergasse nach Schettlerstraße u. 11 Wilsdrufferstraße 11
Grill Room.
Nur noch wenige Tage!!
Soirée Conradi.
Mittwoch: La dame masqué.
Ungeheurer Erfolg!!
Musenhaus.

The Continental Bodega Company.
Spanische und portug. Weine.
Glasweiner Ausschank aus Original-Fassern.
Kaltes Buffet.
Verkauf einzelner Flaschen.
Ecke Prager- und Waisenhausstrasse.

Voigt's Wein-Restaurant 7 Frauenstr. 7
(früher sich aus als eine der angenehmsten Weinstuben der Residenz.
Weine aus besten Bezugsquellen.
Echt Bürger Pilsner. Gute Preise. Fernsprecher 1051.

Für
die Besucher des Residenz-Theaters empfehle mein altrenommirtes Restaurant
„Globus".
Ganz neu und modern eingerichtet. Gute bürgerl. Küche, fl. Biere aus den renommirtesten Brauereien Deutschlands.
H. Sommerschuh,
Grunaer- u. Circusstraßen-Ecke.

Geb. alleinst. Dame sucht Anschluß, um Concerte ꝛc. besuchen zu können. Off. u. A. V. postlagernd Heinrichstraße.

Alleinsteh. geb. Dame, gutsit., wünscht den Anschluß ebensolcher Dame, wenn auch minder bemittelt. Ausführl. Adr. A. B. 811 „Invalidendank" Dresden.

Familien
besserer Stände, welche in einer älteren, netten Gesellschaft an den Wintervergnügungen theilnehmen wollen, werden gebeten, gefl. Adr. u. K. 100 Postamt Heinrichstraße abzugeben.

Geselligkeit.
Gebildete Herren, nicht unter 24 J., finden in einer gemüthlichen, seit langen Jahren bestehenden Gesellschaft zunächst als Gast freundl. Aufnahme. Gefl. Off. u. K. 100 Postamt Heinrichstr.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".
Oeffentliche Abendversammlung
Donnerstag, den 27. d. M., pünktl. 8 Uhr, im Saale der „Tonhalle", Glacisstr. 28.

Königl. Sächs. Militär-Verein I.
Die Beerdigung unseres Kameraden Modes findet Dienstag den 29. d. M. Nachm. ½4 Uhr vom Trauerhause, Löbtau, Thalandtstraße 15, aus statt.
D. V.

Heute 9 Uhr gesellige Vereinigung. Anmeldung, Mittheilung. Bericht über die Alpenreise.

Tonkünstler-Verein.
Montag den 1. Oktober d. J. wird voraussichtlich der
erste Uebungsabend
im Saale von Braun's Hotel (Pirnaischestr. 29) stattfinden.
Der Vorstand.

Tanz-Ordner-Nachweis
befindet sich Wettiner Hof, Ecke Wettiner- u. Kaufferstraße. Im Bedarfsfalle stehen jederzeit tüchtige Kräfte zur Verfügung.
Das Directorium des Tanzordner-Vereins.

Wittwen-Verein.
Mittwoch 8 U. Peterburg. 1. Et., Abschiedsfeier. W.

Gabelsberger Stenographen-Verein Dresden-Neustadt.
Dienstag, 29. Sept., öffentl. Vortragsabend im Hotel „zu den 4 Jahreszeiten". Vortrag des Herrn E. Preische, prakt. Stenograph, über „Nutzen und Werth der Stenographie". Nach dem Eröffnung eines Unterrichtskurses für Anfänger. Zeitbestimmung. Jeder Freund der Stenographie ist willkommen.
2. October Monats-Versammlung, dann jeden Dienstag Uebung für Vorgeschrittenere.

Allgemeiner Turnverein.
Mittwoch, den 26. d. Mts., Abends ½9 Uhr
Rekruten-Abschied
im kleinen Saal des Gewerbehauses.

Allgem. Kranken- und Begräbn.-K. f. Schneider u. verw. Berufsgen.
Donnerstag, den 27. Septbr. Abends ½9 Uhr findet die
Generalversammlung
im Saale von Merkel's Restaurant, Altmarkt 8, 1., statt.
Tagesordnung: Protokollvortrag. Ergänzungs-Wahlen des Ausschusses. Wahl einer Prüfungskommission. Allgem. Kassenangelegenheiten.
Zum Eintritt legitimirt eine der zwei letzten Monatsquittungen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. E. Feurig, Vors.

Heute Abend ½9 Uhr Versammlung. Winter-Programm.
D. V.

Dienstag d. 25. Sept.
Monats-Versammlung.
1. Tages-Ordnung der Generalversammlung.
2. Beschlußfassung über die Wintervergnügungen u. Wahl eines Vergnügungsausschusses.
Im Anschluß hieran:
Touristischer Abend.

Herren-Turnclub.
Der unterzeichnete Turnverein ladet hiermit Herren, welche sich durch Turnen körperliche Bewegung verschaffen wollen, zur Theilnahme an seinem Dienstags und Freitags Abends 7—8 Uhr in der Turnhalle der 6. Bürgerschule, Blochmannstr. 6 8, stattfindenden „Herren-Club" ergebenst ein. Es werden in der Hauptsache abwechselungsreiche Freiübungen und nur auf Wunsch zum Schlusse der Stunde leichte Gerätübungen getrieben.
Monatsbeitrag 75 Pf.
Anmeldungen werden erbeten beim Vereinsvorsitzenden, Herrn Kaufmann Paul Dietrich, Circusstraße 18, oder in der Turnhalle beim Turnwart.
Turnverein der Pirn. Vorstadt zu Dresden.
P. Dietrich.

Freie Musiker-Vereinigung von Dresden u. Umgegend.
Unsere Hauptversammlung am 19. d. hat ergeben, daß
Kempe, Kapellmeister, als Vorsitzender,
Steyer, Musiker, dessen Stellv.,
Purfche, Mitglied des Residenztheaters, als Schriftf.,
Kühne, Musiker, dessen Stellv.,
Rieger, Chorsänger, als Kassier,
Persig, Musiker, dessen Stellv.,
einstimmig gewählt worden sind.

Friedrich Gottlob Große, Schlosser in den Werkstätten der Königl. Schlesischen Staatseisenbahn, erlaubt sich hierdurch seinen Dank für die Geschenke, die ihm von seinem Herrn Vorgesetzten und Mitarbeitern zu seinem 25jährigen Arbeits-Jubiläum zu Theil geworden sind, auszusprechen.

Tanzstunde
gehört zur Erziehung unserer Jugend, daher wolle man sich bei Anmeldungen zum Tanz-Unterricht an einen tüchtigen und gut empfohlenen Tanzlehrer od. Lehrerin wenden, welche befähigt sind, einen wirklichen Unterricht zu ertheilen, nicht aber an solche Herren, welche unter dem Vorwand einer Tanzstunde nur eine Tanz-Unterhaltung arrangiren und jede Befähigung eines Lehrers entbehren.

Danksagung.
„26 russische Veilchen 5."
Ja, wir w. uns freuen u. glücklich u. A. Schmerz vergessen.

Ernst!
Marianne kam zu spät zu Büttner, war verhindert. Bitte um Nachr., wann u. wo wir uns treffen können unter Nr. 14 u. meiner Straße Hauptpost.
Dir gilt mein Ja und Amen in a. Ewigkeit.
Frl. E. F.! D. H. bei Denen, die zerbroch. Herz. sind. —
Mag der Himmel Euch vergeben!
1. 31. Brief f. 1. Adr. H.

Dame
(Veilchenbouquet u. Schirm mit weißem Griff) Sonntag Nachm. 4.30 u. Weintraube fahrend, w. von dem ihr z. Rechten sitzenden Herrn höfl. gebeten, w. Adr. u. A. S. 563 in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Betr. Herr kommt in einigen Tagen wieder nach Dresden u. gelangt hinterl. Brief nur in dessen Hände.

Stern.
Bin Dienstag nicht zu Hause. Erwarte D. baldigst! E. u. A.
999! D. f. Erfz.? w. m. D. ansicht.

Wer treibt Sympathie?
Off. erbeten unter Z. V. 543 Exped. d. Bl.

Filzschuhe.
Die seit 32 Jahren Am See 50, Ecke der kl. Plauenschengasse, gelegene Filz- und Tuchschuhwaaren-Fabrik-Niederlage bietet auch für die bevorstehende Saison die reichste Auswahl von gewalkten Filzschuhen und Pantoffeln, Stiefeln und Schuhen mit Besatz und Ledersohlen in allen Größen, außerdem mehrere Gattungen Filzstiefeln und Schuhe für leidende Füße, Gicht u. s. w., welche schon vielseitig von den Herren Aerzten empfohlen worden sind. R. G.

Wo
bekommt man die berühmten Waldheimer Filz- u. Tuchschuhwaaren? — Nur bei Ernst Schöne, Am See 50, Ecke kl. Plauenschegasse. F.

Brautleute!
Viel Geld erhalten sich Diejenigen, die sich ihre Küchen-Einrichtung bei Roman Brauer, Marienstr. 15 kauf. E.

Bitte,
nützen Sie die Vortheile aus u. kaufen Sie jetzt in Peringos Chocoladen-Ausverkauf, Ecke Jeuchanestr., vis-à-vis Eberhardt. Alles sehr billig wegen Abbruch. Ein Kunde.

Gestatten Sie meine Damen einige Worte!
Bedürfen Sie eine Haararbeit (selbst die diffizilste in Ausführung oder Farbe), oder Sie wünschen eine kleidsame Frisur, sowie Ihren Haaren eine sorgfältige Pflege angedeihen zu lassen, so bei Ihnen stets das Damenfriseurgeschäft von Adolph Marth, Wallstr. 17 (Ecke Webergasse) in das Gedächtniß gerufen. Veritas.

Emaillegeschirr-Niederlage gr. Brüderg. 8, Ecke Querg., beste u. billigste Bezugsquelle. R.

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin, Amalienstraße nur Nr. 22, neben Hotel Amalienhof, wird allen Damen zum schmerzlosen Plombiren, Zahnziehen und Einsetzen künstlicher Zähne bestens empfohlen. Z. K.

Künstliche Zähne,
Reparaturen, Umarbeitungen schlecht passender Gebisse, Plomben ꝛc. fertigt am besten die Dentistin Frau Hedwig Beyer, Moritzstraße 5, I. Die Ausführung geschieht gewissenhaft unter mögl. schmerzfreier Behandlung und mäßigen Preisen. S. W.

Viel Geld
erspare ich dadurch, daß ich meinen ganzen Bedarf an Kleiderstoffen stets in dem altrenommirten Geschäft von Robert Böhme jr., am Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße, einkaufe. Daselbst bin ich auch sicher, nicht übervortheilt zu werden, und bekomme ich bei einer enormen Auswahl die billigsten Preise, so daß ich mich gedrungen fühle, meinen Mitbürgerinnen, welche auch dem sparen möchten, diese wirklich billige Einkaufsquelle gerade jetzt zu Beginn der Feuerungsstation aufs Wärmste zu empfehlen.
A. B.

Die Haupt-Niederlage der weltberühmten Oschatzer Filzwaaren v. Ambrosius Marthaus befindet sich Waisenhausstr. 38, nächst dem Georgplatz b. Fischer & Beschel. L.

Bei Trauer
finden Damen größte Auswahl von schwarzen Kleiderstoffen, fertigen Kleidern, einzelnen Kleiderröcken, Blousen, Unterröcken und Schürzen in jeder Preislage bei Otto u. Haage, 29 Wilsdrufferstraße 29, part. u. 1. Et. D.

Altes Gold
und Silber, Uhren, sowie Münzen u. Medaillen kauft der Juwelier Franz von Schlechtleitner, jetzt Annenstraße 21, neben Hotel Annenhof. R.

Endlich
ist in der Central-Wasch- u. Reparatur-Anst. Marienstr. Nr. 10, 1., ein Institut entstanden, was zeitgemäßen Ansprüchen genügt. Die Arbeit ist blitzsauber, die Preise billig u. d. Ausführung, was man nirgends findet, so schnell u. pünktlich, daß es s. Jeden Gewinn und Freude ist, dort arbeiten zu lassen. Veritas.

Herrn C. Rimatei, Dresden.
Hierdurch theile ich Ihnen mit, daß ich mit der
Zither
sehr zufrieden bin; der Ton ist wundervoll, das Spielen habe ich in 2 Stunden gelernt und werde deshalb nicht versäumen, dieselbe meinen Freunden zu empfehlen.
A. Dörnenburg in Heiligenhaus.

Einzig und allein
b. Roman Brauer, Marienstr. Nr. 15, kauft man Emaillegeschirr im Einzeln. zu Engrospreisen S.

Regenmäntel.
Neu! Schön! Billig! Franz Herlig, Damen- und Mädchen-Mäntel-Magazin, Wettinerstraße 2, worauf aufmerksam macht D. A.

Die Spezial-Schlafrock-Fabrik von C. Werm befindet sich nur Rampischestr. 4 pt. R. F.

Das Roverfahren
lernt man in kurzer Zeit im Dresdner Radfahr-Institut Lindenauplatz 22 zu ermäßigtem Preis. B. W.

Frau Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, Serrestraße 1, 2. Etage, fertigt tadellos und billig an: Künstliche Zähne, Plomben und Umarbeitung schlecht passender Gebisse J.

Das Uhren-Geschäft
von P. Stuckart, Uhrmachermeister, Pfarrgasse 9 (an der Kreuzkirche), kann auf's Beste empfohlen werden. J. G.

Leinwand,
Hemdentuch, Damast-Tischzeug und Bettdamast kaufte ich am besten u. direkt zu Fabrikpreisen im Herrnhuter Waarenhaus, Altmarkt 10. B.

Fächer-Plissé,
bis 2 Mtr. hoch, Plissé, Toll, Rosenfalten, Rippen, Ausschlagen der Stoffe fertigt unübertroffen schon J. M. Löschke, Pfarrgasse 6. R.

Jeder Dame sind Barthold's Wiener Corsets neuester Façon bestens zu empf. Diese wirklich guten und dauerhaften Corsets kauft man ohne Concurrenz zu Fabrikpreisen nur im Wiener Special-Corset-Magazin v. M. Barthold, Amalienstr. 15 u. Pragerstr. 22. Achtung! Corset Laterne. S.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 25. Septbr.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
185. Vorstellung. Mittel-Preise.
Tell.
Große Oper in vier Akten. Musik von G. Rossini.
Gessler, kaiserl. Landvogt — Hr. Siebdrähte
Hedwige, dessen Gemahlin — Frl. Bettenberger
Rudolph der Harras — Hr. Kraus
Tell, Walter Fürst, Meichthal, Arnold s. Sohn, Leuthold, Ein Fischer — Hr. Schindler, Hr. Kindermann, Hr. Gabelsberger, Hr. Jenius, Hr. Frl.
Hedwig, Tell's Gattin — Frl. v. Chrismar
Hermann, Tell's Sohn — Frl. Bedelind
Tänze, arrang. mit vom Prof. Bauernfeind, Solo, ausgeführt von Frl. Dondon und Königl. Herrn Kotte, Hr. Kotte jun. und dem Corps de ballet.
. Arnold — Herr Werner Albers, vom Königl. Deutschen Landestheater in Prag, als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Der Arzt.
Donnerstag: Mignon.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
8. Vorstellung im ersten Abonnement.
Die Waise aus Lowood.
Schauspiel in zwei Abtheilungen und vier Akten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Mistress Sarah Reed — Frl. Schreiner, Ehrenmitglied
Jean, ihr Sohn — Frl. Eisenmann
Bateman, Gutsbesitzer — Hr. Graf
Fr. Blackburn, Wirthschafterin — Hr. Gerard
Jane Eyre, eine Waise — Frl. Polty
Betty, Zimmermädchen — Frl. Gerard
Lord Rowland Rochester — Hr. Paul
Lord Ashburn — Hr. Schmidt
Blanche, seine Tochter — Frl. Schneider
Frederic Lynn, Verwandter — Hr. Bauer
Thomas Fowler, Gedenke — Hr. Hädrich
Lady Georgiane Ashburn — Frl. Tuchinger
Miss Ivy Lynn — Frl. Gumbaud
Sarah, ein Kind — Frl. Neustadtschmann
Grace Poole — Frl. Lauster
Edward, Diener — Hr. Pollitz
Patrick, Kutscher — Hr. Olberg
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Gerbische.
Donnerstag: Nach Modena.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 202.)
10. Vorstellung. Gewöhnliche Preise.
Die Chansonnette.
Operette in drei Akten von Victor Léon und L. von Walldorf.
Musik von M. Zeller.
Madame Vanelli — Carl Friese
Rudolph, ihr Sohn — Jerome Lenoir
Marquis Chelli, Finanzmann — Carl Rapp
Lerchen, seine Frau — Emilie Chendes
Theodor Bianchi — Jacques Marcovy
Pimpinella, seine Tochter — Jenny Brach
Tremolani — Rich. Schmiddler
Mlle. Bor, Aktrisin — Minna Häusel
Pagnotella — Adele Hellmer
Colonna — Ida Kohlberg
Signor Brighella — Carl Neumann
Signora Brighella — Rosa Menschik
Signorina Sidonia Waff — Therese v. Kroll
Signor Cartoccio — Louis Maier
Signora Cartoccio — Toni Eberhardt
Signor Cavone — Franz Reisels
Signora Pavone — Minna Menschik
Signor Renato — Ferdin. Holstein
Signora Renato — Alma v. Monoff
Pietro, Kammerdiener — Franz Urban
Lisi, Stubenmädchen — Sophie Kirchner
Ein Diener — Herm. Reinwisch
Ein Balletmeister — Otto Reichert
Ein Diener — Gustav Kehla
Ein Herr — Richard Weise
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: Die Chansonnette.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Restaurant Blöss,

Fernsprecher I. 1365. **46 Marienstraße 46** Fernsprecher I. 1365.

empfiehlt seine **vorzügliche Küche** bei soliden Preisen und aufmerksamer Bedienung.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Reichhaltige Speisenkarte.

Tägliche Tischgäste erhalten entsprechende Vergütung.

Einzelne Gedecke von 1 Mark an.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit bis Nachts 12 Uhr.

Früh- und Abendkarte kleine Preise.

Die gelesensten Zeitungen doppelt am Platze.

Gutgepflegte Biere und Weine.

Angenehmer Aufenthalt in rauchfreien, gut ventilirten Lokalitäten.

Hochachtungsvoll **Johannes Blöss.**

Schöne geräumige Vereinszimmer mit neuem Inventarium noch auf einige Tage der Woche frei. T. C.

Eröffnungs-Anzeige.

Sonntag den 23. September eröffneten wir das

Hotel und Restaurant I. Ranges

Albertshof

Sedanstrasse 7.

100 Zimmer, von Mark 2,50 an, incl. elektrischer Beleuchtung und Bedienung.

Geschlossene Wohnungen für Familien (Pensionsbedingungen).

Table d'hôte { à 3 Mark um 1½ Uhr, à 1 „ „ 5½ „

Déjeuners, Diners und **Soupers à part** zu jeder Tageszeit.

Salons für größere und kleinere Gesellschaften.

Diners und **Soupers außer dem Hause** in vorzüglichster Ausführung.

Wein-Großhandlung.

Die Direktion.

Lüttge's Weinstuben,

1 Kreuzstrasse 1.

Pa. Pa. Holl. Austern.

Feinste warme Küche.

Die zum Konkurse des Produktenhändlers **Ludwig Meyer,** Webergasse 16, gehörigen

Waaren-Vorräthe,

als: hochfeines Tafelöl, einen größeren Posten Präserven, als: Schnittbohnen, Knorr'sche Leguminosen, gebackenes Obst, konservirte Früchte und Gemüse, div. Landesprodukte, außerdem **2 gute Kastenregale, 3 Waagen** ꝛc., fast neu, sollen sofort unter dem Einkaufspreise verkauft werden.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanw. Dr. **Carl Damm.**

Wiesenthorstr. 8. Fl. C.
sieht eine große Auswahl hocheleganter

Reit- u. Wagen-Pferde

unter coulantesten Bedingungen zum Verkauf. Darunter als besonders beachtenswerth: 3 Paar **Carossiers,** 1 Paar sehr schnelle **Jucker,** 2 hervorragende **englische Reitpferde,** für jedes Gewicht passend, komplet und truppenfromm geritten.

Anhage & Co.,
Vertreter: **Eckert & Liebtwark.**

Oldenburger Milchvieh.

Am **Sonnabend den 29. d. M.** stelle ich wieder einen Transport schwerer **hochtragender Kühe** und **Kalben,** sowie mehrere **junge, sprungfähige Bullen** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf. Auch nehme ich daselbst Bestellungen für fernere Lieferungen gern entgegen.

Lienen bei Eßsleth, Großh. Oldenburg.
R. Stege, Zuchtviehgeschäft.

Bau- und Gärtnerkarren,

beschlagen und unbeschlagen, ganze und halbe **Hektoliter** und kleinere **Kohlengemäße,** gratisch, stets auf Lager. Spezialität in **Handwagen** jeder Größe, **Sprossen-, Stufen-** und **Baumleitern** liefert das allbekannte Geschäft von

C. A. Müller, Dresden, Galeriestr. 17,
früher an der Frauenkirche. Gegründet 1870.

Dr. med. Gustav Marschner,

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, Specialarzt für Frauenkrankheiten, wohnt jetzt: Hauptstrasse 27, II. (Café Pollender).

Fernsprecher Amt II. Nr. 2243.

Am 7. Oktober beginnt mit Nr. 40 der

Kladderadatsch

das IV. Quartal seines 47. Jahrgangs.

Der **Kladderadatsch** ist das älteste humoristisch-satirische Wochenblatt und bildet das einzige selbstständige politische Witzblatt in deutscher Sprache.

Wir laden alle Freunde der politischen Satire und des Humors ergebenst ein, Abonnements-Bestellungen für das neue Quartal gefällt. umgehend aufzugeben, damit die Zusendung des Blattes rechtzeitig erfolgen kann.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und Postanstalten des In- und Auslandes, sowie auch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung entgegen. Preis pro Quartal 2 Mk. 25 Pf., bei direkter Zusendung per Kreuzband für Deutschland und Oesterreich 2 Mk. 65 Pf., für alle anderen Länder 3 Mk.

Probenummern werden auf Verlangen gratis und franco gesandt.

Einzelnummern des Kladderadatsch sind bei allen Zeitungsverkäufern und Bahnhofs-Buchhandlungen zu haben.

Berlin W. 41, im September 1894.

A. Hofmann & Comp.,
Verlagshandlung des Kladderadatsch.

Weibezahn's Hafermehl.

Bestes Kindernährmittel. Uebertrifft alle ähnlichen Fabrikate an Feinheit, Wohlgeschmack und Güte. Außerordentlich leicht verdaulich und sehr bekömmlich. — **Gebr. Weibezahn,** Fischbeck. — Aelteste u. renommirteste Fabrik in diesem Artikel.

Ueberall zu haben. — Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafermehl.**

Unterzeichnete erlaubt sich, den Empfang der

Herbst- und Winter-Moden

anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Victoriastrasse 4, I. **Auguste Matthaei**
vormals **Adelaide Matthaei.**

Möbel,

beste und billigste Bezugsquelle am Platze. — Beim Einkauf von

Braut-Ausstattungen

empfiehlt sich

Max Peil,

früher vereinigter Tischler und Tapezirer Möbel-Magazin,

Dresden, Schreibergasse 1, 2. Et., Ecke Altmarkt.

Mein durch 3 Etagen führendes Lager enthält nur **große, helle Räume.**

Besichtigung stets gern gestattet. — Preiscourant franko.

Freier Versandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsens.

Inhaltreichste und bestunterrichtetste Zeitung Deutschlands.

Magdeburgische Zeitung.

Weiteste Verbreitung! **Vierteljährlich 7,50 Mark.**

Größter Erfolg für Inserate!

Geschäfts-Anzeigen, insbesondere auch **Stellen-Angebote** und **Stellen-Gesuche.**

In der **Parfümerie-Handlung** von

Oscar Baumann,

Frauenstrasse 3, Dresden,

findet man bei **größter Auswahl** zu **Fabrikpreisen** die beste **echte Elbischwurzel-Seife** (3 St. 50 Pf. und 1 Mk.), das beste **Köln. Wasser,** ferner die berühmte **Waschlau de Cologne** (die große Fl. 50 Pf.), **engl., franz.** und **deutsche Parfümes, feine Toiletteseifen,** alle **medizinischen Hautseifen, Kopf-Nagel-, Zahn-, Kleider-** und **Taschenbürsten, Frisir-, Scheitel-** u. **Staubkämme, Haarnadeln,** die besten und billigsten **Wasch-** und **Badeschwämme** ꝛc.

Elbsand und Elbkies

liefert per Wasser oder Bahn billigst

Emil Flössel, Pirna.

Schöner **Hund** preiswerth zu verkaufen Wallstraße 9, III.

Geschäfts-Bücher

und sonstige Einbände von

Büchern,

sowie sämmtl. Schreibmaterialien erhält man in bester Ausführung zu billigsten Preisen bei

Carl Worm,

Papierhandlung und Buchbinderei,

Waisenhausstrasse 13,

neben Café König.

Starkes beständ. Reit- und Wagenpferd, gut ziehend, gutmütig, für 550 M. verkäuf. Off. u. **„Pferd"** Fil.-Exp. d. Bl.

Gebrauchte Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft u. bezahlt gut Gruber, gr. Frohna 4.

2 Rover, gebr., zu 85 u. 110 Mk. zu verk. **E. Möbius,** Sächs. Prinz, Stricken.

Gardinen,

großartiger Gelegenheitskauf.

Habe das ganze Lager einer der größten Fabriken des Voigtlandes erworben. Hunderte feinster abgepaßter Fenster, großartig schöne Muster, das Neueste in **Stores, Vitragen, Kongreß-Gardinen,** unerreichte Auswahl, fabelhaft billig.

Rester

in allen Größen mit unsichtbaren Webekleien, bis zu 5 Fenstern, schon von 1 Mark 50 Pf. an, Rouleaux-Stn. Mtr. 40 Pf.

R. Günzburger,

nur

24, I. Wilsdrufferstr. 24, I.,
vis-à-vis Hotel de France,
im Hause der Schuhfabr. Pitsch.

Gesundheits-Rathgeber! Buch: **Ueber die Ehe!!** 1 Mk. (Marken). **Rudolph's Gummiwaarenhaus Dresden,** Jakobsgasse 6.

Gebr. Bücher,
Lieferanten, Roten, Silber kauft **Wienholz,** A. Kirchgasse.

Schlossgärtnerei Rötha (Bez. Leipzig)

empfiehlt billigst:

ca. 2500 St. Coniferen (Retinospora plumosa, Thuja lawsoni, Thuja canadensis, Abies nordmania), 75—100 cm hoch.

ca. 500 St. Buxus arborescens.

ca. 2000 St. Himbeer-Pflanzen „Fastolf", starke Pflanzen.

ca. 4000 St. Maiblumen-Treibkeime.

ca. 10,000 St. Maiblumen-Pflanzkeime.

ca. 300 St. 2jähr., starke Ananas-Pflanzen.

E. PASCHKY

Soeben eingetroffen:

Ueber tausend Kisten

Pöklinge,

Kiste ca. 12 Pfd., ca. 40 St., 180 Pf.
5 Kisten à 175 Pf.,
50 Kisten à 165 Pf.,
100 Kisten à 160 Pf.

Frische fette

Rauchheringe

Stück 8 u. 10 Pf.
Schock 4 und 4½ M.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Eingang Rosenstraße,
Werderstraße 8,
Blasewitzstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 40,
Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

2000 Festmeter starke Fichtenstämme, 1200 Raummtr. Fichten-Schleifholz, 2500 Raummtr. Fichten- u. Kiefer-Brennholz, Scheite u. Rollen

werden in Posten von 25 Mtr. an **billig** abgegeben. Anfragen unter **J. 3053** Exped. d. Bl.

Die schönste **Handschrift** durch Unterricht in 8 Wochen. Deutsch, Lat. Brief. Eilt. **G2** Gebr. Gander Institut für Stuttgart. Verwaltung: Prospekt, Attest, Prob. gratis.

Achtung!

Die auf der Int. Ausstellung stehenden **Stehpult-Schreibtische** werden zu jedem nehmbaren Preise verkauft. Näh. **Industrie-Halle.**

Feinste Guts-Tafelbutter (Centrifuge), täglich frisch versd. d. Post. p. 8 Pfd. netto für 8,20 frei bis Nachr. **Liebelt,** Gutsbesitzer, Gibina, Colonie bei Seifersdorf (Dresd.).

Zuggardinenstangen von Lenck & Schröder, etc. Gardinenstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollostangen etc.

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden Wallstr. 7, a. d. Post.

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger von Schwaben, Russen, Wanzen, Heimch., Mäusen, Ratten, Schl. nach Grisla.

Hauptstraße 7, 2.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Victoria-Salon

Letzte Woche! Letzte Woche!

Prinzessin Leontinetas, Coloratursängerin allerersten Ranges, genannt „die erot. indische Nachtigall"; **3 sisters Eduardo,** graziöse atroh. Evolutionen; Mons. **Corty** und **Rappo,** Parterre- und Luft-Excentriques-Clowns; Herrn **Georg Schindler,** Mundharmonika-Virtuose; Fräulein **M. Roger,** Costüm-Soubrette, Mr. **J. Morie,** Verwandlungs-Jongleur und Mlle **Mania** mit lebenden Krokodilen, Alligatoren u. **Boa constricta (Riesenschlangen).** Täglich und ferneres Auftreten von Mlle **V. Markow,** Universal-Gesangshumoristin und Mlle **L. Foy,** der unübertreffl. Verwandlungs-

Serpentine-Tänzerin.

Cafe-Restaurant von 7 Uhr, Nur d. Vorst. 8 Uhr. **A. Thieme.**

Im **Tunnel-Restaurant** von 7 Uhr an:

Wasser-Gigerl-Frei-Concert.

Otto Scharfe's Etablissement,

„Pirnaischer Platz".

Altrenommirtes, feines, bürgerliches Familien-Restaurant 1. Ranges.

Täglich

Grosses Concert

des Original Wiener Elite-Damen-Orchesters

Henry Fischer aus Wien.

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr. Wie Werktags Eintritt frei, im inneren Saale Programm 20 Pf.

Sonntags 2 Concerte. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Meinhold's Säle.

Zum Besten des unterm Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs z. S., stehenden Wohlthätigkeits-Vereins Verband Dresden.

Sächsische Fechtschule, Verband Dresden.

Heute

Humoristischer Abend

der altrenommirten, nach 2jähriger Pause im Januar d. J. hier wieder mit großem Beifall aufgetretenen

Leipziger Sänger

aus dem Krystall-Palast zu Leipzig.

Herren **Eyle sen., Hanke, Müller-Lipart, Wilson, Hoffmann, Frank** und **Eyle jun.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Reserv. Platz (nummer.) 75 Pf.

Morgen Mittwoch: **7. Humoristischer Abend** mit vollständig neuem Programm.

Gewerbehaus.

Heute u. bis 29. d. c. täglich

Sachsen im Felde.

Großes patriotisches Festspiel.

Beginn Abends ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Kasse im Gewerbehaus ist täglich geöffnet von 11—1 Uhr u. von ½7 Uhr an.

Preise der Plätze: M. 2—, 1.50, 1—, —.75, —.50 u. —.30.

Militairs vom Feldwebel abwärts und Schulkinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Mitglieder des Allgem. Turnvereins und deren Angehörige haben am 25. ermäßigte Preise.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. Riedel, Rosenstraße 105.

Telephon 146.

Vorstand des Mil.-Ver. Jäger u. Schützen.

Stadtwaldschlößchen

am Postplatz.

Heute sowie folgende Tage

Grosses Concert

der in Dresden so schnell beliebt gewordenen

ungarischen Nationalkapelle Patay

in Nationalkostüm.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Luther-Festspiel

im Plauenschen Grunde,

aufgeführt in der

Turnhalle zu Potschappel.

Tage und Zeit der Aufführungen.

Sonnabend	den 22. September,	Abends	8 Uhr
Sonntag	„ 23. „	Nachm.	5 „
Dienstag	„ 25. „	Abends	8 Uhr
Mittwoch	„ 26. „	„	8 „
Donnerstag	„ 27. „	„	8 „
Sonnabend	„ 29. „	„	8 „
Sonntag	„ 30. „	Nachm.	5 „
Dienstag	„ 2. October,	Abends	8 Uhr.

Preise der Plätze.

Sperrsitz 2 Mk., 1. Platz (nummerirt) **1.50 Mk., 2. Platz** (nummerirt) **1 Mk., Stehplatz 50 Pf.**

An der **Abendkasse** erhöht sich der Preis für Sperrsitz, 1. und 2. Platz um **50 Pf.,** für Stehplätze um **25 Pf.**

Billets sind **nur** zu der Aufführung giltig, zu welcher sie gelöst sind.

Billetverkauf

bis zu dem der Aufführung **vorhergehenden** Tage: in **Dresden** in der **Pierson'schen** Buchhandlung, Waisenhausstr.; in **Plauen** bei Herrn Kaufmann **Goldbach.** Am Aufführungstage selbst nur noch: in **Potschappel** in der **Turnhalle** Wochentags von 10—2, Sonntags von 11—2 Uhr.

Anfang pünktlich! Dauer 2½ Stunde!

Programme und **Partituren zu den Chorälen** sind an den Billetverkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse für **10** bez. **20 Pf.** zu haben.

Weltrestaurant „Société",

größtes Etablissement der Residenz.

Ohne Concurrenz.

Tafel-Musik

12—3 Uhr.

2 große Concerte.

4 Uhr. Eintritt frei. 8 Uhr.

Tyroler „Stiegler".

Concert-Kapelle Krause.

Fritz Krüger.

Hotel Demnitz,

Loschwitz bei Dresden.

Garten- und Concert-Etablissement.

Täglich Concert

der mit so großem Beifall aufgenommenen

Tiroler Vocal- u. Instrumental-Concert-Gesellschaft

Hans Hoff.

Anfang 5 Uhr.

Entree 10 Pf. (Sonntag 20 Pf.)

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Hochachtungsvoll **Otto Fugmann.**

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.

Täglich von **4—7** Uhr und **8—11** Uhr

Concerte

der italienischen Opernsänger-Gesellschaft

„Cospi" aus Mailand

und der

Wiener Damen-Capelle **A. Frankl**

aus **Wien.**

Nachmittags-Concert 4—7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf., Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.

Abend-Concert 8—11 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf. Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.

C. Thamm.

Brauße-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Heute sowie täglich:

Grosses Concert

von dem so beliebt gewordenen

Damen-Sports-Orchester **„Fortuna",**

unter Leitung seines Talentvollen Herrn **Otto Säger.**

Täglich neues Programm.

Anfang Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Brauße-Müller.**

Zum Chinesen.

23 Gr. Brüdergasse Concerthaus. Gr. Brüderg. 23.

Täglich großes Frei-Concert.

Auftreten des weltberühmten

Glas-Euphonium-Virtuosen Herrn **Burkhard.**

Apel's Marionetten-Theater,

Brabanter Hof, Schäferstraße.

Heute Dienstag: **Berlin, wie es weint und lacht!** In 8 Abtheilungen. Anfang 8 Uhr.

Panorama intern.

Marienstr. (3 Rab.), 10—9 A. D. Bl.: Neu! Zum ersten Male das malerische

Kärnten.

Heiligenblut, Klagenfurt, Hoch-Osterwitz etc.

Zum 1. Male in Dresden, Blasewitzerstr., neben Circus **Busch.**

Nur kurze Zeit! **J. Eppmann's** Nur kurze Zeit!

weltberühmt. **Panopticum u. Kaisergalerie.**

Größtes Schaugeschäft Europas. 400 □ Mtr. groß.

337 Abtheilungen. Neu! **Präsident Carnot** u. sein Mörder **Caserio,** sowie dessen Hinrichtung. Die Ermordung Carnot's in Lyon und der neue Präsident **Casimir Perier.** — Geöffnet **von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder u. Militair ohne Charge die Hälfte. Die Ausstellung ist sehr interessant,** auch für Damen und Kinder.

Neumann's Concerthaus

8 Schössergasse 8.

Täglich großes Concert

der Deutsch-Ungarischen Damenkapelle **Ibolyka.**

Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Gust. Fiedler.**

Musenhaus-Saal.

Nur noch kurze Zeit!

Soirée Conradi

Vollständig verändertes Programm.

Moderne Salon-Magie, Antispiritismus etc.

Assistenz: Madame Masgué.

Weitere sensationelle Enthüllungen.

Neu! „Arche Noah!" Neu!

Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., I. Platz 1 Mk. 50 Pf., II. Platz 1 Mk., III. Platz 50 Pf.

Vorverkauf: Arnold'sche Buchhandlung, Altmarkt; **Hugo Werdermann,** Cigarren-Geschäft, Schloßstraße 15; **Vorwig & Horster,** Schloßstraße 19. Preise im Vorverkauf: Reservirter Platz 1,75 Mk., I. Platz 1,25 Mk., 2. Platz 75 Pf.

Anfang präcise 8 Uhr.

Mittwoch den 26. und Sonnabend den 29. September

Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Bestellungen auf Vereins- und Privat-Soiréen nehmen die Herren **Vorwig & Horster,** Schloßstr. 19, entgegen.

Restaurant Poetzsch

1 Bismarckplatz 1,

neben Hotel Bristol.

Zur Eröffnung

meiner neu erweiterten Lokalitäten veranstalte ich zum **Mittwoch den 26. September** ein

Abendessen.

Spezialität: **Rebhuhn, Karpfen blau** und **polnisch.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Hermann Poetzsch.**

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III.3495.

Hôtel und Concerthaus.

Tyroler Frei-Concert.

Wer in Dresden gut u. billig wohnen will, wohne im **Münchner Hof.** Comfort. Zimmer v. 1.25—2 Mk. mit Concertantritt. **E. Martin.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die von Herrn **P. Dietz,** Weingroßhandlung in Leipzig, hier bisher von Herrn **Ed. Schirmer** geführte Filiale, **Moszczinskystraße 2,** käuflich erworben habe und für eigene Rechnung weiterführen werde.

Durch langjährige Erfahrungen in der Weinbranche und durch direkte Bezüge von nur renommirtesten Firmen hoffe ich, jeden Anspruchen gerecht werden zu können.

Die Leitung und Bewirthschaftung der Wein- und Probir-Stuben habe ich meinem Vetter Herrn **Emil Herz** übertragen.

Hochachtungsvoll

J. Fritze, Moszczinskystr. 2.

Weinrestaurant z. Sportsman

Moszczinskystrasse 2.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Mittheilungen, wird es mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum durch Verabreichung von **ff. Speisen** und **Getränken** sowie durch solide Preise und reinliche Bedienung zufrieden zu stellen und zeichne

hochachtungsvoll

Emil Herz, Moszczinskystr. 2.

Neu! **Wein-Restaurant Zum Sportsman,** Neu!

Moszczinskystr. 2, Ecke der Pragerstr.

Heute und morgen

Rebhühner mit **Rothkraut, ff. Poularden** und **Tauben.** Prima **Austern** sowie sämmtl. Delikatessen.

Glockstr. 3. **Thormeyer's** Glockstr. 3.

Windmühlenberg.

Zu meinem **Mittwoch den 26. September** stattfindenden **1. Familien-Abend** lade ich alle meine Lieferanten, Nachbarn und Freunde ganz ergebenst ein

hochachtungsvoll **Albert Thormeyer.**

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bautzner Str. 8.

Für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Säfteverderbniß, Frauen-Krankheiten** etc. — Aerztliche Berathung und Untersuchung, außer Sonntags, tägl. Vormittags 9—10 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Garantie für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **22 Seiten**

Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung, „Gewerbeschutz Nr. 147" betreffend.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstrasse 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler.**
Besorgung neuer Couponsbogen zu k. k. priv. Oesterr. Ungar. Staatseisenbahn 3% Obligationen IX. Emission (altes Netz). Einlösung aller am 1. October a. c. fälligen Coupons.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die Brandversicherungs-Beiträge für den 2. Termin 1894 sind den 1. Oktober d. J. zahlbar. Nach Bekanntmachung der Königlichen Brandversicherungs-Kammer vom 9. August d. J. soll der zweite Termin dieser Beiträge auf das Jahr 1894 bei der Gebäudeversicherungs-Abtheilung mit einem Pfennig für die Beitragseinheit erhoben werden. Die Versicherten werden daher hierdurch aufgefordert, die Beiträge für die Gebäudeversicherung mit 1 Pfennig für jede Einheit und die Beiträge für die Versicherung industrieller und landwirthschaftlicher Betriebsgegenstände (freiwillige Versicherung) mit 1½ Pfennig für jede Einheit für den 2. Termin 1894 in der Zeit vom 1. bis mit 9. Oktober d. J. im Stadtsteueramte A einzuzahlen. Nach dem 9. Oktober d. J. beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren.

— Herr Friedrich Lemensick, Lehrer an der hiesigen V. Bezirksschule, scheidet mit dem 1. Oktober aus dem hiesigen Schuldienste, um einem Rufe als ständiger Oberlehrer an das Pädagogium an der Universität Jena zu folgen. Herr Lemensick ist ein eifriger Vertreter der Herbart-Ziller'schen Pädagogik durch Wort und Schrift und früherer Schüler des Seminars zu Dresden-Friedrichstadt.

— Der Vergnügungsverkehr hatte auch am vorgestrigen Sonntage nicht wenig unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Immerhin war aber der Verkehr im Allgemeinen ein noch derartiger, daß auf dem Böhmischen Bahnhofe wie auch auf den Bahnhöfen in Neustadt zu seiner Bewältigung Sonderzüge benöthigt waren. Der erstgenannte Böhmische Bahnhof fertigte im Ganzen 14 Sonderzüge ab, von denen 10 auf die Schandau-Bodenbacher und 4 auf die Tharandter Linie entfielen. Der Leipziger und der Schlesische Bahnhof bedurften je zweier Sonderzüge nach den Vororten Kötzschenbroda-Meißen bezw. Radeberg. Der Leipziger Bahnhof verausgabte vorgestern allein 3300 Fahrkarten nach Lößnitz-Stationen, der Schlesische Bahnhof etwa 1550 Fahrkarten nach den Heide-Stationen. Auf dem Friedrichstädter Bahnhofe konnte der Verkehr mit den fahrplanmäßigen Zügen, die entsprechend verstärkt werden mußten, bewältigt werden; nach den Vororten wurden hierselbst gegen 1200 Fahrkarten verkauft. — Die Benutzung der anläßlich des Reicker Rennens vom Böhmischen Bahnhofe abgelassenen Sonderzüge blieb infolge der ungünstigen Witterung weit hinter der Betheiligung bei früheren Gelegenheiten; es wurden insgesammt etwa 1000 Fahrkarten nach dem Rennplatze verausgabt.

— Die Vergünstigung, welche seit 1. April d. J. den Gesellschaftsfahrten auf den sächsischen Staatseisenbahnen dadurch zu Theil geworden ist, daß die Beförderung um den halben Preis der Fahrkarten erfolgt, haben sich ungemein zahlreiche Gesellschaften zu Nutze gemacht. Noch niemals flogen Gesang-, Kegel-, Turn- und andere Vereine so zahlreich aus wie in diesem Sommer. Im April erhielten die Fahrvergünstigung: 16 Gesellschaften mit 675 Mitgliedern, im Mai 149 mit 8469 Theilnehmern, im Juni 644 mit 39,579 und im Juli 627 mit 39,090 Mitgliedern, in den vier Monaten April bis mit Juli also 1436 Gesellschaften mit 87,813 Mitgliedern. Bei dieser Gelegenheit sei noch darauf hingewiesen, daß Gesuche um Gewährung der Fahrvergünstigung nicht an die Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen, sondern ausnahmslos an die zuständige Betriebsoberinspektion zu richten sind.

— Auf der Eisenbahnlinie Dresden-Bodenbach werden mit Beginn des nächsten Winterfahrplanes die jetzt Vormittags 11 Uhr 46 Min. vom hiesigen Böhmischen Bahnhofe abgehenden bezw. Abends 7 Uhr 4 Min. von Bodenbach hier ankommenden Schnellzüge eingezogen. Diese Schnellzüge dienen während des Sommerhalbjahres ausschließlich dem Verkehre mit den Böhmischen Badeorten Teplitz und Karlsbad und sind daher während des Winterhalbjahres entbehrlich. Die Anschlußschnellzüge der Oesterr. Staatsbahngesellschaft, der Außig-Teplitzer und Buschtiehrader Eisenbahn kommen ebenfalls in Wegfall. Weiter werden die in der Hauptsache für den Vergnügungsverkehr vorgesehenen Personenzüge Nachmittags 3 Uhr 10 Min. ab Böhmischen Bahnhof nach Bodenbach und Abends 9 Uhr 45 Min. von Bodenbach nach hier in Fortfall gebracht. Endlich ist noch zu erwähnen, daß die Haltestelle Obergrund — zwischen Bodenbach und Niedergrund — am 30. September d. J. geschlossen wird, ein Anhalten der betreffenden Züge daselbst also ab 1. Oktober nicht mehr stattfindet.

— Vorgestern Vormittag 11 Uhr veranstaltete die Rudergesellschaft „Dresden“ ihre diesjährige interne Regatta auf der Stromstrecke Wachwitz-Blasewitz. Zu diesem interessanten sportlichen Schauspiel hatten sich trotz des leider sehr ungünstigen Wetters die Sportsgenossen mit ihren Damen und Gästen zahlreich eingefunden. Es wurden 7 Rennen gefahren und zwar 1) Doppel-Zweier ohne Steuer (4 Theilnehmer); 2) Doppel-Renn-zweier ohne Steuer (4 Theilnehmer); 3) Sculler mit Steuer (4 Theilnehmer); 4) Gig-Vierer (10 Theilnehmer); 5) Sculler ohne Steuer (2 Theilnehmer); 6) Riemen-Zweier mit Steuer (6 Theilnehmer) und 7) Skiff (2 Theilnehmer). Sämmtliche Rennen verliefen ohne den geringsten Unfall. Am interessantesten gestaltete sich das Rennen Nr. 2 (Doppel-Renn-Zweier), bei welchem nach hartem Kampfe zwei gut trainirte und sicher eingefahrene Brüder unter lebhaftem „Hipp, hipp, hurrah“ mit mehreren Bootslängen durch's Ziel gingen. Nach Beendigung des Rennens vereinigten sich sämmtliche Theilnehmer zu gemeinschaftlichem Mahle im Saale des Hotel Bellevue in Blasewitz, woran sich später die feierliche Preisvertheilung schloß. Das Komitee hatte für sehr werthvolle und sinnreiche Preise gesorgt, welche bei den Siegern helle Freude hervorriefen. Den Schluß bildete ein animirter Ball, welcher die Theilnehmer bis Mitternacht vereinigte.

— Der Vertheidiger des Schornsteinfegermeisters Anders theilt uns mit, daß Anders niemals „die Rolle eines Geisteskranken gespielt“ hat, daß vielmehr die Untersuchung des Geisteszustandes auf Antrag der Angehörigen und auf Grund der Zeugnisse zweier hiesiger hochachtbaren Aerzte, ohne daß Anders hiervon etwas gewußt hat, erfolgt ist, sowie daß Anders nicht wegen Sittlichkeitsverbrechens, sondern nur wegen Sittlichkeitsvergehens (§ 183 des Reichsstrafgesetzbuches) angeklagt ist.

— Der Dresdner Rennverein veranstaltet den 14. Oktober abermals Rennen auf Seidnitzer Flur.

— Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für Dresden und Umgebung der „Gewerbeschutz“ Nr. 147 bei.

— Gestern Nachmittag halb 6 Uhr wurde die Feuerwehr nach Carusstraße 10 alarmirt. Im ersten Stockwerk daselbst war in einer Küche, durch einen Defekt in der Kochmaschine, eine Thürsäule mit Verkleidung in Brand gerathen. Nach Entfernen der Verkleidung und eines Stückes Wand löschte die Feuerwehr den Brand. — Abends in der 7. Stunde rückte die Feuerwehr zu einem Gerichtsstraße 19 entstandenen Kellerbrand aus. Der durch dasselbe entstandene Schaden war nur ganz unbedeutend. Die Feuerwehr fand den Brand bereits gelöscht und rückte sofort wieder ab.

— Nach kurzer Pause beginnen heute im Saale des Gewerbehauses die Aufführungen des patriotischen Festspieles „Sachsen im Felde“, das bekanntlich in einer Reihe lebender Bilder bei Orchestermusik und Deklamation die hervorragendsten Momente der Geschichte der sächsischen Armee veranschaulicht. Die meisterhaft gestellten und durch ihre Schönheit wie Sinnigkeit wirkenden Bilder unterhalten auf das Beste. Der Besuch der Festspiele steigerte sich von Tag zu Tag und der Beifall wuchs mit der Vorführung. Ende des Monats erfolgt Schluß der Aufführungen.

— Bei der stattgefundenen Prämiirung in der Kaninchen-Ausstellung im Stadt-Waldschlößchen am Postplatz erhielten: Das Magazin „zum Pfau“ für seine vortrefflichen Gegenstände, hergestellt aus Kaninchenfellen, einen 1. Preis. In der Klasse: belgische Riesen: Kat.-Nr. 1 Aug. Reimann, Striesen 1., Nr. 27 u. 3 Ernst Horn, Pieschen 1. und 3., Nr. 22, 23 u. 43 Herm. Kühl, Dresden drei 2., Nr. 37 Herm. Freße, Pieschen 2., Nr. 45 Karl Teichert, Pieschen 2., Nr. 18, 33 u. 36 Franz Burianek, Dresden drei 3., Nr. 2 u. 44 Oswald Kretzschmar, Dresden zwei 3., Nr. 16 Emil Roßberg, Dresden 3., Nr. 43a Herm. Hahn, Striesen 3. Auf Widderkaninchen: Nr. 52 u. 67 Hugo Müller, Blasewitz 1. u. 2., Nr. 70, 51, 63 u. 65 Oswald Kretzschmar, Dresden 1., 2. und zwei 3., Nr. 55 Aug. Lippert, Mockritz 3., Nr. 73 Ernst Kanzer, Dresden 2. Auf Angorakaninchen: Nr. 83 Herm. Heinicke, Uebigau 1., Nr. 82 Reinh. Voigt, Blasewitz 2. Auf Silberkaninchen: Nr. 86 Emil Roßberg, Dresden 2., Nr. 87 Oswald Kretzschmar, Dresden 3. Auf russische Kaninchen: Nr. 92 Emil Roßberg, Dresden 2., Nr. 90 Reinh. Voigt, Blasewitz 3. Auf Kreuzungen: Nr. 94 Herm. Mustlin, Großburgk 2., Nr. 101 u. 95 Traugott Schulze, Dresden zwei 3. Auf Neudeutsche: Nr. 116 Emil Hegewald, Plauen 2., Nr. 115 Rich. Grellmann, Dresden 3. Auf Normandiner: Nr. 129 Joseph Luc. Wickert 1., Nr. 120 u. 126 Gust. Große, Kaitz, 2. u. 3. Auf Deutsche Kaninchen: Nr. 134 Oswald Kretzschmar, Dresden 3. Auf Lothringer: Nr. 136 Rich. Grellmann, Dresden, 3. Preis.

— Geburtsanzeige eines „Genossen“. In der sozialistischen „Unterfränkischen Volkstribüne“ Nr. 206 steht folgendes Inserat: „Durch die Geburt eines modernen Sklaven wurden gestern Morgen erschreckt Albert und Frau.“ Es wäre nun eine recht dankbare Aufgabe für den erschreckten Vater, durch Fleiß und Sparsamkeit diesen modernen Sklaven zu einem freien und nützlichen Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu machen.

— In der Nacht zum Sonntag zu sehr später Stunde lief in der inneren Stadt ein fremder Kellner mit dem geladenen Revolver in der Hand herum und feuerte schließlich einen Schuß gegen den Erdboden ab. Der Vorgang erregte natürlich Aufsehen und führte zur Festnahme des Kellners. Derselbe scheint lediglich aus Uebermuth den Revolver getragen zu haben.

— Auf der Gerbergasse gab es in vorvergangener Nacht einen großen Menschenzusammenlauf. Ein Mensch lag dort auf dem Trottoir und that ganz kreuzgefährlich, als ob er weder stehen noch gehen könnte. Als sich dann mehrere mitleidige Personen anschickten, ihm auf die Beine zu helfen, überhäufte er Jene mit den gröbsten Schimpfworten und schlug nach ihnen. Ein Nachtwächter arretirte ihn und nunmehr leistete er natürlich diesem den größten Widerstand und richtete seine ganze Wuth gegen ihn. Das gegen den Menschen aufgebrachte Publikum griff jedoch mit zu, so daß der Transport nach der Polizei schnell vor sich ging. Der Betreffende soll ein vielbestrafter Mensch sein.

— Bei einem hiesigen Händler lieh sich dieser Tage ein junger Mann einen guten schwarzen Anzug, weil er angeblich einer Festlichkeit beiwohnen wollte, und bekam denselben auch ohne Bedenken ausgeantwortet, da er in glaubhafter Weise erzählte, er habe in einem bekannten hiesigen Geschäft Stellung. Dies war jedoch erlogen, ebenso wie die Geschichte mit der Festlichkeit; der junge Mann brauchte vielmehr ganz nothwendig Geld, denn er verkaufte den Anzug sofort an eine Trödlerin. Er wurde jedoch von der Behörde ausgemittelt und eingesteckt. Der Luftikus hatte seinen Militärpaß, nach welchem er als Gemeiner gedient hat, bei jenem Händler zurückgelassen. Dieser Paß war von ihm gefälscht worden; er enthielt die Bemerkung: „Inhaber hat die Qualifikation zum Reserveoffizier und darf die Uniform eines solchen tragen.“

— Die im hiesigen Kunstgewerbemuseum von der Firma G. Neidlinger arrangirte Ausstellung moderner Kunst-Stickereien, ausgeführt auf der Original-Singer-Nähmaschine, ist in der kurzen Zeit von über 4000 Personen besucht worden, und haben die schönen Sachen allgemeine Anerkennung gefunden; besonders die Damen sind überrascht, zu sehen, was mit Original-Singer-Nähmaschinen für herrliche Arbeiten geschaffen werden können. Die Ausstellung ist unentgeltlich in Augenschein zu nehmen, wird aber bereits heute Nachmittag 5 Uhr geschlossen.

— Bei freiem Eintritt hält heute Abend 8 Uhr im großen Saale des „Tivoli“ Herr Freiherr von Richthofen einen Vortrag „über die nahe Wiederkunft Jesu Christi, die Gerichte Gottes und den Weg der Errettung“.

— Ein hiesiger Fischwaarenhändler, der seine Räumlichkeiten umbaut und seine Niederlage deshalb ausräumen mußte, engagirte sich mehrere beschäftigungslose junge Leute zu dieser Arbeit. Wie sich nachträglich ergab, ist er nun hierbei tüchtig bestohlen worden. Sie haben ihm insbesondere Büchsen mit Oelsardinen entwendet und haben dieselben dann zum Theil auf einer benachbarten Herberge für wenige Pfennige à Stück an ihre Genossen weiter verkauft. Es sollen zwei von den Dieben durch die Polizei verhaftet worden sein.

— Zu den auf der Internationalen Nahrungsmittel-Ausstellung mit der goldenen Medaille ausgezeichneten Artikeln gehören auch die von Georg Schinke, Weinhandlung, Liqueur- und Essigfabrik, hier, zur Konkurrenz angemeldet gewesenen Produkte, Wermuthwein, Dr. Bergelt's Magenbitter und Weinessig. Der prämiirte Wermuthwein gilt als ein ärztlich empfohlenes Remedium für Magenleiden, während der erwähnte Magenbitter als ein aromatisches, den Magen erwärmendes Getränk sehr geschätzt ist, das sich besonders als Stärkungsmittel auf Reisen gut bewährt.

— Die besten Zwiebäcke holten sich die Dresdner vor 40, 50 Jahren schon auf der ehemaligen großen Frauenstraße, jetzt Galeriestraße 6 bei dem Bäcker Pleißner und noch bis auf den heutigen Tag bekommt man dort bei dem jetzigen würdigen Nachfolger Herrn Ed. Röder diese beliebte treffliche Backwaare. Doch nicht blos gute Zwiebäcke, auch die anderen Erzeugnisse der Weißbäckerei, die schönen Karlsbader Hörnchen, die knusprigen Französchen, sowie die feinsten Kuchensorten gehen aus der Röder'schen Feinbäckerei hervor und befestigen durch ihre vorzüglichen Qualitäten immer auf's Neue den Ruf der rühmlichst bekannten Dresdner Backkunst.

— Der vierte Hauptgewinn der Internationalen Nahrungsmittel- ꝛc. Ausstellung, ein Stutflügel, aus der Königl. Hof-Pianofortefabrik von Carl Rönisch, hier, fiel in die Kollektion von Bruno Schneider, Dresden-Neustadt. Der Gewinner ist Herr Restaurateur Ruhland, Bautznerstraße.

— In Wachwitz ist eine Dampfschiff-Wartehalle, die sich sehr schmuck präsentirt, nach Plänen der Firma Lossow u. Viehweger fertig gestellt worden. In Zschachwitz und auf der unteren Strecke der Elbe sind gleichfalls solche Wartehallen projektirt. Man muß es anerkennen, daß es sich die Verwaltung der Gesellschaft jetzt in besonderer Weise angelegen sein läßt, den Wünschen des Publikums zu entsprechen.

— Der Prozeß Erwin Bauer contra Dr. Hermann Wesendonck in Leipzig wird nunmehr noch kurz vor der zweiten Instanz auf gütlichem Wege beigelegt werden. Beide Parteien haben ihren Antrag zurückgezogen. Da das Urtheil des Leipziger Schöffengerichtes durch die inzwischen eingelegte Berufung noch nicht rechtskräftig geworden ist, so bleiben den beiden Verurtheilten ihre Strafen erspart, so daß Herr Dr. Wesendonck weder seine Gefängnißstrafe zu verbüßen, noch Herr Erwin Bauer die ihm auferlegte Geldstrafe zu entrichten braucht. Beide Parteien werden in den nächsten Tagen gegenseitige Ehrenerklärungen in den Leipziger Tagesblättern veröffentlichen.

— In Weinböhla fand gestern die Einweihung der Glocken für die neue Kirche statt. Dieselben wurden von dem aus den dortigen Vereinen bestehenden Festzuge feierlich vom Bahnhof abgeholt und nach dem neben der Kirche gelegenen Weihplatze geleitet. Ein Musikchor sowie 40 Ehrenjungfrauen eröffneten den Zug. Superintendent Dr. Kohlschütter hielt die Festrede. Nach Ertheilung des Segens sprachen noch mehrere der zur Ephorie Meißen gehörigen Herren Geistlichen; mit einem allgemeinen Gesang fand die Feier ihr Ende.

— Am Sonntag Abend gegen 6 Uhr meldete man in Schandau einen Brand aus Stadt Wehlen; wie berichtet wurde, sind 5 Häuser daselbst ein Raub der Flammen geworden. Die Feuerwehren aus der Umgegend trafen sofort am Brandplatze ein und waren bemüht, des Feuers Herr zu werden.

— Die Leipziger Sozialdemokraten wollten wieder einmal das Begräbniß eines ihrer Genossen, das vorgestern Vormittag stattfand, zu einer der üblichen Demonstrationen benutzen. Die Polizei machte ihnen diesmal jedoch einen Strich durch die Rechnung. Sie duldete nämlich nicht, daß der beabsichtigte Zug mit dem leeren Leichenwagen, von einem Grundstücke der Windmühlenstraße aus, woselbst der Verstorbene, ein Tischlergeselle Beilicke, gewohnt hatte, nach dem Südfriedhofe stattfand. (Dort in der Leichenhalle war der Todte bereits aufgebahrt.) Der Wagen mit dem Blumenschmucke mußte schon vor der festgesetzten Zeit abfahren, und die Theilnehmer, etwa 800 an der Zahl, durften nicht in geschlossenem Zuge von dem Sammelpunkte in der Windmühlenstraße nach dem Friedhofe ziehen. Dort ging das Begräbniß, zu dem ein Geistlicher nicht hinzugezogen worden war, ohne Störung vor sich. In Rücksicht auf die vor einiger Zeit erfolgte Verurtheilung zweier Sozialdemokraten wegen des Tragens rother Kranzschleifen bei einem sozialdemokratischen Begräbnisse war bei dem vorgestrigen Begräbnisse für die Schleifen der Kränze die weiße Farbe gewählt worden. Um die bekannten Vorgänge, wie sie sich kürzlich bei einem sozialdemokratischen Begräbnisse auf dem Lindenauer Friedhofe abspielten, sich nicht wiederholen zu lassen, war ein starkes Aufgebot von Schutzleuten zur Stelle, die jedoch zum Einschreiten keine Veranlassung fanden.

— In der Nacht zum 22. d. M. erhing sich in Reichenbach der 24jährige verheirathete Zimmerpolier und Hausbesitzer Hauske in seiner am Wohnhause anliegenden Scheune. Ein Schwermuthsanfall scheint den in guten Verhältnissen lebenden jungen Mann zu dieser That bewogen zu haben.

— In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist in der Schneiderheinze'schen Wirthschaft in Stöbnig bei Rochlitz gegen 1 Uhr früh Feuer ausgebrochen und zwar in der etwas abseits stehenden Scheune, wodurch dieselbe sammt den eingebrachten Erntevorräthen eingeäschert wurde, während die übrigen Gebäude verschont geblieben sind.

— Ein Lehrer in Plauen i. V. gab vor einiger Zeit einem Schüler, welcher eine schriftliche Arbeit fehlerhaft gefertigt hatte, das betr. Heft mit nach Hause zu dem Zwecke, die Unterschrift des Vaters unter die Arbeit zu erwirken. Der Vater schrieb unter die Arbeit: „Lehrer seine Schuld“. Wegen dieser Ungehörigkeit wurde der Vater vom Schöffengericht zu achttägiger Haft verurtheilt.

— In Hartha wurde der sozialdemokratische Wahlverein aufgelöst.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. September. Während auf Wiens Realisationen schwache Tendenz zu erkennen war und auch Banken, Fonds und Bahnen gedrückte Stimmung bekundeten, meldete Berlin feste Haltung für Montanwerthe. Credit notirten 224—224,10—224. Diskont 203,50—203,40. Staatsbahn 148—148,10. Lombarden 46,40—46,50. Dortmunder 65,75—65. Bochumer 141,90. Laurahütte 131,25—131,40. Harpener 147,75. Russische Noten 220,25. Dresdner Bank 153. Deutsche Bank 170,60. Italiener 83,25—83,40. Mexikaner 63,70. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete ziemlich lebhaftes Geschäft und haben sich speziell Maschinenwerthe durch nennenswerthe Umsätze und theilweise höhere Course ausgezeichnet. Wesentlich höher, 0,50 % waren Kappel, May & Kühling, Seidel & Naumann je + 1, Lauchhammer, Kummer und Jacobi je + 0,25, Schubert & Salzer und Sondermann je + 0,75, Hartmann + 0,50, Zimmermann, Vulkan und Germania unverändert. Größerer Beliebtheit erfreuen sich seit einiger Zeit Dresdner Nähmaschinen bei nennenswerther Courserhöhung; dieselbe gingen heute zu 76 um. Oberlausitzer + 3, Weißthaler — 1, Siemens + 1,50, Mörbitz + 1,25, Radeberger Glashütte + 0,75. Mehrfache Umsätze fanden auch in Brauereien statt. Von Papierfabriken Thode (+ 1,25) und Vereinigte Bautzner (unv.) gehandelt. Deutsche Straßenbahn + 0,25, Dresdner Straßenbahn und Tramway je — 0,25, Kette unv., Residenzbaubank unv., Baugesellschaft — 0,25. Unter Fondswerthen hatten 3-proz. sächs. Rente zu 92,70 und 4-proz. Reichsanleihe zu 105,20 einige Bewegungen zu verzeichnen. 3½-proz. Reichsanleihe 103,40, 3-proz. Konsols 94, dergl. 4-proz. 105, 3½-proz. landwirthschaftliche Creditbriefe 99,60. Oesterr. und ungarische Renten behauptet. Von Banken erzielten Dresdner Creditanstalt 178. Oesterr. Noten 164,40.

Bank-Discont in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 24. Sept.	G.		G.		G.	Wechsel.	G.
4% Reichsanl.	105,25	Dresdn. Bank	151,10	Rixdorf. Br.	130,60	Amsterd. kurz	—,
3½% do.	103,10	Dresd. Bankv.	150,75	Boch. Gußstahl	141,50	Belgien kurz	—,
3% do.	94,10	Dresd. Kredit	175,00	Harb. Körner	67,00	Italien kurz	—,
3% Sächs. Rente	92,50	Goth. G.-C.-B.	103,60	Zimmermann	118,00	London kurz	—,
Pr. 4% Konsol.	106,10	do. junge	101,40	Dannenbaum	101,00	London lang	—,
Pr. 3½% Konsol.	103,20	Leipz. Kredit	189,25	F. Thonwaaren	137,00	Paris kurz	—,
Pr. 3% Konsol.	93,80	Nationalbank	134,00	Donnersmarck	112,75	Wien kurz	164,25
Oest. Silb.-Rte.	95,50	Oest. Kredit	224,40	Dortm. Union	65,90	Wien lang	163,25
Oest. Goldrente	101,70	Reichsbank	162,00	Dresd. Baugel.	150,60	Petersb. kurz	219,60
Ung. Goldr. 4%	99,8[illegible]	Sächs. Bank	121,25	Dux. Kohlenv.	162,00	Napoleons	16,175
do. Kronenrente	93,75	Aachen-Mastr.	70,50	Dynam. Trust	144,80	Oest. Noten	16,440
4% [illegible]	104,20	Aussig-Tepl.	338,00	Gelsenkirchen	164,10	Russ. Noten	2,20
Russ. Anl. v. 80	100,60	Böhm. Nordb.	—,	Görlitz. Masch.	161,25		Bez.
do. v. 1880	101,00	Buschtiehr. B.	—,	Harpener	148,60		
Russ. Konsols	101,50	Dortm.-Ensch.	130,60	Hartmann	154,00	Nachbörse.	
4% inn. russ. Anl.	66,25	Lux.-Bodenb.	—,	Hibernia	135,50	Kredit	224,60
Ital. Rente	85,30	Galizier	104,90	Höderhütten	66,00	Disconto	203,60
Rumänier 4%	85,75	Lübeck-Büch.	147,75	Kette	71,50	Dresdn. Bank	153,25
do. 5% fund.	102,50	Mainz-Ludwh.	118,30	Kön. Wilh. St.	177,00	Darmst. Bank	149,40
do. do. amort.	97,30	Marienburger	87,25	Laurahütte	131,00	Berl. Hdl. Ges.	151,25
Serb.-R. 5%	74,60	Mittelmeerb.	89,70	Lauchh. conv.	112,00	Lombarden	48,75
do. H.-Obl. 5%	72,75	Meridional	117,40	Louise-St. Pr.	92,50	Elbethal	129,25
do. do. B.	68,75	Prag.-Dux [illegible]	149,25	Nordd. Lloyd	95,30	Schweiz. N.-B.	140,40
5% Argentinier	51,25	Oest. Nordwb.	—,	Rebenh. St. Pr.	12,60	Gotthardbahn	174,90
4½% do. Aus.	43,25	Oest. Elbethal	129,40	Sächs. Gußstahl	173,25	Bochumer	141,70
5% Buenos	33,80	Ostpr. Südb.	92,60	Masch. Kappel	186,00	Dortm.	65,75
4½% [illegible]	38,20	Schw. Krbahn	130,90	Schönberr	211,00	Harpener	149,80
do. [illegible]	95,8[illegible]	do. Unionbahn	96,75	Schwarzkopff	240,75	Laura	131,70
Mexikaner	62,70	Lombarden	46,40	Sentker Pr. A.	132,75	Italiener	83,25
Berliner Bank	104,50	Warsch.-Wien	—,	Siemens	176,50	Russ. Noten	220,25
Berl. Hdgsg.	151,25	Werrabahn	88,75	Cartonnagen	214,00	Türkenloose	112,60
Darmst. Bank	149,50	Türkenloose	112,40	Solbrig	86,30	Glaskow	43,4
Deutsche Bank	170,60	Böhm. Brauh.	234,00	Wiede	68,00		Bez.
Disc. Comm.	203,10	Schösserhof	162,00	Zellstoff-Ver.	80,25		

Leipzig, 24. Sept.	G.		G.		G.		G.
4. S. Staatspapiere		Oest. Banknot.	164,35	Chemn. Bankv.	—,	Zimmermann	117,00
3% Sächs. Rente	92,70			Kredit-Spark.	119,00	Solbrig	86,60
v. 1855 3%	96,60	Prioritäten.		Dresdn. Bank	153,50	Braunschw. B	198,00
v. 52.68 4% agr.	101,50	Ung.-Tr. 4%	102,85	Dresd. Bankv.	112,00	Kette	72,00
v. 69 4% fl.	101,50	Russ.-Lepl. 4%	100,25	Leipz. Bank	140,50		
Löbau-Zitt.	102,00	B. Nordb. Gold	102,75	Sächs. Bank	121,60	Wechsel.	
Sächs. Schl. A.	111,50	Buschtiehr. 82	102,40	Zwickauer	90,00	Amsterdam	168,85
Landrentenbr.	99,00	do. 1865/71/72	104,90	Industrieactien.		London kurz	20,34
Dresd. Anl. 4%	102,25	Dux-Bod. 2 Pr.	103,60	Germania	124,00	do. 3 Monat	20,30
Erbl. 3½% Pfb.	100,75	Pilsen-Priesen	93,60	Polzern	180,00	Paris	80,75
Landst. Gewerksch.		Pr.-Dux 1. Pr.	101,70	Hartmann	154,75	Wien i. G.	164,25
von 1867	98,50	Südösterr. B	261,75	Schönbert	209,00	do. 3 Monat	162,80
- 1878/79	98,60			Sonderm. Stier	63,00		
- 1882	96,60	Bank- u. Creditactien.		Wiede	68,00		
- 1883	97,75	A. D. Cr.-A.	189,75				

Wien, 24. Septbr. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	98,35	Lombarden	112,00	Kreditactien	370,50	Ung. Kredit	467,00
Silberrente	98,90	St.-E.-Act.	362,65	Angl.-Aust. B	168,25	Elb. Pfand. A.	85,40
Goldrente	124,50	Nordbahn	34,00	Länderbank	268,00	Napoleons	9,86
Ungar. Goldr.	122,20	Nordwestbahn	230,50	Unionbank	283,00	D. Marknot.	60,85
do. Kron.-R.	97,80	Elbethal	266,00	Wien. Bankv.	149,75	Türkenloose	67,50

Frankfurt a. M., 24. Septbr. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 303, Staatsbahn 296⅞, Lombarden 96¼, Silberrente 81,10, 4proc. Ungar. Goldrente 100,10, Dresdner Bank 155,40, Galizier —, Egypter 104,00, Oesterr. Goldrente 101,80. Wechsel auf London 20,34. Wechsel auf Wien 164,25. Disconto 203,00. Fest.

London, 24. Sept. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2¾% Consols 102⅞. 1889er Russen 2. Ser. 103½. Italiener 83. Lombarden 9⅝. Conv. Türken 25¾. 4 proc. Ungarische Goldrente 99⅛. 4 proc. unific. Egypter 104. 3½ proc. Egypter 102. Ottomanbank 16⅞. Spanier 70⅞. 6 procentige fundirbare Mexikaner 66. Rio Tinto 15¼. Argentin. 4½ proc. Goldanleihe von 1888 66. Argentinische 4½ proc. äußere Goldanleihe 43. Rupees-Reihen 55⅞. Monopol Portugiesen 26¾. 4proc. Kronenrente 73½. 1881 Griechen —. Deutsche Reichsanleihe 94⅞. Griechen (1887) —,—. 4proc. Griechen (1889) —,—. Uruguay —. Matt. — Regnerisch.

Dresden (Produkten-Börse), 24. September. Wetter: Schön. — Stimmung: Flau. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weißweizen 138—140 M. bz., Braunweizen alt 130—136 M. bz., do. neu trocken 126—130 M. bz., do. neu feucht 116—124 M. bz. Roggen, sächsischer alt 115—120 M. bz., do. neu 110—116 M., feucht 98 108 M. bz., russ. 114—118 M. bz. Gerste, sächs. u. schles. 140—160 M. bz., Futtergerste 90—100 M. Hafer, sächs. u. preuß. fein alt 140—160 M., sächs. u. preuß. mittel 130—140 M., russischer 120—135 M. Mais, Cinquantine 120—125 M., rumänisch und bessarabisch alt 105—112 M. bz., do. rumän. u. bessarab. neu 105—112 M., amerikan., mixed 115—120 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M. bz., Futterwaare 123—136 M. bz. Buchweizen, inländischer 136—146 M. bz., fremder 136—146 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, sächs. 185—187 M. bz., sächs. feucht 175—180 M. bz. Leinsaat, feinste, belag. 250—238 M. bz., feine 220—230 M. bz., mittlere 200—220 M. bz. Rüböl, raffinirtes 43,00 M. bz. Rapskuchen, lange 12,60 M. bz., runde 11,60 bz. Leinkuchen, 1mal gepreßte 15,50 M. bz., 2mal gepreßte 14,00 M. bz. Malz 27—29 M. bz. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 27,50 M., Grießlerauszug 25,00 M., Semmelmehl 23,50 M., Bäckermundmehl 21,50 M., Grießlermundmehl 16,00 M., Pohlmehl 13,50 M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 20,50 M., Nr. 0/1 19,50 M., Nr. 1 18,00 M., Nr. 2 16,50 M., Nr. 3 14,50 M., Futtermehl 11,30 M., excl. der städtischen Abgabe (50 Pf. zurück). Weizenkleie, grobe, 7,60 M., feine 7,60 M., Roggenkleie 9,40 M. Spiritus, unversteuert mit 50 Mk. Verbrauchssteuer M. 52,00, do. mit 70 Mk. bez. 32,50 G.

Dresdner Getreidepreise, 24. Septbr. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 138—140 M., do. braun, alt 130—136 M., do. braun, neu, trocken 126—130 M., do. braun, neu, feucht 113—124 M. Roggen alt 115—120 M., do. neuer 110—116 M., do. feucht 98 105 M. Gerste 140—160 M. Hafer 140—160 M. — Auf dem Markte: Hafer per 50 Kilo 7 M. — Pf. bis 8 M. — Pf. Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Butter per Kilo 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu per 50 Kilo 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 20 Pf. Stroh per Schock 29 M. bis 30 M.

Berlin, 24. Sept. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Veränderlich. Weizen loco M. —,—. Septbr. M. 130,00. Oktbr. M. 130,00. Novbr. M. 131,50. ruhig. Roggen loco M. 119,00. September M. 120,75. Oktober M. 113,50. ruhig. Spiritus 70er loco M. 32,20. September November M. 114,25. behauptet. 50er loco M. —,—. fest. Rüböl loco M. 38,00. Oktober M. 36,00. Mai M. 44,40. ruhig. Hafer loco M. —,— M. 43,60. Oktober M. 43,60. Mai M. 44,40. ruhig. September M. 121,75. Oktober M. 118,60. behauptet.

Stettin, 24. Septbr. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco 116—128, per Septbr.-Oktober 130,00, per April-Mai 136,00. Roggen unv., loco 110—113, per Septbr.-Oktober 113,50, per April-Mai 118,50. Pomm. Hafer, loco 104—118. Rüböl loco still, per September 40,50, per April 44,00. Spiritus behauptet, loco ohne Faß mit 70 Pf. Konsumsteuer M. 32,50, September —,—, April-Mai —,—. Petroleum loco 9,20.

Breslau, 24. September. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per September 50,60, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per September 30,60. Roggen per September 114. October —,—. Rüböl per September 44,50, per Oktober 44,00. — Wetter: Schön.

Preis-Notirungen für Petroleum am 22. Septbr. (mitgetheilt von Wacks u. Richter, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 5,15. Philadelphia: do. 5,10. Rohes Petroleum 6,00. Pipe line Certificate ult. Oktober 82½. Bremen: Sehr fest, 4,65 Br. Hamburg: fest. Standard white loco 5,00 Br.

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 22. September ds. J. zu Ende gegangenen Woche betrug 31,061 M. und seit dem 1. Januar 1894 887,904 M. 31 Pf. gegen 860,755 M. 41 Pf. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Maschinenfabrik Kappel. Die Dividende für das mit dem 30. Juni ds. J. zu Ende gegangene Geschäftsjahr ist bisher auf 10 % (gegen 6 % im Vorjahr) geschätzt worden. Wie berichtet wird, dürfte sich der Abschluß dieser Gesellschaft noch erheblich besser stellen, als bisher angenommen worden ist. Der Umsatz des Etablissements soll ca. 800,000 M. mehr als im Vorjahre betragen haben und der erzielte Gewinn die Vertheilung von mindestens 13 % gestatten.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der mit dem 22. September zu Ende gegangenen Woche betrug: 53,157 M. 35 Pfg. und seit dem 1. Januar 1894 1,842,278 M. 15 Pfg., gegen 1,650,310 M. 5 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hannover, Aktiengesellschaft, betrug in der abgelaufenen Woche 20,113 M. 80 Pfg. und seit dem 1. Januar 1894 801,798 M. 20 Pfg., gegen 786,030 M. 50 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Schettler Kaiser Wilhelmplatz 6.

Dresden, 24. Septbr.

%	Staatspapiere u. Fonds.	G*
3	D. Reichs-Anl.	94.10
3½	do.	103.40bz
4	do. à 5000 u. 1000 M.	105.20bz
4	do. à 500, 200 M.	105.20bz
3	Sächs. Rente à 5000	92.70bz
3	do. à 3000	92.70bzG
3	do. à 1000	92.70bzG
3	do. à 500	92.70bzG
3	do. à 300	92.80
3	do. à 200 u. 100	97.80
3	von 1855	97.bzG
3½	1852/68 große	101.60G
3½	1852/68 kleine	101.60G
3½	1867 große	101.60G
3½	1867 kleine	101.60G
3½	1869 große	101.60G
3½	1869 kleine	101.60G
4	Lds. Kr. Obl. 66	103.bzG
4	do. 72	103.bzG
4	S. Schl. Eisenb.	—,
3½	Lds. Sch. Er. gr.	101.25
4	do. kl.	103.25G
3½	Landr. Br. gr.	99.25bz
3½	do. kl.	99.75G
3½	Ld. Cult. R. à 6000	—,
3½	do. à 1500 M.	98.50bz
3½	do. à 300 M.	98.50
4	do. à 1500 M.	103.50
4	do. à 300 M.	—,
3	Preuß. cons. A.	94.bz
3½	do.	103.25
4	do.	105.bzG
4	Bayer. Anleihe	—
3½	Schw. Rud. Rente	96.75
	Stadt-Anleihen	
4	Dresdner 1871	103.G
4	do. 1875	103.20bz
3½	do. 1886	101.80bz
3½	do. 1893	101.80bz
3½	Bautzner	—
4	Freiberger	101.65
4	Chemnitzer alte	—
4	do. 1874	102.75
4	do. 1879	102.75
3½	do.	—
3½	Bamberger	99.75
4	Plauensche	101.75bzG
3½	Zwickauer	—,
3½	Zittauer	—,
	Pfandbriefe.	
3½	L. L. Creditbr.	100.35G
4	do.	103.10
3½	Bay. Hyp. W.-B.	—,

%		Geld*
4	Brschw.-Hann.	—,
3½	Comb. d. Sächs.	—,
4	do.	—,
3½	Hyp. D. Bank R. D.	98.80
3½	Landw. Pfdbr.	99.70G
4	do.	103.40G
3½	do. Credbr.	99.60bz
4	do. do.	103.40G
3½	Lausitz. Pfandbr.	101.25
4	Leipz. Hyp.-Bk.	—,
4½	do.	—,
3½	Preuß. Centr.-B.	—,
4	do. Unkb. b. 1900	—,
3½	Pr. C. B. Com. Obl.	—,
3½	S. Erbl. Pfdbr.	100.75G
4	do. Serie 5	—,
4	Südd. Bod.-Cred.	—,
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Börsenanl.	—,
4	do. Logenanl.	—,
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—,
4⅕	Oest. Papier-R.	—,
4⅕	do. Silber-R.	95.90bz
4	do. Gold-R.	101.70G
5	Oest. Loose 1860	—,
4	Ungar. Gold-R.	98.90bz
4½	do. Staats-Anl.	104.20bz
4	do. Kronen-R.	94.G
4	Rumän. Rente	85.75
5	do. 1890	86.
5	do. amort.	97.25
4	do. fund.	—,
4	Russ. Goldanl. 80	—,
4	do. do. 83	—,
5	do. do. 89	—,
4	do. C. R. 2. Em.	—,
4	do. do. 3. Em.	—,
4½	do. Bd. C. Pfd.	—,
5	Serb. 1884er Rente	—,
5	do. St. E. O. A.	—,
4	Span. Ausl. St.-R.	—,
4	Türkenloose	112.

%	Div. 93	Bank-Actien.	
4	8	Allgem. D. C.	139.50
4	9	Berliner B.	—,
4	5	Berl. Hd. G.	—,
4	4½	Berl. Sparb.	66.G
4	6	Chemn. B. B.	—,
4	9	Dresd. Cr.	178.bzG
4	5½	Darmstadt B.	—,
4	6	Disk. Com.	—,
4	5½	Dresdner B.	153.
4	5	Dresd. Bnkv.	110.50
4	8	Leipzig. Bank	140.G
4	4½	Oberlaus. B.	—,
4	11¼	Oesterr. Cred.	—,
3½	7.10	Reichsb.-Anl.	—,
4	6	Sächs. Bank	121.G
4	2	S. Bankgesell.	—,
4	5	S. Discontb.	116.
4	5½	Gewerbb. Pirna	—,
4	5½	Weimar. Bank	—,
4	4	Zwickauer B.	—,

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	Geld*
4	Aussig-Teplitz	102.80
4	Böhm. Nordb.	102.40
5	Buschtehrader	104.25G
4½	do. Gold	—,
5	Dux-Bodenb. 69	—,
5	do. do. 71	—,
5	do. do. 74	—,
4	do. Silber	—,
4	do. Gold	—,
4	Carl-Ludwigb. 90	—,
4	Franz-Josef-Bahn	—,
4	K. Elisab. steuerfr.	—,
4	do. steuerpfl.	—,
4	Kaschau-Oderberg	—,
4	Kronpr. Rud.	—,
4	do. Salzkammerg.	—,
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	—,
4	do. steuerpfl.	—,
fr.	Mähr.-Schl. Ctrlb.	—,
5	Mährische Grenzb.	—,
5	Oester. Franz. alte	—,
3	do. do. 74 Gold	—,
3	do. do. 85 Gold	—,
3	do. do. Ergänz.	—,
3	do. Gold	—,
4	do. Gold	—,
4	do. Loc.-E.-B.	—,
5	Oester. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B.	—,
4	Pilsen-Priesen	—,
5	Prag-Dux. Goldpr.	—,
4	do. do. 91	—,
3	Südöstl. Lomb. alte	—,
3	do. do. neue	—,
5	do. do. Gold	—,
4	do. do. Gold	—,
4½	Iwangor. Dombr.	—,
4	Russ. Nicolaibahn	—,
3	Transkaukasische	—,
4	Wladikawkas	—,
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Walhorns Brau.	103.
4	Bautzner Brauerei	96.20
5	Bayr.-Brauhaus	—,
5	do. 2. Em.	—,
4½	Bürgerlich Brauh.	—,
4½	Conf. Feldschlößch.	102.
4½	Elysiumbrauer.	—,
4	Felsenkellerbrauer.	102.
4	Gambr. Br. conv.	100.25
5	do. 2. Em.	101.
4½	Greiz. Vereinsbr.	103.
4½	Hahnekamm	101.
4	Hofbrauhaus	101.25
4½	Kempff'sche Br.	102.
4½	Kieler Brauerei	104.
4½	Löbauer Brauerei	103.25
4½	Mz. Schöfferhof	103.25
4	Meißner Felsenk.	101.
4½	Mittelrhein. Br.	—,
4	Plauensch. Lagerk.	102.50
5	Radeberg. Brauer.	97.50
4	Reisewitz. Brauer.	102.50
4	Societäts-Brauer.	102.50
4½	Vereinigte Brauer.	100.
	Papier-Fabriken.	
4	Cröllwitz Papierf.	100.75
4	Dresdner Papierf.	102.75
5	Friedersdorfer	103.
4	Sebnitzer Papierf.	98.
4	Thode'sche Papierf.	94.
4	Bautzner Papierf.	101.50

%		Geld*
4½	Verein. Zellstoff.	100.75
4½	Weißenborn. Pfb.	—,
	Maschinen-Fabriken.	
5	Sondern. u. Stier	102.
4½	Dresd. Strickmasch.	102.G
5	Friedr.-Aug.-Hütte	102.
5	Germania	102.
5	Görlitzer Masch.	101.25
4½	Kön. Marienh.	102.50
4	Lauchhammer	101.
5	Eisengieß. Jacobi	103.
	Transport-Gesellschaften	
4½	Deutsche Kleinbahn	101.90
4	Deut. Straßenb.	102.50bz
4	Tramw. Co. of Germ.	102.25
4	Kette, Anleihesch.	100.bz
	Diverse.	
4½	Sp. Tuchf. Mörbitz	100.G
4½	Chemn. Act.-Sp.	99.50
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	102.50
4½	D. Thonröhren	—,
4	Dr. Schlachth. Obl.	102.75
4½	Dr. Dampfmühle	100.75
4	Dr. Garb.-M. Pr.	100.50
4½	Dresd. Malzfabr.	101.
5	Erdmannsdorfer	—,
5	[illegible] Steinkohlen	101.
4	Schl.-Donnersm.	—,
4½	Oberl. Jutespinner.	100.50
4	Porzellanf. Kahla	100.50
4	Holzind. Rabenau	100.50
5	Sächs. Lederindustr.	—,
4½	Sächs. Malzfabrik	102
4½	Schles. Holzindustr.	100.75
4½	S. Radebg. Glash.	—,
5	do. 2. Em.	102.50
4½	V. Strohstoffabrik	100.50
4½	Weißb. Actienspin.	101.50
4½	Wurzen. Teppich.	99.25
4½	Zuckerf. Münsterb.	101.50
	Wechsel und Sorten.	
2½	Amsterdam, k. S.	168.15
2½	do. 2 Mon.	167.80
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.80
3	do. 2 Mon.	80.65
2	London, kurze S.	20.34
2	do. 3 Mon.	20.30.5
2½	Paris, kurze Sicht	80.75
2½	do. 2 Mon.	80.60
4	Wien, kurze Sicht	164.20
4	do. 3 Mon.	163.10
	Oesterr. Banknoten	164.40bz
	Russische Banknoten	220.
	20-Francs-Stück	—,
	Dollar	Mk. 4.18

Actien.

%	Div. 93	Papier-Fabriken.	G*
4	8½	Chemnitzer Papierfabrik	126.
5	8½	do. St.-Pr.	133.
4	3	Chromopapierfabrik	—,
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	—,
4	8	Dresdner Albuminfabrik A.	—,
fr.	30	do. Genußscheine	—,
4	7	Dresdner Papierf.	—,
4	0	Hakeröder Papierf.	44.
4	2	[illegible]	78.
4	8	Friedersdorfer	160.
4	5	Peniger Patentpapierf.	105.50
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	56.G
4	0	Thode'sche Papierfabrik	62.bz
4	8	Vereinigte Bautzner	127.bzG
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,
fr.	40	do. Genußscheine	382.
4	9	Weißenborner Papierf.	85.G
4	1	Zellstoff Verein	130.
		Transport-Gesellschaften.	
4	5	Continental-Pferdeb.	117.
4	3	Deutsche Straßenbahn	121.25bzG
4	6	Dresdn. Straßenb.-A.	137.bzG
4	6	Tramway Co. of Germ. II.	137.bzG

%	Div. 93		Geld*
4	1½	Kette	72.bzG
4	7½	Sächs.-B. Dampfschiff.	221.
4	3½	Mainkette	—,
		Bau-Gesellschaften.	
4	9	Bank für Grundbesitz	182.
4	5	Bankv. f. d. Neub. Dresd.	130.50bz
4	12	Dresdn. Baugesellsch.	150.25etw.bz
5	12	do. St.-Pr.-A.	182.
		Maschinen-Fabriken.	
4	5	Maschf. Zimmerm.	117.25
4	0	Chemn. Masch. Vulkan	34.bzG
6	7	Chemn. Wirkw.-Masch.	119.75bz
4	1½	Th. Wiede's Maschinenf.	67.50G
4	0	D. Werks. M.-B. Vorz.-A.	61.25bz
4	—	Elektricitäts-Werke	130.25bzG
4	2	Germania Schwalbe	120.bz
4	10	Görlitzer Maschinenf.	151.50
4	4	Friedrich August-Hütte	99.50
4	4½	Lauchhammer conv.	112.25bz
4	11	Maschinenbauanst. Golzern	—,
4	6	Maschinenfabrik Kappel	158.50
6	5	Meiß. Eisengieß. Jacobi	99.75bz
4	8	Mühlenbauanst. Seck	124.
4	20	Rühm. Seidel & Naumann	[illegible]
4	9	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	173.

%	Div. 93		Geld*
4	9	Maschf. Hartmann	163.75
4	11	S. Maschf. Schönherr	210.50bzG
4	5	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,
4	6	Webstuhl- u. Maschinenf.	117.bz
4	2	Werkzeug Union St.-Pr.	—,
4	15	Zittauer Masch. Kiesler	287.
4	1½	Zwickauer Maschinenf.	—,
		Brauereien.	
4	7	Walhorn's Bierbrauerei	114.bz
4	0	Bautzner Brauerei St.-A.	60.25
4	—	Bavaria-Brauhaus A.	—,
fr.	—	do. Genußscheine	—,
4	5	Berliner Unionsbrauerei	—,
4	12	Böhmisches Brauhaus	—,
4	11	Braunschw. Nationalbr.	188.
4	0	Braunschw. Streitbergbr.	—,
4	6	Brunner-Brauerei	119.bzG
4	0	Bürgerlich Brauhaus	10.
4	3	Consol. Feldschlößchen	80.50G
fr.	8	do. Genußscheine	235.
5	5	do. St.-Pr. Lit. A.	—,
5	5	do. do. Lit. B.	99.25bz
4	29	1. Culmbacher Exportb.	475.
4	9	Culmb. Exportb. Maxl	158.25
4	8	Culmb. Exportbr. [illegible]	132.
4	0	Eberl-Faberbräu	—,
4	3	Elysium-Brauerei	—,
4	0	Eßlinger Brauerei	22.
4	28	Felsenkeller-Brauerei	505.50
4	5	Gambrinus-Brauerei	98.bz
fr.	10	do. Genußscheine	175.bzG
4	0	Geraer Bierbrauerei	61.50G
4	10	Greizer Vereinsbrauerei	176.
5	10	Hofbrauh. Vorz.-A. I.	180.
4	6	do. do. II.	121.
4	8	Kempff'sche Brauereigef.	119.50
4	10	Kieler Br. zur Eiche	148.50
4	10	Lichtenfelser Bierbr.	167.G
4	11	Löbauer Bierbrauerei	162.G
4	11	Mainzer Br. Schöfferh.	162.
4	6	Meißner Felsenkeller	—,
4	0	Mittelrheinische Brau.	43.50G
4	8	Culmb. Br. Mönchshof	160.bzG
4	0	Nürnb. Br. Henninger	33.50
4	6½	Plauenscher Lagerkeller	117.
4	20	Reisewitzer Brauerei	368.
4	30	Schloß-Chemn. Lagerb.	510.
4	18	Societäts-Brauerei	298.50bz
4	5	Verein. Frankf. Brauer.	80.bz
5	7½	B.-Br. Riebeck St.-Pr.	—,
		Bergbau-Actien.	
4	6	Hänichener Steinkohlen	81.
4	3	Laurahütte	—,

%	Div. 93	Diverse.	Geld*
4	7	Actien-[illegible] München	—,
4	2	Chemn. Actien-Färber.	67.50
4	9	Chemn. Actien-Spinn.	168.
4	4	Deutsche Jute-Weber.	—,
6	14	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—,
4	8	do. do. Lit. B.	153.
4	0	Oberl. Jutespinn. St.-A.	150.bz
4	8½	Sächs. Kammgarnspinn.	95.50
4	7	Weißthaler Actienspinn.	94.bz
4	0	Weißbuche Jutespinn.	58.
4	7	Glasfabr. Hoffmann	113.
4	11	Glashütte Siemens	177.etw.bzG
4	10	Sächs. Glasfabrik	142.50
4	0	Radeberg. Glashütten	35.75bzG
4	8	Bautzner Kunstmühle	—,
—	1.85	do. Genußscheine	50.
4	4	Dresdner Dampfmühle	—,
5	5	do. St.-Pr.-A.	88.
4	3	Leisniger Mühlen	—,
4	—	Bautzner Tuchfabrik	44.bzG
4	8	Dittersdorf. Frauentuchf.	111.
5	5	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—,
4	2½	Möbelstoff Lang	60.
4	0	Wurzener Teppichfabrik	—,
4	20	Lederfabrik Thiele	288.
4	1½	Hotel Bellevue	128.
4	—	Hotelgesellsch. München	—,
4	5	Hotels Sendig	76.G
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	—,
4	9	Erzgebirg. Dynamitf.	158.75bzG
4	8	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	109.75
4	8	Zittauer Malzfabrik	136.
4	6	Sächs. Malzfabrik	114.50
4	12	Porzellanfabrik Kahla	180.50
4	11¼	Porzell. M. Weißdorf	204.
4	—	Deutsche Thonröhren	127.50
4	12	Meißner Ofenfabrik	200.
4	10½	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,
6	7	Holzindustrie Rabenau	136.
4	7	Schles. Holzindustrie	106.25
4	0	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	76.bzG
4	6	Sächs. Nähf. Heidenreich	94.25
4	10	do. Vorzugs-A.	136.
4	0	Altenburg. Hutfabrik	90.G
4	20	Cartonn.-Industr.	214.
4	10	Deutsche Cognacbr.	144.G
4	0	Schuhfabrik Groitzsch	—,
4	30	[illegible]	—,
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	135.
4	11	Dresdner Viehhofenf.	—,
4	12	[illegible]	190.
4	7½	Schles. Cementfabrik	—,
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,
6	0	Dresdn. Strohhutfabr.	30.
4	5	Verein. Strohstoffabrik	101.50

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Actienverein „Zoologischer Garten“ zu Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Wolf fand gestern Nachmittag 4 Uhr im Saale des Concert- und Gesellschaftshauses des Zoologischen Gartens die 34. ordentliche Hauptversammlung statt, an welcher 36 Aktionäre, vertreten durch 65 Stimmen, theilnahmen. Dieselbe genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluß für 1893/94, worauf die Ertheilung der Entlastung des Vorstandes widerspruchslos erfolgte. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Finanzrath Schodert, Geheimrath Mann, Fabrikbesitzer Rudolf Bierling und Kaufmann Oskar Feigenbauer akklamationsweise wiedergewählt. Neu und ebenfalls akklamationsweise wurden gewählt die Herren Geh. Finanzrath Dr. jur. Schaffrath, Geh. Regierungsrath und Direktor der Brandversicherungskammer Schwedler und Baumeister Oskar Zohn, sodaß die Aufsichtsrathsmitglieder wieder die Zahl 12 erreicht haben. Für das laufende Jahr wurden Seitens des Herrn Vorsitzenden günstige Ergebnisse in Aussicht gestellt.

Rauchwaaren-Zurichterei und Färberei Aktiengesellschaft vorm. Louis Walter's Nachfolger, Markranstädt. Der Bericht über das Geschäftsjahr 1893/94 besagt, daß das Erträgniß desselben ein besseres wie in den beiden Vorjahren und ein einigermaßen befriedigendes ist. Das erzielte Gewinnresultat gestattet bei höheren Rückstellungen als in den Vorjahren, eine Dividende von 6 % zur Vertheilung zu bringen. Die Aussichten für das am 1. August ds. J. begonnene neue Geschäftsjahr sind günstige, da viele unerledigte Aufträge mit in dasselbe hinüber genommen worden sind und solche auch noch fortgesetzt eingehen.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung beschloß, statt der in Vorschlag gebrachten 100 % eine Dividende von 130 % für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Vertheilung zu bringen. Von verschiedenen Aktionären wurde der Wunsch zu erkennen gegeben, die Verwaltung zu veranlassen, die noch im Besitz der Gesellschaft befindlichen Oesterreichischen Gasglühlichtaktien, 120,000 fl., zu verkaufen. Hierauf wies ein Aktionär darauf hin, daß dieser Verkauf der Gesellschaft einen großen Nutzen lassen würde, so daß es überflüssig sei, 175,611 M. auf neue Rechnung vorzutragen; es dürfte sich vielmehr empfehlen, statt dessen eine etwa 10—12 % höhere Dividende als vorgeschlagen zu vertheilen. Von anderer Seite wurde gewünscht, daß in der vorgelegten Bilanz das Patent-Conto bis auf 1 M. vollständig zur Abschreibung gebracht werde. Die Gesellschaft werde die 120,000 fl. Oesterreichischer Gasglühlichtaktien zu rund 400,000 M. verwerthen können; er beantrage daher das Patent-Conto mit 350,000 M. in die Bilanz einzustellen und die Dividende auf 130 % festzusetzen. Nach weiterer kurzer Besprechung wurde dieser letztgestellte Antrag mit 691 gegen 17 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Schlesische Holzindustrie-Gesellschaft vormals Rutschewenb & Schmidt, Langenöls. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, unter Vornahme der üblichen Abschreibungen und Zuweisung von 6000 M. zum Reservefonds 2c. der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6 % (gegen 7 % im Vorjahre) vorzuschlagen. Das Gewinnergebniß ist durch einen durch die Zeitverhältnisse begründeten geringeren Umsatz, sowie durch eine zum Theil einmalige Erhöhung der Unkosten beeinträchtigt worden.

Oberlausitzer Jutespinnerei in Ostritz. Die Aktionäre werde auf den 20. Oktober zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, in welcher Beschluß gefaßt werden soll über Genehmigung eines Vertrages, wonach das gesammte Aktiv- und Passivvermögen der Gesellschaft gegen Baargewährung einer festen Quote an jede Vorzugs- und Stammaktie verkauft wird. Ueber die Gründe, welche die Verwaltungsorgane bewogen haben, der an sie herangetretenen Offerte auf Verkauf des gesammten Unternehmens näher zu treten, erfahren wir Folgendes: Die Gesellschaft ist durch den ganz unerwartet eingetretenen Tod ihres sehr tüchtigen Direktors Tzschentke plötzlich des Leiters beraubt worden. Durch die Wahl eines neuen Direktors, dessen Thätigkeit erst zu erproben gewesen wäre, hätte man die Aktionäre, die erst vor Jahresfrist durch Zuzahlung Opfer gebracht hatten, unter Umständen Enttäuschungen ausgesetzt. Da nun die vorliegende Offerte den Aktionären einen Preis sichert, welcher den höchsten Cours der letzten Jahre sehr erheblich übersteigt, andererseits jenen Aktieninhabern, welche den Wunsch hegen, weiter an der Juteindustrie betheiligt zu bleiben, ein Bezugsrecht für einen Theil der neuen Aktien des die Ostritzer Fabrik erwerbenden älteren, gut rentirenden Unternehmens gesichert wurde, hat der Aufsichtsrath einstimmig beschlossen, die Annahme der Offerte den Aktionären zu empfehlen.

Aus Zwickau wird vom 22. September geschrieben: Der langjährige Leiter der Chemischen Fabrik R. O. Devrient, Aktiengesellschaft, Herr Direktor Kommerzienrath Reuß, ist in der vergangenen Nacht in Berlin, wohin er sich in geschäftlichen Angelegenheiten begeben, an einem Herzschlag verstorben.

Russischen Staatspapiere werden in Zukunft aus einem Papier hergestellt werden, welches aus den Fasern einer in Turkestan wild wachsenden Pflanze, mit Namen Kendur bereitet wird. Ein Beamter ist bereits nach Turkestan abgereist, um beständige Lieferungen der Kendurfasern nach Petersburg einzuleiten.

Die Börsensteuer im Deutschen Reiche erbrachte im August ds. Jahres gegen August des Vorjahres ein Plus von 604,473 M., der Effektenstempel ein Minus von 212,746 M.

Der Einlösungscours der österr. Silbercoupons ist von 164 auf 164,25 erhöht worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Eduard Reinbach, in Firma „Jean Schieme Nachf.“ in Dresden, soll die Schlußvertheilung stattfinden. Es sind 99 M. 40 Pfg. bevorrechtigte und 28,588 M. 54 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Zur Verfügung stehen 2225 M.

Konkurseröffnungen nach den Zusammenstellungen des „Verk. Kapitel.“ Ulrich Schroeder, Kaufmann, Böllen. H. C. W. Wiedow, Kaufmann, Lübeck. Hoefer & Krüger, Corbethaer Obst- und Gemüse-Präservenfabrik, Klein-Corbetha. Hermann Opel, Generalagent, Magdeburg. [illegible], Kaufmann, Seebad Ahlbeck. Carl Traugott Hölzel, Leinwandhändler, Kohland (Schlußtermin 18. Oktober ds. J.). Friedrich [illegible], Schuhwaarenfabrikant, Ebersbach. Ernst Friedrich Werner, Handelsmann, Dorfchemnitz. Richard August Neumann, in Firma: Albert Schmidt & Co., Kaufmann, Chemnitz.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Zschöckel, Webergasse). Die letzten acht Tage erfreuten sich im Allgemeinen guter Beachtung von Seiten der Geflügelliebhaber, wenn auch einzelne Artikel, wie Brathühner, Tauben, Enten und französische Poularden nicht so gut wie sonst beachtet wurden. Dafür gingen Rebhühner bei etwas ermäßigtem Preise recht flott und auch Gänse hatten befriedigende Umsätze. Diesjährige Truten wurden bei kleinen Preisen schon mehrfach gekauft, ebenso junge Fasane, während Schnepfen und Krammetsvögel fehlten. Letztere, seit 22. ds. in Preußen im Handel, dürfen bei uns erst vom 15. November ab feilgeboten werden. Es erzielten: Gänse 1 Pfd. 65—70 Pfg., Enten 2,50—3,50 M., Brathühner 1—1,50 M., französische Poularden 6—8,50 M., Suppenhühner 1,50 M., Truten 5—6 M., Tauben 40—60 Pfg., Fasane 2—3 M., Rebhühner 0,80—1,30 M.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Brinckmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden). Vergangene Woche war das Wildgeschäft ziemlich lebhaft. Begünstigt durch herrliches Herbstwetter kamen Rebhühner in großen Mengen ein und waren trotz billiger Preise über Bedarf vorhanden. Die Zufuhr von Hasen aus Preußen war schon recht flott und auch die Nachfrage befriedigend. Hirschwild kam genügend an den Platz, während der Eingang von Rehwild nach wie vor sehr schwach war. Böhmische Fasanen erregten weniger Interesse, während Wildenten nur wenig begehrt wurden. Zahme Enten wie Gänse in feinster Hafermast erhielten den Vorzug, auch junge Truten, jetzt etwas stärker, sowie französische Poularden waren vielfach begehrt. Tauben fangen an knapp zu werden. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Hirschrücken 20—35 M., Fricandeaus 5—12 M., Rehrücken 9—15 M., Rehkeulen 7—9 M., Rehblätter 1,50—2 M., Hasen 3—4 M., Truten 4—6 M., französischen Poularden 7—8,50 M., Gänse 5—7,50 M., Enten 2—3,75 M., Kochhühner 1,50—2,75 M., Fasane 2,50—4 M., Rebhühner 0,70—1,20 M., Wildenten 2—2,50 M.

Dresdner Fischwaarenbericht (von C. G. Kühnel, Webergasse). Auch die letzte Woche trat reger Verkehr zu Tage; sowohl geräucherte Fische, als Böklinge, Aale, Flundern, Lachsheringe und Konserven, ebenso neuer Kronenhummer, Oelsardinen, Ostsee-Delikateßheringe in verschiedenen Marinaden wurden flott abgesetzt. Von geräuchertem Störfleisch trafen größere Lieferungen ein, ebenso in Elbinger Bricken und Christiania-Anchovis vom neuesten Fange. Von Frankreich lauten die Meldungen über Sardinenfang für gute Mittelfische außerordentlich ungünstig; die Preise dafür sind abermals erhöht worden, kleine Fische scheinen sehr reichlich vorhanden zu sein. Salzheringe, worin die September-Lieferungen theilweise ab England und Holland verschifft sind, lagen bei niedrigem Preis noch immer still. Amerik. Caviar bleibt knapp, besonders großkörniger in feiner Qualität. — Die Preise waren etwa folgende: Vollheringe per Tonne 27—32 M., per Schock 3—3,60 M., Bratheringe per Wall 4 M., per halbes Wall 2,25 M., russ. Sardinen per 5-Kilofaß 1,80 M., Ostseefettheringe per Faß 4,50 M., per halbes Faß 2,50 M., Christiania-Anchovis per Dunker 2—3,50 M., Caviar 1. Qual. Astrachaner à Pfd. 9 M., amerik. großkörniger à Pfd. 4,20 M., mittelkörniger à Pfd. 3,60 M., Kieler Böklinge à Stück 4—10 Pfg., amerik. Stockfisch à Pfd. 70 Pfg.

Auf dem gestrigen Schlachtviehmarkte waren 492 Rinder, unter Einschluß von 50 Stück österreichischen Ursprungs, 938 Land- und 171 Ungarschweine, 1397 Hammel sowie 189 Kälber zum Verkauf gestellt. Der Geschäftsgang gestaltete sich in sämmtlichen Fettviehgattungen leidlich. Für Primaqualität von Rindern wurden pro Centner Schlachtgewicht abermals 68—73 M. und in einzelnen Fällen auch noch darüber hinaus angelegt, während Mittelwaare 61—66 M. und geringe Sorte 45—50 M. kostete. Landschweine stiegen wieder etwas im Preise, da man Primaqualität derselben anstatt mit 45—47 M. — wie auf den vorwöchigen Märkten — mit 46—48 M. pro Centner lebendes Gewicht handelte, solche geringerer Güte aber von 43—44 M. auf 43—45 M. anzogen. Eine Taravergütung wurde in beiden Sorten nicht gewährt. Die ungarischen Schweine wurden unter Zubilligung von durchschnittlich 50 Pfd. Tara pro Stück wiederum mit 45—46 M. pro Centner lebendes Gewicht bezahlt, während Stücke derselben Fettviehsorte, soweit sie im ausgeschlachteten Zustande angeboten waren, 47 und 48 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht erzielten. In Hammeln behielten die bisherigen Preise Geltung, wiewohl hierin der Auftrieb jenen vom vorwöchigen Hauptmarkte um 367 Stück überwog. Für Hammel erster Güte wurden 70—75 M., für solche zweiter Qualität 65—68 M. und für jene dritter Wahl 45—50 M. pro Centner Fleischgewicht angelegt. Die Abnahme der Kälber erfolgte, je nach Qualität der Stücke, zu 60—70 M. pro 100 Pfd. Fleisch. — Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 407 Rinder, 1886 Schweine, 938 Hammel und 972 Kälber oder in Summa 4203 Stücke, 361 weniger als innerhalb der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 24. September. Auftrieb: 245 Rinder, 404 Landschweine, 400 ungar. Schweine, 57 Kälber, 682 Hammel. Dem heutigen Markte waren 49 Rinder, 4 Landschweine, 7 Kälber mehr, dagegen 165 ungarische Schweine und 100 Hammel weniger zugeführt worden, als dem vorwöchentlichen Hauptmarkte. Das Geschäft war in allen Viehgattungen mittelmäßig. In den Preisen für Rinder ist ein wesentlicher Abschlag zu verzeichnen gewesen, welcher durch die allzureichliche Zufuhr verursacht wurde. Preise: Rinder 1. Qual. 67—70 M., 2. 60—65 M., 3. 45—56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 58—62 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungar. Schweine 49—50 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 62—66 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 31—35 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Schnelld. „Columbia“ traf am 21. Sept. in Cuxhaven ein. Hamb. Postd. „Venetia“ hat am 22. ds. die Reise von Christiansand nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Slavonia“ ist ausgehend am 22. ds. in Newyork eingetroffen. Hamb. Postd. „Rhaetia“ ist am 21. ds. M. in La Guayra eingetroffen. Hamb. Postd. „Elberfeld“ ist ausgehend am 22. ds. in Havre angekommen. Hamb. Uniond. „Taormina“ ist am 21. Sept. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Uruguay“ ist rückkehrend am 21. Sept. Ouessant passirt; „Pelotas“ ist am 22. Sept. von Antwerpen nach Hamburg abgegangen; „Corona“ ist ausgehend am 21. Sept. in Montevideo angekommen; „Patagonia“ ist ausgehend am 21. ds. Dover passirt. Postd. „Karnak“ hat am 21. Sept. die Reise von Antwerpen nach der Westküste Südamerikas und Central-Amerikas fortgesetzt. Hamb. Postd. „Professor Woermann“ ist auf der Heimreise am 21. ds. in Tanger eingetroffen. Postd. „Hellas“ wurde am 22. ds. M. via Havre nach Südbrasilien expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Macedonia“ traf am 22. ds. M. wohlbehalten in Hamburg ein. Postd. „Dresden“, nach Newyork und Baltimore bestimmt, ist am 21. Sept. Dover passirt. Reichspostd.: „Prinzregent Luitpold“, nach Australien bestimmt, ist am 21. Sept. in Aden angekommen; „Sachsen“ hat am 22. ds. M. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck“ ist am 21. Sept. von Hamburg in Southampton angekommen und hat die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postd. „Saunewall“ ist am 21. Sept. von Montreal via Antwerpen in Hamburg angekommen. Postd. „Markomannia“ ist am 21. Sept. von Neworleans in Hamburg angekommen. Postd. „Dania“ ist am 21. Sept. von Hamburg via Havre in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Hollundersuppe. Deutsches Beefsteak mit Spinat. Gebratene Rebhühner mit Salat. Böhmische Dalken. — Für einfachere: Pökelschweinsknöchel mit Kartoffelklößen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. September, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind		Wetter.	Tp.
Bodö	765	ONO	mäßig	wolkenl.	+ 4	Chemnitz	763	SO	leicht	halbbd.	+ 6
Hapar.	66	N	leicht	bedeckt	+ 1	Wien	61	W	leicht	wolkig	+12
Memel	55	NNW	schw.	halbbd.	+ 7	Prag	62	NNW	leicht	halbbd.	+ 9
Hambrg.	62		still	bedeckt	+ 6	Petersb.	58	NNO	leicht	bedeckt	+ 5
Cherbrg.	56	O	leicht	bedeckt	+16	Hermsdf.	57	NW	mäßig	heiter	+12
Berlin	61	NW	leicht	wolkenl.	+ 8	Triest	60	O	leicht	bedeckt	+18
München	62	SW	leicht	wolkig	+12	Aberdeen	62	NW	leicht	wolkig	+ 9

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Nachdem bereits der Vortag vereinzelte stärkere Niederschläge gebracht hatte, die am Abend allgemein eintraten, verlief der 21. September unter abermaligen zeitweise heftigen Regenfällen, wenn auch am Morgen und Vormittag theilweise noch trocknes und mehrfach sogar heiteres Wetter herrschte. Die Temperatur erfuhr dabei einen merklichen Rückschlag. Ueber Mitteleuropa lagert heute der hohe Druck in einem breiten Streifen und erstreckt sich von hier aus sowohl bis nach dem äußersten Norden, als auch nach Westen, wo noch immer das eigentliche Druckmaximum lagert (Mullaghmore 762,6 Mm.). Die östliche Depression flacht sich allmählich ab und verschwindet; die an der Südwestspitze Englands befindliche breitet sich über Frankreich aus, ist aber gleichfalls im Abnehmen begriffen. Eine dritte endlich kommt von Nordwesten herein und lenkt abermals die Strömung vom Festland ab, wodurch von Neuem Aufklärung hervorgerufen wird.

Dresden, 24. Sept. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 753 Millimeter, 6 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 15,5 Gr. Wärme, niedrigste 7 Gr. Wärme. Heiter. Nordostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
23. September	— 52	+ 1	— 26	— 26	— 30	— 114
24. September	— 62	+ 6	— 26	— 26	— 23	— 112

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Durchl. Fürst von Schönburg, Hartenstein. Frhr. v. Bienerth u. Frau, Wien. Frau de Liagre u. Fam., Leipzig. Graf de Saint-Alban, Italien. Frau Baronin v. Eckardstein, Potsdam. Marquis de Mergelière, Paris. Priv. v. Hauskerck u. Frau, Amsterdam. v. Burchardt u. Frau, Berlin. Graf u. Gräfin du Bois Reynard, Berlin. Staatsanw. Dr. Lürmann u. Frau, Bremen. Geh. Commerzienrath Dr. Websky, Wüstewaltersdorf. Frau Generalkonsul Berth u. Tochter, Hamburg. Major Ratner u. Frau, Bukarest. Geh.-Rath Eisenlohe, Karlsruhe. Consul Thode u. Frau, Schoosdorf. Priv. Franke, Wien. Priv. Spiegelberg, London. Priv. Lammer, Gera. Priv. Dodel u. Fam., Leipzig. Dr. Singer u. Frau, Gablonz. Priv. Gillon, London. Priv. Burns u. Fam., London. Stadtrath Peterson, Breslau. Priv. Roell u. Frau, Hutheim. Ober-Ger.-Rath Dannier u. Frau, Kopenhagen. Priv. Stuck, Frankfurt. Priv. Dixmer, Manchester. Frau Priv. Flechtner u. Fam., Schweidnitz. Frau Priv. Kuhrer, Wien. Priv. Hirl u. Frau, Leipzig. Staatsrath Kaemps u. Fam., Berlin. Priv. Marquardt, Hamburg. Priv. Olivier, Wilton. Priv. French, England. Priv. Seidler, Wien. Priv. Nightingale, Hamburg. Priv. Crane u. Frau, Newyork. Frau Priv. Fiedler, Potsdam. Major Schmaltz u. Frau, Rochlitz. Frau Justizrath Petersen, Breslau. Priv. Bemberten u. Frau, Amerika. Priv. Lossene, Bordeaux. Lent. Reborst u. Frau, Krotoschin. Priv. Heaten u. Fam., Manchester. Priv. Simon, Wien. Frau Wallot u. Tochter, Berlin. Reg.-Aff. Holm, Kopenhagen. Reg.-Aff. Nellemann, Kopenhagen. Dir. Larssen, Dänemark. Anwalt Hornsen, Dänemark. Bankier Gerstle, Augsburg. Priv. Matthias, Charlottenburg. Frau Priv. Burkhardt, Berlin. Priv. Borzini, Milano. Priv. Perkins, Berlin. Priv. Williams, Berlin. Priv. Hamm, München. Priv. Loewy, Hamburg. Priv. Meyer, München. Priv. Müller, München.

Hotel Europäischer Hof: Se. Durchl. Fürst Nicolais Baratow, Petersburg. Se. Exc. Gen.-Lent. Graf Apraxin, Petersburg. Gräfin Apraxin, Petersburg. Rittergutsbes. Graf Hahn, Basedow. Offiz. Graf Reventlow, Potsdam. Rittmstr. v. Bernstorff, Teplitz. Rittmstr. v. d. Bussche-Streithorst, Rochlitz. Stiftsdame v. Eichel-Streiber, Eisenach. Prem.-Lent. v. Eynar u. Frau, Berlin. Graf Solms-Rödelheim, Berlin. Rent. Kreissoconkoff, Moskau. Rent. Sabaschnikoff u. Fam., Moskau. Stud. med. Schaad, Mittweida. Dir. Schaad, Roßitz. Baumstr. Hübner, Bodenbach. Offiz. v. d. Decken, Grimma. Rent. Teu u. Frau, Leipzig. 2 Offiz. v. Sydow, Berlin. Rittmstr. u. Rittergutsbes. Nette, Muglenz. Kfm. Arnheim, Leipzig. Kfm. Meyerhof, Hildesheim. Lent. Graf v. Rittberg, Straßburg. Fabrikbes. Ebhardt, Hannover. Kfm. Baer, Frankfurt a. M. Rittergutsbes. Weitz, Wien. Rent. Roßberg, Mundhof. Kfm. Muhle, Hamburg. Reg.-Rath Roether, Liegnitz. Ing. Bail, Chemnitz. Kfm. Hahn, Teplitz. Fabrik. Schlüter u. Fam., Düsseldorf. Offiz. v. Maltzahn, Berlin. Prof. Meyerheim u. Frau, Berlin. Kfm. Geras, Plauen i. V. Rent. Trevor u. Frau, Cincinnati. Kaiserl. russ. Ceremonienmstr. Baron v. Knorring, Petersburg. Kfm. Reimann, München. Fabrikbes. Hoffmann u. Frau, Neugersdorf. Kfm. Grünfeld, Iglau. Rent. Price u. Frau, St. Paul. Rent. Parmeler u. Fam., Newyork. Kfm. Ippen, Königgrätz. Bankier Marle, Ratibor. Rent. Bresler, Detroit. Oberstleut. v. Schmiterlow, Berlin. Dr. med Samosh, Berlin. Rent. v. Spiegelberg, Petersburg. Kfm. Benisch, Wien. Rent. Perutz, Prag. Kfm. Herz u. Frau, Berlin. Rent. Nergel u. Frau, Prag. Offiz. v. Arnim, Berlin. Rent. Schmid, Hamburg. Kfm. Tribenbach, Hamburg. Frau Rent. Rauschka, Berlin. Fabrik. Galewski, Königstein. Kfm. Münchhausen, Berlin. Rent. Embden, Berlin. Rent. Salomons, Paris. Consul Coates, Christiania. Kaiserl. Rath Thum, Reichenberg. Prof. Budinsky, Wien. Frau Dr. Walzel, Wien. Lehrerin Walzel, Barmen. Kapt. Thranich, Fiume. Rent. Zulaß, Hamburg. Kfm. Hammacher, Greiz. 2 Fabrik. Sinsheimer, Worms. Kfm. Beuthner, Frankfurt. Kfm. Unger, Wien. Rent. de Bieville, Paris. Kfm. Bom, Ibenenfort. Adv. Davidsohn, Wakefield. Fabrikbes. Bauer, Aue. Kfm. Brosius, Aue. Rent. Talliba, Newyork. Kfm. Oppenheim, Chemnitz. Prem.-Lent. Moshack, Hirschberg. Kfm. Wittemann, Newyork. Dir. Olsen, Kopenhagen. Kfm. Reichel, Dippoldiswalde. Fabrik. Schwabacher, Brünn. Dr. Schönherr, Chemnitz. Kfm. Kemna, Barmen. Ing. Herzer, Prag. Frau Rent. Stanoff, Moskau. Rent. Schlagloff, Moskau. Kfm. Lewy, Berlin. Fabrikbes. Bayer, Chemnitz. Rent. Wippern, Wasquehal. Kfm. Kopp u. Fam., Luzern. Ing. Ziegler, London. Priv. Laundres, London. Rent. Tuny, London. Priv. Wendworth-Sturgeon, London. Rent. Beit, Hamburg.

Grand Union-Hotel: Ihre Durchl. Fürstin Meschersky, Moskau. Prinzessin Natalie Meschersky, Moskau. Prinzessin Vera Meschersky, Moskau. Staatsrath Kamischansky, Warschau. Staatsrath Alesieff, Warschau. Prof. van Mum, Brüssel. Ehrenbürger Weinstein u. Frau, Kieff. Prem.-Lent. Langemak u. Frau, Berlin. Rent. Laur, Newyork. Kammerherr Frhr. v. Thielmann, Schlesien. Kfm. Zimmermann, Chemnitz. 2 Fabrik. Lampert, Hamburg. Dr. phil. Lampert, Newyork. Frl. Paverley, Leaton. Rittmstr. Brückner u. Frau, Grimma. Dir. Ebeling, Sacrau. Rent. Hielle, Schönlinde. Rittmstr. Roenckendorff u. Frau, Sußwinkel. Dr. Charpentier, Berlin. Adv. Iwatschinkoff, Petersburg. Rent. Peters u. Frau, Rochdale. Rent. Walker u. Fam., London. Oberstabsarzt Dr. Balle, Aurich. Dr. Edenberger, Berlin.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Se. Exc. Graf Pückler-Burghaus, Breslau. Ihre Exc. Gräfin zu Dohna, Breslau. Comtesse Elsa zu Dohna, Breslau. Baronin Würzburg, Medewitz. Gräfin Schall-Riaucour, Medewitz. Freifrau v. Sterneck u. Fam., Wien. Oberst v. Ende, Grimma. Major v. Boddien, Grimma. Gräfin Einsiedel, Dresden. 2 Comtessen Einsiedel, Dresden. Baron Mengden u. Fam., Coburg. Stiftshofmeisterin v. Berlepsch, Joachimsthal. Rent. v. Olszeda, Thorn. Hüttendir. Randers u. Fam., Prag. Dr. Dizell, Augsburg. Fabrik. Flinsch, Leipzig. Hofschauspieler Reubke u. Frau, Dessau. Kfm. Herrmann u. Frau, Breslau. Stud. Hangiosf, Galatz. Konsul Behn u. Fam., Lübeck. Rent. Ulmann, Rent. Meyncke, Rent. Köppen, Hamburg. Dr. med. Joslonek, Wiesenbad. Hauptmann Neubauer, Riesa. Dr. Basch, Karlsbad. Dr. Engel, Berlin. Kfm. Malton, Stockholm. Rent. Schönrock u. Frau, Chicago.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Prem.-Lent. Friedrich, Potsdam. Gutsbes. Däweritz u. Frau, Dolprscheidt. Referendar Dr. Mann, Chemnitz. Baumstr. Strengers, Amsterdam. Ing. Barthel, Amsterdam. Rechnungsrath Hecke, Gebweiler. Fabrikbes. Schlief, Guben. Edelsteinhändler Becino, Tirnau. Brauereibes. Rotgge u. Fam., Mülheim. Sem.-Oberlehrer Speck, Zittau. Assess. Dr. Fink, Militsch. Fabrik. Schulz u. Frau, Einsiedel. Violinvirtuos Oppenheim, Wien. Kfm. Scholze u. Fam., Zittau. Kfm. Weber, Berlin. Kfm. Spauka, Brüssel. Kfm. Schmiedehaus, Berlin. Kfm. Junghans, Berlin. Kfm. Eibel, Tormaszau. Kfm. Hirsch, Hamburg. Rent. Winter u. Frau, Halle a. S. Kfm. Daumann, Zittau. Forstassess. Raeder, Berggießhübel. Förster Temper, Nicolsdorf. Priv. Bornowsky, Loschwitz. Buchhändler Ohme, Leipzig. Apoth. Bremer, Leipzig. Landrichter Petersen u. Frau, Lyck. Kfm. Israel, Loschwitz.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten 2c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Vermischtes.

* In der Sekunda. Lehrer (wütend): „Schulze, Sie sollten sich Ihr Schulgeld wiedergeben lassen." — Schulze (in freudiger Erregung): „Ja, geht denn das?"

* Das „Berliner Tageblatt" schreibt in einem Artikel über den Friedenskongreß in Antwerpen: „Die Zeiten, da nur ein wohlgeprüftes Heer die heiligsten Güter der Menschheit erhalten konnte, sind vorüber, seit die erste Eisenbahn den Kontinent durchflog und das erste Dampfschiff Frachten aus den vier Ecken der Weltkugel in europäische Häfen brachte." — Herr Levysohn scheint irgendwo einmal etwas über die Quadratur des Zirkels gelesen zu haben.

* Der tragische Tod des Frl. Ella v. Salamon auf Schloß Tuszer in Ungarn hat allseits berechtigtes Aufsehen erregt. Hofrath Professor Freiherr v. Krafft-Ebing hat darüber einem Berichterstatter des „Wiener Fremdenblatt" folgendes Gutachten abgegeben. Es heißt darin: „Es ist nicht selten, daß Personen von Laien dazu benützt werden, in einem Zustande sogenannter „Hellseherei" über gewisse Dinge Auskünfte zu ertheilen. Die Sache spielt ein wenig in den Mystizismus hinüber, der mit der Wissenschaft nichts gemein haben kann. Auch die unglückliche Ella von Salamon wurde von einem Laien zu einer Rolle veranlaßt, die eine ganz gewaltige Anstrengung für sie gewesen ist; denn sie hat den Befund einer Krankheit zusammengefaßt und darüber einen Vortrag gehalten, welche Leistung das höchst nervöse, erschöpfte Individuum auf das Aeußerste angreifen mußte. Zum Schlusse wurde sie über den Ausgang der Krankheit befragt, wobei sie erklärte, gegen diese Krankheit sei die ärztliche Kunsthilfe leider machtlos . . . Wenn man nun bedenkt, daß schon für den Arzt der Ausspruch eines medizinischen Todesurtheiles ein erschütterndes Moment ist, und man weiter in Betracht zieht, daß die Salamon jedenfalls nicht gewohnt war, derlei Gemüthsbewegungen zu ertragen, so ist das plötzlich erfolgte Zusammenbrechen und Versagen der Gehirnleistung als emotioneller psychischer Shok (auf Deutsch: heftige seelische Erschütterung) ohne Weiteres deutbar. Solche Todesfälle durch Shok sind in der Wissenschaft mehrfach verzeichnet, regelmäßig bei höchst nervösen Individuen auf Grund einer plötzlichen Gemüthsbewegung, speziell Schreck. Der Leichenbefund bei der Salamon, speziell die hochgradige Anämie des Gehirns entspricht dem, was man in anderen Fällen von einem solchen plötzlichen Tode durch psychischen Shok gefunden hat. Die Vermuthung ist gerechtfertigt, daß Fräulein von Salamon auch im wachen Zustande durch psychischen Shok hätte getödtet werden können. Die Hypnose kann, soweit der Fall bis jetzt geklärt ist, nur insofern ursächlich mit dem Todesfalle in Beziehung gebracht werden, als dem durch irgendwelche Ursache schon erschöpften Gehirne eine allzu große Leistung aufgebürdet wurde und die offenbar alarmirende Erscheinung der beginnenden Hirnlähmung übersehen wurde. Es ist dies, soweit wissenschaftliche Kenntniß reicht, der erste Fall von Tod in Hypnose. Bei einem sachverständigen Arzte als Leiter der Hypnose," schloß Professor v. Krafft-Ebing seine Mittheilungen, „wäre ein solcher Ausgang undenkbar gewesen. Der Fall zwingt zu dem Schlusse, daß man mit der Hypnose nicht spielen darf und daß Laien sich hypnotischer Experimente enthalten sollten, eine Forderung, die übrigens in Oesterreich schon längst das Strafgesetzbuch enthält."

* Die Herren Lehrbuben in Wien haben wieder eine Resolution gefaßt. Unter freiem Himmel hatten sie dieser Tage eine Versammlung, auf der ein kleiner, etwa fünfzehnjähriger Junge, der das große Wort führte, nachstehende Resolution beantragte: „Wir Lehrlinge, von denen viele eine weit größere Schulbildung als unsere Lehrherren besitzen (!), werden uns niemals dazu verstehen, das recht- und willenlose Arbeitsthier unserer Meister zu spielen. Wir werden es wohl nie erreichen, eine förmliche Versammlung abhalten zu dürfen, aber wir werden von Zeit zu Zeit doch durch eine in den Schranken des Gesetzes stattfindende öffentliche Kundgebung unsere Wünsche zu den Ohren unserer Meister bringen. Wir verlangen ferner eine humane Behandlung ohne Schopfbeuteln, genügende, gute Kost und reine Schlafstätten. Wir erblicken in der Anbahnung des projektirten großen Central-Lehrjungenvereins für ganz Wien eine wirksame Stütze zur Erreichung unserer berechtigten Forderungen." Köstlich!

* Von modernem Sängerinnen-Elend gab in der letzten Sitzung des Berliner Musiklehrer-Vereins Herr Oskar Eichberg, der bekannte Gesangslehrer, einen recht betrübenden Aufschluß. Danach verwenden die 70 besseren Opernbühnen Deutschlands durchschnittlich 5 bis 8 Solistinnen. Auf jede dieser Stellen warten etwa 30 ausgebildete Sängerinnen. Unter diesen Solistinnen sind immer mehrere sogenannte Novizen, d. h. sie bekommen kein Gehalt. Das Theater einer unserer Hansestädte z. B. hat unter den 9 Sängerinnen 5 Novizen. Das Anfangsgehalt wird den Sängerinnen auf 120 Mk. monatlich angegeben, jedoch mit Vorbehalt der Kündigung, wenn die Leistungen den Erwartungen nicht entsprechen. Von dieser Klausel wird in der Regel Gebrauch gemacht. Der Direktor oder häufiger sein Vertrauensmann erscheint in kürzester Frist bei der Sängerin, bedauert, daß sie den Erwartungen nicht entsprochen habe, stellt die Kündigung in Aussicht, ist aber so gütig, zu erklären, um das halbe Gehalt die Sängerin noch behalten zu wollen. Natürlich geht die Aermste auf Alles ein. Von den nunmehrigen 60 Mk. muß sie aber — mit Ausnahme von ein paar der größten Bühnen — noch ihre Bühnengarderobe bestreiten. Eine routinirte Sängerin erhält — mit der gleichen Verpflichtung — in der Regel nicht über 300 M. Fast noch schlimmer steht es mit den Concertsängerinnen. Nach Beendigung ihres Studiums heißt es zunächst, ein Concert geben. Hat sie nicht großen Anhang, so kostet das mehrere hundert Mark. Im zweiten Jahre verschafft ihr dann wohl der Agent, der das erste Concert vorbereitet hatte, irgend ein auswärtiges Engagement für ein Concert. Das Gold aber, das hier aus ihrer Kehle springt, geht — nach Abzug der Kosten — selten über eine Doppelkrone hinaus. Was Wunder, daß viele der jungen Mädchen, des Hungerns überdrüssig, in den verachteten Tingel-Tangel hinuntersteigen, dessen Gehälter ja vielfach besser sind! Besser sieht es in Norddeutschland mit der Bewerthung der Männerstimmen, aber aus dem merkwürdigen Umstand, daß solche hier selten sind. Auf zwanzig gute Frauenstimmen kommt hier durchschnittlich nur eine gute Männerstimme.

* Von einer neuen Mode wird berichtet: Gemächlich saßen wir jüngst in einer Gasthstube im Pusterthal, als eine Gesellschaft von jungen Damen hereintrat und sich am Nebentische niederließ. Es waren Damen aus Wien. Kaum hatten sie das Zimmer betreten, als ein eigenthümliches Gelaute hörbar ward. Wir eilten zur Thür, in der Meinung, daß die Damen einen Hund draußen gelassen hätten, allein es war absolut nichts Vierfüßiges zu sehen. Das Läuten dauerte inzwischen fort. „Toni", fragten wir die Kellnerin, „wandelt vielleicht draußen eine Kuh mit ihrer Glocke herum?" Toni bekam einen Schreck und zwinkerte mit den Augen. Das hieß so viel, als: Sprich nicht weiter davon! Jetzt wurden wir erst recht neugierig, zumal das unaufhörliche Läuten schon auf die Nerven zu wirken begann. Das müßte doch nicht mit rechten Dingen zugehen — so dachten wir —, wenn man den Grund dieses Geräusches nicht entdecken könnte. Nach aufmerksamer Umschau ward bald klar, daß das Geräusch nur von den Damen herrühren könne, und wahrhaftig — wir trauten unseren Augen kaum —, eines der jungen Mädchen trug am Armbande eine regelrechte, wenn auch etwas verkleinerte Kuhschelle. Bei jeder Bewegung der Hand spielte der Glockenschlägel genau so, wie er auch auf der Viehweide der Schelle die Töne entlockt, sobald das Thier, welches sie trägt, den Kopf bewegt. Diese herrliche Nachahmung ist also die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Damenmode. Es war nicht recht klar, ob das Glockeninstrument dazu dienen sollte, die junge Dame vor Verirrungen zu bewahren oder die allgemeine Aufmerksamkeit auf sie zu lenken. Hoffentlich sorgen die Damen von Geschmack für die baldige Unterdrückung der Kuhschellenmode. Denn bräche sie sich Bahn, ein boshafter Frauenlob könnte in spöttischer Variation singen: „Den Vogel kennt man am Gefieder — die zarten Frauen am Geläut!" . . .

* Die Eisenbahnen und die Schlagfertigkeit des Heeres. Die möglichst schnelle Mobilmachung und rascher Aufmarsch der Feldarmee sind die ersten Erfordernisse, welche die Schlagfertigkeit bedingen. Der rasche Truppen- und Materialtransport hängt wieder direkt von der Anzahl der verfügbaren Transportmittel ab. Eine Zusammenstellung ergiebt rund: Deutschland 15,000 Lokomotiven, Oesterreich 6000 Lokomotiven, Italien 4000 Lokomotiven, zusammen 25,000 Lokomotiven. Rußland 3500 Lokomotiven, Frankreich 10,000 Lokomotiven, zusammen 13,500 Lokomotiven. Es ist demnach leicht ersichtlich, welch' großen Vortheil die Mächte des Dreibundes hierdurch beim Aufmarsch ihrer Heere haben würden.

* Der kleine Isidor Silberstein geht bei schönem Wetter mit aufgespanntem Regenschirm auf dem Markte in Krotoschin spazieren. Vorübergehende fragen ihn: „Warum gehst Du bei dem schönen Wetter mit dem Regenschirm?" — Darauf die Antwort: „Weil, wenn es regnet, trägt ihm der Tater"

Dr. med. H. König, Rohrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-8.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche.** Sprechst. von 9—½3 u. **5—8** Uhr. Ausw. briefl.

Hospitalarzt ꝛc. **Kox,** Augustusstr. 2. Neu: Crême antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch briefl.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w. ½9 bis ½4 Uhr und Abends 7 bis 8. (Ausw. briefl.)

Wittig heilt **geheime u. Hautkr.,** alte **Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß.** Scheffelstr. 31, 8—5, Ab. 7—8.

A. P. R. Schmidt's Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Krankenbehdlg. **(Elektr. Bader.) Steinstr. 4.** Prosp. gr.

M. Schütze, Freibergerplatz **22,** I. **alle** manul. **geheimen** u. **Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11—1, ½6—9. **Ausw. briefl.**

Bötteher, gr. Brüderg. 14, heilt **frische** u. **ganz veralt. geheime** u. **Hautkrankh.** aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Gosenisky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—4 u. 6—8 Abends.

I. Dresdner elektrische Heilanstalt, gegr. 1881. Große Klostergasse 2 (9—3, Sonntags 8—10), speciell für **Kopf- und Magenleiden.** Illustr. höchst interess. Prospect 50 Pf.

Schleithner's Magenkrampftropfen! Hilfe für Magenkranke bringt in den weitaus meisten Fällen **Schleithner's Beatrice-Likör** à Flasche 50 Pf. (35 Kr.), 1 Mk. (65 Kr.) **echt** (aus Schleithner's Verlag), Zittau. Erhältlich in den Apotheken.

1200 deutsche Professoren und Aerzte haben Apotheker **A. Flügge's Myrrhen-Crême** geprüft, sich in 1½jährigen eingehenden Versuchen von dessen außergewöhnlicher Wirksamkeit überzeugt und selbigen daher warm empfohlen. Derselbe ist unter Nr. 63592 in Deutschland patentirt und hat sich als überaus rasch, sicher wirkende und dabei absolut unschädliche **Wundheilsalbe** b. **Verbrennungen, Verbrühungen, starker Schweißbildung** (Wundsein) und sonstigen **Hautverletzungen,** sowie **Hautleiden, Geschwüren** ꝛc. durch seine hervorragend antiseptischen, neubildenden und heilenden Eigenschaften vorzüglich bewährt. Flügge & Co. in Frankfurt a. M. versenden die 88 Seiten starke Broschüre mit den ärztlichen Zeugnissen gratis und franco. Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême, welcher von vielen Aerzten allen anderen Mitteln vorgezogen wird, ist in Tuben à Mk. 1.— in den Apotheken erhältlich, doch genügt für geringes Wundsein, kleinere Verletzungen ꝛc. die Tube zu 50 Pfg. Die Verpackung muß die Patentnummer 63592 tragen. Myrrhen-Crême ist der patentirte ölige Auszug des Myrrhenharzes.

Die bereits seit längerer Zeit in den Handel gebrachten. **Santal-Kapseln** vom Apotheker Midy in Paris haben sich in denjenigen Fällen, wo bisher Copaivae-Balsam und andere Mittel indicirt waren und angewendet wurden, als vorzüglich wirksam bewährt. Die Anerkennung, welche das Midy'sche Präparat gefunden hat, erklärt die große Verbreitung desselben und ist Veranlassung zu verschiedenen nicht gleichwerthigen Nachahmungen geworden. Es muß daher darauf aufmerksam gemacht werden, daß die **Santal-Kapseln** von **Midy** und ebenso die äußere Verpackung mit dem Namen Midy bezeichnet sind. Die Midy'schen Santal-Kapseln sind in den meisten Apotheken zu haben und bei Engros-Bestellungen auch durch Droguen-Handlungen zu beziehen.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider u. Besätze.**

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 216. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät", größte beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden und Umgebung. **Am See Nr. 26.**

Filiale der Leipziger Bank.

Wir empfehlen uns:

zur Eröffnung laufender Rechnungen,
„ Vermittelung des An- und Verkaufs von Werthpapieren,
„ Einlösung aller zahlbaren Coupons,
„ Annahme von Geldern zur Verzinsung,
„ Uebernahme von Werthpapieren zur sicheren Aufbewahrung in unserem **feuer- und einbruchssicheren Stahlpanzer-Gewölbe,** sowohl als geschlossene **Depots zur Aufbewahrung,** wie auch als offene **Depots zur Aufbewahrung** und **Verwaltung** und stellen die in einem besonderen **Stahlpanzer-Gewölbe** eingerichteten

Tresor-Fächer

zur Aufbewahrung von Werthsachen unter billigen Bedingungen **zur Vermiethung.**

Filiale der Leipziger Bank,
Ferdinandstraße 2.

Fernspr. I, 1335. Empfehlen unsere Fernspr. I, 1336.

anerkannt besten **Kaffees** *gerösteten*

Patent Salomon.

Von ersten Autoritäten als **beste** Röstmethode erkannt.
Unerreicht im Geschmack, Aroma, Gehalt.
Leicht bekömmlich.

Webergasse **Ehrig & Kürbiss** Webergasse
8 Hoflieferanten. 8

Aelteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,

Einlösung von Coupons,

Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold ꝛc.

Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehre.

Domicil-Stelle für Wechsel.

Vermittelung für Alles, was in das Bankfach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Fertige Bettbezüge

in verschiedensten Qualitäten, gut gearbeitet, roth-weiß karrirt,
Stück 2.75, 3, 3.50, 3.80, 4.20 bis 4.80 Mk.,
Kissen 75, 90, 110, 120 Pf.,
Bezüge aus **weiß. Satin, Halb-Piqué, Damast,**
Stück 3, 3.50, 4, 4.20 bis 6 Mk.,
Kissen 90 Pf., 1, 1.20 Mk. ꝛc.

Fertige Inlets

glattroth, federdicht u. haltbar,
Stück 4.50, 5.30, 6 Mk. ꝛc.,
gestreifte Inlets,
3.50 und 4 Mk.,
Kissen von 1 Mk. an.

Fertige Betttücher,

sorgfältig gesäumt,
Stück von 1 Mk. 70 Pf. an.

Wollene und **baumwollene (Kalmuck)**

Schlafdecken, Sophadecken.

Bettdecken,

weiße sowie **dreifarbige** neue Muster,
Stück 2, 2.50, 2.75, 3, 3.25 Mk. u. s. w.

Strohsäcke,

richtige Größe,
Stück 1.60, 2, 2.40, 2.80 Mk.

Fertige Erstlings-Wäsche

Windelzeuge.
Unterlags-Stoffe.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

3 Schreibergasse 3.

Georg Voigt, Feldgasse 4

6jähr. hellbr. ung.

Halbblutstute,

172 cm hoch, firm geritten, mit flotten Gängen, truppenfromm, ein- und zweispännig gefahren, steht bei mir preiswerth zum Verkauf.

Einige **hübsche Sophas,** neu, **elegante Plüschgarnit.,** wl. Arb., **2 gute Matr.** u. **Bettst.** sind **umzugsh.** äußerst bill. zu verk. gr. Plauenschestr. 2, I., Ecke Dipp.-Str.

Mein rehbraunes, ohne Abzeichen, 175 cm großes, frommes, gutes **Reitpferd,** 9 Jahre alt, hübsche Figur, steht gut, geht sicher einspännig, will ich billig für 400 Mark verkaufen u. bitte Reflectanten, werthe Adr. unter **A. 85** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzulegen.

Viertantige, konische

Holzstifte

für Glaser und Tischler

verfertigt mit Maschine eigner Konstruktion zu Engros-Preisen:
für Glaser p. 1000 1.70 M.,
für Tischler „ 1000 2.— „

Eduard Wunderlich,

Raschau b. Oelsnitz i. V.

Glaserstiften halte in 3 Größen am Lager, per Kilo 80 Pfg.

Neu eingetroffen: kl. Zwerghunde ird. Rasse, allerliebste kl., zierliche Thiere, sende nach jeder Gegend aus, bill. **E. Schwab,** Fischhofplatz 12, pt.

Auction in Lübeck. Donnerstag d. 27. Septbr. d. J., Vorm. präc. 11 Uhr, Untertrave bei Schnitzen 17 a über **ca. 300 Kisten schöne nordischwed.**

Kronsbeeren.

Emil Tesschau, Lübeck, beeidigter Auctionator für Waaren.

Russisch. Stoffvorlagen, 2 Bande, zu kaufen gesucht. Adr. unt. **K. M. 95** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstraße 56/57, erbeten.

Gußeis. Rippenrohre

und Körper sind zu verkaufen Wachsbleichgasse 29.

1 guterh. **Sopha** ist sof. bill. zu verk. Rosenstr. 6, I. **Wagner.**

Waarenschränke

und **Gas-Glühlichter** z. kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **H. J. 960 „Invalidendank" Dresden.**

Harmoniums

zu 110, 120, 135, 150, 195, 285 bis 1200 M., auch billig zu **verleihen Altmarkt 8, 2.**

Ladentafel,

Kontorpult, Sessel, Briefschr. bill. zu verkauf. **Am See 31, p., l.**

Schönes Säulensopha 45 M., Bettst. m. Federmatr. 26 M. zu verk. Sternplatz 1, 1. Nöthig.

Reißzeuge

v. 50 Pf. bis 156 M., letzteres für 100 M., **Glühlampen** zu 90 Pf., 120 Pf. ꝛc., **Trockenelemente** zu M. 1.80, 2.40, 3.50 erhält man billigst bei

Ernst Kessler,

Fabrik elektr. u. opt. Artikel, **Pirnaischestr. 16.**

Ein Post-Omnibusschlitten

mit Werthgelaß, 6—10 Personen fassend, wird zu kaufen gesucht. Adr. an **Oswald Clausnitzer,** Dresden, Ostraallee, zu richten.

Transportable **Spar-Kesselöfen**

vorzüglich geeignet zum Wasser- und Waschkochen, zum Vieldämpfen, Wurst- u. Fleischkochen, für die Seifensiederei, chemische Industrie etc. Prospekte gratis.

Chr. Garms, Dresden-A. Georgpl. 15.

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino

berühmter Fabrik, prachtvolle Tonfülle, sofort mit gr. Verlust äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus pt.

Teppiche.

Reichste Muster-Auswahl und Aufnahme nur guter und solider Fabrikate.

Vorräthig in den Größen		135 200	165 230	195 290	220 300	260 325	300 385
Germania-Teppiche	Qual. II	4,00	—	—	—	—	—
	Qual. I	5,50	8,50	11,50	—	—	—
Tapestry-Teppiche	Qual. II	12,50	21,00	36,00	—	—	—
	Qual. I	18,00	30,00	45,00	58,00	72,00	90,00
Axminster-Teppiche	Qual. III	8,50	16,00	23,00	—	—	—
	Qual. II	19,00	28,00	42,00	—	62,00	85,00
	Qual. I	21,00	42,00	62,00	—	90,00	125,00
Plüsch-Teppiche	Qual. II	19,00	30,00	50,00	—	—	—
	Qual. I	22,50	38,00	58,00	78,00	95,00	130,00
Brüssel-Teppiche . . .		23,00	40,00	60,00	—	95,00	—

Smyrna-Teppiche in allen Grössen.

Rollenwaare

zum Belegen ganzer Zimmer in Tapestry, Plüsch und Brüssel.

Divan-Decken. Bett- und Pult-Vorlagen.

Portièren.

Grösste Auswahl der neuesten Erzeugnisse.

Einfache und **effektvolle Muster,** Paar von 4,25, 5,50, 7,50 bis 35 Mark.

Stückwaare, Meter von 75, 85, 100, 125, 150 bis 300 Pfg.

Portièren-Halter, Quasten und Schnure etc.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 20.

Abonnements-Einladung.

Das seit dem 1. April d. J. erscheinende Vereins-Organ für die Königl. bayer. Gendarmerie u. Polizeimannschaften hat schon in der kurzen Zeit seines Bestehens einen derartigen Erfolg, daß dasselbe ab 1. Oktober d. J. als **Gesammtorgan für die deutsche Sicherheitsmannschaft herausgegeben wird.** Dasselbe enthält neben interessanten Gerichtsverhandlungen, mannigfachen lehrreichen und unterhaltenden Stoff.

Diesem Blatte, welches jeden Sonnabend erscheint u. vierteljährlich 80 Pf. nebst 20 Pf. Postgebühr kostet, wird öfters eine Beilage beigegeben, welche einzig in seiner Art u. im Sicherheitsdienste von großem Werthe ist. Bestellungen auf dasselbe, welches im deutschen Zeitungskataloge unter Nr. 5154a eingetragen ist, nehmen alle Postanstalten entgegen. Sollte es in manchen Postanstalten noch nicht eingetragen sein, so wird dasselbe durch den Verleger, Polizeiwachtmeister **Fr. Wirmann** in Kaufbeuren, gegen Einsendung von M. 1.10 frei durch die Post zugesandt. Inserate finden weiteste Verbreitung und werden billigst berechnet.

Gardinen

offerire zur Umzugszeit, um mein noch gut sortirtes Lager gänzlich zu räumen und gebe auf die schon an und für sich billigen Preise

20 Prozent Extra-Rabatt.

(Noch vorhandene Preislagen.)

Meter von 28 Pf. bis 1.50 M.
Abgepaßte Fenster von 2,60 bis 27,00 M.

Moritz Hartung,
Altmarkt.

Neue Herbst-

Regen-

Mäntel

bei

Adolph Renner,

Altmarkt 12.

Amerikaner
und
Irische Oefen,

Regenerativ-Oefen,
Patentbrenner für alle Kohlensorten.
Regulir-Füll-Oefen
in feuerbeständiger prachtvoller Emaille für alle Kohlensorten.
Einfachste bis eleganteste Ausstattung.

Billigste Fabrik-Engros-Preise.

Alleinverkauf erster Fabriken des In- und Auslandes.
Ausstellraum und Lager **Reitbahnstr. 19.**
Gebr. Cüppers.

Die feinsten Sorten
Tafelbirnen
können wir dieses Jahr in besonders schöner Qualität empfehlen und geben wir jedes gewünschte Quantum für 6—12 Pfennige pro Pfund ab. **Preislisten von vorzüglichem Winterobst (Aepfel und Birnen)** gern gratis und franko.

Freiherrl. von Friesen'sche Gartendirektion
in Rötha i. S.

Theodor Werndl,
Atelier für Zahnersatz in künstlerischer Ausführung,
— auch ohne Gaumenplatte. —
Plomben jeder Art. Zahnextraktionen etc.
Reitbahnstrasse 8, 1. Etage.

Meinen neu eröffneten

Journal-Lesezirkel,

Preis Mk. 2.50 und höher vierteljährlich, empfehle bestens. Prospekte gratis.

Georg Trendtel
(Emil Weise's Buchhandlung).
Waisenhausstrasse 15
(neben Café König). Eingang Johannes-Allee.

Magenleidende.

Allen Denen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche und Appetitlosigkeit leiden, theile gern **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich davon befreit worden bin.

Fr. Hofmeister, Beamter, Braunschweig.

Ein großer ovaler Tisch billig zu verkaufen Rampische Straße 22, Scheune.

Eier, täglich frisch, billigster Tagespreis **Behrend's Butterhandlung,** Schreiberstr. 16.

Nicht gut, Geld zurück.

Schinken, geräuch., Pfd. 80 Pf., Rollschinken ob. Knoch. Pfd. 95 Pf., Speck geräuch. od. unger., Pfd. 75 Pf., alles amtlich untersucht, 6—10 Pfd. schwer, von feinster Qualität, liefert frachtfrei geg. Nachnahme **J. Heldt, Wehr** (Rheinland). †

Brettwagen,
neu, 80 Ctr. Tragkraft, bill. zu verkaufen **Palmstrasse 24.**

Ein weißer **Seiden-Pudel,** sehr lehrreich, ist preiswerth zu verkaufen Freibergerstraße Nr. 31, 2. Et. rechts.

Wachtelhund u. wachs. Affenpinscher billig wegzugeben Ammonstraße 86, v. **rechts.**

Ein gebr. **Sopha** in umzugsh. bill. z. verk. Zu sehen Dienstag von 3 Uhr an Zwingerstr. 21, 3.

Die in **Plauen i. V.** erscheinende große Provinzial-Zeitung

Vogtländischer Anzeiger

ist das gelesenste Blatt Westsachsens und der angrenzenden Landestheile.

Auflage 12500.

Abonnementspreis vierteljährlich **nur 2 Mark.**

Offene Stellen.

Obstpflücker
wird gesucht in **Döltzschen.** **Kühne.**

Bei
Colonialwaaren-Händlern
gut eingeführte tüchtige
Agenten
werden gebeten, ihre Adressen unter **W. J. 833** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einzusenden.

Wäsche-Directrice gesucht.
Für ein großes und feines Wäsche-Geschäft in Chemnitz wird eine tüchtige Zuschneiderin ges., welche mit allen vorkomm. Bestellungs- u. Lagerarbeiten vollständig vertraut sein muß. Die Stellung ist dauernd u. angenehm, bei wirklich gut. Leistungen wird hoher Gehalt bezahlt und bietet ersten Kräften sorgenlose Existenz. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften, Alter und Gehalts-Ansprüchen sind u. Sch. 70012 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Eine Modistin,
die selbstständig u. flott arbeitet, wird z. sofortig. Antritt bei hoh. Gehalt gesucht. Off. **R. A. 100** postlg. Bärenstein b. Annaberg.

Geübte
Packerinnen
für dauernde Beschäftigung **gesucht** in der Fabrik
Buchenstraße 8,
Oppellvorstadt.

Ein junges Mädchen
für häusliche Arbeiten z. 1. Okt. gesucht Rosenstraße 36, I. links.

Schuhmacher
(Mittelarbeiter) sofort gesucht. **Sächsische Schuhmacherei, Voigt,** Schreibergasse 5, I.

Ofen- und Thonwaaren-Fabrik
sucht zum Zwecke der Vergrößerung
Theilhaber
mit circa 50,000 Mk. Einlage. Ev. auch zu **verkaufen.** Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter **W. 4198** an **Rudolf Mosse, Leipzig** einsenden.

Ein Unterschweizer,
guter Melker, wird auf 1. Oktbr. gesucht durch **Michael Böck,** Oberschweizer, Rittg. **Schweda** bei Mügeln.

Lackirer-Gehilfen
sofort gesucht. Louisenstraße 27.

Eine zuverlässige, womöglich im Fröbelstift ausgebildete
Kinderpflegerin
wird zu 2 kleinen Kindern für 15. Oktober gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche erbet. an Frau Dr. **Arnold, Großenhain.**

Eine Kassirerin,
welche in hiesigen größeren Detailgeschäften mit bestem Erfolge als solche mehrere Jahre thätig war, wird in **dauernde** Stellung gesucht.
Antritt sofort.
Anmeldung heute erbeten.
Gebrüder Eberstein,
Königl. Hoflieferanten.
Altmarkt 7.

Gesucht
wird für 1. Oktober ein tüchtig.
Architekt.
Derselbe muß fertig im Veranschlagen, Entwerfen und Detailliren sein. Nur solche, welche eine genügende Praxis den gestellten Bedingungen entsprechend nachweisen können, wollen sich melden. Off. mit Ansprüchen u. **Z. L. 533** Exped. d. Bl. erb.

Maurer zum Scharwerken
werden angenommen
Ostra-Allee 19, Hinterh. 1.

Zuschneider
für Herren- u. Knabengarderobe, welcher die Europäische Moden-Akademie zu Dresden besucht hat, sucht bis 1. Okt. Stellung. Adr. erb. u. **M. 3389** Exp. d. Bl.

Für ein größeres Konsumgesch. wird per 1. Oktober ein jüngerer, gut empfohlener
Commis
mit schöner Handschrift als Verkäufer gesucht. Gehalt n. Uebereinkunft. Off. mit Zeugnißabschr. unter Chiffre **J. 750** postlagernd **Senftenberg N.-L.**

Steinmetz-Lehrling,
kräft. Bursche, wird angenommen Blumenstraße 25. **Spitzbarth.**

Wachserin, Binderinnen
sofort gesucht Josephinenstraße 2.

Ziegelei-Arbeiter
erhalten dauernde Beschäftigung untere Ziegelei Mockritz b. Dresden

Zur Ausbeutung eines nachweislich bedeutenden Nutzen abwerfenden täglichen Bedarfsartikels
Theilhaber
mit 1500—2000 Mark Einlage gesucht. Offerten unter **Z. K. 532** an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Arbeiter
werden angenommen Straßenbau **Briesnitz.** **Max Mros.**

Gesucht wird ein kräftiges u. gesundes Dienstmädchen, 16 bis 18 Jahre, am liebsten vom Lande. Nur solche wollen sich melden, die thatsächlich an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt, die ferner fleißig, ehrlich u. gewissenhaft sind. Anständige, gute Behandlung wird zugesichert.
Otto Teich,
Scheffelstraße 6, III.

Reinl., kräft., freundl. Hausmädchen o. Frau, w. bürg. koch. u. gut wasch. k., n. ausw. sof. o. 1. Okt. gesucht. Adr. unt. „Dienst 20" hauptpostl. Dresden.

Eine alte, gut eingeführte **Lebens**-Versicherungs-Aktiengesellschaft mit **Unfall**-Versicherungs-Branche sucht **tüchtige**
Platz-Inspektoren,
welche nur in **besseren** Kreisen verkehren, geg. **hohe Provision** event. **auch Fixum.** Gefl. Off. sind unter **A. K. 653** an den **„Invalidendank" Leipzig** zu richten.

Ein Laufbursche
wird gesucht Zwickauerstr. 27, p.

Jg. Mann,
mögl. Kaufmann, mit 1—200 M. Verm., ist Gelegenh. geboten, in ein gutrent. Geschäft als Mitinhaber einzutr. Off. **Z. R. 550 „Invalidendank" Dresden.**

Kräftige, fleißige
Arbeiter
zu größ. Erdplanirungen (Winterarbeit). Stunde 24 Pf., **gesucht.** Mit Schaufeln u. Papieren Versehene können sofort antreten. **Mörtelfabrik** am **St. Paulifriedhof.**

Gesucht ein kräftiges Herdmädchen
von Dr. **Lahmann's Sanatorium, Weißer Hirsch** bei Dresden.

Eine leistungsfähige
Malzfabrik
in Mähren sucht einen
tüchtigen Vertreter.
Offerten unter **D. 1638** befördert **Rudolf Mosse** in **Wien.**

In Freistellen mit Selbstständigen werden 1. und 15. Oktober
5 Schweizer,
sowie **20 Unterschweizer** gesucht. **J. Zwahlen's** Bureau zu **Wilsdruff 32.**

Offene Stellen
für 1 Buchhalter, 3 Verkäufer, 2 Commis, 1 Magazinier, 2 Reisende, 2 Inspektoren, 1 Verwalter, 1 Hofmeister, 1 Rechnungsf., 2 Gärtner, 1 herrschaftl. Diener, 1 Jäger sof. gesucht.
Schmieder's Bureau,
große Plauensche Straße 23, 2.

Gesucht
zum 1. Oktbr. ein anst. **Mädch.,** welches der feinen bürgerl. Küche selbst. vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt. Persönlich zu melden Dienstag Nachm. von 6 Uhr an Kaiserstraße 4, I.

Wegen Todesfalls wird ein tücht. **Gärtner,** d. selbst. in Gemüse- u. Champignonzucht bewandert ist, **gesucht.** Zu erfahren Strehlenerstraße 60, im Produktengeschäft.

Für einen neuen patentirten, sehr zugkräft. Bedarfsartikel werden für alle Städte Deutschlands energische
Vertreter gesucht.
Hohe Provision bietet, bei entsprechender Thätigkeit, auskömmlichen Verdienst, event. bestimmte feste Anstellung. Ausführliche Off. an die Firma **Abl & Forbrich, Chemnitz** in Sachen.

Ein junges Mädchen,
im Rechnen u. Schreiben bew., welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, findet bei freier Station Lehrstelle in dem Kurz-, Posamenten-, Woll- u. Weißw.-Geschäft von **Julius Behse** in **Sebnitz,** Sächs. Schweiz.

Zur Stütze der Hausfrau.
Auf ein Landgut bei Dresden wird ein Mädchen nicht unter 16 J. gesucht, welches sich keiner Arbeit scheut. Off. unter **W. N. 512** in die Exp. d. Bl. erb.

Ich suche nach auswärts ein älteres feines
Mädchen als Stütze,
welches perfekt schneidern, kochen und bügeln kann. Leichte, angenehme Stellung. Adr. unter **F. T. 928** sind im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Jg. Mann der Kolonialw.- u. Delikatessenbranche als
Verkäufer
per 1. Oktober **gesucht.** Nur bestens empfohlene, tücht. Commis wollen sich melden unter **G. D. 935** im **„Invalidendank" Dresden.**

Wirthschafterin.
Eine respektable, kräftige ältere Person, welche im Rechnen und Schreiben gewandt ist u. d. liebevolle Pflege eines 3jähr. Knaben übernehmen u. Mutterstelle vertreten will, wird zur selbstständ. Führung des Haushaltes eines kaufmännischen Geschäftsmannes, der eign. Grundst. a. d. Lande nahe Stadt besitzt, gesucht. Spätere Verheirath. nicht ausgeschl., wenn einige Tausend Mark Verm. vorh. Off. m. Gehaltsanspr. erb. u. **S. L. 5000** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Zittau.**

Ein Mädchen,
welches im Haushalt etwas helfen kann, findet zu bed. ermäßigtem Pensionspreise **Ausbildung** im **Handels- und Haushaltungs-Institute zu Grossenhain.**
Direktor **Röttger.**

Mädchen,
welche das **Strohhutnähen** erlernen wollen, können sich melden bei
Riess & Meiser,
Hasse-straße 1, beim Lämmchen.

Theilhaber,
Herr oder Dame, gesucht zur Ausbeutung eines D.-R.-Gebrauchsmusters, ein wirklich konkurrenzloses Millionenartikels von hohem **hygienischen** Werthe. Werthe Off. erb. u. **G. S. 947 „Invalidendank" Dresden.**

Kontorist
zum sofortigen Antritt für ein Commissionsgeschäft gesucht. Off. u. **Z. D. 526** in die Exp. d. Bl.

Tüchtige
Abonnenten-Sammler
sofort gesucht.
Exped. d. Dr. Tageblatt.

Ein tüchtiger
Dreher,
der auch das Hartaufdrehen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht vom
Eisenwerk Coswig i. S.

Schuhmacher
(guter Herren- u. g. Mittelarb.) gesucht Katharinenstraße 11.

Kaufmännisches Personal placirt Heller's Bureau, Annenstr. 28, 2.

Gesucht
Kinderfräulein
nach Berlin f. 1. Okt. Selbiges muß befähigt sein, Schularbeiten u. Musikübung zu beaufsichtigen, als wie geübt in Handarb. sein. Nur Solche, welche dergleichen Stellung bekleidet haben u. im Besitz vorzügl. Zeugn. sind, woll. sich melden von 5 bis 7 Uhr im Hotel Europäischer Hof.

Zwei Oberschweizer,
verheirathet, werden p. 1. Oktbr. gesucht. Vorstell. sofort erwünscht. **Beutler,** Mockritz bei Döbeln.

Ehrlicher Laufbursche,
nicht über 16 Jahre, sof. gesucht. Moszinskystr. 2. Weinhandlung.

Ein Drechslergehilfe
gesucht. Ammonstraße 57.

Alleinst. Herr sucht pr. 1. Okt. eine
Wirthschafterin
ohne Anhang, mittl. Alters. Adr. erb. unter **C. 85** an die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Geübte
Stepperinnen
finden lohnende Beschäftigung. Schuhwaaren-Fabrik **Heinrich Töpfer, Magazinstraße 6.**

Bademeister
und
Bademeisterin,
mit Massage vertraut,
gesucht,
kinderloses Ehepaar bevorzugt. Näheres u. K. 3411 in die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein **solid. j. Mensch,** etw. in Buchführ. u. Korresp. bewandert, für Contor als **Schreiber** mit hübscher Handschrift bei ans. bescheid. Anspr. Gute Zeugn. und Referz., sowie etwas Kaution erw. Näh. Reitbahnstr. 20. **Weber.**

Provisions-Reisender
für Privatkundschaft sof. gesucht. Off. u. **A. K. 555** Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Markthelfer
zum sof. Antritt gesucht. Kleine Kaution nothwendig. Militärfreie erhalten den Vorzug. Platzkenntnisse Bedingung. Persönl. Vorstellung in Dresden-Neust., **Försterstr. 25,** Waffelfabrik.

Tüchtiger Holz-Drechsler, sowie ein Drechsler-Lehrling sof. ges. Alaunstr. 47, Drechslerei.

Anlegerin sofort gesucht.
Freibergerstr. 75, Steindruckerei.

Gute Schaftstepperin sofort gesucht Kiesewetterstr. 18, 1.

Von einem größeren
Nähmaschinen-Geschäft
wird ein
Einkassirer
gegen Gehalt und Provision gesucht. Derselbe muß gleichzeitig flotter **Verkäufer** sein. Solche, welche 200 Mk. **Baarkaution** stellen können **und** ähnliche Stellung begleitet haben, erhalten den Vorzug. Off. unt. **A. 2053** Exped. d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt suche ich für meine Kolonialwaaren-Handlung einen zuverlässigen jungen Mann als Verkäufer. Wendische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Offerten unter **B. L. 7** erbeten an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Oberschweizer-Gesuch.
zum 1. Oktbr. zu 150 Milchkühen. Zu melden beim Oberschweizer **Treide, Salzmünde** bei Halle an der Saale.

Für einen bürgerl. Haushalt wird als
Stütze der Hausfrau
und zur Beaufsichtigung eines 9jähr. Mädchens ein Fräulein gesucht, das kochen kann. Off. unter **B. B. 951** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Reisende gesucht
auf Provision für Weihnachts-Artikel an Private Reitbahnstraße 20, 1. **Weber.**

Eine große sächsische **Tageszeitung** sucht einen
gewandten Berichterstatter.
Derselbe muß ferner **Stenograph** sein, eine frische Auffassung und Darstellung besitzen bei Referaten aller Art, im Besonderen auch in der Berichterstattung über den sächsischen Landtag. Gewissenhafte und fleißige Bewerber, auch wenn dieselben berufsmäßig journalistisch noch nicht thätig gewesen sind, obigen Anforderungen aber entsprechen, werden gebeten, unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs sowie Angabe ihrer Gehaltsansprüche ihre Gesuche zu richten an den **„Invalidendank" Dresden** unter **F. U. 929.**

Eine ausländische Lebensversicherungsanstalt I. Ranges sucht eine bewährte Kraft oder einen tüchtigen Kaufmann als
General-Bevollmächtigten
für das Königreich Sachsen.
Nur die Offerten gut empfohlener Reflektanten finden Berücksichtigung. Anträge unter Chiffre **V. S. 1382** übernimmt **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15.

Tüchtige Wagenlackirer
gesucht Albrechtstrasse 9. Ziekler.

Theilhaber gesucht
mit einer Einlage von 4—5000 Mk., welche gesichert wird. Monatsgewinn 150—200 Mk. Adr. **G. V. 950 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Tüchtiger Reisender,
welcher nachweislich m. Erfolg thätig war, wird für ein **feineres**
Herren-Garderobengeschäft
gesucht. Adr. nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter **C. 3244** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Ein im
Reklamefach
tüchtiger Mann **sucht** zum **Vertrieb** zweier **sehr lukrativer** Artikel einen kapitalkräftigen
Theilhaber.
Vorerwähnte Sachen werfen einen sehr
hohen Gewinn
ab und ist dem Theilhaber Gelegenheit geboten, sich eine **fortwährend**
hohe Rente
zu sichern. Offerten unter **M. 9663** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Bilder-Reisende
für Stadt und Land bei großem Verdienst sofort gesucht. Off. u. **A. H.** Görlitzerstr. 1, im Barbiergeschäft erb.

Ein junges, anst. **Mädchen** wird zum **Blumenverkauf** gesucht. Näh. gr. Frohngasse 4, Kleidergeschäft.

Gesucht
wird für die Campagne 1894/95 in eine Dampfbrennerei mit 1500 Liter Maischraum ein tüchtiger und zuverlässiger
Brenner.
Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche sind einzureichen an **Dom. Holscha,** Post Reschwitz in Sachsen.

Ein Klempner,
auf Neusilber, Messing u. Laternenbau, aber nur ganz sauberer Arbeiter, und
ein Stellmacher
können sofort dauernde Stellung erhalten. **Feuerw.-Req.- und Rettungsgeräthe-Fabrik C. A. Schöne,** kl. Packhofstr. 15/17.

Ein junges Mädchen, welches Maschinennähen kann und sich mit zum Verkauf einrichtet, per sofort gesucht. **Wäsche-Geschäft Ed. Köhler,** Am See 11.

Maurer und Arbeiter
werd. gebraucht Großenhainerstr., Neubau b. d. Gummifabrik.

Stellen-Gesuche.

Für einen in gesetzt. Jahr. steh.
Landwirth
(ledig), der auch in schriftl. Arbeiten bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, **suchen** wir
Stelle
als Beamter.
Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden.

Als Schreiber!
wünscht j. g. empf. Kaufmann beh. w. Ausbildung z. b. ger. Gehaltsansprüchen in einem Anwalts- oder sonst. Bureau Stellung. Gef. Adr. erb. unt. **A. W. 567** Exp. d. Bl.

Köchin,
perfekt in allen Fächern, sucht Stellung. Off. u. **G. P. 945 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junges Mädchen
sucht z. 1. Okt. od. sp. Stellung als Hausmädchen, wo sie das Kochen mit erlernen kann. Gute Zeugn. Geehrte Herrsch. w. geb., Adr. unt. **A. W.** bis 27. d. M. postlag. **Wilsdruff** zu senden.

Jung. Mädchen in der Kolonialwaarenbranche tüchtig und welcher ein gut. Zeugn. z. Seite steht, sucht in ähnlicher od. gleicher Branche per 15. Okt. od. 1. Nov.
Stellung als Verkäuferin.
Gefl. Off. unter **E. 4242** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Mehrere Brennmeister,
Oberschweizer und **Schweizer** für Freistellen, Alle mit besten langjähr. Zeugn., **suchen Stelle.** Zeugnißabschr. und alles Nähere d. **F. Brockisch,** Marienstraße 48.

Landwirth
in mittl. Jahren sucht sof. Stell. **als Aushilfs-Beamter.**
Off. u. **W. 1629** Exp. d. Bl.

Als Hausdame
für freie Stat. b. einz. Herrn w. e. adelige Dame (Wittwe), mittl. Jahre, o. Anh., hohe, ang. Ersch., Spr. Engl. u. Franz. Gefl. Antr. u. **H. v. K.** Postamt 9, Moritzstraße erbeten.

Junger, gebildeter
Landwirth
sucht per 1. Oktober **Stelle** als
Volontair
gegen Pensionszahlung, wenn möglich auf einem Rittergute in der Dresdner Gegend.
Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden.

Kräftiger, gewandter Packer
zu Rollgeschirr gesucht. **C. A. Schöne,** Spedition.

Eine l. unabhängige Frau sucht Arbeit (**Scheuern, Waschen** od. andere Beschäftigung) für den ganzen Tag. Zu erfragen **Schäferstraße Nr. 39** im Grünwaarengesch.

Diener u. Hausmädchen
mit g. Zeugnissen empfiehlt Fr. **Müller,** Am See 29, 2.

Wirthschafter.
Ein pr. j. verh. Landwirth sucht bald od. sp. Stellung od. irgend welche Beschäftigung. Offerten unter **E. U. 908** niederzul. im **„Invalidendank" Dresden.**

Geb. Fräulein mit langjährig. guten Zeugnissen sucht die **Leitung einer Filiale** zu übernehmen oder Stellung als
Verkäuferin
in besserem Geschäft. Näheres Altmarkt 2, im Handschuhgesch.

5 junge flotte Kellnerinnen
empf. **J. Zimmer,** Zahnsg. 12, I.

Gebild., wirthschaftl. Mädchen s. Stelle bei einz. Herrn als
Wirthschafterin.
Off. erb. u. **A. 1000** postlag. **Königsbrück.**

Ein tüchtiger, umsichtiger, in allen Zweigen erfahrener **Gärtner** mit gut. Zeugnissen u. Empfehlgn. sucht Stellung auf einem Gut od. Villa. Gef. Off. unter **A. B. 20 postlagernd Mügeln** bei Pirna erbeten.

Junges Mädchen
sucht b. Stelle, wo sie sich als Verkäuferin ausbilden kann, am liebsten in Schnitt- oder Weißwaarengeschäft. Selbige kann etwas Nähen u. übernimmt leichte Hausarbeit. Werthe Off. erbet. unter **J. R.** postlag. **Kreischa.**

Wirthschafterin.
Geb., in a. F. d. Hausw. erf. Wit., 37 J., w. schneid. u. plätt. k., b. d. Pension od. einz. Herrn (w. a. d. Land) Stell. a. Wirthschaft. Off. b. 27. d. m. A. K. 1894 postl. Glauchau.

Photographie!

Ein junger, militärfr. Mann sucht für sofort oder später als Geschäftsführer oder Operateur in einem Photograph. Geschäft Stellung. Derselbe war selbst längere Zeit Besitzer eines photographischen Ateliers. Offert. an Herrn **Kupsch, Dresden,** Moritzstraße 25.

Junger Mann, 18 J., welcher gelernt in Garten- u. häusl. Arb. sucht Stellung als Gartenarbeiter oder Maschinenfeger. Off. unt. **Z. M. 534** Exped. d. Bl.

Modes.

Ein Mädchen, w. d. Putzfach erlernt, sucht per sofort od. spät. **Stellung als 2. Arbeiterin.** Werthe Off. unter **H. M.** postlagernd **Schwarzenberg** i. Erzg.

Schneiderin f. Arbeit a. Stude Marienstraße 19, 4.

Ein Kaufmann

empfiehlt sich zu sämmtlichen schriftlichen Arbeiten, Buchführung, Bücherordnen 2c. Gef. Off. u. **A. L. 556** Exped. d. Bl.

Für einen wohlerzogenen 17j. **jungen Mann,** zur Zeit Schüler in Klasse I der Handelsschule, höhere Abtheilung, zu Ostern wird für nächste Ostern eine

Lehrlings-Stelle

in einem guten **Colonialw.-Engros- u. Detail-Geschäft** gesucht, in welchem demselben e. gründliche Ausbildung zu Theil wird. Gefl. Off. mit Angabe der Bedingungen erb. unt. **M. 1251** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.**

20jähr. Kellner,
welcher engl. u. etwas französisch spricht, sucht angemess. Stellung. Off. u. **A. H. 553** Exped. d. Bl.

Gebildete alleinsteh. Dame
in mittl. Jahren, welche längere Zeit grösseren Haushalt geführt, sucht baldigst Stellung in best. Hause. Gefl. Off. **Ramischestraße 9, 1.** erbeten.

Fräulein
in gesetzten Jahren, alleinsteh., sucht Stellung als **Stütze** und **Gesellschafterin** in Familie od. bei einzelner Dame. Gefl. Off. unt. **D. A. 118** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine Wirthschafterin,
mittl. junge Wittwe, sucht Stellung. Gefl. **Lehmann,** Forsterei-Straße 52.

Das erste Dresdener Stellenvermittelungs-Bur.

Fortuna,

Pillnitzerstr. 78, part., empfiehlt sich zu sofort oder besseres Verlangen Personen.

Empfehle einen nicht ledigen

Oberschweizer

Meiner mit vorzüglichen Zeugnissen zum 1. Oktb. c. **Suche** noch mehrere **Unterschweizer** für sofort.

M. Wattenbach,
Pillnitz, Reichenbergerstraße 46.

Bautechniker,
gewandter Maurer- und Zimmerarbeiten, guter Zeichner, im Veranschlagen perfekt, welcher schon mehrere Jahre als Leiter eines Baugeschäftes selbstständig thätig gewesen ist, sucht für sof. hier oder auf dem Lande unter bescheidenen Ansprüchen Stellg. Offerten erbeten u. **A. V. 566** in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

5000 Mk.

z. 2. Stelle nach vorgeh. 7200 M. auf ein Landgut bald ges., 38 Acker, 328 Einh., Werth 22,000 M. Off. unt. **W. D. 8182** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein tücht. Fachmann sucht zur Anlage einer Fabrik der keramischen Industrie (Dampfziegelei) einen stillen **Theilhaber** mit 30—40,000 Mark. Hohe Verzinsung garantirt. Angebote von Selbstdarleihern unt. **Z. N. 535** Exped. d. Bl. erb.

Per 1. Oktbr. od. 1. Jan. werd. **10—15,000 Mark** zur 2. Stelle innerhalb d. Brandk. zu 5 % gesucht. Adressen unter **A. C. 548** an die Exped. d. Bl.

200-300 Mk.

werden sofort auf Schuldschein gesucht. Rückz. in 3 Raten. Ausk. über Betr. liegt im Bur. **H. Köber,** Dresden, Am See 24.

1000 M. w. v. e. strebs. Geschäftsm. geg. sich. Hyp. (noch 3000 unt. d. Brandk.) zu leihen **gesucht.** Off. erb. bis 2. Oktbr. 1894 unter **J. G. S. 94** postl. **Hohenstein-E.**

600 Thlr.

suche ich bis 1. Okt. auf alleinige Hypothek auf Landgrundstück, Nähe Dresdens, aus Privathand zu leihen. Off. unter **108** Postamt Marienstraße niederzulegen.

300 Mark

werden auf Schuldschein sof. ges. Rückz. pr. Monat 25 M. Gefl. Off. an **H. Köber, Dresden,** Am See 24.

2000 b. 2500 Mark

2. Hypoth. zu 5% u. Dammum a. e. Haus in Mähnitz b. Klotzsche innerhalb der Brandk. sof. gesucht. Off. unter **D. B. 149 „Invalidendank" Dresden** erb.

Wer 1 geb., anst. Frau **50 M.** geg. Rückz.? Offert. unter **„Marga"** postl. 10.

150 Mark

werden von einer anständ. Frau sof. zu leihen gesucht. Off. unt. **Z. Z. 545** Exped. d. Bl. erb.

Hypotheken

zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. M. 902 „Invalidendank" Dresden.**

Welch edler Herr oder Dame würde einem anständigen jungen Mädchen 100 M. leihen? Gütige Offerten erbeten unter **M. 8. postlag. Blauen-Dresden.**

150 Mk.

werden auf Schuldscheine ca. 6 Monate sof. ges. Nähe. Ausk. über Betr. liegt im Bur. **H. Köber,** Dresden, Am See 24.

Geb. Fräulein bittet herzl. um ein Darl. v. **50 M.** gegen Rückz. u. Sicherh. Gefl. Off. u. **H. H. 10** postl. Leipziger Bahnh.

135,000 Mark

Privatgelder z. a. sich Hypothek., gerh., ev. l. feststeh., günst. auszul. Off. u. **Z. H. 530** Exp. d. Bl.

Beamtenswittwe t. gen. Sicherst. **300 bis 400 Mark** gegen gute Vergütung. Adressen unter **„Anna 200" hauptpostlagernd.**

Hypotheken-Gelder

werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie völlig kosten- u. spesenfrei untergebracht durch **C. Weber,** Pillnitzerstraße 60, 3. Etage.

100 Mark

werden auf Wechsel sof. gesucht. Ausk. über Betr. ist im Bureau **H. Köber,** Dresden, Am See 24.

3600 Mark

werden sofort auf ein Zinshaus, Nähe Dresdens, gesucht. Sicherheit, hohe Zinsen und Dammum gewährt. Wthe. Offerten (ohne Agent.) unter **H. L. 962** an **„Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mk. zu 5 Proz.
hinter 20,000 M. fof. ges., nächst. 2500 M., Taxe 68,000 M. Gefl. Off. u. **Z. G. 529** Exp. d. Bl.

Die Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe
zu Dresden, Kreuzstraße 9,
diskontirt Geschäfts-Wechsel, gewährt Vorschüsse und eröffnet Credit gegen Bestellung einer Kautionshypothek oder Verpfändung einer Hypothek.
Das Direktorium.

150 bis 200,000 Mark
Privatgelder
sind auf gute 1. Hypotheken in größeren und kleineren Posten sofort auszuleihen. Off. unter **A. F. 551** in die Exp. d. Bl.

Anst. geb. Dame bittet um 30 M. Darlehn. Gefl. Off. unt. **O. S. 75** Postamt Marienstraße.

75—90 Mark

werden behufs Erfüllung einer Kaution von einem jung. Mann bis 27. d. M. gegen hohe Zinsen auf kurze Zeit gesucht. Gefl. Offerten unter **A. J. 554** in der Exped. d. Bl niederzulegen.

16,000 Mark

zu 4½%
1. Hyp. a. Restaurations-Grundstück mit **Brauerei** u. **schön. Wohngebäude gesucht.** Brandk. **28,030** Mk. Klein u. Co., Schloßstraße 8, 1. Etage.

Wer leiht 100 Mark
geg. Sicherh.? Adr. u. **G. U. 949 „Invalidendank" Dresden.**

Stiller oder thätiger

Theilhaber

für **Fabrikgeschäft** (Kassakundschaft) in gr. preuß. Provinzialstadt gesucht. Zwecks Vergrößerung 2c. 50,000 Mk. Kapital erforderlich, wogegen bei vollem Betriebe **10,000 Mk. jährl. Gewinnantheil garantirt** wird. Offert. unt. **F. N. 923 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

6000 Mark

gute Hyp. m. 500 Mk. Dammum sof. zu cediren. Off. **H. F. 957 „Invalidendank" Dresden.**

Auszuleihen

sind sofort oder für später auf 1. Hypothek f. Dresden u. Vororte
26,000, 40,000, 50,000 60,000, 70,000, 85,000 u. 100,000 Mk.
a 4½ Prozent. Näheres zu erfahren durch

C. Weber,

Pillnitzer Straße 60, 3. Etage.

40,000 M.

als erste oder **10,000 M.** als zweite Hypothek nach 70,000 M. auf ein neuerbautes Grundstück mit Gasthofsgerechtigkeit, in ein. Garnisonstadt gelegen. Brandk. 65,370 M., 4 Acker Feld, werden zu mäßigem Zinsfuß zu leihen gesucht. Offerten u. **D. 3217** Exped. d. Bl.

1000 Mark

werden z. e. sicheren industriellen Unternehmen gegen Zinsen, Provision u. vollständige Sicherheit von e. streng reellen Mann auf ein ½ Jahr gesucht. Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. unter **Z. Q. 538** in die Exp. d. Bl. erbeten.

5000 Mk. zu 5 Proz.
hint. 9000 Mk. fof. nach Dohna ges. 18,000 Mk. Brandk. Selbstd.-Off. **Z. J. 531** in die Exp. d. Bl.

Welch. edle Herr l. geb. Frau in gesichert. Verhältn. 20 Mk. geg. pünktl. monatl. Rückzahl.? Gütige Off. erb. u. **A. T. 561** in die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Schöne erste Etage

sofort vermiethbar. Näheres Marienstraße 16 im Hofe rechts.

Ein junger Beamter **sucht** zum 1. Oktober in Altstadt zwei **unmöblirte** Zimmer. Offerten mit Preisangabe bis Mittwoch Abend erb. unter **K. 69908** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Referendar **sucht** für 1. Okt. **gut möbl. Garçon Logis** in Altstadt. Offerten mit genauer Preisangabe bis Mittwoch Abend unter **Kl. 69907** in die Expedition dieses Blattes.

Wohn- und Schlafzimmer

i. Neust. 1. Oktober ges. f. einen Herrn. Off. a. d. Exped. d. Bl. unter **H. 1830.**

Eine Fahrrad- und Schlosserwerkstatt

mit bedeut. Kundschaft 1. April zu vermiethen. **A. Besser,** Dresden-A., Johannesstr. 161 Lad.

Eine im Hauswesen erf. ältl. Frau sucht ein

dauerndes Heim

als Pflege u. Wirthschafterin. Off. u. **M. 1** postl. Klotzsche b. Dr.

In innerer Neustadt

sucht ein j. Kaufman **möblirtes Zimmer.** Gef. Offerten unt. **St. T. 54** nach Postamt 6 erbeten.

Bismarckplatz 12

ist eine **herrschaftl. erste Etage,** bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1895 zu vermiethen. Preis 2250 M. Näheres Conditorei.

Im Kanzleihof,

Sporergasse 2, zunächst Schloßstraße — Taschenberg, ist die **große herrschaftl. II. Etage,** in welcher seit Jahren **ein Hôtel garni schwunghaft betrieben wird, per 1. Oktbr. d. J.** zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Etage bei **Damme** oder Johann-Georgen-Allee 5, parterre links.

Gabelsbergerstraße 16,

dicht an der Fürstenstraße, per gleich od. später Umstände halber herrschaftliche 1. Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1 S., 6 Z., 2 Kam., kompl. Bad., Balkon u. Zubeh. z. verm. Näh. b. Hausmann od. Ludwig-Richterstraße 1, part. b. Besitzer.

Für Barbiere.

In einem großen Kirchdorfe von 1500 Einwohnern, mit noch 2 angrenzenden Dörfern, ist in dem dort befindlichen Gasthofe ein großer Laden mit Nebenstube, passend für Barbiere, da keiner in der Gegend, zu vermiethen u. 1. November zu beziehen. Für jungen Anfänger mit wenig Kapital eine sichere Existenz. Off. unter **R. S.** lagernd Postamt 6, Dresden-Neust., Heinrichstraße.

Ein i. Herr sucht z. 1. Okt. e. einfach möbl. Zimmer. Pr. 10—12 Mk., Nähe Dippoldiswaldaerplatz, zu miethen. Gefl. Off. **A. D. 549** Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht Ende Wettiner- od. Anfang Schäferstraße sofort

möblirtes Zimmer

mit Morgenkaffee und möglichst Klavierbenutzung. Gefl. Off. u. **A. B. 547** in die Exp. d. Bl.

Ostern

sucht alt., geb. Dame **zwei hübsche leere Zimmer** mit Kochenbenutzung u. Garten b. liebevollen Menschen, womöglich bei älterem Ehepaar. Werthe Adressen mit Preis u. **A. A. 546** in die Exped. d. Bl.

Schöne Wohnung,
1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller u. Gartengenuß, ist per 1. April 1895 für 300 M. zu vermieth. 8 Min. von der rothen Pferdenbahn. **Trachau,** Haidestraße 8.
E. Schöne.

Jg. Kaufm. sucht preiswerthes

Zimmer mit Klavier,

Mitte Altstadt, per November. Adr. u. **A. P. 560** Exp. d. Bl.

In Löbtau

ist eine schöne Wohn., 2 Stub., 1 Kamm., Küche, Zubeh., sofort beziehb. Näh. Freiwergerstr. 16 im Bu. zu erfahren.

Ein leerer Raum,
trocken gelegen, z. Einstellen von Möbeln bald gesucht. Adr. m. Pr. erb. Berlinerstr. 60, 3. bei Junger.

Eine Familien-Wohnung
mit Garten wird vom Frühjahr ab in der Nähe Dresdens zu miethen gesucht. Gefl. Adr. unter **„B. 3052 Familien-Wohnung"** wolle man gefl. an d. Expedition d. Blattes senden.

Freundl. möbl. **Stübchen,** pt., an 1 od. 2 anst. Herren zu verm. Bischofsweg 18, Schreiber.

Schöne hell. 1. Etage, 3 Zim. u. Zubehör für 570 Mk. bei 1. Oktober zu **beziehen.**
Fichtenstraße 7, ptr.

Kleine Wohnung
in Dresden-Reuth. (Stube, Kammer, Küche) für älteres, kinderloses Ehepaar per 1. Oktober zu miethen gesucht durch **Stadtmission,** Bismarckplatz 57.

Villa Glückstraße 2
ist die erste halbe Etage 800, ein Parterre 700, eine Mansardewohnung 300, eine Hausmannswohnung 250 per sof. zu verm.

Ein sep. **Zimmer,** unmöbl., m. Ofen, wird v. e. anst. Mdch. zum 1. Oktober in der Neustadt gesucht. Adr. u. **F. R. 926** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Für Freiwillige
1 möbl. Zimmer f. 2 M. zu vermiethen Bischofsweg, im neuen Haus, 1. Ott. Adr. **L. W. 910 „Invalidendank" Dresden.**

Schöne **Wohnung,** St., K., K., Vorhaus, f. 280 M. 1. Okt. zu vermiethen Cotta, Hauptst. 1.

Atelier gesucht.
Adr. unter **E. E. 895** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Wohnung
in Kemnitz b. Dresden, 200 M., 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Garten, zu **vermiethen.** Gef. Offerten unter **Z. C. 525** Exped. d. Bl.

Pensionen.

Ein armes Mädchen bittet edeldenkende Herrschaften, ihren vaterlosen **Knaben** an Kindesstatt anzunehmen mit jährlich 60 M. Aliment-Beiträge. **Oberzug** bei Freiberg, neben Gasthof zur „Stadt Freiberg". †

Pension.

In der Nähe des Neustädter Gymnasiums wird ein **möbl. Zimmer mit voller Pension gesucht.** Off. mit Preisangabe werden baldigst unt. der Chiffre **H. A.** Postamt 2 **Bautzen** erb.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Guts-Verkauf
b. Dresden, 64 Sch., 925 Einheiten, voll. Ernte u. Inventar, besonderer Verhältnisse halber sofort billig bei wenig Anzahlg. Adressen (ohne Agenten) unter **K. E. 8192** beförd. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Hausgrundstück
in **Klotzsche,** schöne Lage, mit gr. Garten billig zu verkaufen. Offerten u. **X. 65** postlagernd **Klotzsche.**

Grundst.-Verkauf.
Mein in schönst. Lage d. Pl. Grd. neugeb. Zinshaus mit 1400 □m Bauland, pass. zu Fabrikanl., f. d. bill. Preis v. 24,500 M. b. 4500 M. Anz. Miethertrag 1200 M. Off. erb. u. **Z. U. 512** in die Exp. d. Bl.

In **Vorort Dresden-A.** ist ein schönes, mass. Zinshaus mit angrenzend. 1400 □m Land, pass. für Gärtner od. zu Baustell., Krankh. h. billigst für 20,000 M. bei 3—4000 Anz. sofort zu verk. Off. v. Selbstk. u. **B. D. 953** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** erbeten.

Haus mit flotter Fleischerei,
für Anfänger pass., für 33,000 M. bei 5000 M. Anzahl. zu verkauf. Adr. u. **A. R. 562** Exped. d. Bl. erbeten.

Villa zu verkaufen

in Blasewitz, mit schön. Garten, 2 Wohnungen, sofort sehr billig wegen Abwesenheit des Besitzers. Adr. unter **F. M. 922** an den **„Invalidendank" Dresden**

Mein Gut Sinzlow,

800 Morgen, sehr guter Boden, Lage vorzüglich, Chaussee durch das Dorf, Bahn 1 Stde. entfernt, Stettin 1½ Std., Greifenhagen 1 Std., Pritz 2 Std. u. Stargard 2½ Stunden entfernt, bin ich willens mit voller Ernte zu verkaufen. Gebäude fast durchweg massiv mit einem großen, geräumigen Wohnhause.

Sinzlow bei Neumark i. Pom.
Ahlers.

Rittergut

bei Dresden	für	750,000 Mk.,
„ Dresden	„	420,000 „
„ Chemnitz	„	480,000 „
„ Zwickau	„	500,000 „
„ Bautzen	„	200,000 „
„ Löbau	„	270,000 „
„ Werdau	„	250,000 „
„ Plauen	„	180,000 „

sowie einige preisw. **Rittergüter** in **Thüringen** sind durch mich zu verkaufen u. erth. Selbstkäufern nähere Auskunft

B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Ein j. Bäcker sucht sofort ein gutverzinsl.
Bäckerei-Grundstück
in Dresden od. Umg. zu kaufen. Anz. 5000 M. vorhanden. Off. an Herrn Bäckermstr. **Hohlfeld,** Seidnitzerstraße, zu senden.

Rittergut.

Ein kleineres Rittergut mit Wald und gutem Herrenhause bei hoher Anzahlung zu

kaufen gesucht.

Off. u. **G. 1632** Exp. d. Bl.

Unter Brandkasse verkaufe ich ein **Landgrundstück,** für Stellmacher, Stuhl- u. Wagenbauer bes. geeignet. Anfr. unt. **F. 2673** an die Exped. d. Bl.

Kl. Fabrikgrundstück,
nächste Nähe der Neustädter Bahnhöfe, ca. 1400 □m Hinterland, ist für 50,000 M. mit einer Anzahlung von 6000 M. zu verkaufen. Wenn gewünscht, wird auch Baugeld dazu gewährt.
J. Künzelmann, Böhmischestr. 7.

Beachtenswerth.

Ein schönes, ruhig gelegenes **Villen-Grundstück** in **Ober-Loschwitz,** mit vielen gr. Räumlichkeiten, 1000 □m Gartenland, mit großartigstem Aussichtspunkt der ganzen Umgebung, einige Minuten vom schön. Nadelwald entfernt, ist sof. aus freier Hand zu verkaufen. Gefl. Off. erb. u. **E. P.** postl. **Loschwitz.**

Gärtnerei.

Eine gutgehende **Gärtnerei** zwischen Meißen u. Dresden, mit 2 Bauplätzen, ist für 13,500 M. bei 3000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen bei **M. Friese,** Weinböhla.

Brauerei-Verpachtung.

Die Brauerei eines großen Kirchdorfes, massiv erbaut, mit Mälzerei-Einrichtung und guter Kundschaft, soll anderweitig verpachtet werden. Alles Nähere erbittet man niederzulegen unter
B. C. 952
bei **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Haus-Verkauf.

Todesfalls halber verkaufe ich mein massiv gebautes Wohnhaus mit Hinterhaus, 2stöckig, passend für jedes Geschäft. Selbiges befindet sich im Herzogthum Altenburg, 1 St. von Hauptstadt Altenburg, großer Ortschaft, in schönster Lage, würde auch sehr passend sein für Herrschaften z. Sommerfrische. Fester Preis 7200 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter
A. O. 550
in die Expedition dieses Blattes.

Bei Dresden habe ich ein

Haus

mit Produktengeschäft, neue Drehmangel, Schlachth., Werkst., gr. Obst- u. Gemüsegarten, extra Miethe 1100 M., für 22,500 M. bei 6—8000 M. Anz. zu verk.
C. Kletzsch, Wallstr. 4, I.

Rittergutsverkauf

in Oberschles., von 1600 Morg., davon 1000 Morg. 2. Kl. Boden unter Pflug, 300 Morg. gut. best. Forst und 300 Morg. **Töpferthone,** 90 Fuß mächtig, Ziegelei mit neuem Ringofen. Der Thon eignet sich zur Herstellung best. Klinker, Thonröhren und der feinsten Kacheln. Gefl. Adressen unter **U. 644** Exped. d. Bl.

Gasthöfe

für 20,000 M., 27,000 M. 2c. z. verkaufen d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Weisser Hirsch

Villa mit herrl. Aussicht, Blick auf d. Elbe, Umst. halber **sehr billig** verkäuflich. Event. Reisl. erth. Näheres **Carl Krause,** Grunaerstraße 11, 1.

In nächster Nähe von Pillnitz ist ein schöner

Gasthof

(Erbgericht) mit schönem Parquet-Tanzsaal, Fleischerei, 25 Scheffel Feld u. Wiese, mit allem leb. u. todt. Inventar sofort für 44,000 Mark zu verk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. Ziegelstr. 36, 2. Etage. **Wiesner.**

Miethe-Villa
(sehr gute Verzinsung) bei Dresden für 26,000 M. zu verkaufen. Gefl. Off. unter **Z. B. 524** Exped. d. Bl.

Großenhain,
Johannis-Allee 504 (in bester Wohnungs- u. Geschäftslage, an Kreuzstraße und Promenade) ist ein **ganzes**

Haus

mit Verkaufsladen, 6 Zimmern u. allem Zubehör, zu **Putz-, Schneider-, Schuhmacher-** od. ähnlichem Geschäft vorzüglich geeignet, auch **Filiale,** um circa 600 Mark jährlich auf beliebige Reihe von Jahren **zu vermiethen** u. kann zu beliebiger Zeit übergeben werden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Größeres, älteres
Fabrik-Etablissement
in hübscher Stadt, Centrum des Königr. Sachsen gelegen, bish.
Reingewinn 40,000 Mark
jährl., noch bedeutend ausdehnungsfähig, ist besonderer Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen. Ein vorhandener tüchtiger Fachmann kann mit übernommen werden. Erforderliches Kapital 100,000 M. Nur Selbstrefl. ertheile ich näh. Auskunft.
B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Klein. hübsches Haus
zu verkaufen. Näher. b. Bei. in Radebeul, Alte Dresdnerstr. 110c.

Vorzügliche
Kapital-Anlage!
Neueres, vollvermiethetes
Zinshaus
in Dresden-Neustadt, mit getheilten Etagen, bei derzeitiger billiger Vermiethung 4218 M. Miethe bringend, ist für den billigen, absolut festen Preis von
66,000 Mark,
also bei ca. 6½ proc. Verzinsung, bei 10,000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich. Hypotheken billig und fest. Bau solid, Kastenfenster, elektrische Klingeln rc. rc. Näheres ernstl. Reflektanten.
Carl Krausse,
Grunaerstrasse 11, I.

Geschäftshaus gesucht
für Fabrikation und Niederlagen mit Laden, guten Kellern, Einfahrt, Stallung, Hofraum, möglichst innere Stadt. Angebote erbeten u. Chiffre Z. E. 527 in die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines, aber feines
Rittergut
mit 69 Acker prima Weizenboden, eigene Jagd, an große Waldung angrenzend, ist für 45,000 Thlr. verkäuflich. Näh. auf Offerten unt. A. E. 8184 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2.

Ein Gut,
40 Acker Feld u. Wald, volle Ernte. Preis 34,000 M., zu verk. Off. A. Rosenkranz, Buchholz, S.

Amerikan. Viertel.
Schönes Zinshaus mit Einfahrt sehr billig verkäuflich. Hypothek zu 3¾%, Restkaufgeld zu 4½%. Näheres ernstlichen Reflekt. bei
Carl Krausse,
Grunaerstrasse 11, 1. Etage.

Hotel-Verkauf.
Bin gesonnen, mein flottgehendes, in bestem Zustande befindliches Hotel mit 12 Fremdenzimmern, großem Theater- u. Ballsaal, 700 Hect. Bier-Umsatz, gut. Fremdenverkehr, bei 20 Mille Anz. zu verk. Off. u. B. 1179 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Zinshaus-Verkauf
Meine 2 Grundstücke Böhmischestraße 11 und Grenadierstraße 4 (Eckhaus), 5¾ % Verzinsung, verkaufe zum Selbstkostenpreis bei wenig Anzahlg. Näheres Dresden-N., Markgrafenstraße 7, 3. Etage r.

Hotel-Verkauf.
Ich beabsichtige, mein Hotel zum „Weißen Löwen" in Sagan i. Schl. zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten.
Frau Selma Kretschmar.

Johannstadt.
Haus m. Hintergeb. (f. gewerbl. Betrieb), groß. Hof, gr. Garten, fast 6% bringend, zu verkaufen. Anzahl. 10,000 M., Rest bleibt stehen. Hyp. geregelt. Selbstkäufer-Offert. unt. E. Z. 911 „Invalidendank" Dresden.

Verkaufe in Stadt bei Dresden
meinen Gasthof
Alters halber. Anz. 10,000 Mark. Off. erb. u. F. D. 914 „Invalidendank" Dresden.

Hausverkauf
Ein kl. neues, solid geb. Haus mit schön einger. Garten, 5 Min. vom Bahnhof Cossebaude, schönste Lage, ist sofort für 13,300 M. zu verkaufen. Selbstreflekt. wollen ihre Adressen unter A. G. 552 in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein schönes Hausgrundstück
in guter Lage in Cotta bei Dresden ist unter günstigen Zahlungsbedingungen z. verkaufen. Wasserleitung in Küchen u. Waschhaus. Off. unt. E. B. 893 „Invalidendank" Dresden niederzul.

Restauration
mit Grundstück, großem Garten, Materialw.-Geschäft, Schlachteinrichtung, großer Kellerei, nahe Dresden gelegen, ist zu verkaufen. Preis 48,000 M. Agent. verbet. Nur Selbstkäufer wollen Adress. unter F. K. 920 niederleg. im „Invalidendank" Dresden.

Zu verkaufen
in der Schweiz, am Bodensee, in freundl. gel. Städtchen m. gut. Eisenbahn- u. Dampfb.-Verbindg. u. prächt. Aussicht
massive, gutgebaute Villa
m. Quellwasserltg., enth. zehn Zimmer, groß. Saal und alles Zubehör; ferner Remise, Waschküche, Pavillon und Badehaus, schöner Garten (ca. 100 Edelobstbäume). Fixer Preis Mark 38,500. Offerten u. M. 5387 an Rudolf Mosse, Zürich.

Kleines Landhaus
für 1 od. 2 Familien, alter Obstgarten, 10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, für 12,500 Mark sof. zu verkaufen. Emil Richter, Kötzschenbroda, Deutsches Haus.

Für Drogisten!
Mein Haus, in bester Geschäftslage, worin momentan noch ein flottes Drogengeschäft betrieben wird, verkaufe für M. 18,000 bei Anzahlung von M. 8000.
Edmund Weiske, Gößnitz.

Ein Haus
mit groß. Garten u. viel Kellerei, passend für Obst- und Beerenkelterei, nahe bei Dresden (mit Bahnhof), 5% Verzinf., 4—6000 M. Anz., zu verk. Off. erb. unt. Z. F. 528 Exp. d. Bl.

Restaurat.-Grundstück,
Mitte Altst., ist bei 10,000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. F. B. 913 „Invalidendank" Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein Gasthaus
in Dresden, Mitte der Stadt, schön eingerichtet, ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfahren Rähnitzgasse 19, Restaurant.

Mein in guter Lage befindl., sehr gutgehendes
Produktengeschäft
bin ich wegen Uebernahme des elterlich. Geschäfts gezwungen sof. zu verk. Näh. b. Kaufm. John, Camelienstr. 13, I.

Kolonialwaaren- und Cigarren-Geschäft
mit Spirituosenhandel, in Dresd.-Altst., gute Ecke, billige Laden-Einricht., billige Miethe, sichere Existenz, sof. od. sp. zu verkauf. Offerten unter B. A. 950 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gutgeh. Speisewirthschaft
mit Kaffee- und Bierschank und Billard billig zu verkaufen. Adr. unter A. E. 550 niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Kleines Restaurant
zum April zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschl. Off. unter M. 4189 erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig.

Messerschmiederei,
seit 1833 bestehend, mit sehr guter Kundschaft, ist sofort unter günstig. Bedingungen billigst zu verkaufen. Off. an G. E. Sattler, Bautzen, erb.

7 Prod.-Geschäfte,
Dresden-Alt- u. Neustadt, Preis 550, 750, 800, 1000, 1200, 1300 und 1800 M., verkauft kostenfrei E. A. Schwarz, Louisenstr. 77, 3.

Gangb. Produkten-Gesch.
Umst. h. sof. mit gr. Verlust zu verkaufen. Offerten unter W. Z. 522 an die Exped. d. Bl.

Fein einger. bess. mittl. Restaurant mit Gesellsch.-Saal, in Leipzig, ist weg. Ank. e. Grundst. sof. bill. abzug. Miethe incl. sch. Wohn. M. 1200. 350—400 Hekt. Bierumf. Erf. ca. 6000 M., wenn nöth. Brauerei-Unterst. Bierzw. nicht vorh. Offert. unt. R. 4193 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Flottgehendes rentables Geschäft,
ev. mit Grundstück von. j. Kfm., bevorzugt Lebensmittelbr., zu kaufen gesucht. Erbitte nur gute Angebote unter Z. T. 541 in die Exp. d. Bl. Einheirathung nicht ausgeschlossen.

Eine größere
Mineralwasser- u. Brauselimonaden-Fabrik
ist besonderer Umstände wegen sofort
billig zu verkaufen.
Offerten unter R. F. 87 an Rud. Mosse, Berlin SW.

Ein Milchhandel
wird zu kaufen gesucht. Näher. Görlitzerstraße 17, parterre.

Feine Existenz!
Tücht. Wirth, dessen Frau in der Küche perf. ist, wird zur Inpachtnahme eines groß., besser. Restaurants in bester Lage der inneren Stadt Leipzigs gesucht. Refl., die über ca. 9000 Mk. verfügen, werden geb., Adr. unter P. 4192 bei Rudolf Mosse, Leipzig abzugeben.

Sehr lukr. Geschäft
in einem tägl. Verbrauchsartikel (eig. Fabrikation) ist Verh. h. sof. zu verkaufen. Für j. Mann, der sich selbstständ. machen u. ein g. Eink. sichern will, sehr zu empf., zumal nur ca. 1500 M. Kapital nöthig sind. Offerten unter Z. R. 539 Exp. d. Bl.

Achtung!
Wegen nothwendiger anderer Uebernahme ist ein sehr lohnendes Geschäft, für jeden intelligent. Mann passend, sofort verkäuflich, wozu 3000 M. Kapital erforderlich sind. Gefl. Offerten unter S. 69923 in die Exped. d. Bl.

Engros-Geschäft,
20 Jahre besteh., zu verkaufen. Zur Uebernahme u. Weiterführung genügen 10—15,000 M. Offert. unter D. W. 890 erbeten im „Invalidendank" Dresden.

Produkten-Geschäft.
Täglich 50—60 M. Kasse, 25 Mittagsgäste, viel Bier. Fester Preis 1600 M., Miethe 550 M. Ausk. Pirnaischestr. 14, 1. Tittel.

Ein gutgehendes Geschäft,
auch mit Grundstück, in der Nähe Dresdens gesucht. Näh. Böhmischestr. 21, Wagenverleihgesch.

Produktengeschäft
besond. Verh. halb. sehr preisw. zu verk., große schöne Wohnung. Näh. im Hutgeschäft v. Patzig, Am See.

Rent., eingeführtes
Engros-Geschäft
für den Fakturenpr. des Waarenlagers, ca. 4—5000 M., Krankh. halb. verkäufl. Treue Kundsch. vorh. u. gratis dazu. Off. unt. Z. S. 540 Exp. d. Bl.

Restaurant
Ein Restaurant wird zu kaufen gesucht auf dem Lande, wenn 10,000 Mk. Anzahlung genügen. Off. unter Z. W. 544 Exped. d. Blattes. Agenten verbeten.

Ein kleineres Restaurant
wird bei mäßiger Anzahlung, am liebsten auf dem Lande, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. u. T. W. 5 postlag. Hainsberg.

Eine Färberei
unter dem Selbstkostpreis zu verkaufen. Off. unter Z. P. 537 in die Exp. d. Bl.

Gutgehendes
Produkten-Geschäft
wg. and. Uebern. sof. spottbillig zu verk. Off. unt. Z. A. 523 in die Expedition d. Bl.

Ein seit 5 Jahren in einer Hand stehendes, nachw. gutes
Milch- und Butter-Geschäft
ist wegen Wegzugs von Dresden sofort zu verk. Preis 1800 M. Miethe 550 M. Umsatz 50—60 Ltr. Milch tägl., Butter 2—3 Ctr. wöchentl. Näheres Ziegelstraße Nr. 36, 2. Wiesner.

Bäckerei,
Vorort Dresd., f. Lage, sicher. Exist., tücht., pass. Miether bevorz., d. 1. Oktbr. z. verm. Off. u. B. 85 Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

In der Umgegend v. Dresden ist ein nachweisl. sehr gutgeh.
Kolonialwaaren-Geschäft
mit bedeutendem Umsatz und sicherer Existenz sof. für 1000 M. zu verkaufen. Zu erfragen bei E. Fährmann, Webergasse 21, 3.

Schuhmacherei,
Ladengeschäft, krhb. sof. für 600 Mark zu verkaufen. Offert. unt. A. U. 565 in d. Exped. d. Bl.

Wegen plötzlicher Erkrankung ist in guter Lage ein gutgeh.
Milch-, Butter- und Produkten-Geschäft
sofort sehr billig zu verkaufen. Off. erb. u. M. G. 100 Postamt 5.

Ein größeres
Seifen-Geschäft
wegen Verheirathung für 1700 M. zu verkaufen. Schöne Wohnung dabei. Zu erfr. Strehlenerstr. 15, 3. l.

Ein gutgehendes
Produkten-Geschäft
mit Wohnung ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Näheres bei M. Schneider, Josephinenstr. 20, pt.

Sattlerei.
Eine gutgehende Sattlerei, Nähe Dresdens, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näh. unter A. N. 558 Exped. d. Bl.

Papierhandlung,
verb. mit Leihbiblioth., welche die Miethe trägt, gute Existenz für einen Buchbinder, ist sof. zu verk.

Produkten-Geschäft
für 600 Mk. bei 364 Miethe, gute Existenz für Wittwe, zu verk. in Neustadt, Hauptstraße.

Milch- und Butter-
Handlg., welche ein sicheres Einkommen bietet, ist j. nur 1200 Mk. bei bill. Miethe, gute Lage, zu vk. Alles Näh. Neuegasse 11, Rabitsch.

4 Milch- u. Butter-
Specialgeschäfte, Dresden-N., Pr. 800, 1000, 1500 u. 1800 M. verk. kostenfrei C. A. Schwarz, Louisenstraße 77, 3.

Mehl- u. Gemüsegeschäft,
langj. best., bestrenomm., sof. z. verk. Eine vorz. Geleg. f. Anf., auch f. einz. Pers. Näh. Zwingerstr. 9, 3.

Fleischerei-Gesuch.
Eine gutgeh. Fleischerei wird von jg. Leuten zu pachten ges. Adr. u. A. Q. 561 Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf
Ein Geschäftshaus m. gutgehend. Düngemittel-, Saat-, Seifen- u. Materialwaarengeschäft in kleinerer Stadt des Erzgebirges, mit guter Landkundschaft, ist an einen tüchtigen, zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Kaufpreis einschl. Waarenlager 30,000 Mk. Näh. u. V. 1919 durch die Exp. d. Bl.

Besseres
Produkten-Geschäft
krankheitsh. bill. zu verk. Adress. unter A. M. 557 Exped. d. Bl.

Restauration
wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten von Besitzern erbittet Th. Lehmann, Melanchthonstraße 20, im Laden.

Achtung!
Verk. weg. elterl. Grundstücksübernahme mein sehr gewinnbr. u. gut eingeführtes Molkerei-, Geflügel- u. ausländ. Fleisch- u. Wurstwaar.-Geschäft in belebt. Ort b. Dresden. Sichere Existenz. Erforderl. ca. 8500 M. Alles Näh. an Selbstk. ertheilt Th. Lehmann, Dresden-Neust., Melanchthonstraße 20, im Laden.

Für Materialisten
felt. Geleg. z. Selbstständigmach., geb. durch Ankauf eines hochrentabl. Eckkolonialgesch., wo nur 3000 M. erforderl., muß nur plötzl. Anstellung halb. verk. werd. Offerten u. G. E. 8190 bef. Rudolf Mosse, Dresden.

Milch- u. Butter-Geschäft
mit e. nachweisl. Umf. v. ca. 30,000 M., vorz. Exist. biet., f. 3000 M. z. verk. Offerten Zwingerstr. 9, 3. erb.

Materialwaaren- u. Produktengeschäft,
Dresd.-N., jahrl. Umf. 18,000 M., kann jede Woche ein Schwein geschlachtet werden, erforderlich 2400 M., Miethe 500 M., sofort zu verkaufen. Alles Näh. erth. an Selbstk. Th. Lehmann, Melanchtonstraße 20, im Laden.

Ein kl. Milchhandel
(Nebenerwerb) ganz billig zu verkaufen Uhlandstraße 17, part. l.

Suche ein gutgehendes
Kolonial- und Delikateßwaaren-Geschäft
in frequentirter Lage Dresdens per sofort od. später zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten erb. unter F. Z. 932 „Invalidendank" Dresden.

Besseres Restaurant
in gut. Lage der Neust. ist sof. für 6300 Mk. zu verk. J. Künzelmann, Böhmischestr. 7, Hb. 1.

Gebrauchter Rover,
Pneumat., gut erhalten, äußerst billig zu verkaufen Schnitzerstraße 50, part.

Ein gr. gutes Familiensopha wegen Platzmangels preiswerth zu verkaufen
Tieckstraße 18, 1. l.

Glückliche Häuslichkeit
Ein verw. Beamter, 40 J. alt, Vater von 3 lieb. größer. Kind., wünscht unt. Voraussf. strengst. Diskretion mit e. geb., häusl.-wirthschaftl., dabei etwas vermög. Dame im Alter von 24—32 J. bek. spät. Verheirathung vorläuf. in Briefwechsel zu treten. Nur aufrichtige u. ehrl. gemeinte Offerten mit Photogr. wolle man unter Chiffre C. 2865 niederl. in die Expedition dieses Blattes.

Heirath.
Ein j. Mann, Anf. 30, Grundstücksbesitzer, nahe bei Dresden, mit gutgeh. Geschäft, wünscht die Bekanntschaft e. häusl. erzogenen Mädchens mit etwas Vermögen. Werthe Adr. J. V. 85 erb. i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostera. 5.

Reell!
Suche a. d. Wege die Bek. e. einf., freundl. Mädch. od. Wittwe v. g. Aeuß., mittl. Stat., welche geschäftl. tüchtig und Lust dazu hat, womögl. aber vom Lande. Suchender bes. obengen. Eigenschaften, auch v. Lande, ist auch nicht abgen. einzuheir. Vorläuf. Vermög. 3000 Mk. Bitte reelle Briefe u. W. W. 521 in der Exp. d. Bl. ndzlg. Verschwiegenheit gesichert und erwünscht.

Ein in den verich. Zweigen sein. Berufes (otium literatus) durchaus gebild., in Westdeutschl. in gut. Stellg. sich befindl., strebs., tücht. Fachmann (36 J.), evang., mittelgr., blond, sucht die Bekanntschaft einer nicht ungebild., wirthschaftl. gesinnten, hübsch. Landsmännin aus gleichfalls gut. Familie behufs
Heirath.
Demselben wäre es nicht unerwünscht, wenn dieselbe über ein Verm. von ca. 20,000 M. verf. könnte, behufs Uebernahme eines guten, rentabl. Geschäfts. (Dieses Kapital wünsche ich für meine Person blos leihweise und kann dasselbe sicher angelegt werden.) Diskret. Ehrensache! Vermittelg. durch Eltern od. Vormund angen., durch andere verbeten. Verehrl. Damen, welchen nur an einem christl., glückl. Heim gelegen ist, belieb. Selbstschreib. nebst Phot. bis 28. dss. u. F. J. 919 „Invalidendank" Dresden zu senden.

Ernstes
Heiraths-Gesuch.
Sol., j. Kaufmann, 30 J. alt, ev.-luth., in sehr geachteter und sicherer Existenz, wünscht aufrichtig, da ihm Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaft zu machen, mit einer geb. jung. Dame von häusl. Sinn u. edlem Charakter zwecks baldiger Heirath in Korrespondenz zu treten. Nur ernstgem. Offerten, möglichst mit Photographie u. Angabe der näheren Verhältnisse beliebe man vertrauensvoll unter B. A. 56 hauptpostlagernd Chemnitz einzusend. Diskretion Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Hausbesitzer, 41 Jahre alt, Wittwer u. Vater von 2 Kindern im Alter von 4 und 10 Jahren, von angenehm. Aeußeren, gutem Charakter, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Wittwe oder Jungfrau gleichen Alters mit etwas Vermögen behufs Verheirathung. Reflektirende wollen unter Beifügung ihrer Photogr., welche sofort wieder zurückgesandt w., ihre Off. unt. D. 4241 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz, einreichen. Diskretion ist Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.
Ein Gutsbesitzersohn w. sich zu verheirathen. Da es selb. an Damenbekanntschaft fehlt, sucht er auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Wittwe nicht ausgeschl. Vermögen erforderlich, jedoch nicht Bedingung. Werthe Off. (nicht anonyme) erbeten unter H. W. 253 postlagernd Loschwitz bis 1. Okt.

Kurbad Dresden
Marschallstr. 18.
Kohlensaure Thermal-Stahl-Soolbäder. System Wilh. Lippert. D. R.-Patent Nr. 34286, empfiehlt sich zur Spezialkur bei: Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Bleichsucht, Frauenleiden u. dergl.
Prospecte in der Kuranstalt kostenlos.

Velour-Axminster-Teppich, neu, 335×235 cm, 65 Mk. verk. Kaulbachstr. 1, pt.

5000 Stück Kartoffelsäcke
hat billig abzugeben die Sackleihanstalt von H. Taubert, Dresden, Rosenstraße 85.

Frische Portions-
Schellfische,
Pfd. 20 Pf., empfiehlt
G. Dosky, Scheffelstraße 10.

Wer liefert gute (wenn auch gebrauchte) Möbel auf Abzahlung? Offerten unter D. 85 in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein pflastermüdes
Pferd
wird zur Ackerbestellung f. diesen Herbst ohne Entschädigung für Futter in gute Hände gesucht. Off. unter Z. 1920 Exp. d. Bl.

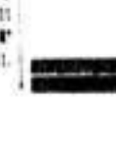
Gebrauchte, gut erhaltene Pappscheere, Schnittlänge 100 Ctm., zu kaufen gesucht.
Reißigerstraße 41.

Etagèren-Buffet
bill. zu verk. Am See 31, pt. l.

1 starker Flügel,
wie neu erhalten, f. 390 Mk. zu verkaufen Johannesstr. 19, 2. r.

4 Kleiderschränke, 6 Bettstellen mit Matratzen, 3 Sophas werden ganz bill. verk. Schaferstraße 11, Hb. 1. l.

Bettstelle, Matratze,
Küchenschrank billig zu verkaufen Bischofsweg 52, part.


Flotten Schnurbart
zu erzielen, à Dose M. 1 u. 2, nebst Gebrauchsanw. und Garantie des Erfolges.
F. W. A. Meyer, Hamburg-Eilbeck.

Ein immerbrennender
Koaksofen
(Meidinger), fast neu, billig zu verkaufen Feldgasse 15, part.

Drehbank, Revolverbank
ganz billig zu verk. Pirnaischestraße 22, pt. l.

Ein prachtv. Nußb.-
Pianino
ganz bill. z. verk. Löbtauerstr. 30, pt.

Nähmaschine,
Singer, hocharm., gut näh., portab. zu verkaufen. Pirnaischestr. 22, p. l.

Futterkasten,
1,50 breit, 1,00 hoch, bill. zu verkaufen. Zu erfrag. Vorm. v. 8 bis 10 Cranachstr. 10, 2. Mittelb.

Zu Schul-, Haus- und Strapazir-Kleidern
empfehle ich mein großes Lager dazu passender Stoffe, als:
Doppel-Läster, Rips-Läster, Köper-Läster-Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,
Meter von 40 Pfg. bis 150 Pfg.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Goldfische,

nur gesunde, kräft. Waare.
St. von **10 Pf.** an.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle

(auch ohne Bestellung) komplet mit Goldfischen 3 drei Mark. Sodann empfehle ich eine große Auswahl **Goldfisch-Gestelle** mit Blumentöpfen, **Goldfischgläser** von 75 Pf. an, **Aquarien** von 2 Mark 50 Pf. an, **Laubfroschhäuser** m. **Fliegenfänger** 1 M. 50 Pf., **Wetterhäuser** 50 Pf., **Burgruinen-Einsätze** in Aquarien, **Korallen** und **Goldfisch-Netze**, **Goldfisch-Futter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von
Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Musik im Hause!

522 Pièces für Piano zusammen für nur 10 Mark!!!

100 der beliebtesten, schönsten und neuesten Tänze.
11 Wagner'sche Op.: Tannhäuser, Lohengrin, Meistersinger ꝛc., in Fantasien.
14 brillante Concertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber u. s. w.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelssohn, Tschaikowsky ꝛc.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern ꝛc.
197 der beliebtesten, schönsten Lieder und Gesänge mit Piano, elegant gebunden.

Alle diese **522** Pièces in schönen Quart-Ausgaben, in 6 Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu u. fehlerfrei,

zusammen für 10 Mk.

Ferner liefere:
a) **50** der schönsten und neuesten **Operetten**, als Fledermaus, Boccaccio ꝛc. ꝛc. in Auszügen, Potpourris, Fantasien ꝛc. für Piano.
b) **30** große **Opern**, Potpourris für Piano in 5 Albums.
c) **100** beliebte Tänze von Joh. Strauß für Piano.

Diese Collection (a, b, c) in **7** Albums, groß Quart, für den enorm billigen Preis von nur **10 M.**

Geschäftsbetrieb seit 37 Jahren.

Jeder Auftrag wird **sofort** in **guten** Exemplaren prompt expedirt von der

Export-Buchhandlung
J. D. Polack
in Hamburg.
Im eigenen Hause:
Gänsemarkt Nr. 30/31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Wieder vorräthig:
Hackländer. 5 interessante humoristische Schriften in d. **illustrirten** Ausg., **6** Theile Quart, nur 3.50 Mk. 1. **Anatomischer Bilder-Atlas.** 138 Abbildung. auf Tafeln, Quer-Quart. 2 **Medicinisches Hausmittelbuch** für alle Krankheiten, gr. 8, beides zusammen nur 3.50 Mk. — Nord-Afrika, interessant dargestellt von Dierks, elegant geb. 2 Mk. — **Andrée,** Geographie des Welthandels, eleg. gebdn., statt 8 Mk. f. 2.50 Mk. **Moderne Kunst,** 30 Kunstblätter in größt. Folio, Prachtmappe mit Vergoldung nur 5 Mk. 1. Geschichte der Freimaurerei in England ꝛc., berühmtes Werk von **Dr. Klotz.** Ladenpreis 12 Mk. 2. Bausteine zum Tempel des Menschenthums (Johannismaurerei). Beide Werke zus. nur 5 Mk. (selten). — 1. **Herlossohns Phantasiegemälde** u. s. w., interessantes Werk. 3 Bände. 2. Im Jenseits, aus dem Amerikanischen, gebdn., beides zusammen nur 3.50 Mk. — 1. Grimm's Märchenbuch mit Farbendruckbildern. 2. Goethe's Reineke Fuchs, Octavausgabe, 3. Buntes Jahr 1893, für Kinder, reizende Erzählungen, Gedichte u. s. w. mit vielen Illustrat., gr. Oct. Alle 3 zusammen 2 Mark.

J. D. Polack, Hamburg.

Dr. med. Ernst Hofmann

Pragerstrasse 26, I.
von der Reise zurück.

Kreickemeyer's Augenbalsam,

amtlich untersucht, als **gutes Augenheilmittel anerkannt,** ist seit 1856 **in Sachsen in allen Schichten** des **Volkes** durch seine **unübertreffbare Heilkraft bekannt.** Der **Balsam heilt jede Augenentzündung ganz sicher,** z. B. **Horn- und Bindehaut-, Regenbogenhaut-, ägyptisch granulöse u. skrophulöse Augenentzündung, Augenentzündung der Neugeborenen,** beseitigt **Hornhautflecke, Pocken** und **Felle der Augen,** bei **Thränenfisteln,** angehenden **Staarleiden, Augenschwäche, Kurzsichtigkeit,** bei **operirten Augen,** bei **Drücken** und **Brennen der Augen,** auch als **Stärkungsmittel leistet der Balsam die besten Dienste.** Echt zu haben a Fl. 1 M. 50 Pf. mit Gebrauchsanweisung in

Dresden, Hauptdepot: Marienapotheke, Altmarkt 10,

Mohren-, Engel- u. Kronen-Apotheke. In **Freiberg: Depot: Elephanten-Apotheke.** In **Chemnitz: Haupt-Depot: Schiller-Apotheke.** Jede Flasche trägt Siegelmarke und Etiquette mit **F. W. Kreickemeyer** in **Dresden. Man verlange aber nur den echten.**

Zahnkrampf-mittel,

sicher helfend,
unter Garantie ungefährlich, wird gegen Zahlung von 30 Pf. für Auslagen, sowie Porto und eines Zeugnisses, welches nach der Heilung auszustellen ist, von **Hermann Weidig, Teuben** bei Dresden, Neuegasse, versandt.

S. Singer's Bettfedernhaus,

umgezogen nach Nr. 3, Webergasse,
2tes Haus vom Altmarkt aus **links,** ins eigene Grundstück, wo der **Glaserker** am Hause.
Neu zugelegt: **eiserne** u. **broncene Bettstellen, Kindernetzbettchen, Bettsophas, Chaiselongues, Matratzen** und **Keilkissen**
in großer Auswahl zu **Fabrikpreisen.**

Vorzügl. Weinessig,

des Beste, was es giebt, von Neuem eingetroffen, in Hellanstalten eingeführt, liefert in Mischen und Gebinden des Liter 50 und 70 Pf. die **Weinhandlung** von **H. G. Berge** in **Zischewitz** bei Röhrsdorf-Wilsdruff.

Wagen,

Halbverdeck, neu, eleg., leicht, dgl. Kutschirwagen, ein gebr. Landauer und ein gebr. Rauhholzstorbwagen billigst zu verkaufen Oberseegasse 8. **W. Werner.**

Goldbacher Appetitskäschen

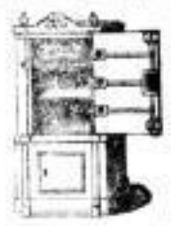
mit bestem aromatischen holländ. Kümmel. Postversandt ꝛc. mit Nachn. p. Kiste (reichl. 100 St.) 3 Mark.
Dampfmolkerei **Goldbach** bei Reichenbach in Sachsen.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
Dresden, Pragerstrasse 10 (Ecke Franciscanerstrasse)
Patent- & Musterschutz

Internationales Patent-

Bureau **Carl Fr. Reichelt, Berlin, SW.,** Luisenstr. 26, gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt, bietet einzig dastehende Vortheile. Man verlange Prospect! Etabl. Dresden 1885. diploms. prim.



Garantirt feuerfeste Panzer-Geldschränke zu den billigsten **Fabrikpreisen** in der Geldschrank-Niederlage **Reitbahnstraße Nr. 5.**

H. W. Schladitz,
Geldschrank-Fabrik Dresden.

Pianinos

zu all. Preis., neu u. gespielt, bill. zu verk. u. von 6 Mk. an

zu vermiethen

Amalienstr. 15, 2 **Hoffmann.**

Pianinos,

Harmoniums empf. unt. langj. **Garantie** z. **Verk.** u. **Miethe Schütze,** Johannesstr. 19.

Ein prachtvoller, fast neuer Kabinet-

Flügel,

kreuzsaitig, mit **schönem** Ton ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Eingang Promenadenseite.

Heirath.

Ein **Lehrer** vom Lande, angehender Dreißiger, mit einem Jahreseinkommen von ca. 2000 Mark und einigen Tausend Mark Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines nicht ungebildeten und unbemittelten Fräuleins unter 25 Jahren behufs Verheirathung. Wirthschaftlich erzogene junge Damen von angenehmem Aeußeren wollen ihre Adressen nebst Photographie (wird zurückgeschickt) unter **H. K. 36 postlagernd Oederan** abgeben.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 49 J., Handwerker und Besitzer eines guten Geschäfts, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer Dame mit etwas Vermögen, Wittwe nicht ausgeschloss. Ernstgemeinte Off. u. **E. H. 898 „Invalidendank" Dresden** erb.

Gelegenheitskauf.

Mehrere Hundert Meter

Brennholz

sind billig zu verkaufen pro cbm 3.50 u. 4 Mark bis vors Haus. Näheres beim Fuhrwerksbesitzer **Klessling,** Görlitzerstr. 49, u. Dresden-Fr., Adlergasse 33, 2. bei **Lackner.**

Basaltsteine,

festestes schwarzblaues Material für Straß. u. zu Beton, liefert per Wasser oder Bahn **Emil Flössel,** Steinbruchbes., **Pirna.**

Original-Saat Shirriffs square head Weizen (1 Nachbau) hat billig abzugeben **Lehngericht Lichtenberg b. Pulsnitz.**

Heirath.

Wittwer, Mitte 40er J., Besitzer eines großen Gasthauses, beabsichtigt sich wieder zu verheirathen. Damen ohne Anh., im Alter von 35—45 J., welche tüchtig in der Küche sind, sowie Lust u. Liebe zu diesem Geschäft haben, werden geb., Adr. nebst näherer Angabe ihrer Verhältn. unter **E. F. 905** einzus. an den **„Invalidendank" Chemnitz.**

Reell.

Für ein gebild. Mädchen aus achtb. Familie, angenehm. Erscheinung, verträgl. Charakt., 24 J. alt, wirthsch. u. häuslich erzog., mit größ. Vermög., wird ein ehrenh. Mann, besserer Beamter in sich. Lebensstell. u. geordneten Verhältnissen gesucht. Nur ernstgem. Off. mit Bild, das event. zurückgesendet wird, wolle man bis M. d. unter **E. 69,925** an d. Exped. d. Bl. senden. Strengste Diskr. Anonym zwecklos.

Gute Gartenerde

wird unentgeltlich abgegeben
Vermoserstraße 5.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landwirth, Ende der 30er Jahre, von angenehmem Aeußeren, friedlichem Charakter, Besitzer eines schönen Gutes, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 20—28 Jahren, mit etwas Vermögen und in der Landwirthschaft erfahren, zu machen. — Geehrte Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflektiren, werden höflichst gebeten, gütige Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse und möglichster Beifügung der Photographie unter Chiffre **H. B. 100 postlag. Groß-Hartha** (Sachs.) niederzulegen. Diskretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, Anfangs 30er, mit einem jährlichen Gehalt von 2400 Mk. und einem Vermögen von 30,000 Mk., sucht in Ermangelung von Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin. Vorurtheilsfreie Damen (Wittwen nicht ausgeschl.) von guter Bildung, häuslich und wirthschaftlich erzogen und von angenehmem Aeußeren, werden gebeten, vertrauensvoll ihre Adressen unter genauer Darlegung ihrer Verhältnisse und Beifügung einer Photographie unt. **D. F. 152 „Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Ganz neuer engl. Kinderwagen bill. z. verk. Galeriestr. 26, 2 r.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr. Preislisten gratis.

Geflügel 1894er,
ganz ausgewachs. Unter Garantie lebender Ankunft liefere p. Bahn, Eilgut, emballage-, zoll- u. frachtfrei, 10—12 Riesen-Gänse à Mk. 2.75, do. 20 St. Enten à Mk. 1.25, do. 20 italienische Legehühner, fleißigste Eierleger, 1.20, gegen Vorausbezahlung. Besitze viele Dankschreiben; auf Verlangen werde auch Referenzen angeben. Fr. **S. Hölzer, Monasterzyska,** Oesterreich.

Zu verkaufen

kleine **chemische photograph. Fabrik.** 3.00 M. Adr. u. **Z. O. 536** Exped. d. Bl. erb.

Marmor-Schaufenster-Einrichtung
per 1. Oktober zu verkaufen
Moritzstraße Nr. 7.

Buchbinderhandwerkszeug billig zu verkaufen Ziegelstraße 8, 2.

1 hübsches Sopha, gebr., in gutem Zust., bill. zu verk. gr. Plauenschestr. 2, 1. Ecke Dipp.-Pl.

Gas-Kron-Leuchter

billigst im Ausverkauf
23 Rähnitzgasse 23.

Pianino,

kreuzs., prachtv. Ton, sehr billig zu verkaufen Pirnaischestr. 26, I.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empfiehlt u. versendet geg. Nachnahme. **Rudolph's Gummiwaarenhaus, Dresden,** Jacobsgasse 6. Muster geg. M. 3 (Marken).

Für **335 Mk.** ein schönes

Pianino

mit vollem Ton, desgl. zu **450 Mark** zu verk., auch zu verleihen **Altmarkt 8, 2.**

Seifen- und Produktengeschäfte erhalten **5 Proc. Rabatt** per Casse auf meine bekannt billigen Engros-Preise b. Scheuertuch, **Bürsten, Docht, Cylinder, Flaschen,** Gummistanger, Bindfaden u. div. Seilerw., Pomaden, Tinte, Wichse, Lederfett ꝛc., **Fensterleder, Schwämme u. Papierw. A. Morgenroth,** Kl. Plauenschegasse u. Am See 52.

Flügel, Pianinos

auf Ausstellungen mit goldenen u. silbernen Medaillen prämiirt) empfiehlt zu **billigsten Fabrikpreisen** unter Garantie zum Verkauf. **Jos. Kuld,** Pianofortefabrik, **Wettinerstr. 29, 2. Et.** Gegründet 1873.

Blumenkübel,

Blumentreppen, Kaiserstrasse Nr. 18.

Portièrenstangen,

Nußbaum und Eiche, in großer Auswahl, auch **verstellbar,** mit Zugvorrichtung

Richter & Sohn,
Wallstrasse 7.

Wegen Ladenaufgabe
verkaufe ich Tischler- u. Polster-Möbel, passend zu Braut-Ausstattungen, auch einzelne Möbel nur noch bis Ende dieses Monats zum Selbstkostenpreis.
Waisenhausstraße 4.

1 neues, mod., reinwoll. Kleid, für Mittelfigur zu verkaufen Holbeinstr. 1, I. links.

Gardinen

empfiehlt
in grossartiger Auswahl
in nur neuen Dessins,
Fenster v. Mk. 2.50 an bis zur elegantesten
Salon-Gardine
in nur garantirt haltbaren Qualitäten

Ewald von Freyberg
Altmarkt 15, 1., 2. u. 3. Etage.

Bunte Stores und **Gardinen** sind nicht mehr modern, sagt die Concurrenz. — **Bunte Stores** und **Gardinen** ist die größte Neuheit — prämiirt mit der höchsten Auszeichnung — Goldene Medaille — Internationale Ausstellung Dresden. Bunte Stores und Gardinen, sowie alle anderen Arten von Gardinen und Stores sind nur in größter Auswahl zu haben und werden zu Fabrikpreisen verkauft im

Plauener Gardinen-Fabriklager, Adolf Erler aus Plauen i. V.
Einzelverkauf: **Dresden, Wilsdrufferstrasse 28, 1. Etage.**

Wilsdrufferstrasse 7.
A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, schweiss- u. waschecht. Handschuhe, Tricot und Glacé. Unterkleider, Wolle, Halbw., Baumw. Kindergarderobe, Anzüge, Jackets, Kleidchen. Jagdwesten von 2—15 Mk. 10—25 % Rabatt wegen Geschäftsaufgabe.

Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant. 7 Galeriestr. 7.

Möbel-Magazin v. Mstrn. d. Tischlerinnung zu Dresden, E. G. m. b. H.
Maximilians-Allee 3, Nähe des Pirn. Platzes (Fernsprechstelle Nr. 3529 Amt III).
Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze. Uebernahme von vollständigen Villen- und Wohnungseinrichtungen. Großes Stofflager, Teppiche, Portièren, Fensterdekorationen 2c. 2c. Musterzimmer. Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Mühlberg's
Knaben-Garderobe

Ich verwende zu den ausschließlich in meinen eigenen Schneider-Ateliers hergestellten **Anzügen** und **Paletots** für **Knaben** und **junge Herren** nur die gediegensten, haltbarsten Stoffe und pflege darin, wie in allen Artikeln, einen soliden, vornehmen Genre.

Ia. marineblau Cheviot-Anzug

für	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17 Jahre
	16,	17,	18,	19,	20,	21,	22,	23,	24,	25 Mk.

Großes Lager neuer, eleganter Stoffe zur Anfertigung
nach Maß.

Kgl. Sächs. und Fürstl. Hoflief. **Herm. Mühlberg,** Ecke Webergasse.
Wallstrasse.

Riessner Patentofen

von C. Riessner & Co., Nürnberg **ununterbrochen brennend,** mit Ventilation, Luft- und Fußbodenwärmecirculation, sowie reichlicher Wasserverdunstung. **Rationelle, der Gesundheit zuträgliche und behagliche Heizung.**

Diese Oefen übertreffen alle anderen Permanentbrenner durch **überaus sinnreich vereinfachte Regulirvorrichtung,** welche **falsche Behandlung unmöglich** macht. Erst durch diesen **Patent-Regulator** ist Gewähr dafür geleistet, daß der Ofen diejenige Wärme abgiebt, welche gerade verlangt ist und daß er **so sparsam brennt,** daß z. B. ein Zimmer von **80 cbm** bei einem Kohlenverbrauch von **7 bis 8 kg** pr. **24 Stunden** völlig ausreichend geheizt wird. Außerdem sind die Oefen von vollendeter Schönheit und trotz aller Neuerungen und Vorzüge **nicht theuerer** als andere Dauerbrandöfen.

Vollständige Gebrauchsanweisung:
„Man stelle den Zeiger auf die gewünschte Feuerstärke."

Niederlage: **Hecker's Sohn, Dresden.**

Keine Störung im Haushalt!
Zum Selbstanstrich!

Tiedemann's
Fussboden-Bernstein-Schnelltrocken-Oellack mit Farbe in den verschied. Tönen, geruchlos, über Nacht trocknend, nicht nachklebend; dazu passend:

Tiedemann's
giftfreie Grundirfarben für Fussböden, in 6 Stunden trocknend; ferner:

Tiedemann's
weisser Emaillelack für Thüren, Fenster, Waschtische etc.

Ausserdem empfehle ich:

Tiedemann's
Parquet-Wichse, weiss und gelb,

Tiedemann's
wetterfeste Anstrichfarben für Façaden, Treppen, Haus- u. Gartengeräthe,

Tiedemann's
bewährte Lacke und Farben für alle Zwecke

in den Einzelverkaufsstellen der
Lack- u. Farben-Fabrik
Carl Tiedemann,
Königl. Hoflieferant. Gegr. 1833,
Dresden,
Marienstr. 10, Amalienstr. 18, Zwickauerstr. 40. Heinrichstrasse (Stadt Görlitz)

Schutzmarke

Schutzmarke

KAROL WEIL'S Nur ächt mit dieser Schutzmarke SEIFEN-EXTRACT
Die beste trockene Seife in Pulverform — Spart Reiben und schont die Wäsche

---

E. B. Zimmermann,
12 Wallstrasse. **Goldschmied,** Wallstrasse 12.
empfiehlt sein großes Lager von silbernen
Ehren-, Hochzeits- und Pathengeschenken
eigener Muster, in allen Preislagen zusammengestellt.
Auswahl-Sendungen umgehend franco.

Wenn an der Erhaltung eines schönen Teints an klarer zarter Haut etwas gelegen ist, wasche sich täglich mit der brillanten
Doering's Seife mit der Eule.
Der Erfolg ist wunderbar. Es übt keine Seife der Welt den gleichen wohlthätigen Einfluß auf die Haut aus, wie

Doering's Seife mit der Eule.

Vorzüglich und unparfümirt, überall 50 Pfg.

Von **Dresden** nach **England** über **Ostende-Dover.**
Beste, comfortabelste, bewährteste u. interessanteste Route.
Drei Abfahrten täglich.
Leipzig-London in 22 Stunden.
von Leipzig ab 12^{55} Nachm. (über Hildesheim-Köln), in London an 11^{20} Vormittags.
Neue, grosse, mit allem Luxus u. Comfort eingerichtete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die
Ueberfahrt in 3 Stunden.
Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Classe zur I. Classe nur 1 Mk. 90 Pfg.
Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und Ostende — **Schlafwagen.**
Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen. In Dresden auch im Reisebureau E. Strack Nachf., Pragerstr. 36.

Granit-Klarschlag,
maschinell hergestellt und abgeflebt, in allen Körnungen, empfiehlt frei Ufer Dresden mit 1.75 Mk. per Cbm.
E. Oswald, Granitwerke Jadel bei Meißen.

Carl Protze,
Samen- u. Makart-Halle,
grosse Brüdergasse 22.
Permanente Ausstellung
trockener, frischer und künstlicher Binderei und Arrangements. Lager Holl. Blumenzwiebeln.

2- u. 3-Räder, Rover kauft und verkauft C. Leonhardt, am See 31, pt.

Gebrauchter Schultofen in gutem Zustande, billigst Stiftsstraße 14.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 264 Dresden, 25. Sept. 1894

Möbel-Stoffe

empfehle für bevorstehenden **Umzug** in grossen Sortimenten u. reicher Auswahl.

Baumwollen Möbel-Damast

Breite 130 Ctm. Das Meter Mk. **1,15.**

Halbwollen Möbel-Damast

Breite 130 Ctm. Das Meter Mk. **1,50—2,25.**

Reinwollen Möbel-Damast

Breite 130 Ctm. Das Meter Mk. **2,50—4,00.**

Reinwollen Möbel-Crêpe

Breite 130 Ctm. Das Meter Mk. **2,50—4,25.**

Reinwollen Möbel-Granit

Breite 130 Ctm. Das Meter Mk. **4,50.**

Halbwollen Möbel-Rips

Breite 130 Ctm. Das Meter Mk. **2,25.**

Reinwollen Möbel-Rips

Breite 130 Ctm. Das Meter Mk. **3,00—4,50.**

Fantasie-Stoffe

von Mk. **1,80** an.

Möbel-Plüsche.

Glatte Möbel-Plüsche Breite 60 Ctm. Niederlausitz. Das Mtr. von Mk. **2,50** an.

Glatte Möbel-Plüsche Breite 60 Ctm. Hochflorig. Das Mtr. von Mk. **3,50** an.

Glatte Möbel-Plüsche Breite 70 Ctm. Hochflorig. Das Mtr. von Mk. **5,50** an.

Gepresste Möbel-Plüsche Breite 60 Ctm. Das Meter von Mk. **3,00** an.

Frisé-Möbel-Plüsche Breite 60 Ctm. Das Meter Mk. **5,80.**

Relief-Möbel-Plüsche Breite 60 Ctm. Ein- u. mehrfarbig. Das Mtr. von Mk. **7,00** an.

Bunte Moquette-Plüsche für Speise- u. Herrenzimmer, Restaurants etc.
Breite 130 Ctm. Das Meter von Mk. **11,50** an.

Kameeltaschen und Divansitze
Das Stück Mk. **4,00** und **5,25.** Das Stück Mk. **16,00.**

Decorations-Plüsche in grossem Farben-Sortiment
Breite 130 Ctm. Das Meter Mk. **3,80.**

Bedruckte Möbel-Cattune
Breite 80 Ctm. Das Meter von **35** Pf. an.

Bedruckte Möbel-Croisés
Breite 80 Ctm. Das Meter von **50** Pf. an.

Bedruckte Möbel-Crêpes, ein- und doppelseitig
Breite 80—100 Ctm. Das Meter von **70** Pf. an.

Doppelseitig bedruckte Cretonnes,
weiss und cremegrundig.

Breite 81 Ctm.	Meter **115** Pf.	Breite 115 Ctm.	Meter **150** Pf.
Breite 100 Ctm.	Meter **135** Pf.	Breite 130 Ctm.	Meter **175** Pf.

Muster-Collectionen bereitwilligst.

Robert Bernhardt

Manufactur- und Modewaaren-Haus,

Dresden, Freiberger-Platz 20.

Einer täglich steigenden Nachfrage erfreut sich meine

Dampf-Molkerei-Butter

zum Preise von 120 Pfg. pr. Pfd.,
aus eigenen Einkaufsstellen der Provinz Hannover täglich frisch eintreffend.

Hervorragend fein ist meine

Schlesische Domänen-Butter,
Marke Thiergarten, à Pfd. 125 Pfg.

Unübertroffen in Qualität
ist meine täglich frisch per Eilgut eintreffende

Meierei-Butter
aus dem

Oldenburger Marschlande,
zum Preise von 130 Pfg. pr. Pfd.,
für die feinste Tafel und den verwöhntesten Geschmack.

Kochbutter à Pfd. von 80 Pfg. an.
Essbutter à Pfd. von 100 Pfg. an.
Von 5 Pfund ab entsprechende Preisermässigung.
Gefl. Aufträge frei Haus resp. Bahnhof.

Julius Maass,

Special-Geschäft I. Ranges für Butter und Eier.
18 Scheffelstrasse 18.
Comptoir und Grosso-Verkauf Wettinerstrasse 51.
Fernsprecher Amt I. Nr. 1018.

Die Konservenfabrik

der Gesellschaft für Verwerthung landwirthschaftlicher und gärtnerischer Erzeugnisse in Bautzen
empfiehlt ihre Konserven und sonstigen Fabrikate von durchgehends vorzüglicher Güte zu zeitgemäß billigen Preisen.
Für alle größeren Ortschaften werden unter günstigen Bedingungen Vertreter gesucht.

Engl. Tüll-Gardinen

in solidesten Qualitäten,
Paar von 450 Mk. an.

Spachtel-, Band-, Geklöpp. Gardinen etc.

Stores u. Vitragen

in hervorragendster Auswahl
bei

J. H. Bluth,

Königlicher Hoflieferant,
9 Pragerstrasse 9.

Wirklich reeller Ausverkauf.

Wegen vollständiger Auflösung meines **Garderoben-Geschäfts** sollen die vorhandenen Waaren zu und zum Theil für die Hälfte des Selbstkostenpreises ausverkauft werden.

Herren-Anzüge 12, 15, 18, 20, 22—36 M.
Knaben-Anzüge 2,50, 3, 4, 5, 6—12 M.
Burschen-Anzüge 9, 10, 11, 12, 14—24 M.
Herren-Herbst- u. Winter-Paletots 14, 17, 20—34 M.
Knaben- u. Burschen-Paletots 3, 4, 5, 6—20 M.
Hosen 3, 4, 5, 6, 7—12 M.

Einzelne Jackets und Arbeitshosen sehr billig.
Circa 2000 Meter moderne Stoffe, bestehend aus Kammgarn, Cheviot u. Buckskin, der Meter von 2 M. 50 an.
Rester sehr billig.

M. Bröcker, Am See 21.

Dresden 1894. Goldene Medaille.

Muffler's

sterilisirte Kindernahrung

in Glasflaschen mit Patent-Verschluß
ist nach Aussage bedeutender Aerzte das beste existirende Präparat zur Ernährung des Säuglings.
Zu haben in Apotheken und Drogenhandlungen.
Preis der Flasche 1,35.

Generalvertreter für Dresden

Rob. Stadt & Cie., Dresden,

Waisenhausstr. 2.

Prämiirt:
Mainz 1893, Breslau 1893, Köln 1893, Rom 1894
Nur höchste Auszeichnungen!

Das Internationale **Detectiv-Bureau, Dresden,** Steinstr. 20, Ecke Terr.-Ufer besorgt streng discr. u. mit unbed. Zuverläss. durch erfahr. Beamte **Auskunft** speciell über Familien- und Vermögensverhältnisse, Charakter, Vorleben, dunkle Privat- u. Erbschaftssachen etc. — **Ermittelungen** über Verschollene, Verleumder, anonyme Schreiber, Verbrechen, Meineid etc. — **Beobachtungen** bezl. Treue u. Zuverlässigkeit von Angestellten, Gatten, Verlobten etc. Herbeischaffung von Beweismaterial zu Processen — Ehebrch. v. Vertrauens, Verb. i. a. Städten. — Eigene Ztg. „Detective". In Ref. üb. glänz. Erfolge. — Man verl. Prosp., Anfrag. ist Marke beilegt.

Freitag den 28. September 1894, Vormittags 10 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Proviant-Amt in Dresden-Albertstadt im vorderen Körnerhofe eine Partie **Roggenkleie** an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Königliches Proviant-Amt.

Aug. Hofmann, Inh.: E. Mögel

Ecke Quergasse **Scheffelstr. 11** Ecke Quergasse

empfiehlt in größter Auswahl:

Porzellan, Steingut, Majolika, Glas.

Hochzeits-, Silberhochzeits- und Gelegenheits-Geschenke
Braut-Ausstattungen.
Hotel- und Restaurant-Einrichtungen.

Bier-Services, Bowlen, Seidel, Humpen ꝛc.

Vasen, Jardinièren, Blumentöpfe, Wandplatten ꝛc.

Tafel-Services, neueste Façons, beste Fabrikate, mit reizender Malerei, **für 12 Personen, 92 Theile von 60 M. an.**

Wasch-Garnituren, über 200 Muster, für jedes Zimmer passend, fein bunt schon von **3 M. 50 Pf.** an.

Kaffee-Services, größtes Lager, solide Qualität, zu anerkannt **billigsten Preisen.**

Ecke Quergasse **Scheffelstr. 11** Ecke Quergasse

Specialität:
Seidenband, Sammet, Seidenwaaren.

Arthur Hirschel,

Wilsdrufferstr. 2, nahe Altmarkt.

Den Eingang **hervorragender Neuheiten** für den Herbst und Winter beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Dampfkessel

Döbeln 1893 Silberne Staatsmedaille.

hydraulisch genietet

bis zu **250 qm Heizfläche** und für **jeden Ueberdruck,** sowie alle vorkommenden **Kesselschmiedearbeiten** liefern **als Specialität in vorzügl. Ausführung**

Carl Sulzberger & Co., Flöha in Sachsen.

Seit 1874 wurden bereits **1560 Stück Dampfkessel** und **2700 andere Kesselschmiedestücke** zur Ablieferung gebracht!

Salzbrunner Oberbrunnen

Seit 1601 medicinisch bekannt. Aerztlich empfohlen bei:
Erkrankungen des **Rachens** und des **Kehlkopfes,** der **Luftröhren** und der **Lungen,** bei **Magen-** und **Darmkatarrh,** bei **Leberkrankheiten,** bei **Nieren-** und **Blasenleiden, Gicht** und **Diabetes.**
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Broschüren gratis ebendaselbst und durch
Furbach & Strieboll, Versand der fürstl. Mineralwasser, Salzbrunn i. Schl.

Fabrik von Filzhüten und Hutformen, gegründet 1843.

Filzhüte für Damen u. Kinder,

das Neueste der Saison,
solidestes, anerkannt bestes Fabrikat,
billigste Preise.

J. M. Korschatz, Hoflieferant,

6 Altmarkt 6.

Fabrik und Engros-Verkauf: gr. Brüdergasse 22.

Modernisiren garnirter u. ungarnirter Hüte.

Größtes und ältestes Magazin für feinen Damenhutputz.

Johannstädter Möbelhallen

von

Anders & Rothhaupt,

Tischler-Innungsmeister,

Zöllnerstrasse 9, Ecke Striesenerstrasse,

empfehlen alle Arten nur gut gearbeiteter

Tischler- und Polstermöbel zu Fabrikpreisen.

Braut-Ausstattungen

von 150 Mark an bis zu den Hochfeinsten.

Mellin's Nahrung

für **Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.**
Nach Vorschrift angewendet,

bester Ersatz für Muttermilch.

In ganzen und halben Gläsern.

Allerhöchste Anerkennung seitens Ihrer Maj. der Kaiserin u. Königin.
Berlin, den 14. April 1893. Dem Herrn **G. Mellin** wird auf seinen Wunsch bescheinigt, daß sein Kindernahrungsmittel **„Food"** bei den jungen Prinzen, Söhnen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolge angewendet worden ist.
Das Kabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W.,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Niederlagen in Dresden in den bekannten Apotheken und Drogerien.

Total-Riesenverkauf.

Geehrten Kunden, Freunden und Gönnern zur gefälligen Mittheilung, daß von jetzt ab der Einzelverkauf der

Schuhfabrik W. Jäschke

nur noch Frauenstraße 8 u. 10

stattfindet. — Verkaufe nur zu Fabrikpreisen:

Herren-Hausschuhe	M. 3,50	**Kinderschuhe**	von 50 Pf. an
„ **Halbschuhe** z. Schnür. u. Gummi	M. 4,50	**Mädchenschuhe**	M. 1,65—3,50
„ **Stiefeletten**	M. 5,50	**Damen-Hausschuhe**	M. 1,75
„ **Schaftstiefel**	M. 6,50	„ **Halbschuhe**	M. 3,50
Lange Stiefel	M. 12,00	„ **Stiefeletten**	M. 4,00

Touristenschuhe mit Gummisohle in Leder u. Segeltuch.
Turnschuhe in allen Größen.
Vielfältige Auswahl in Pantoffeln.
Händler erhalten Rabatt.
Geschäftsprinzip: Gute Waare, pünktliche Bedienung, wenig Nutzen, großer Umsatz.

Einzel-Verkauf: **Frauenstrasse 8 u. 10.**
Fabrik und Lager: **Grunaerstrasse 12.**

Reparaturen-Preise:
Herren-Sohlen und -Absätze M. 2,50 **Damen-Sohlen und -Absätze** M. 1,75.
Kinder-Sohlen von 50 Pf. an.
Nach Maß angefertigt kostet das Paar 1 Mark mehr.

Sanatorium Schloß Niederlößnitz
(Naturheilanstalt)
bei Dresden (Bahnstation Kötzschenbroda).

Dampf- und Wasserbehandlung, Elektrizität, Massage und Heilgymnastik (einschließlich nach Thure Brandt, Luft- und Sonnenbäder), Kuren.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte frei.

Besitzer **E. Röthe.**
Dir. Arzt **Dr. med. Max Voigt.**

Höhere Lehrkurse

der Damenschneiderei von

Frau Helene Sommer,

Reitbahnstrasse 2, II.,

Herausgeberin eines Schnittzeichnen- und Zuschneide-Systems und Verfasserin des im Buchhandel erschienenen Werkes

„Anleitung zum Selbstschneidern“,

wird besucht **seit 14 Jahren von Damen aus den vornehmsten Familien.** Anmeldung täglich. Schnitte nach Maß à 1 Mark.

Franz Leibenfrost & Co.,

K. u. K. Oesterr., Kgl. Ung., Kgl. Bayr. u. Herzogl. Anhalt

Hof-Weinlieferanten.

Hauptgeschäft: Wien. Gegründet 1773.

Filiale Dresden. An d. Frauenkirche 13.

empfehlen als Specialität unsere beliebten **österreichisch-ungarischen rothen** und **weissen Tischweine,** sowie **Medic.-** und **Dessertweine** zu billigsten Preisen. Versandt in Flaschen u. Gebinden. Preiscourant gratis u. frco.

Auch machen wir auf unsere **Weinstuben** aufmerksam, in welchen ohne Weine schon von 15 Pf. an die ½ Flasche zum Ausschank kommen.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde **Ernst Wilh. Arnoldi** begründete, auf **Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit** beruhende

Lebensversicherungsbank f. D.

zu Gotha

lodet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, „als Eigenthum Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, auch **Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht.**“ Sie strebt nach größter **Gerechtigkeit** und **Billigkeit.** Ihre **Geschäftserfolge** sind stets überaus **günstig.** Sie hat allezeit dem vernünftigen **Fortschritt** gehuldigt. **Sie ist wie die älteste, so auch die größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt.**

Versich.-Bestand Anf. 1894	**653½**	**Millionen M.**
Geschäftsfonds „ „	**193**	**Millionen M.**
Darunter:		
Zu verteilende Ueberschüsse	**33**	**Millionen M.**
Zur Sterbefälle ausbezahlt seit der Begründung	**245½**	**Millionen M.**

Die Verwaltungskosten haben stets **unter** oder wenig über **5% der** Einnahme betragen.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waisenhausstraße 15

(nahe der Seestraße). (Café König),

empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Drehpianinos, Musikwerke,

Symphonions, Polyphons, Violinen von berühmten Meistern, **Harmonikas,** echt ital. **Mandolinen** 2c., **Harmonium** v. 100 Mk., **Pianinos** v. 350 bis 600 Mk., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Polyphon, Automaten, Stand-Uhren** mit Musik u. Notenwechsel von 100 bis 425 Mk., **Accord-Zithern,** als: **Saxonia** 13 Mk., **Meinhold & Mäller'sche** à 15 Mk. **Erato,** mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zither ist in ½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orchestrion,** für größten Tanzsaal passend, 900—1000 Mk.

Reparaturen prompt.

Tadellos sind auch die **Mundharmonikas,** welche der **Mundharmonika-Virtuose** Herr **Schindler** im **Victoria-Salon** spielt, zu haben.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant, gesetzlich 333 gestempelten

massiv goldenen Ringe.

Versandt geg. Voransbez. inzugl. 40 Pf. Porto od. Nachn.

Julius Seidel, Wilsdruffer-Strasse 42. nur I. Etage.

Illustr. Katalog üb. Uhren, Gold- u. Silberschmuck gratis u. franco.

Tapeten,

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Linoleum etc.

Preise im Schaufenster!

Zur gefl. Beachtung. Alljährlich verkaufe ich vom 1. September ab vorhandene Lagerbestände in Tapeten ganz bedeutend unter Preis.

J. C. Thürnau,

Dippoldiswaldaerplatz — Ecke gr. Plauenschestr. 2.

Ein Vermögen

zu erwerben, zu erhalten und zu vermehren, ist ohne Sachmann. Rath schwer. In diesem Sinne ist das „Neue Finanz- und Verloosungsblatt“ (28. Jahrgang) von **A. Dann** in **Stuttgart** die lohnendste Geldausgabe. Wer es weiß, wie das Blatt durch Winke, Warnung und Rath sowohl, als durch vollst. und korrekte Ziehungs- und Restantenlisten schon oft ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben. So wies dasselbe u. A. zum Kaufe hin auf 4% Türken bei 75%, jetzt 91%; 3% Oesterr. Staatsbahn-Prioritäten bei 78%, jetzt 86%; österr. Kredit bei fl. 205 —, jetzt fl. 205.—; Wiener Bankverein bei 105%, jetzt 115%; Aschaffenburger Maschinenpap.-Fabrik bei 90%, jetzt 130%; Chem. Fabr. Griesheim bei 180 ex., jetzt 250; Gotthard bei 145%, jetzt 170%. Probeabonnement vierteljährlich M. 2 — bei jeder Post unter Nr. 4728 oder bei **A. Dann, Stuttgart.** †

Flechten, nasse und trockene **Kopfschinnen, Mitesser, Kupferflecken-Frostbeulen,** selbst ausgebrochene, **Salzfluss, Hautausschläge** u. s. w. werden radical und in kurzer Zeit beseitigt durch

Lenz' Flechten-Pomade

Preis 50 Pf. Preis 1 M.

Dieselbe verschaft selbst Denen Hilfe, die solche bisher nirgends fanden. Ein einziger Versuch wird obige Angaben bestätigen. Allein echt zu haben in **Dresden: Mohren-Apotheke,** Johannsstr. 11, **Engel-Apotheke,** Annenstraße. **In Wilsdruff b. Dresden:** Löwen-Apotheke.

Zithern

Streich-Zithern	von M. 4	an,
Prim-Zithern	„ „ 10	„
Concert-Zithern	„ „ 13	„
Elegie-Zithern	„ „ 15	„
Salon-Zithern	„ „ 40	„
Harfen-Zithern	„ „ 42	„
Volks-Zithern	„ „ 8	„

Accord-Zithern zu M. 12, 14, 16, 20, 40.

Saxonia-Accord-Zither

nur 15 Mark.

Carlo Rimatei

Moritzstraße 19 (Postgebäude).

Gesundheitl. Rathgeber! Buch:

Ueber die Ehe!!!

1 M. (Marken). **Rudolph's Gummiwaarenhaus Dresden,** Jacobsgasse 6.

Butter. Butter.

Centrifugen-Süßrahmbutter, hochf., 9 Pfd. netto M. 10.50, Ia. Gutsbutter, 9 Pfund netto M. 9.40, versendet franko gegen Nachnahme **B. Maier,** Molkerei, **Ulm a. D.** †

Böttcherwaaren

empfiehlt

August Hecker Böttchermstr.

Dresden Schreibergasse 15

Waschtische
Waschservices
Frisirlampen
Lockenzangen
Frisirkämme

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Brillant-Parquetwichse

weiß, gelb, braun, außerordentlich haltbar und billigste Wahne,

Stahlspäne,

Linoleumwachs

Fußbodenglanzlack

in verschiedenen Farben,

Aspinall's Emaille-Farben

empfiehlt

Georg Häntzschel,

Drogen-, Parfümerien-, Farben- und Malutensilien-Handlung,

Dresden, Struvestraße 2.

C. Haupt's Tanz-Institut,

Hotel Kaiserhof.

Beginn des I. diesjähr. Kursus: Dienstag den 25. September.

Anmeldungen und Prospecte daselbst. — Persönlich zu sprechen jeden Dienstag und Freitag von 11—2 und 5—7 Uhr. L. Haupt.

Um Gotteswillen, Mann!

was rauchst Du denn da wieder für ein fürchterliches Kraut?

Mann: Fürchterliches Kraut ist's allerdings, aber das Ding kostet doch 12 Pfg. und dafür sollte man auch etwas Gutes verlangen können.

Frau: Aber, Mann! Weißt Du denn nicht, daß Du für weniger Geld nicht nur etwas Gutes, sondern sogar die beste Cigarre überhaupt bekommen kannst? Warum rauchst Du nicht die Marke

„Santa Lucia“ in der Hülse?

Diese Cigarre ist **besser wie jede andere,** weil sie als **ausschließliche Specialität** hergestellt wird, weil sie aus **edelsten Tabaken** besteht, weil sie in Bezug auf **Brand** und **feinstes Aroma** die **beste Havanna-Cigarre übertrifft** und weil sie endlich auf den Organismus nicht störend einwirkt. Dein **lästiger Husten,** Deine **häufige Uebelkeit,** Dein **Kopfschmerz,** Deine **Magenbeschwerden** — das Alles wird **aufhören,** wenn Du **„Santa Lucia“** (Schutzmarke Hülse) rauchen wolltest. Und obendrein kosten 5 dieser Cigarren (in der Hülse) nur 50 Pfg. — Wenn Du wieder einmal ausgehst, kaufst Du Dir diese Cigarre und rauchst mir **nie wieder eine andere!**

Erhältlich in **Dresden** bei **H. Bösolt Nachf.** (C. Ludwig), Wallstr. 2; **Feodor Tietze,** Amalienstr.; **Gust. Gericke,** Annenstr. 1; **H. Häse,** Wettinerstr. 53; **Franz Hann,** Schöffergasse 1; **Fritz Bremer,** Pantzner- und Löwenstr.-Ecke; **Gebr. Thieme Nachf., Riesa: Georg Wille,** Marschallstr. 46a; **Theod. Philipp,** Schanzenstr. 9; **E. Hoffmann, Naunhof: Herm. Münch, Radebeul: Wilh. Riesz,** Lortzingstr. 10; **Gust. Hantusch, Zschuitz: Bruno Gerlach, Wilsdruff.**

General-Vertrieb: Engelhardt & Co., Frankfurt a. M.

Sanitätsrath Dr. Kober's Gesundheitshemd

D. R. G. M. S. No. 17368.

Dieses Hemd, welches durch den erprobten Stoff seiner **Porosität** die **Haut** trocken erhält, schützt vor **Frösteln** und **Erkältung,** vermindert daher **Husten** und **Rheumatismus.** Dieses Hemd verbessert durch Zulassung ausgiebiger Athmung der Haut die **Ernährung** des Körpers, hält **warm** und erzeugt das **Gefühl** der **Behaglichkeit. Dieses Hemd ist bereits tausendfach im Gebrauch und wird allgemein als bester und billigster Ersatz aller wollenen Hemden anerkannt.**

Nach Belieben als Ober- oder Unterhemd zu tragen.

Leichte, schnelle und kostenlose Wäsche; deshalb von den **Hausfrauen** besonders geschätzt.

Crême, naturbraun oder graubeige.

Preis 2 Mark pro Stück

gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Bei Bestellungen von **mindestens 6 Stück portofreie Zusendung.** Für **Frauenhemden** Angabe der **Länge,** für **Männerhemden** Angabe der **Halsweite** erforderlich.

Wiederverkäufer, nur erste kaufmännische Firmen, gesucht. †

Alleiniger Fabrikant:

M. Teichmann, Leobschütz in Schlesien.

Neu eröffnet! **Inhalatorium** Neu eröffnet!

von

Knoke & Dressler

Pragerstrasse 56

im Garten der **Uelzen'schen Wollweberei E. Mattig,**

geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr.

Gesellschafts-Inhalation von Soole, Reichenhaller Latschenkiefernöl mit Soole-Medicamenten nach ärztlicher Vorschrift in abgesonderten Räumen.

Soole-Inhalation . . . . . von 1 Stunde Dauer Mk. 1,25 (10 Karten Mk. 10).
Reichenhaller Latschenkiefernöl mit Soole „ 1 „ „ Mk. 1,50 (10 Karten Mk. 12).

Gedruckte Beschreibungen kostenlos zu entnehmen im **Inhalatorium** oder bei **Knoke & Dressler,** König-Johannstraße.

Echter

Trampler-Kaffee

ist anerkannt der beste

Kaffee-Zusatz.

C. Trampler,

Lahr in Baden.

Gegründet 1793.

Zu haben in allen Colonialwaaren-Handlungen.

PATENTE schnell und sorgfältig durch: Richard Lüders Patent-Bureau in Görlitz

---

Preisgekrönt auf allen großen Ausstellungen. Ehrenpreis des Königl. Sächs. Ministeriums, **Kgl. Sächs. Staatsmedaille.**

Gerhardt & Oehme,

Leipzig-Lindenau,

liefern als größte Specialfabrik seit 8 Jahren allseitig anerkannt die besten und billigsten **Heißluft-Pumpmaschinen,** sowie Petroleum- u. Gasmotore mit Wasserpumpen für alle Industriezwecke.

Schwäche

der **Männer,** alle **geheimen Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2 6—7; auch Sonntags.

Th. Richter.

Fette Moritzburger

Karpfen, Hechte, Schleien.

Theodor Richter,

10 Breitestrasse 10. Telephon 1222.

Ein forderbender **Adelsbrief,** ausgestellt vom römischen Kaiser Ferdinand III. mit Wappenbild u. Siegel, ist als Alterthum um das Meistgebot zu verkaufen. Darauf Reflektir. woll. ihr Gebot briefl. unter **St.** an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Rudolstadt** i. Th. einf., binn. Monatsfrist folgt Rückantw.

Gute Drehmangel

sehr bill. zu verkaufen

Striesenerstr. 17 i. Hof.

Zoologischer Garten.

Ausgabe

der

Winter-Saison-Karten.

(Giltig vom 1. Oktober 1894 bis 31. März 1895)
Karte für eine Familie 10 Mark.
" " " Person 6 "
Anschluss-Karten an vorstehende oder für **Studirende** und **Einjährig-Freiwillige 4 Mark.**
Sämmtliche Karten berechtigen während ihrer Zeitdauer zum täglichen Besuche des **Gartens** und der **Concerte.**
Schon jetzt gelöste Karten haben sofort Giltigkeit.
Die Direktion.

Sorgt für frische Luft, vermeidet Dunst, Staub und Zug!

Für das der Gesundheit förderliche, vom Aerzten empfohlene Lüften der Fenster bei Vermeidung von Zug existiren Lüftungs-Apparate. Es wurde jedoch der Wunsch laut nach einem Mechanismus zum **weiteren Oeffnen und Reguliren** der Fenster. Es ist mir gelungen, einen

Fenstersteller

auf das Einfachste und Solideste herzustellen, welcher den Wunsch befriedigt und dem Zweck des Lüftens sowie des Regulirens der Fenster voll und ganz entspricht. Der Anschaffungspreis ist ein sehr niedriger. Die Mechanik ist zur Patent-Ertheilung eingereicht und vor Nachahmung gesetzlich geschützt. Auch den Fenstersteller für untere Fensterflügel, bei beliebig weitem Oeffnen fest zu stellen, fertigt an auf das Vollkommenste wie bekannt die

Fensterfteller-Fabrik
Klotzsche-Königswald bei Dresden.
Prospekte gratis und franko.

Specialität
in
Morgen-Kleidern, Blousen, Röcken, Schürzen
empfiehlt in reicher Auswahl
Robert Böhme,
Altmarkt, Ecke Schreibergasse, Parterre u. 1. Etage.

Baumwollene
Frauen-Strümpfe,
echt Hermsdorf schwarz, mit **doppelter** Sohle und **doppelter** Hochferse à 75 Pfennig, empfiehlt:
Chemnitzer Handschuh-Haus,
Pragerstraße 8, 2. Etage.

Neuheiten in Tapeten
von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen empfiehlt zu **billigsten Preisen**
E. Krumbholz,
Victoria-Bierling-Haus, früher Pragerstraße.
Alleinverkauf masf. gebogener Möbel von
Gebrüder Thonet, Wien.

Billigste Bezugsquelle!
Cigarren
zu Fabrikpreisen.
100 Stück.

3 Pf.	Cigarren	M.	1.60—2.20
4 "	do.	"	2.40—3.00
5 "	do.	"	3.20—3.80
6 "	do.	"	4.00—4.80
8 "	do.	"	5.00—5.80
10 "	do.	"	6.00—7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-A., Wettinerstr. 13a.
Preiscourant franco.

Dampfmaschine,
Pumpen, Deckenvorlegebänder, Riemenscheiben, 5 St. Seiler-Wandconsole, 50 Millimeter Bohrung, 1 kompletten Dampftrockenofen, 1 Holzdrehbank verkauft billig **Ed. Krämer,** Peterstraße 7, Hof.

Richard Schädlich,
Zahnsgasse 8, empfiehlt von jetzt an täglich **große Posten Pommersche u. Lachsforellen** im Einzelnen und an Wiederverkäufer.

Praktische Neuheiten
sucht geg. Cassa z. Engrosvertrieb **Dreyer's** Agentur, Hannover.

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und verf. gegen Nachn., Preisliste gr. u. frc.
A. H. Theising jr.,
Marienstr. 15 Autowstr. 15.

Hannoversche Cakes-Fabrik
F. DAHLSEN.

Prämiirt Chicago 1893.
Für Hochzeits-
und
Gelegenheitsgeschenke,
Neu Einrichtungen, Ausstattungen passend, sind eine große Anzahl Oelgemälde, Stiche und Photogravuren in feinsten Rahmungen, sowie eine Partie alterthümlicher Vasen u. Töpfe, antiker Gemälde 2c. äußerst billig verkäuflich.
Kunst-Auctions-Haus.
Pragerstr. 54, Hinterhaus.

Eleg. Kinderwagen bill. zu verk. Kl. Brüdergasse 15, 1. Et.

Heirath.

Damen u. Herren, welche eine glückl. u. standesgemäße Heirath wünschen, wollen sich unter Zusicherung strengst. Discretion u. Ehrenhaftigkeit vertrauensvoll an **Réunion internationale Ernst Gärtner,** Dresden, Terrassen-Ufer 7, wenden. Prospect g. 20 Pf.-Marke in versch. Couvert.

Schlaf-Sophas
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mark an,
Chaiselongues. Bettstühle. Klappbetten im **Fabrik-Lager: Reitbahnstrasse 5.**

Pneumatic-Rover,
hochfein, mit 9 Ker Excelsior Ketten und allen Verbesserungen, stehen complet zum Verkauf unter Garantie zu äußerst billigen Preisen
Kleine Brüdergasse 15, pt.

Gummi-waaren
(sämmtliche **Bedarfs-Artikel**) verf. **Gustav Graf, Leipzig.** Ausführl. Illustr. Preisliste gegen Frei-Coupv. mit 20 Pf.

Echte ostind. Cigarren,
grosses Format (13 Centimeter), schneeweißer Brand, im Geschmack und Aroma so fein wie Manilla-Import, die das Doppelte kosten würden, **Mille 56 Mark.** 100 Stück fco. M. 6.10, 18 Stück fco. M. 1.50.
Herm. Fritsch, Bremen.

Gute haltbare
Strickgarne,
das ganze Pfund nur
1 Mark 20 Pfennige.
J. Bekrendt.
Holbeinstraße, Ecke Reinhardtstr.

Zu beziehen durch alle Weingroßhandlungen.
„Moscato d'Asti spumante"
Italienischer Naturschaumwein
Crystallhell!
Import: Adolph Emrich
Schaumweinkellerei, Mannheim.

Pianofortes
Fabrik.
L. Herrmann & Co.,
Berlin.
Neue Promenade 5.
empfiehlt ihre Pianinos in neufranzösch. Façonform, höchster Fonfülle u. feiner Stimmung zu Fabrikpreisen. Versendet frei, wochenwöchentliche Raten gegen Baar oder Raten von 15 Mark monatlich an. Preisverzeichn. fr.

Special-Preisliste
meiner sämmtlichen
Gummi-Waaren
G. Band, Berlin SW., 29c.
Große illustr. Preisliste gr. u. fr.

Kessel Einmachebüchsen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Gegen Diarrhöe, Cholerine und
Cholera
schützt der tägliche Genuß von **Heidelbeerwein.** Bei Erkrankung hilft er heiß, mit Zucker genommen, überraschend schnell. — Flasche zu 55 u. 60 Pf. empfiehlt d. Kellerei **Hugo Gennig,** Dresd.-Ost. 100 Stadt- u. Vorortniederl.

Wegen Umzugs
60 Ladentafeln in allen Größen, 30 Waaren-Schränke, Regale, Comptoirpulte, Firma, Drehsessel, 2 große Fässer z. Flaschen- und Waschspielen u. vieles Andere bill. z. verk. Rampischestraße 22, v. October an Röhrhofsgasse 6.
Heyne.

Gustav Zschockwitz,
an der Mauer 4,
ganz nahe der Seestraße.
Fabrik elastisch. Signirstempel, Stempel aller Art in Metall u. Kautschuk, Typen, Paginirmasch., Siegelmarken, Hectographen- und Walzenmasse, Dauerstempelkissen, Tinten, schnell trockn. Stempel- und Signirfarben in jedem größ. Quantum und billigst.

Amerikanische Öfen
Irische Öfen
Füll-Regulir-Öfen
sowie alle anderen
Öfen bester Systeme
in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen.
Kataloge gratis!
Chr. Garms
Dresden-A.
Georgplatz 15.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Ascheimer.
Alles in grösster Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

Kleine Anzeigen

(Chiffre-Annoncen)
betr. **„Stellengesuche"**
„Vakanzen"
„Betheiligungen"
„Ankäufe"
„Verkäufe"
„Verpachtungen"
„Kapitalien"
„Auctionen"
„Wohnungen"
besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu den gleichen Preisen wie die Zeitungen selbst die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, I.

NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offerten werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Inserenten zugesandt.

Humpen, Pokale, Seidel
aus Steinzeug,
für Vereine und als Zimmerschmuck.
R. Ufer
Nachf.
Inhaber
Carl Anhäuser
König Johannstraße.

Für jetzige günstige **Pflanzzeit** empfehle den Herren Gartenbesitzern meine großen Vorräthe von selbstgezogenen, winterharten
Coniferen
in größter Auswahl in ca. 50 Sorten und div. Stärken, desgl.
Rhododendron pontica und Azalia mollis.
Buxus
sowie div. Sorten **Paeonien** in starken Pflanzen.
C. A. Glieme,
Baumschulenbes.,
Niedersedlitz bei Dresden.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe, Mitte 40er J., 4000 Mk. Vermögen, 1 Söhnch. von 2 J., wünscht sich wieder zu verheir., am liebsten mit ält. Beamten. Ernstgemeinte Offerten erbeten bis 1. Oktober unter **M. B. 100** Postamt Rothenfitz.

Klappstühle
in jeder Ausführung
von 2.75 an.

Selbstthätig verstellbare Stühle in jeder Ausführung. **Schaukelstühle, Ruhestühle.**
Reitbahnstraße 5.

Porte-Tresors
aus einem Stück bestem Kalbleder gearbeitet, mit Patentschloß 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.

Porte-Tresors
echt Seehund
oder echt Juchten,
aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbrett u. Patentschloß, äußerst hold, Stück 3 Mark.
Sodann empfehle ich:
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher,
Photographie-Albums
in grosser Auswahl.
F. G. Petermann,
Galanteriewaaren-Handlung,
Dresden.
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Leihhausscheine,
Gold- u. Silbersach., Uhren, Garder., Möbel, Betten, Wäsche, altes **Porzellan,** wird verkauft. **Werthgegenst.** kauft **Dittmar,** Rampischgasse **18.** Eingang Obergraben.

Mahagoni-Möbel,
als: 1 Herrenschreibtisch, Vertiko, Damenschreibtisch, Pfeilerspiegel, 1 schönes großes Büffet, Kleiderschrank, Kommode, Waschtisch u. Nachtschränkchen mit Marmorpl. u. S. m. **Neugasse 20, pt. und 1. Etage** (unmittelbar der Gymnasiastrasse).

Cigarren en gros.
Aus dem Georg Seifert'schen
Konkurs
habe ich
1,400,000
Cigarren
käuflich erworben.
Als Gelegenheitskauf
empfehle ich diese **sehr elegante, solide** Waare b. größ. Abnahmen à M. 21, 22, 24, 26, 28, 30, 35 u. 40 pr. Mille **unt. d. bisherig. Fabrikpreisen.**
Louis Warmbrunn,
32 Pirnaischestraße 32.
Gegründet 1867.
Nr. 32. Nr. 32.

Rahmen-Rover,
Vollgummi, wie neu, billig zu verkaufen Hechtstraße 69, pt.

„Capillarlein"
bewährte Locken-Kräusel-Essz.
„Eis-Kopfwaschwasser"
(Eau de Quinine) von erfrischendster, Nerven und Haar stärkender Wirkung.
„Eau changeante du Nil"
vorzügl. Toilettewasser gegen unreinen Teint, etc. etc.

Herm. Roch, Drogerie, **Altmarkt 5, Alfred Riembel,** Drog., **Wilsdrufferstr., Paul Engler,** Drogerie, **Alaunstr. 11, Oscar Baumann,** Frauenstr., **Schmidt & Gross,** Hauptstraße, **Bergmann & Co.,** Konig-Johannstr., **Weigel & Zech,** Drogerie, **Marienstraße 12, Emil Thümler,** Drog., **Christianstr., Paul Peter,** Drog., **Lindenaustr. 21, Paul Teucher,** Parf., **am Altmarkt, Paul Heinrich,** Hoffriseur, Pragerstraße 21, **Rudolf Schotsch,** Coiff. u. Parf.-A., Moczinskystr., Hotel du Nord, **E. Becker,** N., Hauptstr. 20, **R. Freisleben,** Coiff., Postplatz, **Georg Boerner,** Coiff., A., Struvestraße 4, **Leo Bohlius,** Coiffeur, **Kaufhaus,** Seestraße 21.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Faß**
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100** und **150** Pf.

Drehbänke,
Bohrmaschinen, Blasebälge, Feldschmieden, Treibriemen, sämmtl. Transmissionstheile, Schlosser- u. Schmiedewerkzeuge, neu u. gebraucht, habe preiswerth abzugeben. **Max Joachimsthal,** Wachsbleichgasse 29.

Tanzstunden-Fächer
Mark 2, 3, 4—20.
Zurückgesetzte Fächer zu **halben Preisen.**
Fächer-Neuheiten
v. Paris u. Wien M. 10—30.
Paul Teucher,
Altmarkt.
Alle Reparaturen. Fächer zum Selbstbemalen.

Specialist für Perrücken
Toupets, Scheitel,
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur, Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Tischler- u. Polster-Möbel,
Spiegel, empfiehlt billigst, Rohrstühle und Sessel in allen Holzarten z. Wiederverkauf zu Fabrikpreisen. Reparatur, Poliren und Wachsen der Möbel hier u. auswärts. **B. Greffenhagen,** Palmstraße 19, 2. u. 12, v.

Mäuse und Ratten
werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. **Freyberg's** (Delitzsch)
Rattenkuchen
Mäuschen, Hausthieren und Geflügel unschädlich. Wirkung sensationell belobigt. Dose 0.50, 1.00 u. 1.50 Mk. in der **Marien-Apotheke, Mohren-Apotheke, Adler-Apotheke, Kronen-Apoth., Johannes-Apotheke, H. Vogel** (Inh. A. G. Freyberg) **Rampischestr. 3, Weigel & Zech, Schmidt & Grosse, Rob. Grieger, Carl Schreckenbach** in **Pieschen, H. E. Näther** in **Radeburg, E. H. Zeißig** in **Strehlen.**

Offene Stellen.

Wer schnell und mit geringsten Kosten **Stellung** finden will, verl. p. Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in **Eßlingen a. N.**

Geübte
Portefeuille-Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung.
Freiberg i. S.
Adolph Schlegel.

Einer feine Verkäuferin, sowie Lehrmädchen sucht **Adolph Borchardt**, Photograph.

Photographen-Tischler
und einen **Werkführer** suche bis 1. October in meine neue Fabrik nach **Falkenstein i. V.** Anfragen erb. **Leipzig**, Schillerstraße 5. **Chr. Fr. Winter.**

Volontär,
welcher in Zahnpraxis, Tischlerei, Schmiederei, Mechanik sich ausbilden will, findet Stellung
Maschinenbau-Werkstatt
O. Engau, Ingenieur,
Laubegast-Dresden.

Kutscher
ordl., fleißig, d. auch Landw. versteht, wird bei hohem Lohn und freier Wohnung sofort gesucht
L. A. Friedrich's Ziegelei,
Striesen-Dresden.

Erste und angesehene
Verkäuferinnen
sucht per sofort
M. Schneider,
Modewaaren,
Pragerstr. 12.
Vorzustellen v. 10—12 U.

Gesucht werden Madch. f. andere Stellen Wirthsk., desgl. empf. Frl. Fehr's Büro, Haus u. Stubenmädch., Kellner & Bur., Kamen.

Comptoirist,
welcher im Bureaugeschäft thätig gewesen und mit dem Kranken-, Invaliden- und Altersrenten-Versicherungsgesetz vertraut sein muß, zum Antritt per 1. Oktober d. J. oder ein früheres Datum gesucht. Gefällige mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **G. 2069** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur selbstständigen Führung eines
Heiß- und Kollwaaren-Geschäftes
wird eine kautionsfähige
Verkäuferin
gesetzten Alters sofort **gesucht.**
Konsumverein
Potschappel.

Stadtreisende
welche Colonialwaarenhandlungen, Bäcker, Conditoren u. dergleichen schon besuchten, zur Provisionsweise Uebernahme eines gutgehenden **Consumartikels** gesucht. Offerten mit Angabe der bisher versuchten Branchen unter **R. D. 388** Exped. d. Bl.

Stellensuchende
aller Branchen wolle schnell
Schimeder's Bureau
at. Pomerischestraße 2, 2.

Geübte
Mäntel-Näherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn
Zahnstraße 5, III.

Stallschweizer
auf Fideis- u. Unterschweizerstellen für 1. Oktober gesucht durch **Klaßig** in **Freiburg.**

Schweizer gesucht.
Suche mir sofort oder zum 1. Oktober einen zuverl. Schweizer, mit Berner Lohn bis 28 M., in gut eingerichteten Stall. Adr. **J. Burri,** Oberschweizer, Dom. Sorka bei Weißenberg i. S.

Perfekte Plätterin
bei gutem Lohn sofort gesucht.
Damp-Waschanstalt
Meißen.

Junge Mädchen
können die feine Damenschneiderei und Schnittzeichnen lernen bei **Clara Hager,** Ritterstr. 6, I.

Stellung erh. Jeder überallhin umsonst. Jord. p. Postk. Stell.-Ausw. Courier, Berlin-Wetzend.

Suche sofort für mein
Bau- und Holzgeschäft
einen jungen Mann für Kontor und Platz. Derselbe muß in der Buchführung selbstständig u. mit dem Versicherungswesen vertraut sowie im Besitz guter Zeugnisse sein. Off. m. Gehaltsforderung an Franz Richter, Liebenwerda.

Tüchtige, selbständige
Gasmotoren-Monteure
werden für sofort nach Ungarn gegen gute Bezahlung **aufgenommen.** Off. erbeten „**Süd-Ungarische Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft Gross-Becskerek.**

Stellen-Gesuche.

Gut empfohlener **Gurtler und Gelbgießer,** gelernt. Metalldrucker, sucht
Stellung.
Gute Zeugn. z. Diensten. Off. u. **F. H. 100** postlag. **Sonneberg i. Thür.** erbeten.

Ober- u. Unterschweizer
empfiehlt und placirt stets **Wattenbach, Zittau i. S.,** Reichenbergerstraße 6.

Suche f. meine 19j. Tochter, w. auf e. Rittergute die Wirthschaft erlernt hat und in allen weibl. Arbeiten bewandert, Stell. in e. gut bürgerl. Haushalt, wo möglich mit Familien-Anschluß. Off. u. **B. B. 100** postlagernd **Lobau i. S.** erbeten.

Ein im Fach **wohl geübter, zuverlässiger**
Fabrik-Inspektor
sucht alsbald oder auch für später eine solche oder ähnliche **Stellung.** — Gesunde Lage des Wirkungskreises, kleine Stadt oder Land, bevorzugt. Prima-Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite. Gütige Anfragen unter **A. 1621** in die Exped. d. Bl. erb.

Kleinkinderlehrerin
mit guten Zeugn. sucht Stellung f. sof. od. später. Familienanschl. wird hoh. Lohn vorgezogen. Adr. unt. **H. 69735** Exped. d. Bl.

Landwirthschaftl. Bureau
von **F. O. Schuster,**
Zittau, obere Neustadt 20,
empfiehlt für sofort u. Neujahr: gute Oberknechte, Knechte und Jungen, sowie Haus- u. Stubenmädchen, Privat- u. Gemeindeschäfer, Gärtner, Brauer, Brennereiverwalter, Meier, Rentmeister, Rechnungsführer, Heizer u. Maschinisten mit Empf.

Geldverkehr.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die
Bank für Grundbesitz
in Dresden,
Weissegasse 1, I.

Stiller Theilhaber
für ein Fabrikgeschäft gesucht. Einlage 30—40000 M. Hohe Verzinsung garantirt. Angebote von Selbstdarleihern u. **W. U. 519** Expedition d. Bl. erb.

Auf Hausgrundstücke, Ritter- u. Landgüter
und
600,000 M. feststeh. Institutsgelder
zu 3¾, 4 und 4¼ %
sofort oder später auszuleihen. Off. erb. unter **„Institut 100"** an die Expedition dieses Blattes.

Auf mein gut gebautes und eingerichtetes Grundstück in der Nähe Dresdens suche
6000 Mark
gegen Hypothek bis Ende d. J. oder sofort. Gefl. Adress. unter **U. U. 461** Exp. d. Bl. erbeten.

Grundchrl. i. M. f. a. Sicherstellung d. Lebensver. zu s. Ausbild. ein Tarl. v. 100—150 Mark. Off. unter **W. O. 513** an die Expedition d. Bl. erb.

10 Proc. zahle ich Demjenigen, der mir auf 2 Jahre **300 Mark** leiht zu ein. sehr nützlichen Erfindung. Off. u. **W. Q. 515** in die Exp. ds. Blattes erbeten.

Auf Landgrundstück
mit Schankbetrieb gesucht gegen hypothekar. Sicherheit 4000 Mk. Offert. bis 26. d. Mts. erb. unt. **W. V. 520** Exped. d. Bl.

720,000 Mk.,
längere Zeit feststehend, getheilt auf **gute Hypotheken,** dauernd auszuleihen. Ausführ. Gef. erb. u. **G. T. 173** Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Mehrere Logis
im Preise von 75—80 Thlr. sind zum 1. Oktbr. zu vermiethen, ein Parterre sofort zu beziehen in **Löbtau,** Gartenstr. 8, 1. b. Bes. Auch ist ein **Produktengeschäft** zum 1. Oktbr. zu verkaufen.

Cossebaude
sind sofort schöne Wohnungen, sowie ein Laden zu vermiethen. Näheres Meißnerstraße 125.

Lutherplatz 4
sind im Vorderhaus die halbe 2. Et. zu 750 Mk., im Hinterhaus mehrere Wohnungen p. 335—400 Mk. und eine Werkstelle p. 300 qm zum 1. Oct. zu beziehen. Näh. im Produktengeschäft daselbst.

Comptoir
ist zum 1. Octbr. Dresden-Neust., Theresienstraße 7
zu vermiethen.

Pfotenhauer-Straße 19,
Haltestelle der elektr. Bahn, sind **2 schöne Wohnungen** in der 1. u. 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Zubehör u. Balkon, für 175 M. zu vermiethen. Näheres daselbst part. links.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Schlafzimmer zu vermiethen Oppelstr. 3, 1. Et. lks.

Plauen,
Poststraße Nr. 4, ist das **halbe Parterre** sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere daselbst erste Etage bei **Tittmann.**

Pensionen.

Waisen-Kinder
aus guter Familie finden bei mäßiger Pension eine liebevolle Heimath, streng rechtliche Erziehung, Mädchen in Gelegenheit geboten, die höhere Töchterschule zu besuchen, Knaben Gymnasium oder landwirthschaftliche Schule **Wurzen b. Leipzig,** Dresdener Straße 165.

Pension
finden Schüler in bess. Beamtenfamilie bei mäß. Preis Nähe Annen-, Berlin-Gymn. Handelsschule. Schöne Wohnung, Bad, Garten, kräft. Kost. Gefl. Off. unt. **V. T. 966** Exped. d. Bl.

Schandau.
Pensionat für nervöse, in leiblicher u. geistiger Entwickelung zurückgebliebene Söhne besserer Stände. Prospekte gratis.
Dresden, Lüttichstr. 20, 1.

Töchter-Pensionat
L. Matthies
früher **Hamer,**
Dresden-N., Marienstraße 20, I.
Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme, gediegene Ausbildung in allen Wissenschaften, Sprachen, Musik, Tanz 2c. Aufnahme täglich. Feinste Referenzen, des In- u. Auslandes. Prospekte umgehend.

Damen f. in m. Hause bill. discr. ärztl. Aufn. auf kurz. od. lang. Zeit. Geb. **Ruhle,** Deuben b. Dr.

Damen finden discr. freundl. Aufnahme b. Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 21, 2.

Damen find. disk. Aufn. auf längere u. kurz. Zeit b. Frau Renner, Hebamme, Breitenstr. 30.

Damen finden discr. sidl. Aufnahme b. Gebirgsst., Priv. Off. **F. 300** postl. Nabenau.

Damen erh. Aufn., Rath und sichere Hilfe in jeder diskret. Angelegenheit. **Louise Zenner, Halle a. S.,** Sternbrückgasse 3, I.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Suche zu kaufen
mit 25—40,000 M. event. auch bei 60,000 M. Kapital ein solides, rentables
Fabrik- oder Engros-Geschäft
mit oder ohne Grundstück,
event. Betheiligung
bei solchem u. erbitte Off., für welche Discretion zugesichert wird, unter **J. H. M. 4** an d. **„Invalidendank" Leipzig.**

Mein neugebautes **Zinshaus** mit 4 Wohnungen, gr. Keller, Garten, ist für 100,000 Mk. bei 30,000 Mark Anzahlung sofort **zu verkaufen.**
Serkowitz, Mühlgraben 1.

In einer Haupt- u. Residenzst. Thüringens, in vornehmer u. ge ändester Lage, ist ein palaisartiges
Wohngebäude
mit etwa 50 Zimmern, Badeeinrichtung, großer Küche mit Zubehör, Balkons, Dienerwohnungen, Pferdestallen 2c. u. mit parkartigem Garten, welcher sich an die großen öffentl. Parkanlagen anschließt, sofort oder später zu vermiethen. Gefäll. Off. erb. an **Rud. Mosse, Berlin SW.** unter Chiffre **H. S. G.**

Villa-Verkauf
Dresd.-Blasewitz, Tauscherstraße 1 (nächst dem Pferdebahn-Depot), ist eine Villa i. bestem Zustand, mit 6 schön. Zimm., hell. Sout. 2c., für eine Familie pass., Garten mit altem Nutzenbestand, zu verk. Näh. beim Besitzer das.

In Warmbrunn (Schles.)
Ecke der Hermsdorfer- u. Gartenstraße 1, in der **Villa Stadt Brieg** ist das Hoch-Parterre bald zu vermieth. **Das Grundstück bei mäßiger Anzahlung auch verkäuflich. Heller.**

Altrenomm. Fabrik-Etablissement
(Textil-Branche), bisheriger **Jahresreingewinn 12 bis 15,000 Mark,** ist **Erbtheilung halber** bei 30,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt nur an Selbstreflectanten
B. H. Merzenich,
Leipzig, Klostergasse 5.

Geschäfts-Grundstück.
Sehr rentables, in ausgez. Lage (am Markt) in verkehrsreicher Stadt — Badeort — des nied. Erzgeb. gelegenes Grundstück (Kolonialw. u. mit concess. Spirituosenvertrieb u. Fabrikat.), schönes, masf. Gebäude, **sofort** veränderungshalber unter allergünst. Bedingungen komplett **zu verkaufen.** Nebenbei, nicht unbem. Kaufleuten selten beste Perspektive. Wth. Offert. unter **O. 1256** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten. Direkte Beteg. an Besitzer. Verm. unbedacht.

Mein umfangreiches, sehr günst. in Chemnitz situirtes
Bau-Areal
(Zinsen tragend) will ich gegen
Häuser
in Dresden vertauschen und gewähre ev. **baare Zuzahlung.** Mein Guthaben ca. **200,000 Mark.** Off. u. **A. S. 913** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tausch.
Rittergut in Westpr., schöner Sitz, ca. 800 Morgen groß, ist gegen ein Haus in **Dresden od. Umgegend** zu vertauschen. Off. erb. u. **C. T. 113** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Schönes Eck-Zinshaus
mit Läden, in sehr guter Verkehrs- und Wohnungslage, ist verkäuflich. In demselben befindet sich ein flottgehendes Delikatessen- und Colonialwaaren-Geschäft, weshalb es sich vorzugsweise auch für Delikatessen- u. Colonialwaarenhändler, sowie für Rentiers als Kapitalanlage eignet. Das Grundstück verzinst sich heute bereits sehr gut, nimmt aber in der sich befindenden Lage von Jahr zu Jahr zu. Hypotheken sind geregelt. Anzahlung nach Uebereinkommen. Reflektanten belieben ihre Adr. einzureichen unt. C. P. 140 „Invalidendank" Dresden.

In der Lößnitz,
zunächst Station Radebeul, sind 2 herrschaftliche
Villen
für 27,000 bezw. 23,000 Mark zu verkaufen. **F. W. Eifold,** Baumeister, Oberlößnitz-Radebeul.

Verkaufe
mein in Dresden-N. gel., ca. 6 % bringendes **neues Zinshaus** f. 77,500 M. bei 10,000 M. Anz. Off. u. **V. P. 491** Exp. d. Bl.

Verkauf.
Schönes Hausgrundstück mit flottem Holz-, Kohlen- u. Flaschenbier-Geschäft, in Garnison- und Fabrikstadt, ist krankheitshalber bei 3—5000 Mk. Anz. unter dem Kostenpreis zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **W. 10** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Großenhain.**

Haus-Verkauf.
Mein in bester Lage Radebergs befindl. Haus, worinnen ich seit 10 Jahren ein schwunghaftes Kleider-, Schuh- u. Möbelgeschäft betrieb, beabs. ich krankheitsh. zu verk. Preis 5000 Mk., m. d. Geschäft 6500 Mk. Off. u. **V. J. 185** Expedition d. Blattes.

Villa
mit hübsch. Garten, 7 Zimmer, 4 Kammern, Badestube u. Zubehör, für 21,000 Mk. **zu verkaufen** in **Nieder-Lößnitz,** Zillerstraße 7.

Zu Molkerei, Fouragegeschäft, Lohnfuhrwerk u. A. m. geeign.
Guts-Gebäude
in einer Vorstadt Dresdens ist zu verkaufen oder zu verpachten und Neujahr od. Ostern 1895 frei zur Uebergabe. Es können auch mehrere Scheffel Feld mit in Pacht gegeben werden. Off. u. **V. B. 749 „Invalidendank" Dresd.** erb.

1 Gut nahe Freiberg,
ca. 67 Schfl. Land, günstig verkäuflich, auch **Einheirath** mögl. Näh. u. **K.** postl. Wilsdruff, Dresd.

Eine herrschaftl. Villa in Radebeul,
6 Min. vom Bahnhof, enthält 9 Zimmer, Veranda mit Balkon, für eine, auch 2 Familien eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **B. Mager, Radebeul,** Marienstraße 34 D.

Rittergutsverkauf.
In guter Gegend Sachsens ist ein schön gelegenes Rittergut m. ca. 300 Acker Areal, Felder und Wiesen in hoher Kultur, mit sehr guten massiven Gebäuden, altem Schloß, Park, Teiche, gutes Inventar, Brennerei, schöne Jagd, bei 150,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter **T. 707** durch die Exped. d. Bl.

Blasewitz
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **August Kaiser,**
Blasewitz

Villa
mit Garten, in ruhiger, staubfreier Lage der Niederlößnitz, schöne Morgensonne, nahe am Lößnitzgrund, für 1 auch 2 Fam., enth. 8 schöne Zimmer u. reichlich Zubehör, sof. preiswerth zu verkaufen durch d. Besitzer **E. Grafe,** Niederlößnitz, Schweizerstraße 10.

Haus-Kauf.
Ein gut., sol. Zinshaus, geth. Et., mögl. mit Garten u. guter Verzinsl., in Johanngst. o. d. Nähe zu kaufen gesucht. Anz. bis zu 30,000, w. g. Hyp. mit angen. w. Off. nur v. Selbstpf. **Z. H. 705 „Invalidendank" Dresden** erb.

Schönes, neues **Landhaus** mit 4 schönen, gef. Logis, viel Garten, 9000 Mk. Brandk., 1 St. v. Dresden, ist für 10,000 Mk. zu verkauf. Offerten unter **F. R.** postlagernd Klotzsche.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Schmiede-Verpachtung.
Eine flottbetriebene Schmiede in Riesa soll weiter verpachtet und kann am 1. Oktober übernommen werden. Näheres beim Besitzer in **Riesa,** Elbstr. 2.

Für Damen
eine sichere Existenz.
Wegen plötzlichen Todesfalls ein nachweislich gutes Special-Geschäft in guter Lage sofort billigst zu verkaufen. Off. erbitte unter **T. D. 8170** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Produktengeschäft mit Grünwaaren, Leipz. Vorstadt, sof. für 1200 M. bei 265 M. Miethe zu verk. **Eins** dergl. f. d. Inv.-Werth, erf. 6—700 M. Selbstkr. erf. Näh. **Dresden-N.,** Melanchthonstraße 20, im Laden bei **Lehmann.**

Eine bessere
Restauration,
nachweislich sehr rentabel, ist sofort anderweitig zu verpachten. Kaufpreis 6500 M. Zu erfahren im Comptoir der Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Prod.- u. Grünw.-Geschäft,
beste Lage der Altstadt, gutgeh. (35—50 M. Tagesk.), mit anstoß. Wohnung, and. Unternehm. h. sofort preisw. zu verkaufen. Off. unt. **U. Q. 169** Exp. d. Bl. erb.

Für Köche!
Eine alte, gute renommirte
Stadtküche,
verbunden mit besserem **Mittagstisch,** ist anderer Unternehmungen halber **billig zu verkaufen.** Off. unter **P. 1118** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kinderlose, strebsame, junge Eheleute suchen in d. Nähe von **Dresden** ein gutgehendes, mittleres
Restaurant zu pachten;
späterer Ankauf event. nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse u. s. w. unter **F. H** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stollberg i. S.**

Schlosserei.
Gas- u. Bauschlosserei, schönste Lage Altstadt, mit gut. Kundsch., solide Miethe, bei 2500 M. sof. weg. Ankaufs anderweitig **zu verkaufen.** Reflekt. wenden sich vertrauensvoll an **G. Adolf Behnisch,** Ferdinandstraße 7, 3.

Ein kleines Schnittwaaren-Geschäft
mit schön. Wohnung zu verkauf. Näh. im Seifengeschäft, Maternistraße 26.

Biergeschäft,
passend f. Brauer od. Bierverleger, die über etwas Kapital verfügen, wegen Krankheit des Besitzers sof. zu verkaufen. Gute Verbindungen, bedeutender Umsatz. Kaufpreis kann zur Hälfte stehen bleiben. Käufer erfahren Näheres unter **E. 2322** durch die Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes Barbiergeschäft
mit oder ohne Einrichtung ist sofort billig zu verkaufen. Off. unter **S. F. 25** erbitte lagernd Hauptpostamt Dresden.

Colonialwaaren-, Delicatessen-, Wein- und Spirituosen-Geschäft
in guter u. zukunftsreichster Lage Dresdens besonderer Verhältnisse halber sofort oder später zum Inventurwerthe zu verkaufen. Off. **P. U. 358** in die Exp. d. Bl.

Kl. gangb. Geschäft
für leb. Blumen sof. Familienverh. h. z. verk. Adr. **B. J. 837 „Invalidendank" Dresden.**

Echt Original Probsteier, Schlanstedter u. Schlesischen Saat-Roggen
offerirt billigst **Robert Adler, Zittau.**

1 P. braune Wagenpferde
(Jütländer), ganz sicher u. fromm im Geschirr, passend für Fahrtkunden u. Gutsbesitzer, sind mit Garantie zu verkaufen.
W. Israel, Pirnaischestr. 55.

Gelegenheit.
Kreuzs. **Pianino** brill. Ton, billig verkäuflich. Marienstr. 16, 1. Et. r. **Fiedler.**

Pianino,
kreuzs., prachtv. Ton, sehr billig
für 350 Mk. zu **verkaufen**
Rosenstr. 49, 1., Ecke Ammonstr.

Ich suche ein gutes
Pianoforte oder Pianino
zu kaufen. Adressen mit Preisangabe erbeten u. **V. T. 764 „Invalidendank" Dresden.**

9 Pianos 45 u. 70 M., altd. Eiche-Buffet, **Panzer-Geldschrank** 125 M. zu verkaufen. **Rosenstraße 33, 1. r.**